

Flatow

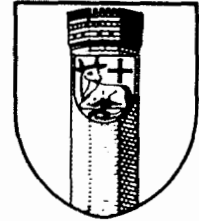


Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise
Schlochau und Flatow

Heranageber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck.

Kreis Schlochau



Fasching im Schlochauer Land

Sampohl. »Hoch Prinz Karneval« ertönte am Rosenmontag in Sampohl der Ruf. Die hier aus dem Westen zugezogenen Siedler haben die schöne Sitte ihrer Heimat, den Fasching mit all seinem Maskentreiben, seinen übermütigen Launen und seinem Versteckspiel hinter Masken und Larven zu feiern, auch in unser stilles Dörfchen an der Grenze eingeführt. Wochenlang unermüdete Vorbereitungen waren nötig, um Prinz Karneval einen würdigen Triumphzug zu bereiten.

Schon am frühen Nachmittag bewegte sich der bunte Festzug, an der Spitze Prinz Karneval, durch das Dorf, das von den zahlreichen Zuschauern, die aus den umliegenden Orten sich eingefunden hatten, ganz überflutet wurde. Der Rundfunk hatte seine Vertreter mit dem Mikrofon gesandt, sodaß die Kunde von dem Sampohler Faschingstreiben in die ganze Welt hinausging.

Es wurde ein Volksfest, wie es nicht schöner denkbar war. Nach einer Ansprache des Narrenprinzen an sein Volk zogen die festlich geschmückten Wagen in bunter Reihe durch die Straße: man sah einen Hochzeitswagen mit einem feierlichen Brautpaar. Ferner gab es einen Loreleyfelsen zu bewundern; die schöne Jungfrau thronte, ihr echt goldenes Haar kämmend, in schwindelnder Höhe, die Schiffer im Kahn sahen verlangend zu ihr auf. Großen Jubel erregte die Altweibermühle, die eifrigst gedreht wurde und immer wieder alte Frauen in junge, hübsche verwandelte. Ganz reizend war ein kleiner Zeitschlitten, von zwei weißen Hunden gezogen, mit der Aufschrift: »Reise zum Nordpol Sampohl«. Besonders anmutig wirkte der Märchenwagen »Dornröschen«, der fast ganz unter seiner Rosenpracht verschwand. Ein planüberdeckter Zigeunerwagen, so echt und naturgetreu in seiner Ausstattung wie möglich, beschloß das Gefolge. Grotesk anzuschauende Spaßmacher tauchten bald hier, bald dort auf und verschonten auch das Publikum nicht mit ihren derben Zurufen und Knuffen. Hier wurde sogar einer zärtlich. O weh, die Schminke war nicht echt! Das alte Mütterchen versuchte vergeblich, die Farbe mit Hilfe der Schürze vom Gesicht zu entfernen. Alles jubelte, tollte, schrie, sang und lachte. Ganze Konfettiwolken durchflogen die Luft, um schließlich einen Griesgram, der immer noch nicht richtig mitmachen wollte, ganz einzuwickeln.

Den wirkungsvollen Rahmen für dies lebende, bunte Bild bot aber unser tief verschneites Dörfchen selbst. Stimmung, Laune, Humor, Jubel und überschäumende Lebensfreude hielten bis in die frühen Morgenstunden an.

Elvira Schweder, geb. Tandetzke, Sampohl

aus „Neues Schlochauer Kreisblatt“

Flatower Kurzgeschichten

Von Karl Lenz

Anemonen, Anemonen!

Am ersten Ostertage standen — wie überall — die Kinder früh auf; sie wollten nicht nur das Osterlammchen in der aufgehenden Sonne hüpfen sehen, sondern auch die Ostereier suchen, welche die Mutter versteckt hatte. Die Kinder von damals waren allerdings bescheidener, denn die Mutter hatte die Hühnereier gekocht und gefärbt. Schokoladen- oder Marzipaneier waren wohl selten in den Nestern zu finden. — Sitte war in manchen Gegenden auch das Holen von Osterwasser, dem man Heilkraft zuschrieb, die aber nur dann wirksam wurde, wenn auf dem Hin- und Rückwege nicht gesprochen wurde.

An den Nachmittagen zu Ostern ging es dann hinaus in die freie Natur. Hinaus in das herrliche Wäldchen, unseren Tiergarten, dessen Büsche und Bäume mit dem ersten Grün, den zarten Blattknospen geschmückt waren. Schon am Eingangsweg, der neben dem Tuchmachergraben zum Petziner See führte, guckten hie und da Leberblümchen und Primelchen aus dem Waldboden hervor, und wer Glück hatte, fand am Abhang des Petziner Sees die ersten Veilchen. Dann aber ging es zum Achtstern hinüber. Als kleiner Wicht hatte ich mich einst auf den Scheitelpunkt der Wege gestellt und diese gezählt; es waren tatsächlich acht, und der Name bestand zu Recht.

Wohl allen alten Flatowern ist der Achtstern kein unbekannter Begriff, und die Holztafel, die an einem alten Baum hing und die Inschrift trug:

„Laß die Sorgen draußen in der weiten Welt!
fühlst den tiefen Frieden hier im Waldeszelt
dann des Haines Rauschen und der Buchen Ruh'
flüstern leis dir Glauben, Lieb' und Hoffnung zu.“

ist bestimmt noch in der Erinnerung von alt und jung.

Hier, besonders in der kleinen Senke nach dem Blankwitter Weg zu, standen Anemonen in Hülle und Fülle. Diese ersten Frühlingsboten unter den Pflanzen, die auch Buschwindröschen genannt werden, waren mit ihren weißen und oft auch schwach rosa glänzenden Blütenblättern eine Augenweide für jedermann. Unvernünftigerweise haben wir Kinder die Anemonen in Büscheln gepflückt und nach Hause gebracht. Das war verkehrt, denn das Buschwindröschen ist keine Vasenblume, und in der Stube hingen die Blüten und Blätter bald ganz herunter; aber Anemonen gehörten mit zum Osterfest, besonders dann, wenn Ostern spät fiel.

aus „Neues Schlochauer Kreisblatt“



Nr. 1/92
20. Jahrgang
Februar 1992
Erscheint vierteljährlich

Vertrieb: Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe
für die Heimatkreise Schlochau und Flatow
Mitteilungsblatt

C 2222 F

Postvertriebsstück

Muster Überweisungsvordruck

Achtung: Bei den Einzahlungen den Absender nicht vergessen!

WICHTIGER HINWEIS! Bitte verwenden Sie diesen Vordruck zum Überweisen. Wenn Sie kein Konto haben, können Sie den Vordruck zur Bareinzahlung benutzen. Bei Überweisung: Bitte Ihre Konto-Nr. einsetzen und Auftrag unterschreiben.

Überweisungsauftrag/Zahlschein-Kassenbeleg

| | | | |
|---|----------------|---|--|
| (Name und Sitz des beauftragten Kreditinstitutes) | (Bankleitzahl) | Datum | Unterschrift für nachstehenden Auftrag |
| Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen) | | | |
| MITTLGSBL. SCHLOCHAU, FLATOW*2060 BAD OLDESLOE | | Bankleitzahl | |
| Konto-Nr. des Empfängers | | 20010020 | |
| bei | | | |
| POSTGIROAMT HAMBURG | | Betrag: DM, Pf | |
| Verwendungszweck - z. B. Kunden-Referenznummer - (nur für Empfänger) max. 2 Zeilen à 27 Stellen | | | |
| BEZ. GEB. U. SPENDE | | VERZ. KÖRP. - NR. 87-HL | |
| noch Verwendungszweck | | | |
| SPEND. BESCH. GEM. 5 5 ABS. 1, ZIFF. 9, GEMEIN. ZWECK DIENEND | | | |
| Auftraggeber/Einzahler: Name (max. 27 Stellen) | | | |
| WOLLSCHLÄGER FRITZ MÜNSTER | | Betragswiederholung: DM, Pf (Ausfüllung freigestellt) | |
| Konto-Nr. des Auftraggebers | | | |
| Mehrzweckfeld | Konto-Nr. | Betrag | Bankleitzahl |

Schreibmaschine: normale Schreibweise
Handschrift: Bitte leserlich in GROSSBUCHSTABEN

Bitte dieses Feld nicht beschriften und nicht bestempeln

Ausfüllung Überweisungsscheine Absender bitte unbedingt angeben

Bei den Einzahlungen für 1991 waren fast 10% aller Überweisungen ohne Absenderangabe! Trotz Mahnung (denn diese Einzahler zählten ja zu den Restanten) haben bis heute 67 Bezieher sich nicht gemeldet. Sie müssen leider gestrichen werden.

Deshalb die Bitte an alle Einzahler:

Geben Sie Ihren Familiennamen, den Vornamen und den Wohnort in der dafür vorgesehenen Spalte des Überweisungsvordruckes (Muster) an. Nur so kann eine Verbuchung Ihrer Bezugsgebühr erfolgen. Besonders wichtig ist dies bei den Namen, die mehrfach erscheinen, wie zum Beispiel Arndt, Becker, Blank, Buchholz, Flatau, Hoffmann, Hoppe, Konitzer, Krause, Krüger, Lüdtkke, Meier, Neumann, Nitz, Panknin, Roggenbuck, Schmidt, Schülke, Schulz, Sieg, Spors, Stolpmann und Wollschläger!

Bitte erleichtern Sie uns die Arbeit

Ihr Mitteilungsblatt

Bezugsgebühren 1992

Sehr geehrte Bezieher!

Die Bezugsgebühren für 1992 haben wir nochmals bei 10,— J jährlich halten können. Bitte überweisen Sie uns den Betrag (evt. einer kleinen Spende) sofort nach Erhalt des Blattes 1/92. Bezugsgebühren sind im voraus fällig!

Spenden sind abzugsfähig. Das Finanzamt Lübeck hat die Gemeinnützigkeit (Förderung der Heimatpflege) unter dem 9. Juli 1990 weiter ankannt.

Nur durch Spenden können wir unseren niedrigen Bezugspreis halten. Allen Heimatfreunden, die uns in 1991 mit Spenden bedacht hat, sagen wir herzlichen Dank.

Dieser Ausgabe liegt wieder ein Überweisungsvordruck bei. Solange Sie den Betrag für 1992 schon überwiesen haben oder erhalten Sie ein Freixemplar, werfen Sie den Vordruck in den Papierkorb!

Beachten Sie bitte unseren Hinweis auf die Absender-Angabe!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Mitteilungsblatt

Grüße aus Brasilien

Landsmann Leo Pische sandte uns zum Weihnachtsfest einen Rundbrief von Pater Christian Muffler aus Ost-Brasilien. Pater Muffler ist 1935 in Hammerstein geboren. Pater Muffler grüßt herzlich aus Brasilien und teilt mit, daß er nach einer Prostata-Operation im September seit Oktober 1991 wieder im „Geschirr“ ist. Die beiden Pfarreien Bananeiras und Don Ines, in denen er arbeitet, zählen zusammen 40 000 Gläubige. Allmählich ist die Diözese so weit, daß die jungen brasilianischen Mitbrüder einspringen können. Vielleicht kommt das auch bald auf ihn zu, denn die Fidei-Donum-Priester wollen nur aufbauen, vorbereiten und dann an die jungen einheimischen Mitbrüder abgeben. Er schreibt dann weiter über seine schwere Arbeit. Die Inflation von 20% macht ihnen sehr zu schaffen. Die meisten Programme für die Armen, für die unterernährten Kinder und für die Opfer von Dürre und Arbeitslosigkeit, sind gestrichen worden.

Die Diözese ist dankbar für jede Spende.

Mit einem herzlichen Vergelt's Gott und besonderen Segenswünschen zum Weihnachtsfest und für das kommende Jahr schließt Pater Muffler seinen Rundbrief.

H.G.

Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand des Ortsverbandes Lübeck (Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck).

Vorsitzender: Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 E Oldesloe.

Vertrieb: Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe. Tel. 045 31-8 26 15.

Druck: George Druck, Weserstraße 4-6, 3501 Habichtswald Ehlen, Tel. 056 06-70 92.

Versandabwicklung: AWU Gesellschaft für Absatzförderung, Werbung und Unternehmensberatung, Postfach 54 03 2000 Hamburg 54, Tel. 0 40-8 50 50 76.

Bezugspreis: Jahresabonnement ab 01. 01. 1980 DM 10 Einzelausgabe DM 3,—.

Postgirokonto: Hamburg 955 59-203 (BLZ 200100 20), Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, 1 Oldesloe.

Aus der Arbeit für die Heimat

Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute!

Unsere nächste Zusammenkunft findet am

Mittwoch, den 25. März 1992, 17 Uhr

im kath. Gesellenhaus, Parade 8, Lübeck, statt.

Alle Heimatfreunde, insbesondere unsere Mitglieder sowie Freunde und Bekannte, sind hierzu herzlich eingeladen. Eine besondere Einladung ergeht nicht mehr. Bitte merken Sie sich den Termin vor!

Werner Hans Gurtzig

Landesverband Berlin

Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute!

Ich lade Sie am Sonntag, dem 22. März 1992, zum Frühlingsfest ein. Dieses findet um 15.30 Uhr im Gasthaus „Schmalzstulle“, Fidicinstr. 44, Berlin 61 statt.

Verkehrsmittelverbindung: U-Bahn-Platz der Luftbrücke – Ausgang Mehring-Platz.

neu!

Der Vorstand:

Brigitte Manchen, Zobelwitzstr. 107, W-1000 Berlin 51, Telefon 4131992

Flatower Vereinigung e.V.

Auf der 10. Ordentlichen Hauptversammlung der Flatower Vereinigung e.V. werden alle Mitglieder herzlich eingeladen. Die Versammlung findet am 0. und 31. Mai 1992 in Gifhorn, Deutsches Haus, statt. Beginn: 14 Uhr.

Freunde der Vereinigung sind herzlich willkommen.

Programm:

09. Mai: ab 15 Uhr Sitzungen des Vorstandes der Vereinigung und des Heimatweistages. Ab 19 Uhr Klönabend der bereits anwesenden Heimatfreunde

10. Mai: 14 Uhr Versammlungsbeginn

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Totengedenken
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Kassenbericht
4. Kassenprüfungsbericht und Entlastung des Gesamtvorstandes
Aussprache zu jedem Tagesordnungspunkt
5. Satzungsänderung
6. Wahl eines Wahlleiters
7. Neuwahl des Vorstandes
8. Bestellung der Beiratsmitglieder
9. Verschiedenes

Anschließend: Berichte von Flatowern über nette Begebenheiten bei Besuchen in der Heimat (in Kurzform). Dia-Vortrag (Hans Schley): „Kirchen und Schulen im Kreis Flatow“. Abends: gemütliches Beisammensein mit einem Alleinunterhalter (Herr Behne).

31. Mai: Busfahrt zum Bernstein- oder Tankumsee. Rückkehr nach Gifhorn bis 13.30 Uhr.

Denken Sie rechtzeitig an die Quartierbestellung! Anmeldung zur Busfahrt ist wünschenswert.

Mit herzlichen Grüßen bis zum „Kleinen Treffen“.

Werner Gründling, Vorsitzender

20. Treffen der Ehemaligen der höheren Schulen

von Pr. Friedland vom 29. bis 31. Mai 1992

in Bischofsmais/Bayerischer Wald

Organisation: Rosemarie von Mandelsloh - Holzhauer, geb. Grünwald, Utihofener Str. 2, W-8359 Aldersbach, Telefon 08543/1782

Sollte einer aus dem Kreis der Ehemaligen bisher unentdeckt geblieben sein, das gilt besonders auch für jene, die in Mitteldeutschland leben und umständehalber bisher noch keine Verbindung zu uns hatten, jedoch Interesse an unseren jährlichen Treffen haben, so bittet die Organisatorin, sich an sie zu wenden.

Mit herzlichen Grüßen

Euer Udo Götz

Treffen der Baldenburger in Northeim

Liebe Landsleute und Freunde aus Baldenburg,

wir laden Euch, Eure Familie und Freunde wieder mal ganz herzlich zum Baldenburger Treffen nach Northeim ins Hotel „Deutsches Haus“ ein. Das Treffen beginnt am Freitag, dem 29. Mai 1992, um ca. 18 Uhr im Saal des Hotels und endet am Sonntag, dem 31. Mai 1992 gegen Mittag. Über den Ablauf unseres Treffens informiert Euch nachfolgender Auszug aus dem Programm.

Freitag: ab 18 Uhr „Abend der Begegnung“ (Schlotterabend)

Samstag: ab 10 Uhr Treffen im Saal – Unterhaltungen mit Freunden und früheren Nachbarn

14 – 15 Uhr Besuch der Heimatstube Schlochau im Gebäude der AOK, Wallstr. 38

15.30 Uhr Kaffeetrinken im Saal und anschließend DIA-Vortrag (unser Baldenburg wie es früher war).

20 Uhr gemütliches Beisammensein mit Tanz und Unterhaltung im Saal.

Sonntag: 10.30 Uhr Ausklang und Verabschiedung

Änderungen vorbehalten.

Zimmerbestellungen können bei den einzelnen Hotels direkt oder über den Fremdenverkehrsverein e.V., Am Münster 30, 3410 Northeim, Telefon 05551/63650, vorgenommen werden.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit möglichst vielen Baldenburgern.

Irmgard Wüstenhöfer, geb. Wiese

Elisabeth Kramer, geb. Heyer

Ilse Henning, geb. Gietz

Alfred Kuchenbecker und Kurt Kramer

Mossiner Treffen

Die Mossiner werden sich am 9. und 10. Mai 1992 in der Landwirtschaftshochschule in Georgsmarienhütte-Oesede, Gastbrink 5 treffen. Beginn: 9. Mai um 11.30 Uhr; Ende 10. Mai um 15.30 Uhr.

Anmelden an: Heribert Wehry, Sandweg 33, 4790 Paderborn, Telefon 05251 - 33054

Neues aus Schlochau

Wie uns ein Besucher aus Czyluchow (Schlochau) zu Weihnachten mitteilte, findet in der ev. Kirche zu Schlochau wieder ein Gottesdienst statt. Die Ukrainer-Katholiken halten jetzt dort ihre Messen. Die Meldung ist doch erfreulich!

Fahrt nach Schlochau

Liebe Heimatfreunde der Kreise Schlochau und Flatow!

Vom 18. bis 22.5.1992 ist eine Fahrt für fünf Tage nach Schlochau-Pagelkau-Waldau mit dem Reisebusunternehmen Wehrauch Northeim geplant.

- 1.Tag: Northeim – Bockenem – Hannover – Autobahn – Berliner Ring – Frankfurt/Oder – Schlochau
- 2.Tag: Fahrt nach Pagelkau-Waldau
- 3.Tag: Ruhetag bzw. Fahrt nach Hammerstein – Neustettin
- 4.Tag: Fahrt nach Prechlau – Baldenburg – Stegers – Gr. Ziethener See
- 5.Tag: Rückreise Schlochau – Stettin – Grenze Pomellen – Berliner Ring – Hannover – Bockenem – Northeim

| | | |
|------------------|----------|---|
| Abfahrt Northeim | 6.30 Uhr | Betriebshof Wehrauch |
| | 7.15 Uhr | ab Bockenem ZOB |
| | 8.00 Uhr | ab Hannover, ZOB (Hinter dem Bahnsteig) |
| | 9.30 Uhr | ab Raststätte Magdeburger Börde (Südseite) |

Preis pro Person bei mindestens 40 bezahlten Personen einschließlich viermal Abendessen, Übernachtung und Frühstück im Hotel Zajad Pomorski (einfaches Touristenhotel), DM 460,—, Einzelzimmerzuschlag DM 63,—.

Ernstgemeinte Interessenten mit voller Adresse bei mir melden.

Ich hoffe, daß der Bus voll wird und wir eine gute Fahrt und besinnliche Tage haben werden.

Mit heimatlichen Grüßen

Ihr Rudi Meller

3205 Bockenem, Reuterstr. 5, Telefon 05067/2766

Landesgruppe Südwest der Schlochauer und Flatower in Stuttgart

Unser herbstliches Heimattreffen war am 13. Oktober 1991 in Stuttgart im Haus der Heimat. Die Tische waren herbstlich dekoriert und sogar Eichhörnchen aus der Kürschner-Werkstatt waren dabei. Dieser Nachmittag verging in unserer gemütlichen Runde wieder viel zu schnell. Herr Thom war schon einige Male in der Heimat und hat uns darüber recht interessant berichtet. Einige Heimatfreunde würden gerne in der Gemeinschaft, z.B. einem Kleinbus in die Kreise Schlochau und Flatow fahren, um dann ihre Heimatorte zu besuchen. Leider kann man im Moment für Fahrten nach Polen keinen Kleinbus mieten. Am 19. April 1992 treffen wir uns wieder im Haus der Heimat.

Es grüßt in heimatlicher Verbundenheit

Brunhilde Wesner

Oktobertreffen der Flatower in Düsseldorf

Das Haus des Deutschen Ostens in Düsseldorf ist für uns vertriebene Ostdeutsche Stätte der Begegnung und Erinnerung. In diesem Haus kommen alle Jahre am zweiten Oktobersonnabend die an der „Rheinschiene“ wohnenden Flatower zusammen. Auch in diesem Jahr folgten der Einladung unseres Landsmannes Paul Skowera aus Köln mehr als hundert Flatower aus Kreis und Stadt Flatow. Sie kamen aus Orten von Mannheim bis Bentheim, ja sie kamen aus Hannover und Berlin, um alte Freunde wiederzusehen. So konnten auch Paul Skowera und der HKA-Vorsitzende Werner Gründling den letzten deutschen Landrat des Kreises Flatow, Landsmann Paul Wilke und den Mitbegründer der Düsseldorfer Flatow-Gruppe, Landsmann Gottfried Heyden, auf dem Treffen begrüßen. Die konstant gute Beteiligung der Flatower an dieser Zusammenkunft zeugt von der ungebrochenen Heimatliebe vieler Flatower. Den in Düsseldorf und Umgebung lebenden Flatowern, wie Frau Fonrobert, Herrn Gottfried Heyden und vielen anderen hier namentlich erwähnten sei seitens des Flatower Heimatkreises gedankt, waren es doch sie, aus deren Initiative diese Treffen entstanden. Diese Treffen wurden im Laufe der Zeit Tradition. Die noch unter uns weilenden Initiatoren dieser Treffen können stolz sein auf ihr Werk, schufen sie doch für die in alle Winde verwehten Flatower die Gelegenheit, ein paar gemeinsame Stunden alljährlich zu verbringen.

Auch der Flatower, die nicht mehr unter uns weilen können, gedachten wir während der Totenehrung.

Auffallend war, daß die Jahrgänge 28–33 recht zahlreich auf dem Treffen erschienen waren. Wie oft bei solchen Zusammenkünften trafen sich alte Bekannte wieder, die sich jahrzehntlang aus den Augen verloren hatten. Interessant waren dann auch die ausgetauschten Erinnerungen an die Gefährten unserer Jugend. Immer wieder kam die Sprache auf gemeinsame Schulerlebnisse oder auf Erlebnisse im Jungvolk zurück. Ganz besonders wurde an zwei Flatower Lehrer erinnert, nämlich an den Musiklehrer Schneider und an Hugo Schäfer. Diese Erinnerung ist wohl so lebendig geblieben, weil beide Lehrer total gegensätzliche Weltanschauungen vertraten. Lehrer Schneider, evangelischer Kantor und Mitglied der Bekennenden Kirche, war nach der Machtergreifung vom Schuldienst suspendiert worden, erst 1942 wurde er wieder im Schuldienst reaktiviert. Nach der Besetzung Flatows durch Polen und Russen wurde er 1945 von einem Russen ermordet. Lehrer Hugo Schäfer, Nationalsozialist, Träger des Coburg-Schildes, SA-Fahnenträger, war bei vielen Schülern wegen seiner Brutalität gefürchtet, so wurden ihm auch des öfteren Streiche gespielt. Ein schwacher Punkt waren seine in der Neuhofer Heide stehenden Bienen. Manchmal gelang es, seinen Unterricht zu beenden, indem ihm vorgetäuscht wurde, daß seine Bienen gerade schwärmten. Er wurde auch gerne geärgert, indem von unsichtbaren „Tätern“ das „Hugo MÄH MÄH“ gerufen wurde, dann war er natürlich voll Zorn entbrannt. Diese Erinnerungen, und die an viele leider nicht mehr anwesende damalige Schulfreunde brachten uns gedanklich in die Kriegszeit zurück. Erinnert wurde auch an die Tat eines Flatower Jungen, der durch die versuchte Sprengung der Glumiabrücke im Januar 1945 die Russenpanzer aufhalten wollte. Die Brücke war leicht beschädigt und wurde 1946 instand gesetzt.

Bei dezenter Musik, das Repertoire reichte von modernen Schlagern über Evergreens bis zu den bekannten ostdeutschen Heimatliedern, verlief dieses Treffen harmonisch und zur Zufriedenheit der Teilnehmer. Beim Abschiednehmen versprachen sich viele das Wiedersehen am 29. bis 31. Mai 1992 beim „Kleinen Flatower Treffen“ in Gifhorn.

Marl, den 14. Oktober 1991

Johannes Schley, HKB

Wer schickt uns Bilder aus dem Flatower Kreis?

Arbeitstagung der Flatower

Wieder war es wie alle Jahre im Monat November zu einer Begegnung von Vertretern des Heimatkreises Flatow und des Landkreises Gifhorn gekommen. Diese in Verbindung mit dem Volkstrauertag in Gifhorn, der Patenkreisstadt der Flatower, durchgeführte Arbeitstagung, zu der der Patenschaftsträger und der Heimatkreistag Flatow eingeladen hatten, wurde mit einer Sitzung des Vorstandes der Flatower Vereinigung e.V. und Sitzungen des HKA und HKT Flatow zwecks Vorbereitung eingeleitet. In der am folgenden Tage ordnungsgemäß abgewickelten gemeinsamen Sitzung des Heimatkreistages Flatow mit dem Patenkreis Gifhorn, an der neben der Landrätin Margarete Pertz, dem Oberkreisdirektor Dr. Klaus Lemke und dem Sachbearbeiter für Kulturangelegenheiten und Patenschaftsfragen Joachim Döring auch Ehrenlandrat Heinrich Warnecke und der BdV-Kreisvorsitzende Klaus Wiegman teilnahmen, wurden die anstehenden Fragen zur Erweiterung und Vertiefung der seit 1955 vorbildlich gepflegten Patenschaft geklärt und Anregungen und Wünsche entgegengenommen. Für die neue Landrätin Margarete Pertz, deren Aufgabe es war, die Sitzung zu eröffnen, war die erste offizielle Fühlungnahme mit den Flatower Patenkindern. Bei ihrer Vorstellung fand sie wärmende Worte heimatlicher Verbundenheit und versprach, die Arbeit ihres Vorgängers fortzusetzen. HKT-Vorsitzender Werner Gründling bedankte sich im Namen seiner Mitarbeiter und Landsleute für die bislang erfahrene Unterstützung durch den Patenkreis und sagte, auch er wünsche sich eine weitere gute Zusammenarbeit mit der jetzigen „Patentante“ der Flatower. Dem um seine „Patenkinder aus dem westpreußisch-pommerschen Grenzkreise Flatow stet bemühten Ehrenlandrat Heinrich Warnecke überreichte er in Dankbarkeit und Wertschätzung das mit einer Widmung versehene Buch „Pommern 1945“, darin auch die letzten Kämpfe um die „Festung Schneidemühl und das Flatower Land.“

Über den Stand der Heimatkartei informierte Eleonore Carl.

Mit einem Dank für die Diskussionsbeiträge und allen guten Wünsche für die interne Sitzung des HKT Flatow am Nachmittag schloß die Landrätin Margarete Pertz die gemeinsame Sitzung. KHW

Sitzung des Heimatkreistages Flatow

Eine interne Sitzung des Heimatkreistages Flatow, an der auch der Sachbearbeiter für Kulturangelegenheiten und Patenschaftsfragen Joachim Döring vom Landkreis Gifhorn teilgenommen hatte, vereinte am Nachmittag wieder die Mitglieder des HKT/HKA Flatow im Hotel „Deutsches Haus“.

Die Sitzung war ausgefüllt mit Berichten der einzelnen Sachbearbeiter über die Regionalgruppen, die Heimatliteratur, die Öffentlichkeitsarbeit und die Vermietung der Ferienappartements in Bad Essen und Travemünde. Danach stehen den Flatower Heimatfreunden im Haus Deutsch Krone in Bad Essen und im Pommern-Zentrum in Lübeck-Travemünde zu den folgenden Terminen Ferien-Appartements zur Verfügung:

Bad Essen

17. 3. 92 bis 31. 3. 92; 4. 8. 92 bis 18. 8. 92;

15. 9. 92 bis 29. 9. 92; 29. 9. 92 bis 13. 10. 92;

27. 10. 92 bis 10. 11. 92; 8. 12. 92 bis 22. 12. 92.

Lübeck-Travemünde

11. 2. 93 bis 4. 3. 93

Der Preis für ein Appartement für 1 – 2 Personen (3) pro Woche beträgt DM 150,-. Nebenkosten: Bettwäsche, Stromkosten, Endreinigung.

Interessenten wollen sich bitte an Heinz Salzieder, Rolandstraße 6, Telefon 0 52 01/59 12, 4802 Halle in Westfalen, wenden.

Mit dem Hinweis auf das Kleine Flatower Treffen vom 29.-31. Mai 1992 schloß der HKT-Vorsitzende Werner Gründling die Sitzung.

Aus Bericht KHW

Wichtig!

Bestellungen des **Mitteilungsblattes** werden nur noch von der Besteller selbst angenommen. **Bestellungen von Dritten** führe immer wieder zu Schwierigkeiten. Es wird um Beachtung gebeten!

Ein Tag in Schlochau – nach 46 Jahren

Am 22. Juli 1991 fuhren wir durch Mecklenburg-Vorpommern und übernachteten in Templin in der Uckermark. Nach einer guten Nacht setzten wir unsere Reise fort und fuhren bei Stettin über die Grenze, was völlig problemlos war. Wir tauschten an der Grenze 100,- DM ein und bekamen dafür 640.000 Zloty. Es war ein dicker Stapel Papiergeld.

Wir hatten Mecklenburg-Vorpommern schon als schön empfunden, so erschien uns diese Landschaft, die wir jetzt durchfahren, als lieblich, walddreich und leicht hügelig. So hatte ich sie in Erinnerung. Wir sahen ein riesiges Feld mit Sonnenblumen und große, blau blühende Flächen. Als ich Jens fragte, was das sei, erklärte er mir, daß es Kartoffeln seien in voller Blüte. Wir nahmen auch viele Roggenfelder wahr und große Schläge mit Johannisbeersträuchern.

Auf unserer Route, die wenig befahren war, obwohl es sich um eine Fernverkehrsstraße handelte, kamen wir durch Stargard, Märkisch Friedland und Deutsch Krone. Um 16.30 Uhr waren wir in Schneidemühl und fanden unser Vier-Sterne-Hotel auf Anhieb. Das Auto stellten wir auf dem hoteleigenen, bewachten Parkplatz unter. Nachdem wir uns in dem sehr gepflegten Zimmer mit Bad erfrischt hatten, unternahmen wir einen Bummel durch Schneidemühl.

Am 24. Juli, nach dem Frühstück, wählten wir für unsere Fahrt nach Schlochau eine Hauptstraße, die auch nur wenig befahren war. Wir kamen durch Krojanke, Flatow, Pr. Friedland und Mossin, dem Geburtsort meines Vaters. Hier legten wir einen Halt ein, konnten wenig anfangen mit diesem kleinen ärmlichen Ort. Ich konnte es fast nicht glauben, daß mein Vater dort geboren wurde.

Jetzt trennten uns nur noch wenige Kilometer von Schlochau, meinem Pussemuckel, wie ich es liebevoll nenne. »Du wirst vielleicht enttäuscht sein, wenn du siehst, aus welchem Pussemuckel ich stamme«, sagte ich zu Jens, dem Schleswig-Holsteiner. Er sagte, daß er es endlich wissen wolle. Jetzt war ich ein bißchen aufgeregt, neugierig und erwartungsvoll. Rechts sahen wir den Bahnhof liegen. Wir bogen links in die Bahnhofstraße ein, fuhren am Burgturm vorbei, und es wurden viele Erinnerungen in mir wach. Wir gelangten in das Stadtzentrum. Die Königsstraße war für Autos gesperrt. So fuhren wir an der katholischen Kirche vorbei, stellten unseren Golf auf einem Parkplatz ab, um die Stadt zu Fuß zu erleben. Wie fast immer, wenn wir in einem fremden Ort ankommen, führte auch jetzt unser Weg zunächst in die Kirche. Ich habe sie sofort erkannt. An der Kirche waren Handwerker tätig, ein Gerüst war aufgebaut, wir sahen ein neues Kupferdach. In der Kirche waren zwei Maler damit beschäftigt, die Treppe zur Empore zu streichen. Jens und ich waren von der Ausstrahlung dieser Kirche sehr angetan. Alles wirkte sehr gepflegt, Haupt- und Seitenaltar sahen prachtvoll aus. Die Bänke könnten noch aus dem Jahre 1928 stammen. Mir fielen Namensschilder auf, die an den Bänken angebracht waren. Daraus folgerte ich, daß früher fast jeder seinen festen Platz in dieser Kirche hatte. Wie schön waren die großen runden, bunten Fenster. An diesem sonnigen Tag fiel durch sie warmes, helles Licht.

Der Markt hatte sich verändert. Er war drei- oder viermal so groß als früher. Rechts und links standen noch alte Häuser. Ich machte eine merkwürdige Feststellung: In meiner Erinnerung war der Weg zur Burg weit, die Königsstraße unendlich lang, die Straße an der katholischen Kirche sehr steil gewesen. So sah ich es jetzt gar nicht. Es kam mir jetzt alles sehr nahe vor. Die Straße fand ich nicht besonders steil. Als Jens und ich darüber diskutierten, kamen wir zu dem Ergebnis, daß Kinder Größen und Entfernungen anders sehen als Erwachsene. Ich war 1945 neun Jahre alt.

Wir gingen die Königsstraße entlang. Nun wollte ich endlich unser Haus sehen, das es nicht mehr gab, was ich zum Glück wußte. Dort stand ein neues Haus, das nicht neu aussah. Es interessierte mich nicht sonderlich. Wir traten hinter das Haus und entdeckten ein verwildertes Grundstück mit einem großen Birnbaum. Das war unser Grundstück! Dort hatte die Werkstatt meines Vaters gestanden, dort waren unser Hof, Garten, Waschküche und Schweinestall gewesen. Ich freute mich sehr, daß wir dieses Fleckchen Erde gefunden hatten. Daneben stand das Haus von Gustav Teschke. Ich hatte es als riesengroß in Erinnerung. Es erschien mir klein, schmal und häßlich, aber es war da, und Maler waren dabei, es zu verschönern.

Zwei Häuser weiter entdeckte ich noch ein mir bekanntes Haus, in dem damals ein Spielzeugladen gewesen war. An dem Schaufenster hatte ich oft meine Nase plattgedrückt, weil ich mir zu Weihnachten 1944 so sehr eine Baby-Puppe gewünscht hatte, die es natürlich nicht gab. Am Ende

der Königsstraße kamen wir an das Haus von Schlachter Stütze. Es könnte sein, daß es noch die alte grüne Farbe hatte. Auch ein ärmlicher Schlachterladen befand sich in dem Haus.

Als wir um die Ecke bogen, sahen wir wirklich altes Schlochau, eine ganze Häuserreihe! In einem dieser Häuser hatte meine Freundin Helga Mögelin gewohnt. Auf dem freien Platz standen große Bäume. Wir sahen drei einzelne Häuser und das Amtsgericht. In einem der drei Häuser hatte unser Hausarzt Dr. Kurzbach gewohnt.

Jetzt standen wir vor dem katholischen Friedhof. Mauer und Tor sahen aus wie damals. Wir spazierten über den Friedhof, fanden auch ein Grab einer Anna Semrau, gestorben 1940.

Unser Weg führte uns weiter am Deutschen Haus vorbei, das noch Hotel war, aber nicht sehr einladend wirkte. Wir gelangten zu meiner Volksschule, die sich überhaupt nicht verändert hatte.

Jens begleitete mich durch diese Stadt, zu der er eigentlich keine Beziehung haben konnte und nur mich als Bindeglied hatte. Er fotografierte alles, was ich wiedererkannte.

Das Krankenhaus fanden wir unversehrt vor. Hier war meine Mutter im Oktober 1944 an der Galle operiert worden. Ich hatte sie nicht besuchen dürfen, war aber immer nach der Schule zum Krankenhaus gelaufen, um sie wenigstens durchs Fenster sehen zu können.

Die Leichenhalle war auch noch da und wurde genutzt.

Als wir umkehrten, standen wir plötzlich vor Teschkes Garten, der verlassen, verwildert vor uns lag. Wir sahen im Hintergrund den See. Hier war ich mit Irmi Teschke sehr oft gewesen!

Jetzt war schon Mittagszeit. Wir fühlten uns hungrig. Auf dem Weg zu unserem Auto stellte ich fest, daß es das Haus von Max Gatz nicht mehr gab. Ich wollte das Elternhaus von Tante Elisabeth noch suchen. Der Berg war nicht mehr da, irgendwie halb zugebaut. Auch gab es keine Häuser mehr, unser Blick fiel stattdessen auf einen großen Platz, der mit Marktbuden bestellt war. Die Polen handeln gerne und überall.

Vielleicht wäre Tante Elisabeth etwas traurig gewesen, aber es gibt in Schlochau noch viele alte Häuser, an denen die Zeit so stark genagt hat, daß man sie wohl kaum restaurieren wird.

Wir holten unser Auto, fuhren zur Burg, parkten auf einem großen Platz neben dem Hauptweg zur Burg, picknickten und pausierten 20 Minuten.

Jetzt taten Jens und ich etwas, was man mir früher nicht erlaubte oder was nicht möglich gewesen wäre: wir stiegen die 200 Stufen zum Turm hinauf und wurden bei klarer Sicht mit einem herrlichen Blick auf Schlochau, den See und das Umland belohnt. Die Stadt hat heute 15.000 Einwohner. Wir sahen dort, wo meine Eltern ihren Garten hatten, viele große Wohnblocks.

Wir unternahmen noch einen Spaziergang durch das Wäldchen zur Moorbrücke. Sie schien erneuert worden zu sein, denn sie war gut zu begehen.

Von diesen beiden Stunden in der Burg und im Wäldchen waren wir sehr beeindruckt. Wir fuhren wieder in die Stadt, parkten und kauften Postkarten. Da wir beschlossen hatten, über Neustettin nach Schneidemühl zu fahren, wurde es Zeit zum Aufbruch.

Bärbel Jensen, geb. Zimmermann, Nortorf, früher Schlochau

Die erste Lerche

Wir haben gewartet, wir haben gelauscht,
Wir haben verdrießlich den Märzwind gefragt:
"Wann bringst du als Fluggast die Lerche gerauscht?"
Doch frostig und böse hat der Griesgram gesagt:
"Der Eishauch der Alpenwand stemmt sich dagegen,
Wenn ich als der Südwind aus Afrikas Breiten
Bring Lerchenlied, Sonne und blühenden Segen.
Er will mich behindern, ich muß mit ihm streiten!"
-Nun hat sich zum Zweifel das Wunder gesellt;
Die kleine Christina jauchst strahlend ins Haus:
"Kommt hört nur und schaut. Über Garten und Feld
Spiralt jetzt die Lerche - der Winter ist aus!"

Bruno Kaatzf in Gedichte a.d. Netzkreis

Nachdruck „Der Kreis Schlochau“

Das Buch von Lemke/Vollack „Der Kreis Schlochau“, sollte neu aufgelegt werden. Das hatte der Heimatkreis Schlochau im Mai 1991 beschlossen. Der Druckerei Rautenberg, Leer, wurde ein entsprechender Auftrag erteilt. Nun teilte uns die Druckerei mit, daß die Filme, die seit 1974 archiviert sind, nur noch zu 25% zu gebrauchen sind. Durch chemische Reaktionen ist der Rest der Filme zerstört worden. Aufgrund dieser Tatsache ist ein Nachdruck zur Zeit nicht möglich. Eine Reproduktion aus einem gedruckten Buch wäre vielleicht möglich, wenn es noch ein Buch auf **glänzend gedrucktem Papier** gäbe. Der HKA hat aber ein solches Buch nicht mehr. Deshalb die Frage an die Leser dieses Blattes, ob noch jemand ein Buch auf Glanzpapier besitzt und es abgeben würde. Sollte dieses der Fall sein, melden Sie sich bitte bei unserem Heimatkreisarbeiter, Herrn Joachim Wendt, Silcherstr. 4, 7939 Öpfingen, Telefon 07391/2688.

Der Heimatkreisausschuß Schlochau

Broschüre: Geschichte der Stadt Schlochau

Ich habe es doch gewagt, die 36seitige Broschüre „Geschichte der Stadt Schlochau“ von Carl Schulz, gedruckt 1882 in Schlochau, neu aufzulegen (Reprint). Die Broschüre kostet 15,- DM einschließlich Porto und Verpackung, und kann bei mir gegen Vorausrechnung oder Einzahlung auf mein Privat-Girokonto: 3892 83 - 205 beim Postgiroamt Hamburg (BLZ 200 100 20) bestellt werden. Bitte aber **keine Einzahlungen** auf Konto MITTEILUNGSBLATT! Die werden **nicht** bearbeitet. Jeder Schlochauer sollte eigentlich diese Broschüre besitzen. Ich erwarte also Ihre Bestellungen.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Gurtzig, Brunnenstr. 7
2060 Bad Oldesloe

Stadtpläne Kreis Schlochau

Von den Städten Schlochau, Baldenburg, Hammerstein und Pr. Friedland sind wieder Stadtpläne vorhanden. Die Pläne beinhalten einen Kurzüberblick über die Stadt sowie Straßen- und Behördenverzeichnis. Sie kosten pro Stück 5,- DM

Bestellungen sind zu richten an:
Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe

Pension

Anna-Charlotte

in Weißenhöhe

Unsere Pension liegt etwa 25 Kilometer östlich Schneidemühls. Das Haus steht unter deutscher Leitung und bietet neben einer familiären Atmosphäre viele Annehmlichkeiten wie geschmackvoll eingerichtete Zimmer, deutschsprachiges Fernsehen, eine kleine deutsche Bibliothek u.v.m. Sie dürfen ein Haus erwarten, daß voll und ganz einem gehobenen westlichen Standard entspricht. Da das Haus vorwiegend von Landsleuten besucht wird können Sie sich im wahrsten Sinne des Wortes wie zu Hause fühlen.

1 Woche inklusive Frühstück ab

DM 225,00

Für die Kreise Schneidemühl, Deutsch Krone, Flatow und Schlochau bieten wir spezielle Heimatkreisreisen ab Bremen, Hamburg und Berlin und anderen Städten an.

FRASEE REISEN

Lange Str. 6 D-2830 Bassum 1

Tel.: 04241/4833

Neues Heimatbuch

Die Bevölkerung der Herrschaften Vandsburg und Zempelbu

Dieses neue Buch ist eine Arbeit der letzten Jahre von Günter Bleck. S basiert auf den bisher unveröffentlichten Kirchenbüchern von Zempelburg und bietet Ahnenforschern eine ganz neue Quelle. Das Buch ist beziehen durch:

- a) J.G. Herder-Bibliothek Siegerland e.V.,
Eichendorffweg 7, 5900 Siegen oder
- b) Hans Duwe, Handwerkergrasse 15, 3178 Calberlah

Unser Heimatlied

*Der Heimat gilt der erste Gruß,
von dem ein jeder wissen muß,
daß immer es geheißen hat:
„Preußisch Friedland ist die beste Stadt!“*

*Die Wiesen tragen saft' ges Grün
am Sukan und beim Dorf Dobrin.
In gold'nen Ähren wog das Korn
auf Muttererd', die uns gebor'n.*

*Wir grüßen unsere Heimatseen,
die Berg' mit waldumkränzten Höh'n,
die Wassermühl' am kleinen Bach
und jeden Turm und jedes Dach.*

*Wir grüßen jeden Baum und Strauch
und alle unsere Lieben auch,
den Platz, auf dem wir einst gespielt
und glücklich uns als Kind gefühlt.*

*Durch Berlin fließt immer noch die Spree,
die Dobrinka nach dem Niestersee,
in dessen heller klarer Flut
des Gnevens Laub sich spiegeln tut.*

*Wie ist die Heimat doch so schön,
das können wir erst recht versteh'n
hier in dem großen Häusermeer
fehl'n unsere Wälder, ach, so sehr.*

*Wie sind die Zeiten jetzt so schwer;
wir haben keine Heimat mehr;
drum sei der Wunsch uns immerfort:
„Ein Wiederseh'n im Heimatort!“*

*Mit Stolz nun jeder Landsmann:
er stoße mit uns kräftig an;
das erste Glas gefüllt zum Rand
gilt Heimat Dir: „Preußisch Friedland!“*

Melita Will aus Friedland

8-tägige Reisen in die
Heimatkreise

Flatow und Schlochau

inclusive Hin- und Rückfahrt,
Übernachtung, Frühsücker in der
Pension "Anna-Charlotte" in
Weißenhöhe und einer Tagestour
durch die Kreise Flatow und
Schlochau ab

DM 595,00

Auf Wunsch auch mit Halb- oder
Vollpension buchbar.

FRASEE REISEN

Lange Str. 6 D-2830 Bassum 1

Tel.: 04241/4833

Die Glocken der ev. Kirchen in der Grenzmark

Aus »Grenzmärkische Heimatblätter« 1941/42

Schlochau.

1. Stahlglocke von 1105 kg, Ton Fis, gegossen 1924 von Schilling u. Lattermann in Apolda, das Geläut kostete 2918,60 RM., geweiht beim Reformationsfest am 2. November 1924, Handläutung durch Kirchendiener, Aufhängung im Kirchturm.

In s c h r i f t: „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. Ebr. 13. Zum Gedächtnis der 205 im Weltkrieg 1914—18 gebliebenen Helden aus der Kirchengemeinde, Offb. Joh. 2.“

2. Stahlglocke von 744 kg, Ton Gis, gegossen 1924, sonst wie 1.

In s c h r i f t: „Gott war in Christo, 2. Kor. 5. Für die beiden während des Krieges dem Vaterlande geopfert Bronzeglocken“.

3. Stahlglocke von 430 kg, Ton H, gegossen 1924, sonst wie 1.

In s c h r i f t: „Ehre sei Gott in der Höhe, Luk. 2. Zur Erinnerung an die Gründung der Kirchengemeinde 1826.“

4. Stahlglocke von 202 kg, Ton Dis, gegossen 1924, sonst wie 1.

In s c h r i f t: „Gott ist Liebe. 1. Joh. 4. Von Pfarrer W. Boettcher gestiftet 1924“.

Die Betglocke geht morgens, mittags und abends; eine Glocke wird geläutet, eine andere danach dreimal angeschlagen. Geläut von vier Glocken für Verstorbene und Beerdigungen, wie bei Festtagen.

Im Weltkrieg wurden eine große und eine kleine Bronzeglocke abgeliefert, die aus der früher in Klausfelde bestehenden jetzt abgerissenen Kirche stammen:

5. Bronzeglocke von 333 kg, 85 cm DM, Ton B — Wert 1165,50 Mark.

6. Bronzeglocke von 87 kg, 54 cm DM, Ton F — Wert 304,50 Mark.

Grunau.

1. Bronzeglocke von 150 bzw. 145 kg, 63 cm DM, Ton Es, gegossen 1926 von Franz Schilling in Erfurt, geweiht am 11. 7. 1926. Zweck: Kirchengeläut, Handläutung durch Kirchendiener, Aufhängung verkröpft in Eisengerüst im Kirchturm.

In s c h r i f t: „Friede auf Erden.“

2. Bronzeglocke von 74 cm DM, Ton C, Zweck und Aufhängung wie 1.

Keine Inschrift.

Die Betglocke wird abends geläutet. Nach dem Gottesdienst wird eine Glocke angeschlagen. Beim Vaterunser und beim Gedächtnislied für Verstorbene wird geläutet.

Im Weltkrieg wurde die kleine Glocke abgegeben, die 1926 ersetzt wurde.

Gursen.

1. Bronzeglocke von 50 cm DM, 35 cm Höhe, gegossen 1792 von Johann Martin Meyer in Neustettin, Zweck für Gottesdienst und kirchl. Handlungen, Aufhängung auf Holzstuhl im Glockenturm der Kirche, Handläutung durch Kirchendiener, Eigentum des Evangelischen Gemeindekirchenrats Flatow.

In s c h r i f t: „Ao 1792 goß mich J. M. Meyer in Neustettin. Gott zu Ehren und der Evangelisch-Lutherischen Schule zum Besten zu Gursen. Johann Kroening, Schulhalter; Johann Schwandt, Schulte — Paul Schrandt und Martin Jancke.“

2. Bronzeglocke von 72 cm DM, 55 cm hoch, gegossen 1925 von Meister Stoermer in Erfurt, kostete 804,— RM, Zweck, Aufhängung und Eigentum wie 1.

In s c h r i f t: „1925 goß mich Meister Stoermer zu Erfurt. Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. Geopfert im Weltkrieg 1918, erneuert zu Gottes Ehren 1925.“

Jeden Sonnabend wird mit einer Glocke, am Vorabend von Festen mit zwei Glocken geläutet.

Im Weltkrieg wurde am 26. 8. 1918 eine große Glocke abgegeben.

Wie Otto Goerke „Der Kreis Flatow“ (Flatow, Kreisaußschuß, 1918) S. 257 mitteilt, schuf 1855 Heinrich Zeller die zweite Glocke der evangelischen Gemeinde von Gursen. Die Inschrift der Glocke lautete: „Mich goß Heinrich Zeller in Jastrow 1855. Ich will rühmen Gottes Wort. Ich will rühmen des Herrn Wort, In Jesus Namen! Amen. Ich rufe die Lebenden und betrauer die Gestorbenen. Tobold, Superintendent. K. Prieue, Lehrer. F. Göde, Schulze. A. Weiland. M. Teske, Kirchengemeindevorsteher. M. Janke, Mühlenbesitzer.“

Heinrichswalde.

1. Stahlglocke von etwa 65 cm DM, im Besitze der evangelischen Kirchengemeinde Barkenfelde, gegossen 1914, aufgehängt im Glockenstuhl, Kirchen- und Schwingegeläut.

2. Stahlglocke von etwa 80 cm DM, sonst wie 1.

Marienfelde.

1. Bronzeglocke von etwa 100 kg, 53 cm DM, gegossen von Franz Schilling in Erfurt, kostete 1000,— Mark und wurde aus Spenden der Gemeindeglieder beschafft. Zweck: Kirchengeläut mit der Hand durch Kirchendiener, Aufhängung verkröpft im Kirchturm.

In s c h r i f t: „Ehre sei Gott in der Höhe.“

2. Bronzeglocke von etwa 200 kg, 63 cm DM, sonst wie 1.

In s c h r i f t: „Und Friede auf Erden.“

Die Betglocke geht beim Vaterunser und beim Gedächtnislied für Verstorbene.

Im Weltkrieg wurde eine kleine Glocke abgegeben, die etwa so groß war wie Glocke 1.

Sakollnow.

1. Bronzeglocke von 260 kg, 61 cm DM, gegossen 1893, Zweck: schwingendes Kirchengeläut, Handläutung durch den Kirchendiener, Aufhängung im Kirchturm.

In s c h r i f t: „Friede auf Erden“.

2. Stahlglocke, gegossen 1922 von Schilling in Apolda.

In s c h r i f t: „Schwere Zeit / dem Herrn geweiht / uns zur Seligkeit.“

Im Weltkrieg wurde eine Glocke abgeliefert.

Fortsetzung folgt!

Datenschutz

Aufgrund der Datenschutzverordnung vom 1. Juli 1991 benötigen wir Ihr Einverständnis, damit uns die Deutsche Bundespost Ihre neue Anschrift nach Wohnungswechsel mitteilen darf. Wenn Sie bis zum 15. März 1992 nicht schriftlich gegen diese Verfahrensweise widersprochen haben, gehen wir von Ihrem Einverständnis aus. Besser wäre es noch, wenn Sie uns selbst Ihren Wohnungswechsel mitteilen würden. Nur so ist die Zusendung des Mitteilungsblattes gewährleistet.

Ihr Mitteilungsblatt

Januar 1945 — wir denken daran

Ich stamme aus Pommern, daß du es weißt,
und ich sage es frank und frei:

Solang' die Sonn' mir am Himmel kreist,
bleib ich der Heimat treu.

Solange mein Herz mein Blut bewegt,
solange mir Leben gegeben,
solange werden tief in der Seele
die Bilder der Heimat leben.

Warum das so ist, das frage ich dich,
der du sachlich und voller Spott,
unser Land längst vergeben, abgeschrieben,
Liebe und Treue kommen von Gott!

Der Lieb' und der Treue zum Heimatland,
der braucht sich kein Mensch zu schämen.
Die sind in die Seelen uns eingebrannt,
und keiner kann sie uns nehmen.

Ich glaub' nicht dran, daß Unrecht, Gewalt,
die Welt und die Herzen regieren.
Ich fürchte nur, eh' du's gedacht,
werden all' wir die Freiheit verlieren.

Wer aus Nächstenliebe Unrecht, Gewalt,
sanktioniert durch Ergebenheit,
der strebt nicht wie wir nach festem Halt
in dieser sich wandelnden Zeit.

Wir fordern dich nicht zum Kriege heraus,
wir, die wir am schwersten getroffen.
Wir kennen den Wert von Heimat und Haus!
Da denk' dran und laß uns hoffen.

Ich bin nicht allein, denn mit jedem Tag
wird größer das Heer der Verbannten,
der Menschen, die in dieser Welt
mal eine Heimat kannten.

G. Schultz/Quelle: Pomm. Zeitung

★★★★★

Die Heimat in Wort und Bild

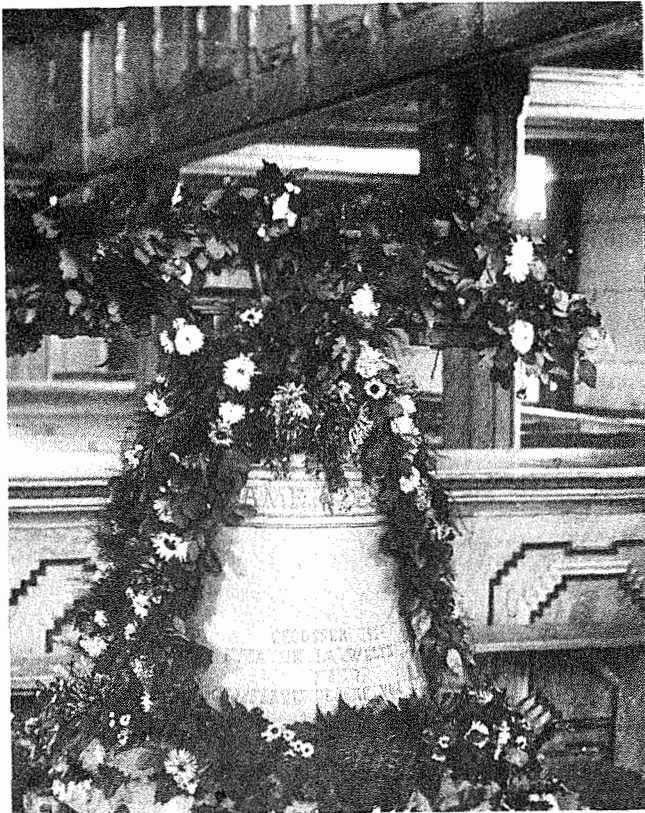
Kreis Schlochau



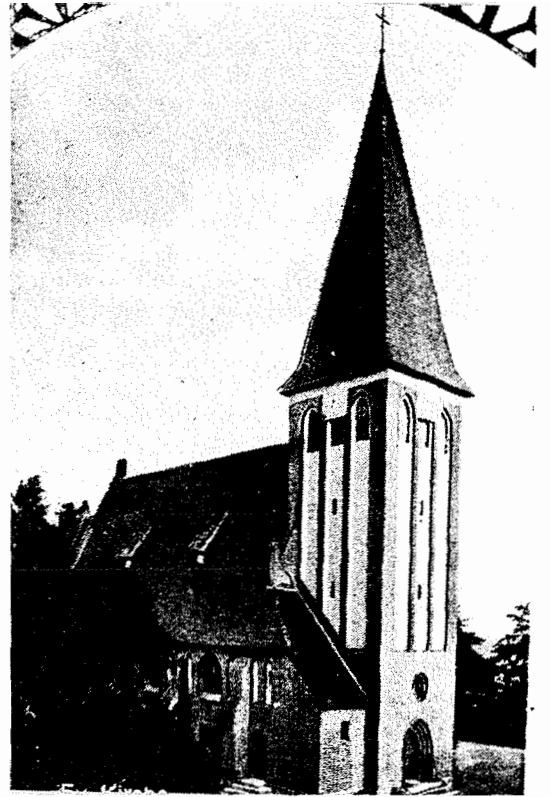
Hammerstein 1991 – Wohnhaus Lehrer Pansegrau
Eingesandt von Leo Pischke, Arnberg



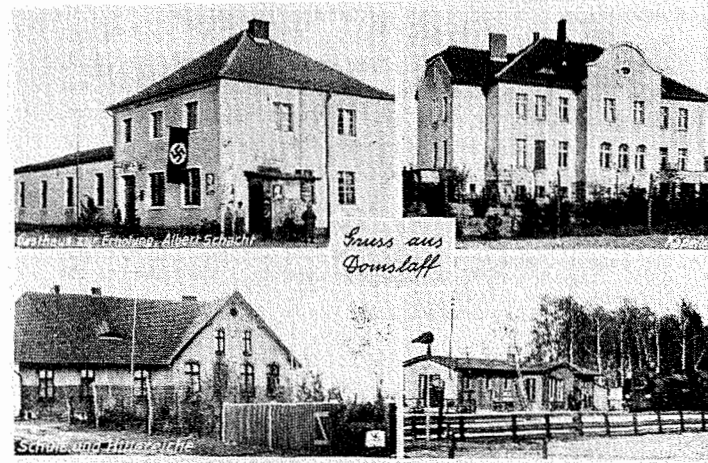
Blick über Küddow auf Landeck



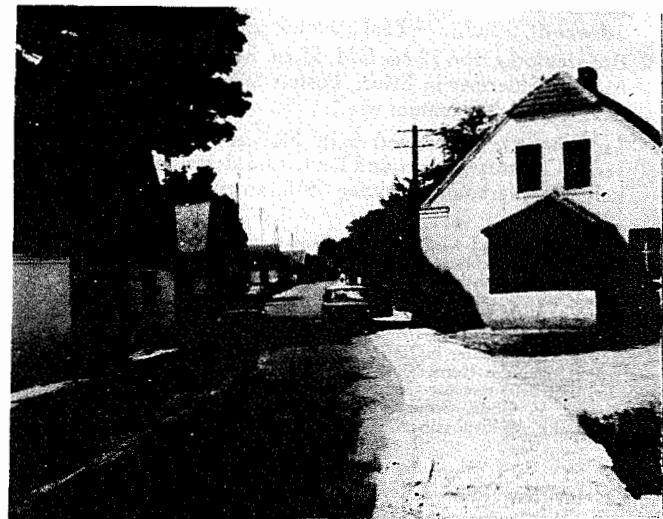
Baldenburg – Glockenweihe in der ev. Kirche am 12. 10. 1924
Eingesandt von Kurt Kramer



Prechlau einst – Die ev. Kirche am Tag der Einweihung
Eingesandt von Martha Dobberstein, Rotenburg/Wümme



Domschlaff einst – Ansichtskarte
Eingesandt von Hildegard Scheil, geb. Engfer



Eickfier heute – Dorfstraße

Wichtig!

Bestellungen des **Mitteilungsblattes** werden nur noch von dem Besteller selbst angenommen. **Bestellungen von Dritten** führen immer wieder zu Schwierigkeiten. Es wird um Beachtung gebeten!

Stadt und Land Flatow



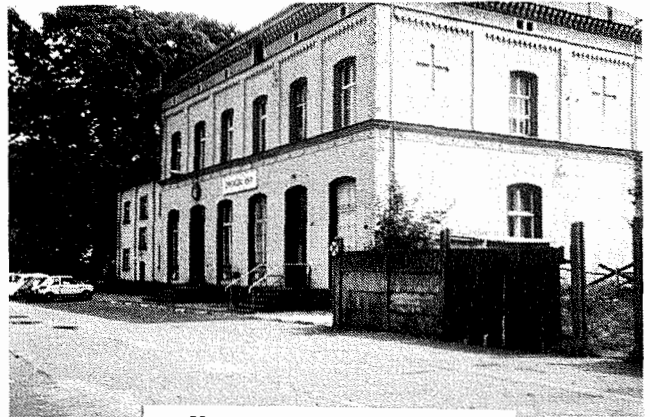
Kleschin beim Torfstechen —
Im Vordergrund Wadek Wisnewski
Aufnahme nach dem 1. Weltkrieg



Tarnowke November 1932 – Hochzeit Else Juhnke/Paul Splittgerber



Buschdorf 1928 — 1. Schulklasse, links Lehrer Walaschek,
rechts Lehrer Wittstock



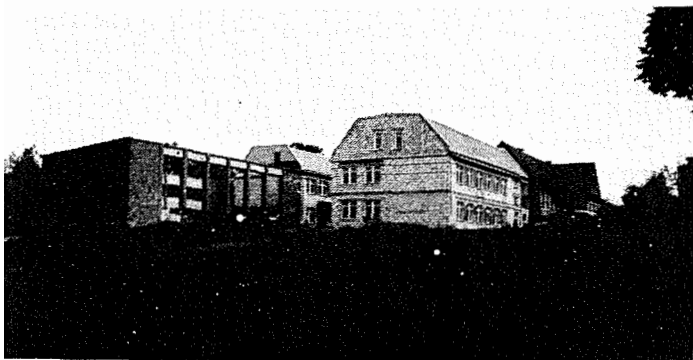
Krojanke 1991 – Der Bahnhof
Eingesandt von Harry Gernert



Linde heute – Spritzenhaus
Eingesandt von Hildegard Mann, geb. Krumrei



Grunau heute – Schulgebäude



Lanken heute —
Anbau der Schule (6 Klassen und 1 Schulturnhalle)
Eingesandt von H. Brauer, Pfungstadt



Flatow 1991 – Der Krautmarkt verändert sein Gesicht
Eingesandt von Harry Gernert



Baldenburg einst – Ansichtskarte Vogelschutzpark

Der „Vogel-Ruß“ – ein berühmter Baldenburger

von Bernhard Schneider

O-1123 Berlin-Karow, Ingwäonenweg 4

Seit über 10 Jahren bemühe ich mich, das Leben und Wirken des deutschen Ornithologen Dr. Karl Ruß der Vergessenheit zu entreißen und allen Vogelzüchtern und Naturfreunden nahezubringen.

Ruß wurde am 14. Januar 1833 in Baldenburg/Pommern als eines von sieben Kindern in der Familie des dortigen Apothekers geboren. Sein Großvater hatte die Apotheke und ein 73 Morgen großes Grundstück mit Gärten und Ackerland erworben. Förderer der naturwissenschaftlichen Ambitionen des jungen Ruß wurde der Förster Schulz, ein geborener Berliner, der Vogelbälge sammelte und Stubenvögel hielt. Nach der Lehre im elterlichen Geschäft war Ruß in mehreren norddeutschen Städten als Provisor tätig, ehe er 1863 für immer seinen Wohnsitz als freier Schriftsteller in Berlin nahm.

Voller Begeisterung spricht Ruß in seinen Werken von seiner Heimat, jenem Landstrich, den man als die „Wasserscheide“ zwischen Pommern und Westpreußen ansehen darf. In seinen „Natur- und Kulturbildern“ (Breslau, 1868, S. 206) hat er seine Erinnerungen festgehalten: „Sobald wir von irgendeiner Seite her, z. B. von dem drei Meilen entfernten Neustettin, nach Baldenburg fahren, fällt uns in der Nähe der letzteren Stadt, besonders auf den dieselbe umgebenden Höhen, die kältere Temperatur auf, und ein kalter, rauher Ost- und Nordostwind durchschauert uns zuweilen sogar mitten in der heißen Jahreszeit recht empfindlich. Dicht an der Stadt, welche im Kessel eines engen Thales liegt, stößt ein tiefer, kleiner See mit klarem, blauem Wasser, in welchem sich die rothen Ziegeldächer und der spitze Kirchthurm recht anmuthig spiegeln.“

Über sein Geburtshaus schrieb Ruß: „Der sogenannte Damm, eigentlich die einzige und einigermaßen breite Gasse des Orts, grenzte mit den Gebäuden, bzw. Höfen der einen Seite unmittelbar an den klarblauen Vordersee und mit den Gärten der anderen an eine Wiesenfläche, welche von einem zweiten kleinen See, der ‚Pflake‘ bespült wurde, und zwischen diesen und weit grösseren See schiebt sich eine lange, nur etwa zweihundert Schritt breite Landzunge hinein, bestehend aus Wiesen und zwei kleinen, seltsam schön gelegenen Laubwäldchen, der ‚Vorder- und ‚Hinterborwall‘ genannt... An der schmalsten Stelle der Dammstraße, gerade vor einer Gasse, welche zum See führt, lag mein väterliches Haus... Jeder Reisende, der das Städtchen besuchte, die verschiedenen Beamten, Mitglieder von Kommissionen u. a., welche zu Revisionen und dergleichen Zwecken hierherkamen, sie alle verkehrten in unserem Apothekerhaus, tauschten abends ihre Ansichten und Meinungen aus und erzählten ihre Erlebnisse.“

Karl Ruß hat dann als freier Autor für eine Vielzahl deutscher Zeitungen und Zeitschriften Naturschilderungen und naturwissenschaftliche Ratgeberbeiträge verfaßt, die er in mehreren Büchern zusammenfaßte. Seine eigentliche Bedeutung erlangte er aber als der Klassiker der Käfigvogelkunde. 16 Jahre lang hat er ständig etwa 200 Vögel in seiner Vogelstube (die auch auf ihn zurückgeht) gehalten und Zuchtversuche angestellt. Nach eigenen Angaben erzielte er 61 Europa-Erstzuchten von importierten Wildvögeln, meist aus den Tropen. Noch heute sind bei den Vogelzüchtern seine Fachbücher begehrt („Die Fremdländi-

schen Stubenvögel“ in 4 Bänden, Handbücher für einheimische und fremdländische Stubenvögel). Die von ihm 1872 begründete Fachzeitschrift „Die Gefiederte Welt“ wird noch heute unter diesem Namen herausgegeben.

Dr. Karl Ruß starb am 29. 9. 1899 in Berlin.

Erst nach der politischen Wende in der DDR war es mir möglich, mit den vorher als Revanchisten verschrieenen Landsmannschaften für Westpreußen und Pommern Kontakt wegen der Spurensuche nach der Heimat von K. Ruß aufzunehmen. Frau Käte Lüdtko, geb. Dittmar, Bad Homburg, konnte mir zweifelsfrei bestätigen, daß ihr Elternhaus (Hotel und Lebensmittelgeschäft Dittmar) die ehemals Rußsche Apotheke war. Auch Herr Kurt Kramer, Wermelskirchen, war mir mit Stadtansichten und Auskünften sehr behilflich. Allen danke ich von dieser Stelle aus nochmals für ihre Bemühungen.

1989 konnte ich in Bialy Bor/Rep. Polen (früher Baldenburg) auf den Spuren von K. Ruß wandern. Nichts – außer einem verwahrlosten Gedenkstein – erinnert mehr an den großen Vogelkundigen. Die 1926 nach ihm benannte Gasse ebensowenig wie der Ruß-Vogelschutzpark. Die Geschichte darf aber nicht erst 1945 anfangen, wenn man sich zu Europa bekennt!

PS: Wer etwas zu den Beziehungen von Baldenburg zu K. Ruß zu berichten weiß, der richte seine Informationen über den Herausgeber des Mitteilungsblattes an mich.

Zielklare Heimatarbeit

Gottlob sind noch viele Männer und Frauen am Werk, um die Erinnerung und das Gedenken an die alte Heimat wachzuhalten. Die persönliche Betreuung der hochbetagten Landsleute ist dabei das besondere Anliegen. Ausdruck und Form der gepflegten Verbundenheit sind vielfältig, auch organisierte Treffen gehören dazu. Ob im Freundeskreis, Nachbarschaftszirkel oder in räumlich abseiger Lage, Zweck und Wirkung der Bemühungen sind erfreulich gleich.

Soweit so gut, nur sollten wir unser politisches Zentrum der Heimatarbeit, den Landkreis Northeim, dabei nicht aus dem Auge verlieren. Eingedenk der partnerschaftlichen Fürsorge und Stärkung, die wir als Heimatvertriebene dort in regelmäßiger Selbstverständlichkeit von der Kreisverwaltung Northeim erfahren, darf es an unserer Haltung und unserem Interesse daran niemals einen Zweifel geben.

In der Vergangenheit lief in dieser Hinsicht manches auseinander. Da lesen wir zum Beispiel wiederholt von den separaten Treffen der Höheren Schulen von Preuß. Friedland, doch niemals vernahm ich etwas von den höheren Schulabgängern, was sie allgemein für die Heimat getan hätten. Selbst das Kreis-Heimatbuch kam nicht aus dem Geisteszentrum Preuß. Friedland, sondern von den schreibungelenken Bauern aus den Dörfern, unter Leitung des Landmannes Herrn Dr. Lemke.

Das Teilnehmerverzeichnis beim 19. Kreis-Heimattreffen in Northeim vom 11./12. Mai 1991 weist für die Stadt Hammerstein zwei (!) Personen aus. Gleichwohl vernehmen wir aus Heft 3/91 das große Hammersteiner Treffen Anfang Juni 1991 in Walsrode. Bei allem Verständnis (siehe oben), eine solche Planung, im Gegenstrom zu dem eisern feststehenden Termin für das Kreis-Heimattreffen in Northeim, muß Verwirrung auslösen und kann im Kreise der Aktiven bedauert werden.

Darum in Zukunft bitte das zweijährige Kreis-Heimattreffen in Northeim in den Mittelpunkt der Heimatarbeit stellen. Dort in Northeim wollen wir unsere Schicksalsgefährten aus der Heimat wiedersehen und auch von ihnen gesehen werden. Unsere Kreis-Verbundenheit reicht von Groß Peterkau bis Landeck und von Baldenburg bis Lichtenhagen. Die große Stadthalle in Northeim nimmt uns alle auf, wenn wir zum Heimattreffen nur alle zusammenkommen wollen.

Bernhard Krause, Neuguth

Druckfehlerteufel

Wie uns unsere Leserin, Frau Dr. Ruth Klaus aus Nordhorn, mitteilt, ist in Blatt 4/91 auf Seite 6 ein schon beinahe unverzeihlicher Fehler unterlaufen. Im Bericht von Dagmar Relitzki über den Bericht der Jugendfahrt u. a. nach Danzig steht, „daß sie sich in einem Restaurant direkt an der Moldau zum Essen aufhielten!“ Nun liegt die Moldau aber bei Prag. Richtig muß es natürlich heißen, daß die Gruppe sich in einem Restaurant direkt an der „Mottlau“ aufhielt. Die Mottlau ist und bleibt ein Nebenfluß der Weichsel. Sie ist ca. 50km lang.

Erinnerungen an Kölpin

Erinnerungen, die man nie vergißt, sind immer mit dem Heimatort verbunden, und deshalb möchte ich meine Erinnerungen an Kölpin bei allen meinen Landsleuten wachhalten.

Das Dorf Kölpin hatte zu meiner Zeit etwa 800 Einwohner. An der Chaussee von Lancken nach Radawnitz erstreckte es sich mit seiner Dorfstraße in schnurgerader Richtung von Ost nach West. Alte Leute haben uns Kindern erzählt, daß Kölpin früher einmal fast abgebrannt sei. Deshalb sah man im Dorfbild nur wenige alte Häuser, die baulich nicht verändert werden durften, da sie unter Denkmalschutz standen.

Einer der beliebtesten Vereine von Kölpin war der Radsportverein. Viele seiner Mitglieder, die heute noch am Leben sind, werden sich an die schönen alten Zeiten daheim erinnern. Jedes Jahr fand am 2. Pfingstfeiertag das große Radrennen statt. Radsportfreunde aus Heinrichswalde, Peterswalde, Landeck, Schwente und Pr. Friedland waren oft zu Gast bei dieser Veranstaltung. Nach dem sportlichen Teil, der zur Dämmerstunde sein Ende nahm, marschierten alle zum frohen Ausklang ins Dorf, wo nach einem kurzen Abendbrot im Saale Kohls lustig das Tanzbein geschwungen wurde. Die Kapelle Zierke aus Flatow sorgte unermüdlich für die Tanzmusik.

Im Herbst folgte dann noch ein Radkorso und ein Langsamfahren über 100 Meter. Natürlich wurde auch danach zum Tanz aufgespielt. Das wohl schönste Fest aber gab es am 2. Weihnachtsfeiertag. Dieses Wintervergnügen mit Theater und Tanz brachte dem Radsportverein immer einen bis auf den letzten Platz gefüllten Saal.

Das waren die Veranstaltungen des Vereins in Kölpin. Aber seine Mitglieder besuchten auch die Sportkameraden der Gastvereine bei ihren Festen und verlebten in den Nachbarorten ebenfalls vergnügte Stunden.

Eine Sehenswürdigkeit, die von vielen Naturfreunden aus dem ganzen Kreis Flatow und darüber hinaus aufgesucht wurde, war unser Schloßberg. Mitten in dem bergigen Buchenwald stand ein Gedenkstein, der an den Besuch Kaiser Wilhelms I. erinnern sollte, der gern an dieser Stelle gewillt hatte. Durch eine Schneise hatte man auch einen herrlichen Blick hinunter ins Wiesental, das von einem Bach durchflossen wurde. Links seitwärts lag ein ebenfalls mit Mischwald beständenes Hügelgelände, dessen Höhe als Schwedenschanze bekannt war. Der Kessel mit dem Erdwall herum war noch deutlich zu erkennen. Ältere Leute erzählten uns Kindern, daß dort die Schweden gegen die Franzosen harte Kämpfe ausgefochten hätten. Außer diesen Erzählungen gab es auch hübsche Märchen, deren Schauplatz die Gegend um den Schloßberg war. Danach hat einmal ein Prinzeßchen im Bache des Wiesentales um Mitternacht Wäsche spülen müssen.

Zu den Wäldern und Hügeln in der Flatower Heimat gesellen sich oft schöne Seen. Auch Kölpin hatte einen See, der dem Bauern Alfred Piske gehörte. Im Sommer verging wohl kein Abend, wo sich nicht viele Badelustige in seinen Fluten erfrischt haben. Wir Jungen aber ritten des Sonntags mit den Pferden zu dem See, um in weitem Bogen auf ihrem Rücken das Wasser zu durchstreifen.

Unweit von Kölpin lag noch der Gogolinsee. Wegen seiner Tiefe wurde er nicht so gern von Badelustigen aufgesucht. Man erzählte sich auch, daß an seiner Stelle einmal ein Dorf gestanden hätte, welches nun das Wasser deckt. Sogar Kirchenglocken will man noch aus dem See gezogen haben. Der Gogolinsee gehörte zum Gut von Herrn Willy Hahlweg. An beiden Gewässern waren Fischfang und Angeln sehr beliebt.

Aus »Neues Schlochauer und Flatower Kreisblatt«



Gebühr für Geburtstageintragung

Wegen der anfallenden Kosten für Geburtstageintragungen müssen wir leider eine **einmalige** Gebühr von 10,- DM für Neuzugänge berechnen. Wir bitten um Verständnis.

Mitteilungsblatt

Familien-Anzeigen

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

Wir gratulieren...

Geburtstage

- | | | |
|--------|---|-------|
| 01.03. | Anni Kämmerer geb. Becker, Flötenstein 6200 Wiesbaden-Biebrich, Faakerstr. 2..... | 74 J. |
| 02.03. | Elfriede Drews, Rosenfelde 4358 Haltern 6, Ostendorfer Str. 11 | 90 J. |
| 02.03. | Franziska Baron geb. Michalski, Flatow 1000 Berlin 13, Schuckertdamm 372..... | 80 J. |
| 02.03. | Franziska Heyn geb. Gmys, Flatow 4792 Bad Lippspringe, Rosenstr. 18..... | 61 J. |
| 03.03. | Christa Naumann geb. Mausolf, Pr. Friedland O-9388 Oederan, Lessingstr. 48 | 61 J. |
| 03.03. | Adolf Schröder, Schlochau 4010 Hilden, Walder Str. 329..... | 59 J. |
| 03.03. | Clemens Dahlke, Schlochau 4350 Recklinghausen, Herner Str. 320 | 80 J. |
| 03.03. | Wolfram Eschenbach, Pr. Friedland 3500 Kassel, Dornländerweg 3..... | 67 J. |
| 03.03. | Irmgard Hirsch geb. Panknin, Streizin 2107 Rosengarten 8, In der Ohe 9 | 74 J. |
| 03.03. | Elisabeth Ballermann geb. Wangerczyn, Schlochau 2406 Stockelsdorf, Lottiner Str. 1 | 72 J. |
| 04.03. | Lieselotte Lambrecht, Pr. Friedland 3138 Dannenberg, In Riekau Nr. 1..... | 70 J. |
| 04.03. | Hedwig Lutz geb. Schülke, Flötenstein 2000 Hamburg 61, Bataverweg 8 | 72 J. |
| 04.03. | Alfred Semrau, Pr. Friedland 6380 Bad Homburg v.d.H., Zeilsheimer Weg 4 | 64 J. |
| 04.03. | Johannes Woldach, Damerau 4504 Georgsmarienhütte 1, Blumental 18 | 74 J. |
| 04.03. | Arno Bähr, Flatow 2000 Hamburg 20, Sandweg 10..... | 65 J. |
| 05.03. | Heinz Klawitter, Pr. Friedland Abb. 7545 Höfen/Enz, Wildbader Str. 53 | 62 J. |
| 05.03. | Aloys Konigorski, Niesewanz 4179 Weeze, Am Manist 1 | 63 J. |
| 05.03. | Else Heinzelmänn geb. Küter, Lancken, Krs. Flatow 7906 Blaustein-Wipp., Rosengasse 5 | 77 J. |
| 05.03. | Gerhard Bartmann, Pr. Friedland 2203 Horst, Fritz-Reuter-Str. 19 | 63 J. |
| 05.03. | Hermann Scherer, Lichtenhagen 3250 Hameln, Basbergstr. 73 | 82 J. |
| 06.03. | Paul Bierbrauer, Linde 1000 Berlin 49, Löwenbrucher Weg 8 | 84 J. |
| 06.03. | Felicitas Lutomski geb. Lütke, Pollnitz 4630 Bochum 1, Köttinger Weg 28..... | 58 J. |
| 06.03. | Engeltraud Misikowski geb. Schlimme, Penkuhl 3000 Hannover 81, Willmerstr. 18..... | 62 J. |
| 06.03. | Anna Villmann geb. Kohls, Bärenhütte 3109 Wietze, Im stillen Winkel 14..... | 84 J. |
| 07.03. | Herta Lemke geb. Lawrenz, Baldenburg 3300 Braunschweig, Birkenring 23 | 77 J. |
| 07.03. | Ida Schwertfeger geb. Mausolf, Kramsk 3008 Garbsen 8, Lärchenweg 20 | 68 J. |
| 07.03. | Georg Tiegs, Penkuhl Abb. Quaks 6109 Mühlthal 1, Hochstr. 40 | 70 J. |
| 08.03. | Hans-Jürgen Giesel, Klausfelde 5000 Köln 1, Peterstr. 15..... | 68 J. |
| 08.03. | Eleonore Wollschläger geb. Scherf, Hansfelde 5800 Hagen 7, Tückingschulstr. 21a..... | 70 J. |
| 08.03. | Irmgard Semrau geb. Hinkelmann, Pr. Friedland 2302 Flintbek, Boehnhusener Weg 23 | 87 J. |

| | | | | | |
|--------|--|-------|--------|--|-------|
| 08.03. | Gertrud Musolf, Kramsk 6000 Frankfurt 71, Im Mainfeld 42..... | 68 J. | 19.03. | Irmtraut Jonas geb. Sengpiel, Elsenau 5308 Rheinbach, Gräbbachweg 27..... | 65 J. |
| 09.03. | Irmgard Fox geb. Gützkow, Prechlau 4420 Coesfeld, Grenzweg 36..... | 70 J. | 20.03. | Günther Müller, Flatow 4400 Münster-Hiltrup, Franz-Marc-Weg 72..... | 61 J. |
| 09.03. | Gertrud Biermann geb. Liedtke, Peterswalde 4600 Dortmund 12, Sprengelweg 18..... | 70 J. | 20.03. | Anton Ibach, Sampohl 7107 Neckarsulm, Sonnenhalde 17..... | 71 J. |
| 09.03. | Hedwig Grund geb. Prill, Eickfier 7410 Reutlingen, Rangenbergstr. 20/23..... | 67 J. | 20.03. | Friedel Lalowski geb. Zieroth, Hammerstein 4650 Gelsenkirchen-Buer, Albertstr. 58..... | 84 J. |
| 10.03. | Erich Körlin, Schlochau-Kaldau 4459 Uelsen/b. Neuenhaus, Hollboom 12..... | 85 J. | 20.03. | Else Gloeden geb. Voelzke, Gr. Jenznick/Prechlau 3226 Sibbesse 2, Über der Despe 9..... | 79 J. |
| 10.03. | Günter Stelte, Radawitz/Adolfshof 4472 Haren 4, Rotdornallee 12..... | 56 J. | 20.03. | Elise Wiegel geb. Gast, Baldenburg 8000 München 60, Georg-Hann-Str. 15..... | 67 J. |
| 10.03. | Hildegard Stege geb. Zart, Flatow 7300 Esslingen a.N., Parkstr. 5..... | 70 J. | 20.03. | Erika Woggon, Schlochau-Buschwinkel 3411 Lütgenrode, Obere Dorfstr. 8..... | 67 J. |
| 10.03. | Helmut Dobbeck, Pr. Friedland 2085 Quickborn, Marienweg 8..... | 56 J. | 21.03. | Barbara Lenz-Wanke, Nieseewanz 8700 Würzburg, Kolonieweg 39..... | 64 J. |
| 11.03. | Herta Hoffmann geb. Krause, Barkenfelde 2350 Neumünster, Schulstr. 92..... | 62 J. | 21.03. | Gottfried Heyden, Flatow 4000 Düsseldorf, Wupperstr. 46..... | 83 J. |
| 11.03. | Herbert Kirchherr, Pr. Friedland 2800 Bremen 4, Vahrer Str. 112..... | 70 J. | 21.03. | Margarete Kapschies geb. Kuchenbecker, Förstenu 1000 Berlin 61, Schleiermacherstr. 7..... | 81 J. |
| 11.03. | Günter Schalapski, Flötenstein 4224 Hünxe 1, Hauptstr. 7 F..... | 62 J. | 21.03. | Gertrud Karaschewski geb. Weiland, Lanken/Flatow 6700 Ludwigshafen, Gräfenastr. 27..... | 67 J. |
| 11.03. | Paul Blank, Eickfier 6380 Bad Homburg, Ahlweg 26..... | 67 J. | 21.03. | Margarete Stegemann geb. Grotzke, Schlochau 3342 Hornburg, Neue Str. 7..... | 80 J. |
| 11.03. | Hedwig Arndt, Schlochau, Lange Str. 5 4848 Grevenbroich 13, Ackerstr. 1..... | 88 J. | 22.03. | Elfriede Klagge, Hammerstein 3121 Lüder Nr. 21..... | 73 J. |
| 12.03. | Rudolf Raddatz, Baldenburg Abb. 3334 Frellstedt, Kantstr. 2..... | 69 J. | 22.03. | Margarete Brauer geb. Krumrey, Pr. Friedland 2982 Norderney, Südhoffstr. 9..... | 64 J. |
| 13.03. | Albert Lietz, Hammerstein 3052 Bad Nenndorf, Königsberger Platz 7..... | 82 J. | 22.03. | Helmut Neubauer, Flötenstein 4232 Xanten 1, Mauritiusstr. 53..... | 76 J. |
| 13.03. | Brigitte Viet geb. Pommerening, Pr. Friedland 3007 Gehrden 1, Hirtenweg 1..... | 59 J. | 22.03. | Werner Gründling, Krojanke 4970 Bad Oeynhausen 1, Sonnenkamp 7..... | 72 J. |
| 13.03. | Alice Schmidt geb. Hackbarth, Schlochau 5750 Menden 2, Böingser Weg 12..... | 68 J. | 22.03. | Gerhard Horn, Schlochau-Kaldau 3138 Dannenberg/Elbe, Feldstr. 13..... | 65 J. |
| 14.03. | Hieronymus Flehmer, Damnitz 4650 Gelsenkirchen, Auf dem Graskamp 58..... | 81 J. | 22.03. | Lisbeth Freyer geb. Dehn, Krummensee 5060 Berg.-Gladbach 2, Scheidtbachstr. 30..... | 67 J. |
| 14.03. | Else Loba geb. Mausolf, Kramsk 3008 Garbsen 4, Birkenweg 4..... | 74 J. | 22.03. | Martha Bone geb. Taube, Hammer 6078 Neu-Isenburg, Hugenottenallee 156..... | 66 J. |
| 14.03. | Helmut Bartz, Barkenfelde 3138 Dannenberg/Elbe 1, Riekau Nr. 2..... | 74 J. | 22.03. | Lotte Kunisch geb. Königsberg, Flötenstein 8202 Bad Aibling, Bahnhofstr. 40..... | 75 J. |
| 14.03. | Ulrich Becker, Flötenstein 2900 Oldenburg, Kleiner Kohlenweg 15 b..... | 62 J. | 23.03. | Erna Heider geb. Dehn, Krummensee 5060 Berg.-Gladbach, Mühlenstr. 98..... | 69 J. |
| 15.03. | Gertrud Steinkillberg geb. Blank, Pr. Friedland 2080 Pinneberg, Saarlandstr. 24 b bei Harder..... | 93 J. | 23.03. | Cäcilie Roggenbuck geb. Roggenbuck, Flötenstein 4370 Marl-Posum, Rottstr. 8..... | 69 J. |
| 15.03. | Erna Karger geb. Klatt, Bhf. Firchau 8031 Puchheim-Bhf., Am Mühlstetter Graben 47..... | 68 J. | 23.03. | Hildegard Christiansen geb. Richard, Linde 2250 Husum, Hermann-Tast-Str. 9..... | 68 J. |
| 15.03. | Karl Dahlmann, Christfelde 7470 Albstadt 1, Im Rauhen Wiesle 68..... | 74 J. | 23.03. | Irmelin Bölke geb. Gutjahr, Flatow 6230 Frankfurt 80, Jungmannstr. 29..... | 68 J. |
| 15.03. | Waltraud Bergschmidt geb. Dummer, Schlochau 2380 Schleswig, Am Brautsee 1..... | 82 J. | 23.03. | Hedwig Ehrhardt, Heinrichswalde 4630 Bochum 5, Axstr. 38..... | 79 J. |
| 15.03. | Rosemarie Teichert geb. Poeplau, Steinborn 4000 Düsseldorf 30, Unterrather Str. 51..... | 59 J. | 23.03. | Hildegard Böttcher geb. Wilke, Klausfelde F 57 150 Creutzwald, 7. Imp. des Muguets..... | 69 J. |
| 15.03. | Walter Bansemmer, Baldenburg 3000 Hannover 1, Isernhagener Str. 81..... | 72 J. | 24.03. | Helena Babock, Schlochau-Sandung 5810 Witten/Ruhr, Sprockhöveler Str. 99..... | 82 J. |
| 16.03. | Maria Kleyer geb. Bahr, Schlochau-Sandung 2000 Oststeinbek, Gerberstr. 3..... | 85 J. | 24.03. | Irene Bauersfeld geb. Dreger, Mossin 4400 Münster, Vorländer Weg 74..... | 70 J. |
| 16.03. | Agnes Heinrich geb. Wollschläger, Heinrichswalde 4470 Meppen, Rotdornweg 1..... | 77 J. | 24.03. | Elisabeth Wand geb. Schewe, Buchholz-Schlochau 4690 Herne 1, Emsring 22..... | 64 J. |
| 16.03. | Emil Kilian, Prechlau 1000 Berlin 47, Grünsteinweg 17b..... | 84 J. | 24.03. | Willy Kasiske, Baldenburg 2360 Bad Segeberg, Hamburger Str. 54..... | 87 J. |
| 16.03. | Gerda Laschimke geb. Dröse, Linde 3500 Kassel, Faustmühlenweg 25..... | 71 J. | 25.03. | Margarete Lichtfuss, Baldenburg 3260 Rinteln 8, Fritz-Reuter-Weg 1..... | 75 J. |
| 16.03. | Herta Panknin geb. Hahlweg, Heinrichswalde 2800 Bremen 1, Mozartstr. 2..... | 83 J. | 26.03. | Dorothea Kowalski geb. Arndt, Schlochau 4848 Grevenbroich 13, Ackerstr. 1..... | 62 J. |
| 17.03. | Elisabeth Böttcher, Stolzenfelde 3180 Wolfsburg 12, Beethovenstr. 3..... | 62 J. | 26.03. | Margarete Raatz, Linde 6730 Neustadt/Weinstr., Branchweiler Hofstr. 86..... | 82 J. |
| 17.03. | Alma Domisch geb. Walter, Flatow 2000 Norderstedt 1, Adlerkamp 5..... | 88 J. | 26.03. | Kurt Rohde, Bergelau 3203 Sarstedt, Holztorstr. 2..... | 59 J. |
| 17.03. | Elfriede Gaedtke geb. Lidtke (Holz), Pr. Friedland 1000 Berlin 20, Schäferstr. 6..... | 64 J. | 26.03. | Hedwig Swit geb. Bahr, Radawitz 3101 Celle 2, Jägerstr. 38..... | 80 J. |
| 18.03. | Waltraud Wiese, Falkenwalde 3091 Martfeld, Tuschendorfer Weg 202..... | 71 J. | 27.03. | Leo Wollschläger, Flötenstein 2842 Lohne, Kettelerstr. 42..... | 73 J. |
| 18.03. | Gerda Horn geb. Schröder, Neubergen 4006 Erkrath 1, Taubenstr. 12..... | 62 J. | 27.03. | Irmgard Dilewski geb. Hinz, Tarnowke 4714 Selm, Grüner Weg 2..... | 72 J. |
| 18.03. | Heinz Ziegenhagen, Pr. Friedland 4690 Herne 1, Poststr. 7..... | 64 J. | 27.03. | Rosemarie Schmidt geb. Nitzki, Flötenstein 3000 Hannover 72, Wulfeler Str. 101..... | 62 J. |
| 18.03. | Hildegard Schülke geb. Schülke, Penkuhl 4018 Langenfeld, Zehntenweg 27..... | 71 J. | 27.03. | Emma Flügge geb. Babetzki, Buchholz 3370 Seesen, Am Küchenbrunnen 1..... | 72 J. |
| 19.03. | Anna Gross geb. Conrad, Prechlau 6783 Dahn, Römerstr. 29..... | 90 J. | 27.03. | Heinz Sinner, Peterswalde jetzt Südafrika, Monument Ext. Nr. 7 Kruger Ridge, van-Oordt-Str., Krugersdorp 1739..... | 68 J. |
| 19.03. | Elisabeth Klemke, Hammerstein 6445 Alheim 5, Heinebachstr. 30..... | 72 J. | 27.03. | Irmgard Schreyer geb. Raddatz, Mossin 4100 Duisburg 14, Hugostr. 31..... | 68 J. |
| 19.03. | Hans Konitzer, Barkenfelde 4353 Oer-Erkenschwick, Heinestr. 4..... | 70 J. | 28.03. | Gerhard Schmidt, Grunau 4155 Grefrath 1, Erlensstr. 17..... | 67 J. |
| 19.03. | Brigitte Klatt geb. Prigann, Barkenfelde 4630 Bochum, Karl-Friedrich-Str. 18..... | 64 J. | | | |

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezahler des Mitteilungsblattes erfolgen.

| | | |
|--------|--|-------|
| 28.03. | Margot Rebaum geb. Heyer, Baldenburg 2000 Hamburg 60, Sierichstr. 84 | 66 J. |
| 29.03. | Josef Lenhardt, Bergelau 6722 Lingenfeld, Friedrich-Ebert-Str. 16 | 67 J. |
| 29.03. | Herta Aster vw. Anders geb. Mallach, Flatow/Land. 5160 Düren, Zülpicher Str. 56 | 75 J. |
| 29.03. | Wilhelm Goede, Flatow 2380 Schleswig, Magnussenstr. 16 | 85 J. |
| 29.03. | Martha Bleck, Landeck 5400 Koblenz 33, Gulisastr. 25a | 83 J. |
| 30.03. | Frieda Zaske geb. Körnke, Wilhelmssee b. Kleschin 3201 Söhle 1, Bockmühlenstr. 3 | 78 J. |
| 31.03. | Joachim Wendt, Lichtenhagen 7939 Oepfingen, Silcherstr. 4 | 54 J. |
| 31.03. | Bernhard Ladwig, Prechlau 3012 Langenhagen 7, Schapdamm 3 | 81 J. |
| 31.03. | Ursula Ziegenhagen, Richnau 2360 Rönna, Eutiner Str. 10a | 64 J. |
| 01.04. | Ewald Feutlinske, Flatow/Linde 2054 Geesthacht, Rathausstr. 44 | 90 J. |
| 01.04. | Erna Hartmann geb. Lawerenz, Baldenburg 3100 Celle, Kolberger Weg 18 | 79 J. |
| 01.04. | Lorelotte Ziegler geb. Riebling, Schlochau 2000 Hamburg 71, Eulenaeker 7 | 68 J. |
| 01.04. | Käthe Holland geb. Rönn, Hammerstein 2353 Nortorf, Fr.-Grotmak-Str. 26 | 77 J. |
| 01.04. | Margarete Mänecke geb. Behrendt, Schlochau 2084 Rellingen, Kellerstr. 47 | 65 J. |
| 01.04. | Irmgard Wolff geb. Kapischke, Baldenburg 6442 Rotenburg/Fulda, Breitinger Kirchweg 1b | 71 J. |
| 01.04. | Maria Henke, Hammerstein 5600 Wuppertal 1, Frankfurter Str. 16 | 49 J. |
| 01.04. | Kurt Beyer, Hammerstein 3205 Bockenem, Wilhelm-Busch-Str. 2 | 66 J. |
| 01.04. | Gerhard Gabriel, Schlochau 4600 Dortmund 30, Nervierstr. 2-4 | 70 J. |
| 02.04. | Gertrud Pischke geb. Renk, Pr. Friedland 8672 Selb, Amselweg 5 | 80 J. |
| 02.04. | Hubert Meyer, Rittersberg/Stegers O-2753 Schwerin, Joh.-Brahms-Str. 1 | 62 J. |
| 03.04. | Erna Raddatz, Geglense 3014 Laatzen 1, Am Wehrbusch 9 | 87 J. |
| 03.04. | Emmi Saul, Dt. Briesen 4950 Minden, Am Schirrhof 1a | 67 J. |
| 03.04. | Horst Halt, Heinrichswalde 6478 Nidda 24, Finkenloch | 60 J. |
| 04.04. | Hans Knop, Prechlau 3163 Sehnde 13, Beekstr. 3 | 72 J. |
| 04.04. | Erna Feutlinske geb. Rost, Neu-Schwente 4280 Borken 1, Ostlandstr. 44 | 72 J. |
| 05.04. | Otto Hinz, Flötenstein 2000 Hamburg 60, Possmoorweg 55 | 80 J. |
| 05.04. | Annemarie Pritsch geb. Zodrow, Flatow 5430 Montabaur, Rossbergstr. 7 | 72 J. |
| 06.04. | Kurt Relitzki, Bergelau 5000 Köln 50, Narzissenweg 6 | 62 J. |
| 06.04. | Waltraud Hahn geb. Heese, Tarnowke 6230 Frankfurt 80, Schwarzerlenweg 11 | 66 J. |
| 06.04. | Paul Rohde, Pollnitz-Sockel 4300 Essen 11, Hopfenstr. 71 | 63 J. |
| 06.04. | Gertrud Grelzik geb. Jadzik, Pollnitz O-1550 Nauen, Bredower Weg 3a | 66 J. |
| 07.04. | Hildegard Sogel geb. Herrnberg, Pr. Friedland 1000 Berlin 49, Lichtenrader Damm 222 | 82 J. |
| 07.04. | Helene Wollschläger geb. Wruck, Barkenfelde 3502 Vellmar, Mittelring 7 | 67 J. |
| 07.04. | Irene Klopotoski geb. Bannhagel, Barkenfelde 1000 Berlin 42, Freiburger Str. 4 | 69 J. |
| 07.04. | Otto Mielke, Schlochau-Kaldau 4440 Rheine, Schulenstr. 11 | 80 J. |
| 07.04. | Heinz Lewin, Neu-Grünau 1000 Berlin 21, Solinger Str. 5 | 64 J. |
| 07.04. | Betty Poehler geb. Mieth, Schlochau 8501 Feucht, Bahnhofstr. 22 | 85 J. |
| 07.04. | Eva Schwegmann geb. Gabriel, Stegers 4400 Münster, Am Tiergarten 139 | 58 J. |
| 08.04. | Manfred Bohm, Wengerz Krs. Flatow 4750 Unna-Massen, Biesenkamp 23a | 61 J. |
| 08.04. | Erna Rathjen geb. Wrobel, Ulrichsdorf/Sampohl 2350 Neumünster, Hagedornbusch 37 | 69 J. |
| 08.04. | Maria Schmidt geb. Wrobel, Schlochau-Buschwinkel 2082 Tornesch, Friedensallee 21 | 73 J. |
| 08.04. | Eberhard Woggon, Schlochau-Buschwinkel 3500 Kassel, Miramstr. 27 | 63 J. |
| 08.04. | Karl-Heinz Schröder, Baldenburg | 65 J. |

Nachträgliche Geburtsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf!

| | | |
|--------|--|-------|
| 09.04. | Erna Schipper geb. Reich, Pollnitz 1000 Berlin 10, Kamminer Str. 10/11 | 70 J. |
| 09.04. | Willi Döhring, Heinrichswalde 8729 Königsberg/Bay., Graf-Waldersee-Str. 6 | 76 J. |
| 09.04. | Siegbert Wehner, Flötenstein Abb. 6336 Solms/Lahn, Finkenweg 22 | 54 J. |
| 10.04. | Ruth Vogeler geb. Bahr, Prützenwalde 3250 Hameln 8, Rosenstr. 6 | 72 J. |
| 10.04. | Max Schlaack, Breitenfelde 5142 Hückelhoven, Katharinenstr. 7 | 81 J. |
| 11.04. | Helga Pohl geb. Hoehl, Pr. Friedland 7752 Reichenau 2, Fahrenbühl 13 | 73 J. |
| 11.04. | Magdalena Greite, Richnau 3012 Langenhagen 5, Am Weiherfeld 16 | 82 J. |
| 11.04. | Betti Dummen geb. Reske, Gr. Wittfelde 2870 Delmenhorst, Dresdener Str. 14 | 72 J. |
| 12.04. | Erhard Gehrke, Schlochau 3180 Wolfsburg 13, Brunroder Str. 43 | 66 J. |
| 12.04. | Gerhard Sinner, Peterswalde 8070 Ingolstadt, Daucherstr. 35 | 59 J. |
| 12.04. | Walter Dittmann, Hammerstein 4972 Löhne 3, Am Mittelbach 13 | 70 J. |
| 12.04. | Hildegard Krüger geb. Mielke, Flötenstein 2000 Hamburg 20, Methfesselstr. 29 | 75 J. |
| 13.04. | Walter Wollschläger, Eickfier 4052 Korschenbroich, Kerper Weiher 23 | 70 J. |
| 13.04. | Johann Hensel, Pr. Friedland 2400 Lübeck 1, Ewerstr. 8 | 65 J. |
| 13.04. | Joachim-Rainer Gutjahr, Flatow 5300 Bonn 1, Hochstadenring 3 | 63 J. |
| 13.04. | Josef Blum, Förstenu 3450 Korbach, Louis-Peter-Str. 26 | 66 J. |
| 13.04. | Irmgard Wehner, geb. Pitschmann, Tarnowke 5450 Neuwied 22, Junostr. 8 | 67 J. |
| 14.04. | Gisela Lucks geb. Krebs, Flatow 8450 Amberg, An der Schwemme 1 | 79 J. |
| 14.04. | Eva Marunowski geb. Stelter, Schlochau 2058 Lauenburg, Halbmond 30c | 70 J. |
| 14.04. | Herbert Bahr, Hammerstein 2000 Hamburg 76, Petkumer Str. 17 | 75 J. |
| 14.04. | Erna Lauing geb. Eggebrecht, Schlochau/Pollnitz 3454 Bevern, Münchhausenstr. 16 | 80 J. |
| 14.04. | Ernst Schoenfeld, Sampohl 398 Bergquist Road, Duluth, Minnes. 55804/USA | 60 J. |
| 14.04. | Else Stenzel geb. Hackbarth, Gr. Jenznick/Bhf. Firch. 7146 Tamm, Alter Weg 24 | 67 J. |
| 15.04. | Friedhelm Stegemann, Schlochau-Kaldau 4620 Cstrop-Rauxel, Im Stahlkamp 11 | 61 J. |
| 15.04. | Edith Zuch, Pr. Friedland 3325 Lengede, Meerackerring 50 | 63 J. |
| 15.04. | Karl Warnke, Damerau 3550 Marburg/Lahn, Friedrich-Ebert-Str. 45 | 69 J. |
| 16.04. | Herta Jah geb. Rost, Steinborn/Pr. Friedland 7834 Herbolzheim 4, Dragonerstr. 58 | 77 J. |
| 16.04. | Lothar Stielow, Baldenburg 6650 Homburg, Nelkenweg 29 | 58 J. |
| 16.04. | Margarete Stelte geb. Jankautzki, Radawnitz 4472 Haren 4, Rotdornallee 12 | 52 J. |
| 16.04. | Friedrich Eggebrecht, Peterswalde 1000 Berlin 19, Hölderlinstr. 17a | 70 J. |
| 16.04. | Albert Kwasigroch, Schlochau Kerkrade/Holland, Neue Str. 181 | 69 J. |
| 16.04. | Heinz Dittbener, Kl. Jenznick/Schlochau 3160 Lehrte, Schützenstr. 33 | 64 J. |
| 16.04. | Else Schmidt geb. Karow, Pr. Friedland 5810 Witten-Bannern, Bodenborn 58 | 79 J. |
| 16.04. | Bernhard Hartmann, Barkenfelde 4422 Ahaus-Wessum, Neustr. 5 | 70 J. |
| 16.04. | Anni Roggenbuck geb. Trojahn, Flötenstein 4401 Everswinkel, Am Hausborg 7 | 60 J. |
| 17.04. | Ludwig Elit, Klausfelde 2400 Lübeck 1, Hellkamp 14 | 93 J. |
| 17.04. | Hanna Fäthke geb. Winter, Pr. Friedland 6750 Kaiserslautern, Am Haberbrunnchen 12 | 67 J. |
| 17.04. | Maria Semrau geb. Landmesser, Dt. Briesen 4896 Herzebrock, Gropplerstr. 14 | 84 J. |
| 17.04. | Paul Poeplau, Steinborn 6420 Lauterbach/H. 3, Am Hainich 19 | 65 J. |
| 17.04. | Anna Maleczyk geb. Kantak, Lanken 6078 Neu-Isenberg, Friedensallee 11 | 72 J. |
| 17.04. | Elfriede Oestreich geb. Manthei, Krojanke 4800 Bielefeld 12, Primelweg 11 | 61 J. |
| 18.04. | Felix Rook, Förstenu 6312 Laubach 5, Freieenseener Str. 22 | 64 J. |
| 18.04. | Elisabeth Schiller geb. Stachowitz, Pr. Friedland | |

| | | | | | |
|--------|---|-------|--------|---|-------|
| 18.04. | Maria Lüttke geb. Vergin, Mossin 2126 Adendorf, Kirchweg 34 | 77 J. | 29.04. | Anna Sengpiel geb. Wollschläger, Penkuhl 3012 Langenhagen 8, Eichenweg 9 | 87 J. |
| 18.04. | Paul Wolff, Mossin/Pr. Friedland 5000 Köln 80, Arnsberger Str. 9 | 80 J. | 29.04. | Hans Hoffmann, Bischofswalde 2350 Neumünster, Schulstr. 92 | 61 J. |
| 19.04. | Margarethe Mathia, Schlochau 2390 Flensburg, Marienstr. 40-42 | 62 J. | 30.04. | Elisabeth Schülke, Flötenstein Abb. 4370 Marl, Recklinghäuser Str. 16 | 87 J. |
| 19.04. | Ruth-Ellen Eckert geb. Hohendorf, Krojanke 1000 Berlin 44, Lichtenrader Str. 25 | 81 J. | 30.04. | Hans Becker, Flötenstein 2400 Lübeck 1, Lilienthalstr. 18 | 69 J. |
| 19.04. | Hildegard Schalt geb. Rost, Schlochau 2000 Hamburg 50, Paulsenplatz 7 | 71 J. | 30.04. | Katharina Gerschke geb. Fedke, Schlochau 1000 Berlin 42, Tempelhofer Damm 52 | 88 J. |
| 19.04. | August Wobbeler, Sampohl/Flötenstein 2060 Bad Oldesloe, Danziger Str. 2E | 78 J. | 30.04. | Erwin Marunde, Gr. Friedrichsb./Buschdorf 3163 Sehnde 1, K.-Backhaus-Ring, Altenpfl.heim | 79 J. |
| 19.04. | Elsbeth Evers geb. Bleck, Pr. Friedland 2000 Hamburg 76, Schubertstr. 16 | 66 J. | 30.04. | Sophie Rohmann, Flötenstein 6200 Wiesbaden, Eberleinstr. 30 | 84 J. |
| 19.04. | Herta Doktorczyk geb. Janke, Geglenfelde 5202 Hennef 41, Königswinter Str. 2 | 67 J. | 30.04. | Lothar Heinrich, Hammerstein 3200 Hildesheim, Rostocker Str. 4 | 66 J. |
| 20.04. | Hanna Liermann geb. Lenz, Hanunerstein 3000 Hannover 1, Sonderburger Str. 30 | 73 J. | 30.04. | Erich Gramenz, Neugresonse 1000 Berlin 20, Springerzeile 59 | 79 J. |
| 20.04. | Joachim Horn, Schlochau-Kaldau 4006 Erkrath 1, Taubenstr. 12 | 64 J. | 01.05. | Bruno Stolpmann, Penkuhl 4018 Langenfeld, Alter Kirchweg 39a | 65 J. |
| 21.04. | Margarete Häusler, geb. Redmann, Pr. Friedland 6508 Alzey, St.-Johann-Str. 50 | 75 J. | 01.05. | Kuno Koeppel, Pr. Friedland 2050 Hamburg 80, Klaus-Schaumann-Str. 65 | 57 J. |
| 21.04. | Gerda Mielke geb. Gaedtker, Flötenstein 2000 Hamburg 71, Maybachstr. 8b | 84 J. | 01.05. | Edith Beyer geb. Brokop, Flatow 4970 Bad Oeynhausen 9, Kösterweg 10 | 71 J. |
| 21.04. | Agnes Freundt, Eschenriege 4300 Essen 11, Zweigstr. 36 | 88 J. | 01.05. | Elisabeth Kaufmann geb. Modrow, Schlochau 3100 Celle, Dörnbergstr. 47 | 79 J. |
| 21.04. | Hedwig Schulze geb. Rutetzki, Pollnitz 7033 Herrenberg 1, Lupfenstr. 4 | 68 J. | 01.05. | Erhard Schulz, Breitenfelde 4830 Gütersloh, Austernbreite 37 | 68 J. |
| 21.04. | Bruno Bonin, Flatow 4100 Duisburg 11, Kaiser-Friedrich-Str. 16 | 76 J. | 02.05. | Alois Konitzer, Schlochau 1000 Berlin 21, Bochumer Str. 5 | 83 J. |
| 23.04. | Helene Zander, Förstenuau 1000 Berlin 62, Erfurter Str. 19a | 78 J. | 03.05. | Cilli Römer geb. Flatau, Firschau/Bhf. 5000 Köln 60, Rockenhauser Str. 8 | 59 J. |
| 23.04. | Wilhelm Jahr, Steinborn/Pr. Friedland 7834 Herbolzheim 4, Dragonerstr. 58 | 74 J. | 03.05. | Anna Vietzke geb. Strube, Prechlau 3250 Hameln 1, Reginastr. 20 | 91 J. |
| 24.04. | Bruno Mögling, Krojanke 6507 Ingelheim, Auf dem Graben 5 | 81 J. | 03.05. | Lieselotte Nahs geb. Bähr, Linde 2210 Itzehoe, Ochsenmarkskamp 37 | 85 J. |
| 24.04. | Lieselotte Otto, Tarnowke O-2530 Rostock-Warnem., Strandweg 8 | 65 J. | 03.05. | Irmgard Gust, Pollnitz O-1546 Staaken, Thälmannstr. 14 | 65 J. |
| 25.04. | Agnes Urbanowski geb. Lemanyk-Schlochau 4500 Osnabrück, Walter-Rathenau-Str. 35 | 81 J. | 04.05. | Christa Lippert geb. Weilandt, Schlochau O-4600 Wittenberg-Lutherstadt 1, Heubnerstr. 9 | 48 J. |
| 25.04. | Erwin Schülke, Penkuhl-Schule Quaks 4507 Hasbergen, Friedenshöhe 30 | 88 J. | 04.05. | Wolfgang Bähr, Flatow 7403 Ammerbach 1, Beethovenstr. 13 | 79 J. |
| 25.04. | Elisabeth Hermanns geb. Komischke, Flötenstein 5000 Köln 91, Markt 26 | 65 J. | 04.05. | Herta Bähr geb. Suckau, Schlochau 7060 Schorndorf-Weiler, Am Bronnbach 15 | 81 J. |
| 26.04. | Martha Schülke, Stremlau 4018 Langenfeld, Marthastr. 3 | 60 J. | 04.05. | Elsbeth Wall geb. Böhmke, Prützenwalde 7550 Rastatt, Gartenstr. 45 | 70 J. |
| 26.04. | Charlotte Fischer geb. Schmidt, Sampohl 2400 Lübeck, Hermann-Löns-Weg 3 | 82 J. | 05.05. | Gertrud Mathwich geb. Wichmann, Flatow 2400 Lübeck 16, Wesloer Str. 104 | 85 J. |
| 26.04. | Hertha Anders geb. Heyer, Schlochau 4370 Marl-Hüls, Gersdorffstr. 4 | 79 J. | 05.05. | Ursula Nitz geb. Schülke, Penkuhl 4018 Langenfeld/Rhld., Gladbacher Str. 8 | 67 J. |
| 26.04. | Ingeborg Richert geb. Dumke, Rosenfelde 8073 Kösching, Rosenstr. 42 | 64 J. | 05.05. | Helmut Block, Förstenuau 2331 Barkelsby, Böhnrüher Weg 100 | 70 J. |
| 26.04. | Elisabeth Reichel geb. Werner, Richnau 3180 Wolfsburg 1, Sachsenring 49 | 75 J. | 05.05. | Karl-Heinz Korn, Heinrichswalde 4777 Welver-Einecke, Auf der Höhe 2 | 66 J. |
| 26.04. | Luzia Jaster geb. Affeldt, Barkenfelde 7240 Horb a.N., Neckerstr. 66 | 90 J. | 05.05. | Eberhard Block, Hammerstein 865 SW Murray Road, Beaverton, Oreg. 97005/USA | 67 J. |
| 26.04. | Anneliese Haese geb. Sinner, Peterswalde 3340 Wolfenbüttel, Jahnstr. 99 | 70 J. | 06.05. | Elly Schöneberger geb. Günther, Schlochau 6082 Mörfelden, Friedenstr. 5 | 72 J. |
| 27.04. | Helga Behlke geb. Schröder, Schlochau O-2225 Koserow ü. Usedom, Baltenweg 1 | 62 J. | 06.05. | Gertrud Nitzke, Flötenstein 3014 Laatzen, Neue Str. 6 | 93 J. |
| 27.04. | Luzie Splittgerber geb. Zabel, Tarnowke 4502 Bad Rothenfelde, Otto-Kanzler-Weg 5 | 78 J. | 06.05. | Gertrud Rook, Schlochau 2901 Wiefelstede-Borbeck | 84 J. |
| 27.04. | Hedwig Rink geb. Weidemann, Lancken, Krs. Flatow 7943 Ertingen, Georgstr. 5 | 79 J. | 07.05. | Gerda Köhler geb. Wollenberg, Schlochau-Kaldau 3000 Hannover 1, Eisenacher Weg 30 | 66 J. |
| 27.04. | Emmy Bäcker geb. Kleyer, Ruthenberg 4400 Münster, Biederlackweg 13 | 65 J. | 07.05. | Ida Schülke geb. Rechner, Damerau 3000 Hannover 1, Lisbethstr. 13 | 91 J. |
| 27.04. | Herbert Heyer, Schlochau 4700 Hamm 1, Josef-Schlichter-Allee 22 | 79 J. | 08.05. | Hans Nirwing, Neu-Grunau 5884 Halver, Goethestr. 23 | 61 J. |
| 27.04. | Sigesbert Byczkowski, Barkenfelde 4370 Marl, Heinrich-Heine-Str. 71 | 69 J. | 08.05. | Elisabeth Winchen geb. Ewert, Baldenburg 8400 Regensburg, Hafnersteig 38 | 72 J. |
| 27.04. | Lieselotte Nemitz geb. Ring, Hammerstein 6052 Mühlheim a.M., Ulmenstr. 17 | 82 J. | 08.05. | Dr. Theophil Boettcher, Gut Elisenhof 6479 Schotten 1, Alte Str. 32 | 82 J. |
| 27.04. | Brigitte Kotowski geb. Sickau, Kl. Butzig 4390 Gladbeck, Horster Str. 392 | 59 J. | 08.05. | Ida Schönfelder geb. Wehner, Kramsk 5100 Aachen, Am Höfing 9 | 86 J. |
| 28.04. | Elisabeth Strei geb. Roggenbuck, Flötenstein 6111 Oetzberg 1, Bismarckstr. 29 | 83 J. | 09.05. | Hans Bleck, Flatow 3388 Bad Harzburg, Schreiberhauer Str. 1 | 83 J. |
| 28.04. | Waldemar Radtke, Pr. Friedland 6050 Offenbach, Löwenstr. 41 | 77 J. | 09.05. | Klaus Michalke, Hammerstein 4700 Hamm 4, Joseph-Haydn-Str. 7 | 64 J. |
| 28.04. | Florian Swit, Radawnitz 3101 Celle 2, Jägerstr. 38 | 86 J. | 10.05. | Charlotte Röner geb. Herrberg, Pr. Friedland O-9800 Reichenbach 1, Heubnerstr. 6, 121-19 | 69 J. |
| 29.04. | Paul Rook, Förstenuau 6308 Butzbach, Wörmegasse 10 | 70 J. | 10.05. | Irma Dragowitsch geb. Dux, Prützenwalde 5090 Leverkusen 1, Julius-Leber-Str. 1 | 66 J. |
| 29.04. | Günter Breske, Baldenburg 7400 Tübingen, Weidenweg 10 | 63 J. | 10.05. | Paul Schreiber, Schlochau 4460 Nordhorn, Bremer Str. 12 | 71 J. |
| 29.04. | Margarete Rekowski geb. Zoppa, Pollnitz 7700 Singen/Htw., Überlinger Str. 7 | 70 J. | 10.05. | Horst Janke, Buchholz 5970 Plettenberg 3, Auf dem Loh 65 | 63 J. |

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezahler des Mitteilungsblattes erfolgen.

| | | |
|--------|---|-------|
| 10.05. | Herbert Gutzke, Adl. Hütten/Rittersberg 3112 Ebstorf, Am Schildenkamp 8 | 76 J. |
| 10.05. | Elisabeth Bleck geb. Schmelter, Schlochau-Kaldau 1000 Berlin 46, Kaiser-Wilhelm-Str. 71b | 82 J. |
| 11.05. | Margarete Stache geb. Rehmus, Förstenua 5090 Leverkusen-Steinbüchel, Feuerbachstr. 20 | 62 J. |
| 11.05. | Ernst Becker, Stegers 2000 Hamburg 50, Holländische Reihe 12 | 79 J. |
| 12.05. | Dorothea Schulze geb. Guse, Tarnowke 4300 Essen 1, Hohenzollernstr. 48 | 66 J. |
| 13.05. | Meta Nalloweg, Flatow 1000 Berlin 44, Weserstr. 54 | 85 J. |
| 13.05. | Margarete Blank geb. Krause, Penkuhl 4018 Langenfeld, Alter Kirchweg 37a | 76 J. |
| 13.05. | Alfons Butt, Kramsk 5162 Niederzeir 3, St.-Thomas-Str. 51 | 69 J. |
| 14.05. | Leni Schliepkorte geb. Reimann, Pr. Friedland 5600 Wuppertal 1, Zunftstr. 24 | 69 J. |
| 14.05. | Dieter Ritgen, Barkenfelde 3400 Göttingen, Am Eikborn 29 | 50 J. |
| 14.05. | Hedwig Fahr geb. Waschinski, Flötenstein 5650 Solingen 19, Dellerstr. 113 | 66 J. |
| 15.05. | Sophie Schotter geb. Woytalewicz, Dt. Briesen 5300 Bonn 2, Math.-Grünwald-Str. 27 | 72 J. |
| 16.05. | Margarete Gollnick, Förstenua 3000 Hannover, Auf dem Loh 14 | 75 J. |
| 16.05. | Ella Döring geb. Müller, Bärenwalde 8729 Königsberg/Bayern, Graf-Waldersee-Str. 6 | 73 J. |
| 16.05. | Elisabeth Knöller geb. Brüssau, Richnau 6000 Frankfurt/M. 70, Seeheimer Str. 5 | 65 J. |
| 16.05. | Else Krause geb. Surel, Baldenburg 2000 Hamburg 36, Peterstr. 31 | 77 J. |
| 16.05. | Ursula Kraluner, Flatow 2807 Achim 2, Am alten Mühlenberg 7 | 72 J. |
| 17.05. | Erika Panknin geb. Mierau, Pr. Friedland 2302 Boksee, Dorfstr. 22 | 63 J. |
| 17.05. | Leo Wellnitz, Flatow 1000 Berlin 49, Gr.-Ziethener-Str. 96 | 63 J. |
| 17.05. | Willi Darkow, Baldenburg 2400 Lübeck-Schönböcken, Lindenallee 2 | 78 J. |
| 17.05. | Ruth Brühshaver geb. Millner, Schlochau/Buschw. 4620 Castrop-Rauxel, Steinstr. 14 | 69 J. |
| 17.05. | Magda Antemann geb. Rudnick, Prechlau 4401 Sauerbeck, Posbergweg 16 | 64 J. |
| 17.05. | Elfriede von Münchow geb. Volkmann, Richenwalde 2400 Lübeck 1, Mönckhofer Weg 161 | 84 J. |
| 18.05. | Achim Thom, Glümen 7053 Kernen i. R., Gartenstr. 24 | 54 J. |
| 18.05. | Tassilo Boehm, Hammerstein 29580 Rosemont, Roseville/Mich. 48066 USA | 69 J. |
| 18.05. | Maria Springer geb. Mausolf, Richnau 6291 Weilburg-Waldhausen, Meseberger Str. 36 | 66 J. |
| 18.05. | Christel Steffen geb. Krüger, Pagelkau 4800 Bielefeld 1, Feldstr. 26a | 67 J. |
| 18.05. | Maria Rese geb. Schmidt, Ruthenberg 1000 Berlin 47, Alt-Buckow 25 | 72 J. |
| 19.05. | Luise Bullert geb. Heyden, Flatow 3252 Bad Münden 1, Rahlmüllerstr. 65 | 81 J. |
| 19.05. | Fritz Gast, Baldenburg 3260 Rinteln 4, Hohlweg 5 | 80 J. |
| 19.05. | Helmut Borowski, H'stein, Kommand. Tr. Ü. Pl. 4030 Ratingen 2, Angermunder Weg 28 | 79 J. |
| 19.05. | Anna Dietrich geb. Berg, Pr. Friedland 2104 Hamburg 92, Gerdaurind 21a | 71 J. |
| 19.05. | Horst Schulz, Baldenburg 2215 Hanerau/Hademaschen, Stettiner Str. 13 | 63 J. |
| 20.05. | Irmgard Mansel geb. Vogt, Flatow 2000 Hamburg 76, Wandsbeker Chaussee 255 | 72 J. |
| 20.05. | Margot Immel geb. Hahlweg, Flatow/Stewnitz 2419 Einhaus, Am Hang 8a | 75 J. |
| 20.05. | Irmgard Holtsch geb. Nast, Förstenua 3050 Wunstorf 1, Niedernfeld 255 | 69 J. |
| 20.05. | Herbert Zastrow, Marienfelde 3352 Einbeck 1, Hagenstr. 2 | 79 J. |
| 20.05. | Günther Kukuk, Baldenburg 2390 Flensburg, Kiefernweg 41 | 69 J. |
| 21.05. | Pfarrer Helmut Trömel, Stegers 7424 Heroldstatt, Kirchgasse 12 | 59 J. |
| 21.05. | Karl Juhnke, Tarnowke 3170 Gifhorn, Ribbelbütteler Weg 38 | 81 J. |
| 21.05. | Artur Albrecht, Wehnershof 5561 Bengel/Mosel, Eifelstr. 121 | 68 J. |
| 21.05. | Marianne Roesnik, geb. Michalke, Hammerstein 7500 Karlsruhe 21, Gellertstr. 37 | 62 J. |
| 22.05. | Elfriede Block geb. Jansen, Hammerstein 3110 Uelzen 8, Wiesenstr. 80 | 76 J. |

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf!

| | | |
|--------|---|-------|
| 22.05. | Margarete Maaß geb. Mausolf, Schlochau 4402 Greven 2, Schillerstr. 19 | 67 J. |
| 22.05. | Kurt Münster, Hammerstein 2900 Oldenburg/Oldenburg, Rehweg 12 | 70 J. |
| 22.05. | Rosemarie Buttler geb. Semrau, Schlochau 2110 Buchholz/Nordheide, Reihertstieg 119 | 58 J. |
| 23.05. | Frieda Warschkow geb. Kluck, Tarnowke 8975 Fischen, Au 23 | 82 J. |
| 23.05. | Horst Jazdzewski, Schlochau/Kaldau 3507 Baunatal 6, Rothfeldstr. 3 | 64 J. |
| 23.05. | Irmtraud Pavel geb. Bullert, Flatow 3252 Bad Münden 1, Rahlmüllerstr. 65 | 52 J. |
| 23.05. | Ursula Stelzer geb. Lietz, Hammerstein 1000 Berlin 49, Lintruper Str. 81 a | 74 J. |
| 23.05. | Clemens Littfin, Förstenua 7814 Breisach/Rhein, Halbmondstr. 1 | 80 J. |
| 23.05. | Elli Wittauer geb. Splitterger, Krojanke 8650 Kulmbach, Kressenstein 8 | 79 J. |
| 23.05. | Gertrud Kortas geb. Kroll, Flatow 5160 Düren, Gneisenaustr. 1 | 71 J. |
| 24.05. | Helga Runge geb. Milbrandt, Kölpin 2815 Langwedel, Urnenfeld 4 | 68 J. |
| 24.05. | Irmgard Glatzer geb. Kloß, Pr. Friedland 2085 Quickborn, Pommerring 9 | 69 J. |
| 24.05. | Brigitte Schreiber geb. Stratmann, Pr. Friedland 1000 Berlin 12, Schillerstr. 14 | 67 J. |
| 24.05. | Heti Rudnick geb. Masloff, Pollnitz 4440 Rheine, Reiterstr. 28 | 74 J. |
| 24.05. | Frieda Weber geb. Schulz, Gr. Friedrichsberg 2082 Uetersen, Am Steinberg 34 | 75 J. |
| 24.05. | Willi Pietschmann, Tarnowke 5142 Hückelhoven/Doveren, Schulstr. 8 | 73 J. |
| 25.05. | Walter Boldt, Pr. Friedland 2410 Mölln, Berliner Str. 87 | 81 J. |
| 25.05. | Helga Pieritz geb. Düran, Pr. Friedland 1000 Berlin 42, Kaiserstr. 129 | 70 J. |
| 25.05. | Ursula Venske, Baldenburg 5100 Aachen, Pieter-Breughel-Str. 4 | 76 J. |
| 25.05. | Ilse Haus geb. Schacht, Baldenburg 5300 Bonn 1, Görlitzer Str. 7 | 68 J. |
| 25.05. | Ruth Schondlowski, Schlochau 2800 Bremen 21, Adelenstr. 68 | 62 J. |
| 25.05. | Hildegard Hüsgen geb. Becker, Kramsk 4000 Düsseldorf 1, Bismarckstr. 82 | 72 J. |
| 26.05. | Helmuth Gohlke, Wonzow 2391 Wees, Haustr. 5 | 49 J. |
| 26.05. | Lebrecht Pooch, Neuguth 6531 Eckenroth, Mühlenweg 9 | 57 J. |
| 26.05. | Hedwig Semrau geb. Hinkelmann, Schlochau 2072 Bargtheide, Im Winkel 1 | 85 J. |
| 26.05. | Margarete Bermann geb. Prill, Flötenstein 4980 Bünde 1, Gänsemarkt 12 | 67 J. |
| 26.05. | Kurt Vergin, Linde 2720 Rotenburg/W., Schwentener Str. 5 | 60 J. |
| 26.05. | Liesel Hofmann geb. Zilse, Pollnitz 6370 Oberursel 4, Alter Weg 11 | 65 J. |
| 27.05. | Käthe Bathke geb. Stach, Baldenburg 5900 Siegen 1, Am Schieferberg 10 | 83 J. |
| 27.05. | Elfriede Witt, Schlochau 2330 Eckernförde, Domstag 57 | 76 J. |
| 27.05. | Elfriede Haaren geb. Minder 2400 Lübeck, Karl-Loewe-Weg 105 | 72 J. |
| 27.05. | Ilse Henning geb. Gietz, Baldenburg 5860 Iserlohn, Schlesische Str. 2 | 60 J. |
| 27.05. | Hildegard Holz geb. Hitz, Flatow 5600 Wuppertal 2, Hohenstein 2 | 72 J. |
| 28.05. | Margarete Arp geb. Schallhorn, Flatow 2000 Hamburg 54, Försterweg 39 GV 338 P 4 | 69 J. |
| 28.05. | Adalbert Arndt, Förstenua 5000 Köln 71, Heuserhof 16 | 76 J. |
| 28.05. | Helena Postert geb. Otto, Schl.-Buschwinkel 4939 Steinheim 1, Grebbergstr. 1 | 73 J. |
| 28.05. | Willi P. Conradt, Hammer b. Krojanke 3300 Braunschweig, Bergfeldstr. 7 | 80 J. |
| 29.05. | Maria Rieke-Ante geb. Rieke, Schlochau 5788 Winterberg 3, Nuhnetal 130 | 75 J. |
| 29.05. | Ilse Oestreich geb. Dobberstein, Lugetal/Flatow 5000 Köln 60, Baltensternstr. 16 | 73 J. |
| 29.05. | Maria Guss geb. Hoppe, Christfelde 4280 Borken 1, Brahmisweg 3 | 52 J. |
| 30.05. | Katharina Dorau geb. Nelke, Bärenwalde 5060 Berg.-Gladbach 2, Starenweg 11 | 59 J. |
| 30.05. | Alois Hahn, Pr. Friedland 3000 Hannover 71, Jakobsenweg 80 | 69 J. |
| 30.05. | Heinz Borck, Schlochau 3373 Kl. Rhüden/ü. Seesen, Maatestr. 22 | 66 J. |

- 30.05. Hedwig Woitkowiak geb. Pooch, Baldenburg
5800 Hagen 7, Detmolder Str. 16.....78 J.
- 30.05. Wilhelm Gutzmann, Baldenburg
1000 Berlin 10, Guerickestr. 2877 J.
- 30.05. Anna Wilke geb. Haß, Pr. Friedland
2251 Tating, Düsterbrook 3992 J.
- 30.05. Anneliese Degen geb. Buchholz, Wehnershof
5600 Wuppertal 21, Resedastr. 4662 J.
- 30.05. Meta Schön geb. Dobberstein, Radawitz/Flatow Abb.
4010 Hilden, Hagebuttenweg 1477 J.
- 31.05. Gertrud Riebe geb. Schunoldt, Penkuhl
6078 Neu Isenburg, Platanenweg 10.....83 J.
- 31.05. Gerda Wagner geb. Sülz, Pollnitz
1000 Berlin 41, Birkbuschstr. 9170 J.
- 31.05. Gertrud Zwick geb. Günther, Kramsk
7630 Lahr 1, Burgbühlstr. 2471 J.
- 31.05. Paul Rudnick, Stegers
6080 Groß-Gerau, Brignolerstr. 52.....66 J.
- 31.05. Hedwig Roeßing geb. Schütt, Heinrichswalde
4300 Essen 18, Rheinstr. 62.....74 J.

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute
für das kommende Lebensjahr*

Nachruf

Am 1. August 1991 ist Herbert Mol Kentin aus Tarnowke, zuletzt wohnhaft in Geltow/Potsdam im Alter von 83 Jahren verstorben. In stillem Gedenken werden ihn viele Tarnowker für seine Arbeiten für die alte Heimat danken. Mit seinen Zeichnungen und Lageplänen über das Dorf und die Gemeindeflur, besonders aber mit dem Modell der evangelischen Kirche von Tamowke, das er angefertigt und der Flatower Heimatstube im Kreish Heimatmuseum des Landkreises Gifhorn gespendet, hat er sich verdient gemacht. Herbert Mol Kentin hat damit die wechselvolle Geschichte dieses Gotteshauses vielen wieder vor Augen geführt und den alten Spruch neu belebt: Durch blinden Eifer sank ich nieder, durch Gottes Hilfe steh' ich wieder.

- Die Tarnowker Peites -

Die Flatower nahmen Abschied von Paul Wilke, dem Ehrenvorsitzenden der Flatower Vereinigung e.V.

Wieder verloren die Flatower einen ihrer engagiertesten Weggefährten, den Mitbegründer der Flatower Vereinigung e.V. und deren Ehrenvorsitzenden. Am 17. Dezember 1991 schloß für immer die Augen unser mit uns eng verbundener Heimatfreund Paul Wilke, geboren am 8. Februar 1908 in Samenthin, Kreis Arnswalde, der nach seinem Schulbesuch 1914 bis 1922 in Kallies/Pommern dann die Realschule in Flatow von 1922 bis 1925 durchlief, um darauf 1925 bis 1928 die Oberrealschule in Schneidemühl zu absolvieren. Nach dem Abitur wandte er sich von 1928 bis 1933 dem Studium der Rechts- und Staatswissenschaften an den Universitäten Berlin, Bonn und Greifswald zu. Von 1933 bis 1937 versah er seinen Dienst als Referendar bei der Regierung in Stettin und wirkte anschließend als Regierungsassessor und stellvert. Landrat in Bad Bentheim. 1938 war er Regierungsrat in Stettin und 1941 hatte er als Landrat in Flatow eine Aufgabe gefunden. Wehrdienst, Gefangenschaft und Internierung bis 1948 schlossen diese schicksalsschwere Zeit ab. Nach 1951 hatte sich unser Landsmann Paul Wilke als selbständiger Kaufmann in Bad Bentheim niedergelassen, wo er eine zweite Heimat gefunden hatte. Hier erfreute er sich als engagierter Bürger in den Vereinen und Verbänden einer großen Wertschätzung. Das galt auch für den Heimatkreis Flatow, dem er sich nach der Vertreibung aus der Heimat Pommern stets verbunden fühlte.

Seit 1953 gehörte er dem Heimatkreistag Flatow an und hat ihn in entscheidenden Situationen juristisch beraten sowie ihn wegweisende Impulse gegeben. Auch hat er etliche Beiträge zum Flatower Heimatbuch und zur Dokumentation „Schülerwettbewerb Kreis Flatow“ geliefert. Bei der Gründung der Flatower Vereinigung e.V. im Jahre 1973 in Porta Westfalica war unser Heimatfreund Paul Wilke als erfahrener Jurist federführend. Nach dem plötzlichen Tod des HKT-Vorsitzenden Gerhard Braun leitete er bis 1988 die Flatower Vereinigung e.V. kommissarisch. Bei der Neuwahl des Vorstandes der Flatower Vereinigung wurde Paul Wilke zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Sein unermüdlicher Einsatz für seine Flatower Landsleute wurde durch die Verleihung der Silbernen und Goldenen Flatower Ehrennadel gewürdigt. Eine Abordnung der Flatower gab am 21. Dezember 1991 dem uns fortan, im Ringen um unsere Heimat, sehr fehlenden Freunde das letzte Geleit. Die Lücke, die der Tod gerissen hat, wird nur schwer zu schließen sein. KHW

Ehejubiläen

Goldene Hochzeit

Am 2. Januar 1992 feierten die Eheleute Konrad Stege und Frau Hildegard, geb. Zart, früher Flatow, jetzt 7300 Esslingen a.N., Parkstr. 5 ihre goldene Hochzeit.

Wir gratulieren recht herzlich.

Es starben fern der Heimat

Otto Templin, Steinborn, am 20.05.91 im Alter von 72 J., zuletzt Salzgitter

Reinhard Neumann, Pottlitz, am 3.10.91 im Alter von 61 J., zuletzt Hamburg

Hildegard Feldtmann, geb. Hapke, Schlochau, am 9.11.91 im Alter von 57 J., zuletzt Buxtehude

Engelbert Tadtke, Prechlau, am 9.11.91 im Alter von fast 52 J., zuletzt Jüchen

Helene Saenger, geb. Milbrandt, Neu-Battrow, am 27.11.91, zwei Tage nach ihrem 84. Geb., zuletzt Berlin

Gerhard Keding, Flatow, am 29.12.91 im Alter von 74 J., zuletzt Bargtheide

Adeline Zastrow, geb. Schewe, Marienfelde, im Alter von 97 J., zuletzt Bremen

Anton Köhn, Richnau, am 5.12.91 im Alter von 86 J., zuletzt Stuttgart

Hilde Nalleweg, geb. Mol Kentin, Tarnowke, am 21.6.91 im 91. Lebensjahr, zuletzt Embsen

Emma Eisbrenner, geb. Fenske, Tarnowke, am 16.10.91 im 92. Lebensjahr, zuletzt Wees/Flensburg

Herbert Fenske, Tarnowke/Schneidemühl, am 23.12.91 im 81. Lebensjahr, zuletzt Lübeck

Ella Draht, geb. Fritz, Plietnitz/Tarnowke, am 24.12.91 im 76. Lebensjahr, zuletzt Bartow

Artur Bleick, Tarnowke, am 20.12.91 im 90. Lebensjahr, zuletzt Travemünde

*Christus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben!*

Mein geliebter Mann, unser gütiger und treusorgender Vater

Reinhold Bahr

* 31.07.1910 in Klausfelde, Krs. Schlochau
† 07.09.1991

ist im Frieden Gottes sanft entschlafen.

**Herta Bahr
Brigitte und Hans-Jürgen Bahr
und alle Anverwandten**

Schorndorf-Weiler, 11. September 1991
Am Bronnbach 15

Horst-Ulrich Knoll

* 25.07.1922 † 29.09.1991

In stiller Trauer:

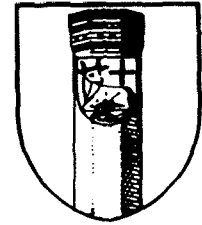
**Tochter Rosita
Schwester Renate Eis, geb. Knoll
und Lebensgefährtin Waltraud Dorndorf**

Wolmersdorf, im September 1991
früher: Flatow, Gartenstraße 13

Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise
Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck



Mutter

Der still beglückten Tage muß ich denken:
Ich war so dankbewegt und Dir so nah.
Auch wenn wir schwiegen, war es nicht ein
Schenken,
Wenn eins dem andern in die Augen sah?

Dein Schauen war oft ein besorgtes Fragen,
Ein Forschen, ob in mir ein Schmerz sich regt,
Wie auch schon in den allerfrühesten Tagen
Dein Sorgen in den Wiegenkissen mich umhegt.

Franz Mahlke



Die Glocken der ev. Kirchen in der Grenzmark

Aus »Grenzmärkische Heimatblätter« 1941/42

Fortsetzung aus I/92 und Schluß

Pagekau.

1. Stahlglocke von 95 cm DM, gegossen 1828 in Berlin, Zweck: Kirchengeläut, Aufhängung im Glockenstuhl, Handläutung ausgeführt durch Gemeindeglieder, Eigentum: Evangelische Kirchengemeinde Schlochau, 1890 der Kirchengemeinde Neustadt in Westpr. gestiftet durch den Westpreußischen Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung.

In schrift: „Berlin 1828.“

2. Stahlglocke von 80 cm DM, gegossen 1824 in Berlin, sonst wie 1.

In schrift: „Berlin 1824.“

Gottesdienste werden am Vorabend eingeläutet.

Penkuhl.

1. Alte Eisenglocke von 600 kg, gegossen 1834, Gießermarke: ein Adler, ohne Inschrift.
2. Alte Eisenglocke von 300 kg, gegossen 1833, Gießermarke: ein Adler, ohne Inschrift.

Hammer, Kreis Flatow

1. Bronzeglocke von 59 cm DM, gegossen 1886 von Collier in Danzig, Aufhängung im Glockenstuhl.

Hammerstein.

1. Bronzeglocke von 150 bzw. 147 kg, 62 cm DM, Ton E, gegossen 1755 nach dem großen Brande bei Neubau der alten Kirche, gilt als die zweite der drei Kirchenglocken. Aufhängung im Holzstuhl im Turm, Handläutung durch Kirchen diener.

In schrift: „Soli deo gloria.“

2. Bronzeglocke von 50 kg, 50 cm DM, Ton G, gegossen 1816 bei dem Neubau der jetzigen Kirche von J. M. Meyer und A. W. Schuhmacher in Neustettin, die dritte der drei Kirchenglocken, geweiht am 30. 5. 1819, Aufhängung wie 1. Symbol: Kleines Kreuz.

3. Stahlglocke von 350 kg; Ton C, gegossen 1924.

In schrift: „Gespendet zu Vaterlands Wehr 1917, erneuert zu Gottes Ehr 1924.“

Die Betglocke geht jeden Abend bei Sonnenuntergang, sie wird geläutet. Auch beim Vaterunser wird geläutet. Bei einem gestorbenen Kind werden drei Pulse mit der kleinen, bei einem gestorbenen Erwachsenen drei Pulse mit der großen Glocke geläutet.

Im Weltkrieg wurde die größte Bronzeglocke von 261 kg am 22. Juli 1917 abgeliefert. Sie war am 30. 5. 1819 zusammen mit der 50 kg Glocke geweiht worden. Ihre Inschrift lautete wie aus einem Zeitungsabschnitt hervorgeht: „Soli deo gloria. Haec campana de novo formata est expensis evangelicorum anno 1816. Durch Gottes Gnade goß mich J. M. Meyer und A. W. Schuhmacher in Neustettin. Hoc anno erat consul dirigens F. W. Eggert; Pastor P. W. H. Loek; Camerarius G. Magnus; Senatores: G. Wegner, F. Hoffschild, M. Neumann, F. Rickhäfer (?).“

Hansfelde, Kreis Deutsch Krone.

1. Bronzeglocke von 175 kg, 70 cm DM, gegossen 1887 von Collier in Danzig, Zweck: Kirchengeläut, Handläutung durch Kirchenälteste. Aufhängung im Holzstuhl im Turm neben der Kirche.

2. Bronzeglocke von 111 kg, 55 cm DM, gegossen 1925 von Franz Schilling in Apolda, Zweck und Aufhängung wie 1.

Die Betglocke läutet am Abend vor Feiertagen, auch beim Gedächtnislied für Verstorbene, am Totensonntag und evtl. am Karfreitag.

Linde.

1. Bronzeglocke von 217 bzw. 230 kg, 70 cm DM, Ton Cis, gegossen 1933 von Franz Schilling in Apolda, Zweck: Kirchengeläut und Uhrschlag, schwingend geläutet. Aufhängung in einem geraden eisernen Joch in der Glockenstube, wird im Schalloch im Turm geschwungen.

2. Stahlglocke, gegossen 1921.

3. Stahlglocke, gegossen 1921.

In s chrif ten derselben: „BVG. Bochum 1921. Gewidmet durch freiwillige Gaben von der Gemeinde Linde, Kr. Flatow. Geweiht im Jahre 1921.“

Sampohl.

1. Bronzeglocke von 449 bzw. 443 kg, 91 cm DM, Ton A, gegossen 1925 von Fr. Schilling in Apolda, kostete 1427 RM., geweiht am 1. November 1925, Zweck: Kirchengeläut, Handläutung durch Kircherdiener, Aufhängung im Glockenstuhl 3—4 Meter über der Erde.

In s c h r i f t: „Mich stiftete der Rittergutsbesitzer Franz Zierold, Klein Konarschin, der Evangelischen Kirchengemeinde Sampohl am 2. August 1925, dem Tage, an dem sein Gut durch Gottes Gnade 70 Jahre in seiner Familie Besitz war, Ps. 103, 1“.

2. Bronzeglocke von 211 kg, 72 cm DM, Ton Cis, gegossen 1906 von Schilling in Apolda, sonst wie 1.

In s c h r i f t: „Am 2. August 1905, dem Tage, an welchem vor 50 Jahren sein Vater das Rittergut Klein Konarczyn erwarb, schenkten mich der jetzige Besitzer und Patron Franz Zierold und seine Frau Helene geb. Freiin von der Goltz der Kirchengemeinde Sampohl. — Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er Dir gutes getan hat. Ps. 103, 2“.

Im Weltkrieg wurden drei Bronzeglocken abgeliefert, für die eine Gutschrift von 2220,26 Mark erfolgte:

3. Große Bronzeglocke von 414 kg, Ton A, gegossen 1906 von Schilling in Apolda, wurde am 27. 5. 1906 der Gemeinde Sampohl gestiftet, weil an dem Tage Vater und Sohn Endemann 50 Jahre der Gemeinde als Pfarrer gedient hatten.
4. Kleine Bronzeglocke von 37 kg, gegossen 1851 von Heinrich Zeller in Jastrow.
5. Kleine Bronzeglocke von 13,5 kg, wie 4.

Ruthenberg.

1. Bronzeglocke von etwa 59 kg, 36 cm hoch (ohne Aufhängebügel; mit Bügel 45 cm). 45 cm DM, zersprungen im Glockenturm, angeschafft 1888.

In s c h r i f t: „A. D. 1888, gegossen von J. Collier, Danzig.“

2. Stahlglocke von 590,5 kg, 110 cm DM, Ton Gis, gegossen 1924 vom Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahl-Fabrikation in Bochum, aus eigenen Mitteln durch freiwillige Umlage bei den Gemeindegliedern, das Geläut kostete 1595,— RM., Zweck: Glockengeläut, schwingend geläutet, Handläutung durch Kircherdiener, Aufhängung an schwingenden Balken im freien Glockenstuhl.

In s c h r i f t: „Geg. vom Bochumer Verein in Bochum, Pfingsten 1924“.

3. Stahlglocke von 341,5 kg, 91,5 cm DM, Ton H, gegossen 1924, sonst wie 1.

In s c h r i f t: wie 1.

Geläutet wird an den Vorabenden der Sonn- und Feiertage. Bei Gottesdiensten läutet zuerst eine Glocke bei Ankunft des Pfarrers, beide bei Beginn des Gottesdienstes.
Im Weltkrieg wurde eine große Glocke von 114 kg 1917 abgegeben, sie war ebenfalls 1888 durch Jean Collier in Danzig gegossen worden.

„Zielklare Heimatarbeit“

Eine Entgegnung auf genannten Beitrag von Herrn Bernhard Krause, Neuguth, erschien in Nr. 1/92 des Mitteilungsblattes

In dem genannten Beitrag werden zunächst die vielseitigen Bemühungen, für die Belange der verlorenen Heimat einzustehen, als erfreulich gewürdigt, bevor sich der Verfasser mit den „separaten Treffen der Höheren Schulen von Pr. Friedland“ fast vorwurfsvoll auseinandersetzt. Herr Krause schreibt wörtlich: „Niemals vernahm ich etwas von den höheren Schulabgängern, was sie allgemein für die Heimat getan hätten.“

Aus den Ausführungen wird deutlich, was der Verfasser unter allgemeiner Heimatarbeit verstanden wissen will. Er spricht vom „politischen Zentrum der Heimatarbeit“, nämlich den zweijährlichen Kreis-Heimattreffen in Northeim. Es käme darauf an, dort die Schicksalsgefährten aus der Heimat wiederzusehen und auch von ihnen gesehen zu werden. Ich verkenne nicht Aufgabe und Bedeutung solcher Treffen, jedoch erscheint mir diese Form der Heimatarbeit nur eine Seite der Medaille zu sein.

Seien wir doch froh darüber, daß Pluralität herrscht, die Verbundenheit mit der verlorenen grenzmärkisch-pommerschen Heimat zu bekunden und die Erinnerung zu bewahren. In diese Reihe sind meines Erachtens die jährlichen Treffen der Ehemaligen von Aufbauschule und Gymnasium aus Pr. Friedland zu stellen, machen sie doch deutlich, welche verbindende Kraft die gemeinsame Schulzeit darstellt. Heimatarbeit geschieht überall da, wo sich Heimatvertriebene in der Erinnerung an das Verlorene versammeln und ihre Treue bekunden. Hier herrschen die

leisen Töne ohne Festredner und Resolutionen. Weil diese Treffen in jedem Jahr an einem anderen Ort der Bundesrepublik stattfinden, erscheinen in der jeweiligen örtlichen Presse Berichte in Wort und Bild, um der dortigen Öffentlichkeit einen Eindruck von dem einstigen Leben in jener kleinen Stadt an der Dobrinka, aber auch von dem Vertreibungsschicksal ihrer Bewohner zu vermitteln. Ich meine, wir sollten glücklich sein, daß der Heimatgedanke in so vielfacher Weise bewahrt wird, ich nenne das einen beachtenswerten Beitrag zur Heimatarbeit.

Olaf Raddatz, Cuxhaven, früher Pr. Friedland

Grüße aus Brasilien

Die Grüße von Pater Muffler (Blatt 1/92 S. 2) hat uns nicht Leo Pische, sondern Leo Pischke aus Arnsberg zugesandt. Der Druckfehlerteufel hat mal wieder zugeschlagen.

Ahnenforschung

Wer kann mir über meine Urgroßeltern, Karl Fahr, Hofmeister zu Lissau, geboren am 2. Januar 1869 in Kramsk als Sohn von Karl-Christian Fahr und Henriette geb. Rahmel, Auskunft geben?

Wer weiß etwas über Paulina Schmidt, geb. 14. Oktober 1874 in Pagdanzig als Tochter von Johann Schmidt und Anna geb. Strick?

Ralf Fahr, 4100 Duisburg 11, Wittfelder Str. 149, Tel.: 550217

In dem Konkursverfahren freundlich, Schlochau, ist anstelle des auf eigenen Antrag ausgeschiedenen Konkursverwalters Urndt in der Gläubigerversammlung vom 19. 12. 1934 der Rechtsanwalt Gärmer in Schlochau zum Konkursverwalter ernannt worden.

Amtsgericht Schlochau, den 19. Dezember 1934.

Bezugsgebühren 1992

Liebe Leser des Mitteilungsblattes, haben Sie schon die Bezugsgebühren 1992, evtl. mit einer kleinen Spende, bezahlt? Die Bezugsgebühren sind im voraus fällig! Wer auch nach Zustellung der Ausgabe 2/92 nicht bezahlt hat, muß mit einer kostenpflichtigen schriftlichen Mahnung rechnen. Bis zum Redaktionsschluß dieser Ausgabe hatten nämlich rd. 400 Bezieher für 1992 noch nicht bezahlt!! Leider!

Von den Lesern, die auch für 1990 noch nicht bezahlt hatten, mußten wir uns leider trennen.

Allen Heimatfreunden, die uns wieder mit Spenden bedacht haben, sagen wir ein herzliches Dankeschön.

Mit freundlichen Grüßen

Hr Joh. Gurtzig

Einzahlung ohne Absender

Wer hat 10,- DM am 25.02.1992 bei der Kreissparkasse Gadebusch ohne Absender eingezahlt? Bitte melden!!!

Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand des Ortsverbandes Lübeck der Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck.

Vorsitzender: Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe.

Vertrieb: Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe, Tel. 045 31-826 15.

Druck: George Druck, Weserstraße 4—6, 3501 Habichtswald-Ehlen, Tel. 056067092.

Versandabwicklung: AWU Gesellschaft für Absatzförderung, Werbung und Unternehmensberatung, Postfach 540309, 2000 Hamburg 54, Tel. 040-850 50 76.

Bezugspreis: Jahresabonnement ab 01. 01. 1980 DM 10,—, Einzelausgabe DM 3,—.

Postgirokonto: Hamburg 955 59-203 (BLZ 20010020), Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Bad Oldesloe.

Aus der Arbeit für die Heimat

- 3 -

Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute!

Unsere nächste Zusammenkunft findet am

Mittwoch, den 24. Juni 1992, um 17 Uhr

in kath. Gesellenhaus, Parade 8, Lübeck, statt. Zu dieser Veranstaltung lade ich Sie sowie Ihre Angehörigen und Bekannten recht herzlich ein.

Herr Caro wird uns in einem Lichtbildervortrag über frühere Reisen in die Heimat berichten. Dann werden wir uns über die Viertagesfahrt nach Vorpommern, die vom 5. bis 8. Oktober stattfindet, unterhalten. Ein Grund, recht zahlreich zu erscheinen (Anmeldungen nehme ich schon jetzt entgegen).

Unsere diesjährige Kaffeefahrt findet am Dienstag, dem 16. Juni 1992, statt. Es geht nach Rendsburg. Abfahrt 13.30 Uhr von Lübeck ZOB. Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen.

Mit den besten Grüßen,
Ihr Johannes Gurtzig

Achtung Baldenburger

Wir weisen nochmals auf unser Baldenburger Treffen hin. Das Treffen findet – wie inuner – in Northeim im Hotel „Deutsches Haus“ statt. Es beginnt am Freitag, dem 29. Mai 1992 um ca. 18 Uhr und endet am Sonntag, dem 31. Mai 1992 gegen Mittag.

Es laden ein und freuen sich auf ein Wiedersehen mit möglichst vielen Baldenburgern:

Irmgard Wüstenhöfer geb. Wiese, Elisabeth Kramer geb. Heyer, Ilse Henning geb. Gietz, Alfred Kuchenbecker und Kurt Kramer.

Am 29. August 1992 in Hamburg Treffen der Schlochauer und Flatower

Hiermit lade ich, auch im Namen von Herrn Hans Winkler, alle Heimatfreunde aus den Kreisen Schlochau und Flatow zu unserem diesjährigen Treffen in Hamburg ein.

Termin: 29. August 1992 – Sonnabend, von 10 bis 18 Uhr

Treffpunkt:

„Haus der Heimat“, Vor dem Holstentor 2, 2000 Hamburg 36

Das „Haus der Heimat“ liegt an der U-Bahn-Station „Messehallen“. Buslinien: 111 Sievekingsplatz und 112 Karl-Muck-Platz und der Schnellbus 34. Ich werde die Hausmeisterin bitten, für uns Kartoffelsalat und Würstchen und Kuchen bereitzuhalten. Ich bitte deshalb um Ihre Anmeldung per Postkarte an:

Helga Röding, Am Kluster Kamp 95, W-2740 Basdahl, Tel.: 04766/283 ab 19 Uhr.

Liebe Heimatfreunde aus dem Kreis Schlochau,

wir fahren in diesem Jahr wieder nach Schlochau.

Reise 1 vom 25.5. bis 30.5.1992

(Schlochau/Richtung Pr. Friedland/Hammerstein)

Reise 2 vom 15.6. bis 20.6.1992

(Schlochau/Förstenu/Eickfier/Baldenburg)

Bei beiden Reisen sind noch einige Plätze frei. Ernstgemeinte Interessenten wollen sich bei mir melden; es wird ihnen dann das genaue Programm zugesandt.

Reisestrecke: Montag Northeim / Hannover / Berliner Ring / Frankfurt / Oder / Küstrin / Landsberg / Warthe / Dtsch. Krone / Schlochau Hotel Pomorski.

- 2. Tag Dienstag Rundfahrt durch Teile des Kreises Schlochau.
- 3. Tag Mittwoch Tagesfahrt nach Marienburg und Danzig.
- 4. Tag Donnerstag Fahrt durch Teile des Kreises Schlochau; evt. bis Neustettin.
- 5. Tag Zur freien Verfügung (Ruhetag für den Bus), Marktbesuch und Burgbesichtigung.
- 6. Tag Sonnabend Rückfahrt nach Northeim.

Ich würde mich freuen, wenn sich noch Reisefreudige melden und wir wieder frohe und besinnliche Stunden erleben dürfen.

Franz Dorau
3005 Hemmingen, Kreithwinkel 16, Tel.: 0511/423177

Hallo, Pr. Friedländer!

Wir wollen uns vom 16. bis 18. Oktober 1992 im Evangelischen Jugendzentrum, Höchst/Odenwald, zum Ausschlottern treffen. Da Ihr alle nicht dosch seid, meldet Euch bitte rechtzeitig an. Die Bettenzahl ist begrenzt. Unterkunft und Verpflegung pro Person ca. 130,- DM. Weitere Hotelunterkunft in unmittelbarer Nähe möglich (bitte Anfrage).

Anmeldung bis spätestens 30. April 1992 bei Helmut Ückert, Schillerstr. 1, 6128 Höchst/Odenwald; Telefon: 06163/1807.

Euer
Helmut Ückert

Hammerstein-Treffen 1992 in Walsrode

In diesem Jahr findet das Hammersteiner Treffen am 13. und 14. Juni 1992 statt; wie immer in der Waldgaststätte Meyer, Walsrode. Um rege Beteiligung wird gebeten. Wir freuen uns auf alle Hammersteiner mit ihren Angehörigen, besonders auf die Freunde aus den neuen Bundesländern. Zimmervorbestellungen bitte über den Verkehrsverein Walsrode.

Für die Tombola bitte die Preise nicht vergessen.

W. Rönn

Die SG Isenbüttel I Sieger im Hallenfußball-Endrundenturnier

Zum zwölften Male wurde am Samstag, dem 22. Februar 1992, in der Sporthalle Gifhorn – Süd das Endrundenturnier um den Flatower Wanderpokal ausgetragen. Zu diesen Endrundenspielen waren in diesem Jahr sechs Mannschaften der B-Jugend angetreten. MTV Gifhorn I, SG Isenbüttel I, SG Hankensbüttel, SG Weyhausen, SG Isenbüttel II und SG Brome. In den insgesamt 15 recht spannenden Hallenspielen bei einer Spieldauer von zehn Minuten erlebten die zahlreichen Zuschauer den kämpferischen Einsatz, die Spielfreude und die Fairneß der jungen Fußballer. Endrundensieger wurde schließlich die SG Isenbüttel I, deren Spieler die bessere Kondition zeigten und mehr Tore erzielen konnten. Der Braunschweiger Zeitung/Gifhomer Rundschau vom 28. Februar 1992, entnahmen wir im Sportteil unter „Fußball der B-Jugend Flatow-Pokal“ die folgende Abschlusstabelle:

| | | |
|---------------------|-------|------|
| 1. SG Isenbüttel | 16:6 | 10:0 |
| 2. SG Hankensbüttel | 14:10 | 7:3 |
| 3. MTV Gifhorn | 11:9 | 6:4 |
| 4. SG Isenbüttel II | 14:13 | 4:6 |
| 5. SG Brome | 9:15 | 2:8 |
| 6. SG Weyhausen | 5:16 | 1:9 |

Nach der Ermittlung des Flatow-Pokalsiegers stellten sich die Mannschaften zur Siegerehrung in der Halle des Sportzentrums auf. Der 1. Vorsitzende des HKT Flatow, Werner Gründling, würdigte das Engagement der Spieler und ihrer Betreuer sowie die Bemühungen der für die Vorbereitung und Durchführung der Spiele verantwortlichen Führungskräfte des Kreissportbundes und des Landkreises Gifhorn, ihnen allen seinen und seiner Mitarbeiter Dank aussprechend. Er beglückwünschte die siegreiche Mannschaft der SG Isenbüttel I und überreichte dem Mannschaftsführer den Flatow-Wanderpokal. Der 1. Preis, bestehend aus einem Tag Aufenthalt im Freizeithaus des Landkreises Gifhorn in Hohegeiß im Harz für 16 Jungen und 2 Betreuer, wurde vom Flatow-Pokalsieger mit großer Freude entgegengenommen. Auch eine vom Sportbund verliehene Urkunde für den Sieger erfreute die Jungen der SG Isenbüttel I und ihre Betreuer. Je einen Fußball erhielten als Anerkennung die übrigen fünf Mannschaften, die in diesem Hallenfußball-Endrundenturnier alle ihr Bestes gegeben hatten.

KHW

Beschaffung von Urkunden

Immer wieder taucht die Frage auf, wo es Geburts- u.a. Urkunden aus der Heimat gibt. Außer, daß man an die polnischen Stadtverwaltungen und die kath. Kirchen schreibt, können Sie Rückfragen an folgende Archive richten:

1. Standesamt Berlin West I, 1000 Berlin 41, Rheinstr. 54
2. Standesamt I Ost, O-1054 Berlin 54, Rückertstr. 9
3. Bei kirchlichen Urkunden
 - a) Kath. Kirchenbuchamt des Verbandes der Diözesen Deutschlands, 8400 Regensburg, Postfach 240
 - b) Evang. Zentralarchiv in Berlin, 1000 Berlin 12, Jebenstr. 3

J. G.

Einmal noch die Heimat seh'n.

Sie waren (fast) alle wieder da!

Es war der Initiator Walter Thomys, der den Aufruf vom Stapel ließ: „Am 15. Juni 1991 mit eigenem Fahrzeug nach Penkuhl.“ Viel Arbeit hat der Walter wieder einmal geleistet, daß er das Versprechen hat einhalten können: „Am Reiterhof in Baldenburg am 15. Juni Begrüßungs-Wodka!“ Hier war die Überraschung besonders groß... das hat Walter wieder verstanden, daß keiner wußte, wer kam! Einige Landsleute sahen sich nach 46 Jahren wieder. Erfreulich war es, daß bei dieser weiten Entfernung 31 Landsleute mit dem Pkw hier in Baldenburg eintrafen. Somit war der Auftakt ganz besonders gelungen. Nach Zuteilung und Einweisung in die Quartiere unternahmen wir zunächst einen Rundgang durch Baldenburg. Doch die Freude war mit Schmerz gefüllt darüber, daß diese schöne Stadt so gelitten hat.

Am nächsten Tag, am Sonntag, trafen wir uns alle in Penkuhl zum Gottesdienst und konnten hier weitere Schulfreunde begrüßen, welche in Penkuhl Quartier hatten. Hier gilt ein besonderer Dank Bruno Stolpmann, welcher es möglich gemacht hatte, daß der deutschsprechende Förster Schulz uns allen zur Verfügung stand. So war er für viele Ansprechpartner und Dolmetscher und konnte uns viele Fragen beantworten.

Der Höhepunkt war am Sonntagnachmittag ein gemeinsamer Rundgang durch die Flurmark zum Burgwall. Was war nur aus unserer Zahne geworden? Es war doch ein Fluß, welchen wir nur mit „Stangen“ überspringen konnten. Nun ist er nur noch ein Graben, welchen man mit einem federnden Schritt übersteigen kann!

Für Montagnachmittag hat Förster Schulz eine Besichtigung der Schule arrangiert, welche für uns die Kindheitserlebnisse wieder aufleben ließ und zu weiteren Diskussionen verhalf. Hermann Blank trug das Gedicht „Sie preisen oft den Westen“ vor, welches er im 6. Schuljahr gelernt hatte und bis heute noch beherrschte.

Anschließend wurde nochmals eine Flurbegehung gestartet, diesmal mit Ziel: „Naschkenberg“, Badezentrum Karauschenkaule. Auch hier gab Förster Schulz interessante Auskünfte. Doch wie ist nach fast 50 Jahren die damals für uns große Welt „klein“ geworden. Der Naschkenberg nur ein Hügel, unser „Badesee“ nur eine Lake. Unvorstellbar, daß wir uns damals in dieser Lake oft mit mehr als 50 Personen gekühlt und gereinigt haben.

Die nächsten Tage verbrachte jeder seine Zeit damit, die Heimat nach eigenem Ermessen und eigenem Interesse nach so vielen Jahren näher zu betrachten. So wurden Abstecher nach Neustettin, Hammerstein, Stegers, Schlochau, Konitz und Försterei Wildungen unternommen. Für mich selbst war die größte Freude, einen Waldbestand bei der Försterei Wildungen zu besichtigen, welchen ich persönlich 1941 als Forstlehrling mit den Waldarbeitern Andreas Kanmak, August Jochade, Penkuhl und Michael Stolpmann Eickfier, „gesät“ habe. Es war eine Versuchsfläche, welche mit Samen statt der üblichen Pflanzung angelegt wurde. Diese Anbaufläche stand unter meiner Aufsichtspflicht, worüber ich in meinem Alter besonders stolz war.

So haben sich im Laufe der Zeit auch unsere schönen Waldungen nicht zum besten verändert. Die Forstwege sind nur noch zu Fuß oder per Fahrrad zu passieren. Nach einer Woche Aufenthalt in Penkuhl und Baldenburg besuchten die noch verbleibenden Landsleute die Abendandacht in der Pfarrkirche in Eickfier. Der Pfarrer war erfreut, als er uns wieder sah; er hätte die Messe nur vor zwei Seelen halten müssen. Nach dem Gottesdienst unterhielten wir uns noch mit dem Pfarrer und machten ein Abschiedsphoto. Er wünschte uns gute Heimkehr und ein baldiges Wiedersehen.



Vor der Kirche in Eickfier

Mit wehen Erinnerungen an die alte Heimat trat dann jeder wieder die Heimfahrt nach dem „Westen“ an. Viele haben auch den Ort der Kindheit mit der Hoffnung verlassen: „...einmal noch die Heimat sehen!“

Hermann Blank
Passauer Str. 18
8391 Salzweg



Mit 78 Jahren älteste Turnerin aus Schlochau; hat zum 17. Mal das goldene Sportabzeichen gemacht. Charlotte Bliesener, geb. Weise, vom MTV Schlochau.

Pr. Friedländer beim Heimattreffen 1991 in Northeim



Nur eine kleine Gruppe Pr. Friedländer trafen sich im Mai 1991 in Northeim, darunter 6 Teilnehmer aus den neuen Bundesländern.



Sechs ehem. Schulkolleginnen sahen sich zum Teil nach 47 Jahren wieder. Von links Ruth Kottke, Christa Mausolf, Edith Ückert, Rosemarie Ciecholewski, Luzia Rook und Eva Kelm. Wir suchen noch alle, die mit uns bis Dezember 1944 in einer Klasse waren. Nachricht erbeten an: Luzia Malchow, Westerholter Weg 122, 4350 Recklinghausen. Tel. 02361/13742. Wir alle sind sehr betroffen über den Tod unserer ehemaligen Mitschülerin Meta Wiske, die am 6. Dezember 1991 in Flöha verstarb.

Prälat Dr. Wolfgang Klemp 70 Jahre

Am 4. Juni 1992 wird Prälat Dr. Wolfgang Klemp 70 Jahre! Wir alle, die ihn kennen, insbesondere der Heimatkreisausschuß Schlochau, gratulieren zu diesem ereignisreichen Tag von ganzem Herzen.

Wir wünschen dem Jubilar noch viele erfüllte Jahre voller Gesundheit und Freude an seiner priesterlichen Berufung.

Johannes Gurtzig, Bad Oldesloe

Willi Hoffmann zum 80. Geburtstag

Am 20. April 1992 beging der Ehrenvorsitzende unseres Heimatkreisausschusses seinen 80. Geburtstag. Seine Vorfahren stammen aus Gr. Friedrichsberg/Krs. Flatow. Er selbst erblickte das Licht der Welt als Sohn eines kgl.-preußischen Bahnbeamten in Ostercappeln. Mitten im Weltkrieg kehrten seine Eltern 1916 in das heimatliche Flatow zurück. Schon seit seiner frühen Jugend nahm Willi Hoffmann regen Anteil am Flatower Geschehen. Im Turnverein Jahn und im väterlichen Jungstahlhelm erlebte er das Ringen um das deutsche Flatow besonders intensiv. Nach Erlernen des Kfz-Mechanikerhandwerks und mehrerer Berufsjahre trat „unser“ Willi in die Reichswehr ein. Seine guten Fachkenntnisse, sowie seine „preußischen“ Eigenschaften wie Pflichtbewußtsein und Toleranz waren auch in der neu aufgebauten Wehrmacht gefragt. Als Oberschirmmeister der Kfz-Truppen fand man ihn an fast allen Brennpunkten des zweiten Weltkrieges. Hoch dekoriert u.a. mit dem Kr. Verd.Kreuz I. Kl. mit Schwertern geriet er 1943 in Afrika in britische Kriegsgefangenschaft, aus der er erst 1947 entlassen wurde. Das gleiche schwere Schicksal erlitt seine Familie. Seine mit ihm seit 1937 verheiratete Frau und seine Kinder waren bis 1947 von den Polen als Zivilgefangene interniert, unter Hunger mußte seine Frau schwerste Zwangsarbeit leisten. Erst im Jahre 1947 fand die Familie wieder zueinander. Willi Hoffmann war dann mehrere Jahrzehnte als Werkmeister im VW-Werk tätig und schuf seiner Familie in Mörse ein neues Zuhause.

Seine Liebe zur grenzmärkischen Heimat war stärker als alle Schicksalsschläge. Wer ihn kennt, weiß, daß er es oft war und noch ist, der manchem „Kleingläubigen“ das heimatliche Bewußtsein stärkt. Seit sich die vertriebenen Flatower sammelten, war Willi Hoffmann einer der ersten, der auch in der Ferne der Heimat diente. Er war es, der das Flatower Heimatmuseum in Gifhorn mit „Leben“ erfüllte. Viele Flatower werden die von ihm gestalteten Bus-Reisen in die alte Heimat als besonderes Erlebnis in Erinnerung behalten. Seine Treue und sein Pflichtbewußtsein gipfelten darin, daß er noch mit seinen 75 Jahren nach dem all zu frühen Tod unseres HKA, Gerhard Braun, den Vorsitz des Heimatkreisausschusses mehrere Jahre bis zur 1989 erfolgten Neuwahl leitete. All dieses mag vielleicht einmal vergessen werden, doch Willi Hoffmann hat durch seinen Einsatz der Heimat ein bleibendes Werk geschaffen; der große Bildband „Das Flatower Land“ verdankt sein Erscheinen im wesentlichen Willi Hoffmann.

Bei soviel Einsatz für die Heimat blieb es dann auch nicht aus, daß die Flatower „ihren“ Willi zum Ehrenvorsitzenden ihres Heimatkreisausschusses wählten. An seinem Geburtstag werden viele herzliche Glückwünsche der Flatower zu ihm gehen, mögen ihm noch viele Jahre seine Schaffenskraft und seine Gesundheit erhalten bleiben!

Dieses wünschen ihm von ganzem Herzen seine Flatower Weggefährten!

Johannes Schley HKB
Werner Gründling HKA



**Allen Lesern
wünschen wir ein frohes Pfingstfest**

Landsmann Gurtzig 70 Jahre

Am 13. Mai hat unser Landsmann Johannes Gurtzig, Bad Oldesloe, sein 70. Lebensjahr vollendet. Obwohl seine Verdienste teilweise bereits zum 65. Geburtstag im Mitteilungsblatt gewürdigt wurden, muß erneut hervorgehoben werden, daß er auch weiterhin unermüdlich für die Heimatarbeit tätig war. Herr Gurtzig ist seit 1981 Vorsitzender des Ortsverbandes Lübeck des Heimatkreises Schlochau und Flatow und war davor viele Jahre 1. Stellvertreter. Als langjähriger Herausgeber des Mitteilungsblattes hat er das Zusammengehörigkeitsgefühl der pommerschen Landsleute aus den Heimatkreisen Schlochau und Flatow aufrechterhalten und gefestigt. An der Zusammenstellung und Herausgabe des Bildbandes „Das Schlochauer Land“ sowie einiger Stadtpläne ist er maßgeblich beteiligt. Ganz besonders muß auf die Bemühungen um die Durchführung der Polenfahrt im Juni 1991 hingewiesen werden. Die Vorbereitung und Organisation dieser Reise in den Kreis Schlochau hat Herr Gurtzig mit viel Aufwand und persönlichem Einsatz durchgeführt.

In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Heimatkreisausschusses Schlochau hat er die Verbindung zum Patenkreis Northeim aufrechterhalten, gepflegt und sich in vorbildlicher Weise für seine Schlochauer Landsleute eingesetzt. Für seine Verdienste wurden ihm die Pommerische und die Schlochauer Ehrennadel in Gold verliehen.

Landsmann Gurtzig verbringt seinen Geburtstag in Vorpommern, Insel Usedom, wo er mit seiner Frau Urlaub macht.

Der Ortsverband Lübeck gratuliert Herrn Gurtzig zu seinem 70. Geburtstag recht herzlich und wünscht ihm für die Zukunft gute Gesundheit und Schaffenskraft für seine vielfältigen Aufgaben.

Karl Freund

Wappen des Kreises Schlochau

Mit finanzieller Unterstützung durch den Patenkreis Northeim konnten wir jetzt ein Wappen des Kreises Schlochau herstellen lassen und zum Verkauf anbieten. Das Wappen ruht auf einer Holzunterlage 17x14 cm aus Leichtmetallgüß in Reliefausführung in erstklassiger farbiger Fassung. Es kostet pro Stück einschließlich Porto und Verpackung 75,00 DM und ist bei unserem Heimatkreisbearbeiter **Joachim Wendt, Silberstraße 4, 7939 Öpfingen**, zu bestellen. Das Wappen mit dem Burgturm ist ein schönes Geschenk für alle Angelegenheiten. Bestellen Sie noch heute, denn es sind nur wenige Exemplare vorhanden.

Der Heimatkreisausschuß

Pension

Anna-Charlotte in Weißenhöhe

Unsere Pension liegt etwa 25 Kilometer östlich Schneidemühls. Das Haus steht unter deutscher Leitung und bietet neben einer familiären Atmosphäre viele Annehmlichkeiten wie geschmackvoll eingerichtete Zimmer, deutschsprachiges Fernsehen, eine kleine deutsche Bibliothek u.v.m. Sie dürfen ein Haus erwarten, daß voll und ganz einem gehobenen westlichen Standard entspricht. Da das Haus vorwiegend von Landsleuten besucht wird können Sie sich im wahrsten Sinne des Wortes wie zu Hause fühlen.

**1 Woche inklusive Frühstück ab
DM 225,00**

Für die Kreise Schneidemühl, Deutsch Krone, Flatow und Schlochau bieten wir spezielle Heimatkreisreisen ab Bremen, Hamburg und Berlin und anderen Städten an.

FRASEE REISEN

Lange Str. 6 D-2830 Bassum 1

Tel.: 04241/4833

Wie entstand der Grenzbahnhof Firchau?

Von Erwin Dahlke

Bis zur deutsch-polnischen Grenzfestlegung im Jahre 1920 war Firchau ein kleiner, unbekannter Bahnhof. Wer mit dem D-Zug nach dem Osten oder dem Westen reisen wollte, mußte sich erst bis Konitz bemühen, um von dort aus seine Reise antreten zu können. Neben dem Personenverkehr, der sich im engen Rahmen hielt, hatte er aber bereits dadurch Bedeutung, daß aus den umliegenden Gemeinden die Mehrzahl der landwirtschaftlichen Betriebe ihre Erzeugnisse dort verladen und die notwendigen Güter auf dem Schienenwege geliefert erhielten, und das in einem recht beachtlichen Umfange.

Nach der Grenzziehung wurde Konitz zu Polen geschlagen. Der letzte deutsche Bahnhof vor dem sogenannten „Polnischen Korridor“ wurde nun das fast unbekannte Firchau, das durch die auf ihn zukommende Entwicklung immer mehr an Bedeutung gewann und auf dem Transitverkehr nach Ostpreußen zu einem bedeutenden Haltepunkt wurde. Bis zur Grenze in Richtung Konitz waren es nur noch 3 km. Der Straßenweg über Schlochau — Lichtenhagen — Gr. Jenznick — Bahnhof Firchau verlief in knapper Entfernung von nur einem Kilometer. Hieraus ergab sich die Notwendigkeit, in Firchau zwei Zollämter einzurichten, und zwar für den Bahnhof Firchau selbst und den Bezirk Firchau-Land. Der nächste deutsche Zollgrenzbahnhof wurde durch die Trennung der Provinz Ostpreußen vom übrigen Reichsgebiet die alte Ordensstadt Marienburg. Die Abtrennung vollzog sich in wenigen Stunden. Diese Grenzziehung, Abtrennung der Provinz Ostpreußen vom Reich, bewirkte, daß in Firchau-Bhf. die Zoll- und Paßabfertigung durchgeführt werden mußte. Firchau wurde auch D-Zug-Haltestelle, was bis dahin Konitz vorbehalten gewesen war.

Von nun an wurden die Gemeinden Firchau und Gr. Jenznick mit vielen Beamten des Zoll-, Paß- und Eisenbahndienstes aus dem ganzen Reichsgebiet belegt. Zusätzlich vermehrt wurde das Personal der Landjäger. Da keine Unterbringungsmöglichkeiten vorhanden waren, mußten die Bediensteten zunächst in den Gemeinden privat untergebracht und gepflegt werden. Mit den Beamten zugleich kamen auch zwei internationale Speditionsfirmen aus Schneidemühl. Es waren dies die Firma Rudolf Schimmelpfennig G.m.b.H. mit dem Geschäftsführer Herbert Dahlke und die Firma Flatauer & Mulert, vertreten durch den Sohn des ersten Bahnhofswirtes, Herrn Max Reißig. Der Vater, Max Reißig, hatte zuvor in Kalisch eine Bahnhofswirtschaft betrieben und wurde nun, da auch dieser Ort an Polen abgetreten wurde, nur unter Mitnahme eines Handgepäckes ausgewiesen. Als guten Fachmann setzte ihn hier in Firchau die Reichsbahn wieder ein, indem sie ihm die Übernahme der Bahnhofswirtschaft übertrug. Die Fa. Schimmelpfennig wurde auch mit dem Geldumtausch beauftragt und richtete eine Geldwechselstube ein, um den Reisenden nach Polen die notwendigen Geldmittel zur Verfügung stellen zu können.

In Firchau begann wohl ein einmaliges Bauvorhaben, das auf schnelle Fertigstellung drängte. Dazu gehörte nicht nur die Erweiterung der bereits bestehenden Gleisanlagen; es kamen hinzu die Zoll- und erweiterte Güterabfertigung; es gehörten dazu Büroräume aller Art, vor allem aber fehlten die Unterkünfte für die Beamten und Angestellten für alle Dienststellen. Ich wage daher zu behaupten, daß dieses Bauprojekt in den Jahren 1920—1923 wohl mit zu den größten seiner Art im Reichsgebiet zählte. Die Nachwehen des verlorenen Krieges wirkten sich gewiß nicht belebend auf den Bausektor aus. Wir haben das alles miterlebt, wenn wir auch nur mittelbar davon berührt wurden. Aus dem ganzen Reichsgebiet wurden Firmen herangezogen, um eine beschleunigte Durchführung der notwendigen Bauvorhaben ermöglichen zu können. Selbst in den Wintermonaten ruhte die Arbeit nicht, und daß dieses bei unseren Wintern im Osten, die es in sich hatten, etwas bedeutet, liegt nahe. Meinen Jugendkameraden und mir imponierten am meisten die Sprengungen auf dem Glödenschen Grundbesitz bei steinhart gefrorenem Boden, wenn dabei die Erdmassen nur so in die Luft flogen. Schon allein für den Ausbau der Gleisanlagen mußten ungeheure Mengen Erde bewegt und erforderliche Planierungsarbeiten durchgeführt werden. Die bereitgestellten Feldbahnzüge, Baumaschinen aller Art und natürlich die vorgespannten Lokomotiven halten es uns Jungen angetan und wurden aus respektvoller Entfernung gebührend bestaunt. Die Firmen brachten ihre Fachkräfte mit, denn die Mehrzahl unserer Bevölkerung war ja in der Landwirtschaft tätig und für diese Arbeiten nicht geschult. Die Bauhandwerker wurden in Baracken untergebracht, in betriebseigenen Kantinen gepflegt

und in jeder Hinsicht weiter betreut; gewiß war es für sie kein angenehmes Leben, schon bedingt durch die Trennung von ihren Familien.

Mit der Fertigstellung, insbesondere der Beamtenhäuser in Firchau, ergaben sich neue Schwierigkeiten, da die Einkaufsstätten erst in den Orten Firchau und Gr. Jenznick aufgesucht werden mußten, die immerhin 3 km vom Bahnhof Firchau entfernt lagen. Erschwerend kam hinzu, daß die Beamtenfrauen zum größten Teil aus der Großstadt stammten und dort über bessere Einkaufsmöglichkeiten verfügten, als es hier die örtlichen Verhältnisse bieten konnten. Ich unterstelle ihnen nicht, sie seien sehr verwöhnt und die hiesige Kaufmannschaft ihren Ansprüchen nicht gewachsen gewesen; es lag vielmehr daran, daß damals die Motorisierung noch nicht so groß war wie heute. Man war auf ein gutes Einvernehmen mit den Bauern angewiesen und mußte auch noch um „gutes Wetter“ bitten, und sagen wir, auch per „Anhalter“ versuchen, in die Kreisstadt Schlochau mitgenommen zu werden. Daß der Landarbeit in jedem Fall gegenüber einem Stadtbummel der Vorrang eingeräumt wurde, darüber dürften wir uns wohl einig sein.

Zunächst war der Bahnhofswirt, Herr Reißig, bemüht, die Beamtenfamilien mit Lebensmitteln und anderen Wünschen gerade in bezug auf Obst und Südfrüchte zu versorgen. Für Molkereierzeugnisse war bestens gesorgt, da in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes ein gute Molkerei bereits vorhanden war. Natürlich gehörte in den nun so gewachsenen Ortsteil und Grenzbahnhof auch ein Friseur. Hier war es Landsmann Kurt Lüdtkke, der schon in mehreren großen Städten reichliche Berufserfahrung gesammelt hatte und verwöhnten Ansprüchen gerecht werden konnte, wobei wir nicht nur an die Damen denken wollen. Auch für die Ortsbewohner von Firchau und Gr. Jenznick erwies sich der Salon als vorteilhaft, brauchten sie nicht nur die Haare, sondern auch das Geld nicht mehr nach Schlochau zu tragen. Wenn die „betroffenen“ Familien auch nicht gerade zu anspruchsvoll waren, so wurde ihrer Forderung nach besserer und vor allem bequemerer Versorgung immer mehr Nachdruck verliehen, so daß auch bald ein örtliches Lebensmittelgeschäft eingerichtet werden konnte. Ein Bäcker fehlte auch, denn die bäuerliche Bevölkerung versorgte sich selbst mit Brot und Backwaren aus eigener Herstellung, doch halfen in der Belieferung die Bäckermeister Arndt, Haase und andere aus Schlochau gerne aus. Für die Fleischwaren zeichneten die Gebrüder Nast und Arndt aus Schlochau, die dadurch ihren Umsatz beträchtlich steigern konnten, indem sie turnusmäßig mit ihren Erzeugnissen auf dem Bahnhof Firchau aufkreuzten. U. a. möchte ich noch die Geschwister v. Domarus erwähnen, die den Wünschen nach Feinkost nachkamen, indem sie Vorbestellungen aufnahmen und die Ware direkt ins Haus lieferten. Der erste Pächter des von der Reichsbahn erbauten Lebensmittelgeschäfts war Lds. Eugen Hagner. Friedrich Prahl erbaute später eine Bäckerei, führte daneben auch Lebensmittel und sorgte für die geistigen Getränke, vom „Klaren“ bis zum guten Glase Bier heimischer Erzeugung. In den späteren Jahren richtete Lds. Oskar Klatt eine Fleischerei in einem Polizeihaus hinter der Molkerei ein. Die Eisenbahnerfrauen waren den anderen gegenüber insofern im Vorteil, als sie durch Freifahrtsscheine auf der Eisenbahn größere Einkäufe auch in Neustettin und Schneidemühl tätigen konnten, ohne ihren Geldbeutel zusätzlich mit Fahrtkosten belasten zu müssen.

Am schönsten ist es gewiß in der Heimat. Ich verrate sicher kein Geheimnis, wenn die Beamtenfamilien ihre Versetzung nach dem Osten als einen Strafauftrag, besonders beim Zoll, betrachteten. Es wundert den Leser nicht, wenn sich darum das Speditionsgewerbe vieler Aufträge erfreute. Die Firmen Schimmelpfennig, Flatauer & Mulert erwähnte ich schon, diesen jedoch standen keine Möbelwagen zur Verfügung. Sie übertrugen daher ihre Aufträge den örtlichen Spediteuren in Schlochau. Sie sind uns bekannt, die Landsleute Bruno Stobbe und A. Matzinke; vielleicht haben sie, liebe Leser, diese unsere Landsleute selbst einmal für einen Umzug angesprochen. Bemerken möchte ich noch, daß der Geschäftsführer, Herbert Dahlke, die Fa. Rudolf Schimmelpfennig im Jahre 1927 in eigenen Besitz übernommen hat.

Die Grenze wurde wohl mehr zu Gunsten der Polen als der Deutschen gezogen; das bewies ihre willkürliche Führung, die quer durch die Besitzungen vieler Landwirte ging. So überquerte sie die Bahnstrecke Konitz — Dt. Briesen ca. 200 Meter vor dem Bahnhof Dt. Briesen; damit war gleichzeitig die Quer-

Verbindung zwischen Konitz und Schlochau unterbrochen und mußte als totes Gleis angesprochen werden. Es bedurfte erst mehrerer Jahre vieler Eingaben, Beschwerden und laufender Besichtigungen durch verschiedene Kommissionen, bis man sich endlich entschloß, einem berechtigten Anliegen statt zu geben. So wurde dann die Verbindung zur Ostbahn von Firchau über Schlochau — Hammerstein — Neustettin wiederhergestellt. Das fehlende Zwischenstück Firchau — Dt. Briesen wurde geschaffen. Daß der Reichsbahn dabei auch seitens der Landwirte Schwierigkeiten in den Weg gelegt wurden, sei erwähnt. Vielleicht ist dieses verständlich, denn die Ostbahn trennte bereits landwirtschaftlichen Besitz; eine weitere Trennung wurde neu geschaffen und erschwerte die Arbeit noch zusätzlich, wobei ich nicht nur an die Landwirte aus meiner Verwandtschaft denken möchte. Es brach sich aber auch hier das Gute Bahn und brachte mehr Vor- als Nachteile für alle.

Im Jahre 1927 wurde dann auch die evangelische Kirche und eine Schule gebaut. Beide Gebäude standen an der linken Seite vor dem Bahnhof, wenn man von Schlochau aus nach Firchau kam. An der anderen Straßenseite befand sich das Haus von Pauline Dahlke mit einer Tankstelle. Durch den laufenden Zugang der Beamtenfamilien waren beide Schulen, sowohl die Bahnhofsschule als auch die Schule im Ort überbelegt. Beide Gemeinden verfügten auch über eine schöne Holzkirche. Bedingt durch den plötzlichen Bevölkerungszuwachs sah sich daher die katholische Kirchengemeinde veranlaßt, das alte Holzkirchlein durch einen Neubau zu ersetzen und gleichzeitig ein Pfarrhaus mit zu erbauen. Die Evangelischen mußten zuvor bis nach Schlochau fahren, wollten sie an einem Gottesdienst teilnehmen.

Es wäre noch zu erwähnen, daß dem Grenzbahnhof Firchau als Dienststellenleiter beim Zollamt ein Amtmann vorstand und daß die Güterabfertigung mit einem Oberinspektor als leitendem Beamten besetzt war. Während der Aufbaujahre hatten wir zwei Bahnmeister, Herrn Bethke und Herrn Fischer. In den späteren Jahren übernahm Landsmann Wegner die Leitung der Bahnmeisterei. Nach Fertigstellung der Dienstwohnungen und dem darauf folgenden Einzug der Beamtenfamilien, die z. B. aus Stettin, Hamburg, Bremen, Berlin und aus anderen Großstädten hierher versetzt worden waren, war es für diese natürlich nicht leicht, mit der ausgesprochen bäuerlichen Bevölkerung sofort Kontakt zu gewinnen. Viele kannten wohl die Tiere im Zoo besser als unsere Haustiere. Man trug auch schon damals in den Städten Schuhe mit hohen Absätzen, die aber für unsere Verhältnisse weniger geeignet waren; daß man sich auf dem Lande besonders viel im Dialekt unterhielt, was die „Neubürger“ garnicht verstehen konnten, ist uns bekannt. Es blieb daher nicht aus, daß dies alles das gegenseitige Verstehen erschweren mußte. Aber wie das nun mal im Leben ist: das Sichverstehen und Aufeinandereinspielen geht bei den Männern bekanntlich viel schneller als bei den Frauen und zuletzt ist alles zu einer Selbstverständlichkeit geworden und das Trennende ist der Vergessenheit anheimgefallen.

Nicht alle hatten aber städtisches Blut in den Adern, es befanden sich auch solche unter ihnen, die ihre bäuerliche Herkunft nicht verleugnen konnten. Sie kennen das alles und haben es nach der Vertreibung auch zu spüren bekommen, auch, wie man zusammenwachsen kann. Ich möchte hier keineswegs unsere damaligen Neubürger beleidigend ansprechen, auch habe ich heute noch mehr Verständnis für ihre damalige Lage. Sie waren wie gesagt zumeist Großstädter. Hier in Firchau fehlte ihnen die vertraute Umwelt, es fehlte das Kino, das Theater und sonstige Annehmlichkeiten, die eine Stadt bieten kann. Sicherlich werden sich viele, die zu uns gekommen waren, bei uns wohlgefühlt haben. Wie uns wird es Ihnen auch durch die Vertreibung ergangen sein: sie verloren ihre zweite Heimat und werden wehmütig an Vergangenes denken. Sicherlich werden sie nun nicht schlecht über unser und ihr Firchau denken, sollten sie die Zeilen lesen.

Wenn es noch Worte der persönlichen Würdigung bedarf, so sei an dieser Stelle wenigstens zweier Männer gedacht, die in selbstloser Weise als Bürgermeister der Gemeinden Firchau und Groß Jenznick sich aufopferungsvoll der Belange aller angenommen haben: Landsmann Alois Wolschläger und Landsmann Joh. Konitzer. Ihnen sollte nicht zuletzt für ihre Mühe und Arbeit, für ihren Einsatz und für ihre Hilfsbereitschaft gedankt werden. Ein großes Aufgabenfeld war ihnen beschieden; sie haben zu aller Zufriedenheit die Probleme zu lösen versucht, und auch gelöst. Wer in Firchau damals einmal Station zwischen einem geteilten Deutschland gemacht hat, dürfte sich nur anerkennend über das Geleistete aussprechen.

Trau' keinem Lausbuben

Irgendwo in Hinterpommern, da gab es ein Dorf. Dies hatte einen Kleinbahnhof. Kurz vor der Einfahrt in die Station durchfuhr der Zug eine schmale Schlucht, über die ein eiserner Steg hinweg ging. Hier hatten die Dorfjungen ein interessantes Spiel entdeckt. Immer wenn die Lokomotive unter dem Steg durchfuhr und dicke schwarze Qualmwolken durch die breiten Ritzen des Bohlenbelages stieß, stellten sich die Jungen darüber und ließen sich den heißen Qualm durch die Hosensbeine bis zur Hemdkrause durchpusten. Manche Mutter hat sich dann später bei der Wäsche gewundert, wie der dicke Kohlendreck an die Innenseite der Hemden kam.

Im Erfinden von Spielen sind Knaben in einem gewissen Alter besonders kreativ. So kam einer auf die Idee, man sollte es doch einmal versuchen, alle zusammen in den Schornstein der Lokomotive zu pulbern. Vielleicht gelänge es damit, das Feuer unter dem Kessel der Lokomotive zu löschen, so daß die Lokomotive auf der Station erst wieder neu angeheizt werden müßte. In dieser Zeit hätte man Gelegenheit, sich die Lokomotive eingehend aus der Nähe zu betrachten.

Gesagt, getan: Als der Abendzug aus der Kreisstadt kam, da war der Steg voll besetzt, denn dieses Spektakel wollte sich kein Dorfjunge entgehen lassen. Wie die Lokomotive langsam unter dem eisernen Steg hindurchfuhr, da strömten kleine und große Bögen aus den Knaben über das Gelände. Ob der Schornstein der Lokomotive getroffen wurde, ließ sich bei dem dicken schwarzen Qualm nicht feststellen. Doch ein anderes Ziel war getroffen. Auf der vorderen Plattform des ersten Waggons, gleich hinter der Lokomotive, stand die alte Frau Pastor und hatte sich zum Aussteigen fertiggemacht. Als sie unter dem eisernen Steg durchfuhr, da hat sie ein paar kräftige Sprenkel von den Bögen der Knaben abbekommen.

Auf dem Bahnhof berichtete sie dem anwesenden „Schandarm“ von diesem unerhörten Vorfall und forderte ihn auf, der Sache nachzugehen. Dieser machte sich auf den Weg und traf noch einige Übeltäter an. Nun wollte er kein großes Aufsehen aus dieser Geschichte machen, denn auch er war mal ein Lausbub gewesen. So lieferte er die Knaben mit dem Hinweis auf ihr Vergehen bei ihren Müttern ab. Diese waren mehr als erschrocken und genierten sich, daß ihr Junge die alte Frau Pastor angepöbeln haben sollte. Aber Jungen sind nun einmal Jungen und keine kleinen Mädchen. Die Tracht Prügel, die die Mütter den Knaben verabreichten, konnten diese noch lange verspüren. Der Vorfall von den großen Bögen der Knaben und dem Fehlschuß auf die alte Frau Pastor war noch lange Gesprächsstoff im Dorf und der Umgebung.

Nach Jahren, bei einem Klassentreffen, erzählten sich die nun erwachsenen Jungen noch davon. Ja, der Johannes, der Pastor gewesen war, hatte oft einen schweren Alptraum, der ihn heimsuchte:

Am Sonntag bei vollbesetzter Kirche stände er auf der Kanzel, und unten säße die alte Frau Pastorin. Als sie ihn da oben erblickte, da spannte sie sofort den Regenschirm auf, und die Leute in der Kirche haben alle laut gelacht.

Und die Moral von der Geschicht: Trau keinem Lausbuben auf einer Kanzel nicht!

Willi Gorkow
Horster Straße 14, W-3052 Bad Nenndorf

aus „Pommersche Zeitung“

Schmückt das fest mit Maien, lasset Blumen streuen . . .

Wieder naht das schöne Pfingstfest. Unsere Gedanken sind an diesem Fest wieder in der lieben Heimat. Wir spüren förmlich den würzigen Duft des jungen Birkengrüns und des Kalmus, der an diesem Tage unsere Wohnungen durchströmte. Aber nicht nur unsere Wohnungen prangen im Birkengrün, nein, auch unsere liebe, große Grunauer Heimatkirche war zu diesem Fest mit Pfingstmaien geschmückt. Strahlten zu Weihnachten zu beiden Seiten des Altars die Weihnachtstannen im Lichterschmuck, so grüßten uns in der Frühe des Pfingstmorgens beim Festgottesdienst zwei Birken in ihrem zarten Maiengrün.

Das Pfingstfest im Frühlingssonnenschein ist ein schönes Geschenk Gottes. So wie er in jedem Mai die Erde mit einem neuen Gewand bekleidet, so schmückt er auch unser Herz mit frischer Hoffnung; denn Gottes Geist arbeitet in der ganzen Welt an allen Menschen, die guten Willens sind. Heiliger Geist, das heißt: Geist von Gott, der heilig macht. So beugen wir uns vor dem Herrn Jesus, der ganz voll vom Geist des Guten, von Gottes Geist, vom Heiligen Geist. — So möge der Heilige Geist auch unser Herz voll aufflammen lassen, zu guten Gedanken, guten Worten und guten Taten, so daß wir wachsen am Geist Gottes, an den Heiligung, daß wir beten können.

„Schaff' in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, gewissen Geist. Verwirf mich nicht vor deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.“

Die Heimat in Wort und Bild

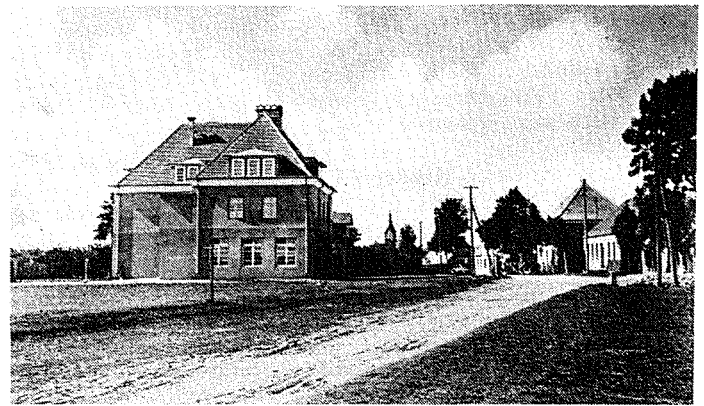
Kreis Schlochau



Hammerstein einst – Alte Wassermühle



Heinrichswalde einst – Ansichtskarte



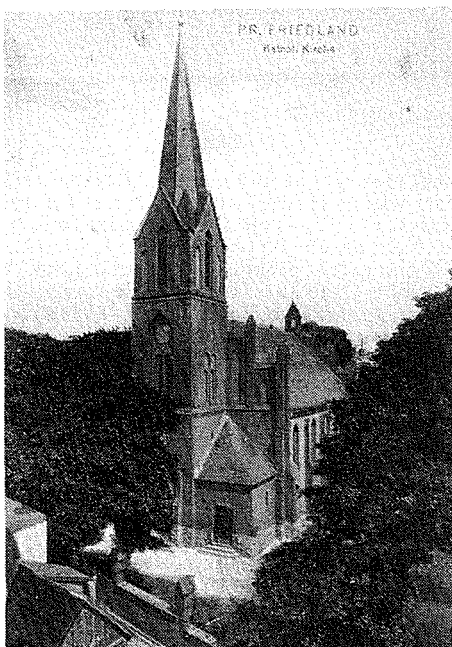
Landeck einst – Partie mit Schule



Prechlau einst – Panorama-Ansichtskarte



Bölzig heute – Dorfplatz, li. Gasthaus Ristau

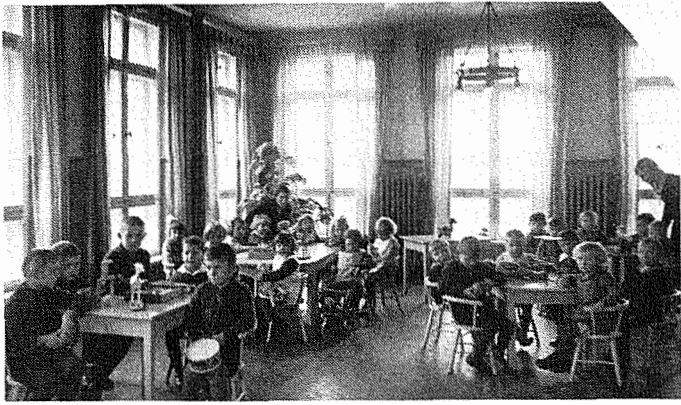


Pr. Friedland einst – Kath. Kirche

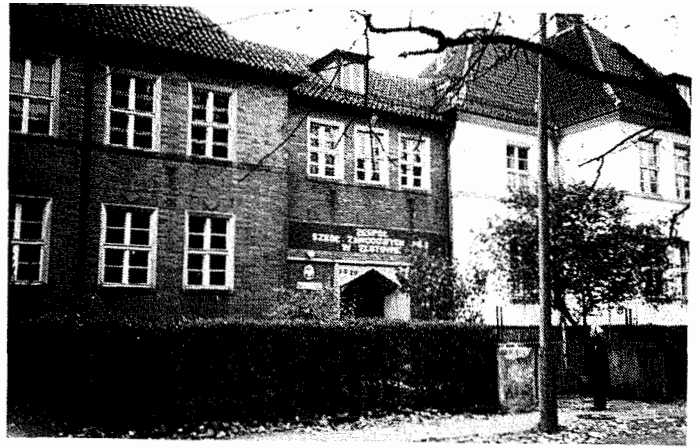


Krumensee heute - Gutshaus (Seitenansicht)

Stadt und Land Flatow



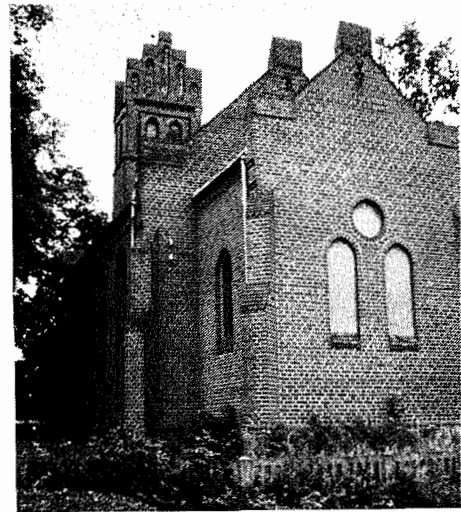
Linde einst – Der neue Kindergarten 1933
Eingesandt von Hildegard Mann, geb. Krumrei



Flatow 1991 – Eingang Ostlandschule



Flatow einst – Bahnhofsgebäude



Sakollnow – Ev. Kirche, erbaut 1897
Eingesandt von Johannes Schley



Tarnowke 1930 – Turnverein



Gresonse 1991 – Dorfschule



Linde einst – Ansichtskarte



Schmirdau 1988 – Hof von Bernhard Kacmarek
Eingesandt von Irmgard Böhlke, geb. Kanthack, Schwelm

Leserbrief

Sehr geehrter Herr Gurtzig,

vor ein paar Tagen habe ich erstmalig bei einem Bekannten die Mitteilungsblätter Nr. I und II/91 für die Heimatkreise Schlochau und Flatow gelesen. Obwohl wir uns hier jahrzehntlang nicht um den Heimatgedanken kümmerten, bin ich tief berührt und habe das Bedürfnis, Ihnen zu schreiben. Ich stamme aus Grunau, Kreis Flatow. Als Vierzehnjähriger bin ich 1947 umgesiedelt worden.

In dem MB I/91 schreibt Frau Frieda Schöpke über das „Kriegsende in Battrow“. Sie fragt, wer wohl die in den Kämpfen um Battrow gefallenen deutschen Soldaten begraben hat. Diese Frage kann ich beantworten. Die toten Soldaten wurden im Jan./Feb. mit Pferdeschlitten nach Grunau gebracht. Die Toten kamen in den Saal von Sohns Gaststätte. Die wenigen noch in Grunau verbliebenen Frauen und alten Männer holten aus dem Wald Tannenreisig und banden Kränze und Gestecke. Den Friedhof in Grunau erklärte der Ortskommandant zum Heldenfriedhof. Anfang Februar wurden die über 50 Soldaten mit militärischen Ehren unter Anteilnahme der noch vorhandenen Bevölkerung begraben. Mein Onkel, der Tischler Emil Reetz, hat für jedes Grab ein Holzkreuz angefertigt. An einen Namen auf den Holzkreuzen – Leutnant Seidel – kann ich mich noch erinnern. Seine besondere Tapferkeit wurde in der Trauerrede des Offiziers besonders gewürdigt. Ein paar Tage später, in den Morgenstunden des 13. Februar 1945, überrollte die Front das schöne, große Dorf Grunau mit seinen Bauernhäusern, dem Rittergut und der Ofenfabrik. Danach habe ich noch viele deutsche Soldaten begraben müssen. Sie wurden dort in die Erde gelegt, wo man sie nach Wochen oder auch Monaten fand. Keiner weiß, wer sie waren. Die Russen bestatteten ihre um Grunau gefallenen Soldaten in einem Massengrab vor dem Kriegerdenkmal an der evang. Kirche. Die Toten wurden viele Monate später exhumiert und abtransportiert.

Soweit die Beantwortung der Frage von Frau Köpke. Vielleicht war alles auch schon bekannt.

Herzliche Grüße
Ulrich Weinkauff
O-4850 Weißenfels

Broschüre: Geschichte der Stadt Schlochau

Ich habe es doch gewagt, die 36seitige Broschüre „Geschichte der Stadt Schlochau“ von Carl Schulz, gedruckt 1882 in Schlochau, neu aufzulegen (Reprint). Die Broschüre kostet 15,- DM einschließlich Porto und Verpackung, und kann bei mir gegen Vorausrechnung oder Einzahlung auf mein Privat-Girokonto: 3892 83 - 205 beim Postgiroamt Hamburg (BLZ 200 100 20) bestellt werden. Bitte aber keine Einzahlungen auf Konto MITTEILUNGSBLATT! Die werden nicht bearbeitet. Jeder Schlochauer sollte eigentlich diese Broschüre besitzen. Ich erwarte also Ihre Bestellungen.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Gurtzig, Brunnenstr. 7
2060 Bad Oldesloe

Stadtpläne Kreis Schlochau

Von den Städten Schlochau, Baldenburg, Hammerstein und Pr. Friedland sind wieder Stadtpläne vorhanden. Die Pläne beinhalten einen Kurzüberblick über die Stadt sowie Straßen- und Behördenverzeichnisse. Sie kosten pro Stück 5,- DM

Bestellungen sind zu richten an:
Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe

Neues Heimatbuch

Die Bevölkerung der Herrschaften Vandsburg und Zempelburg Dieses neue Buch ist eine Arbeit der letzten Jahre von Günter Bleck. Sie basiert auf den bisher unveröffentlichten Kirchenbüchern von Zempelburg und bietet Ahnenforschern eine ganz neue Quelle. Das Buch ist zu beziehen durch:

- J.G. Herder-Bibliothek Siegerland e.V.,
Eichendorffweg 7, 5900 Siegen oder
- Hans Duwe, Handwerker gasse 15, 3178 Calberlah

Auf Umwegen zum Theater

In meiner Jugendzeit trug ich mich immer mit dem Gedanken, ein Handwerker zu werden, um selber mal einen Handwerksbetrieb zu betreiben. So entschloß ich mich für das Schneiderhandwerk. Ich begann meine Lehre in Schlochau, bei Schneidermeister Rahmel in der Königstraße 38.

Im August 1936 bekam ich ein Angebot in Berlin. So reiste ich nach Berlin und übernahm dort mein Angebot in der Firma Lehnhard und Krause am Molkenmarkt. Das war ein großer Versandbetrieb, leider besteht davon nichts mehr, denn Ende der dreißiger Jahre begann ja die schreckliche Zeit, auf die ich nicht mehr eingehen möchte, und mein Wunschtraum blieb unerfüllt.

In den fünfziger Jahren kam ich auf den Gedanken, die Staatsoper Berlin und die mit ihr verbundenen Künstler kennenzulernen. So bewarb ich mich an der Staatsoper als Theaterschneider. Meine Tätigkeit begann in den Werkstätten mit der Kostümanfertigung für das Werk „Orpheus und Eurydike“. Diese Aufgabe war für mich eine neue Welt.

Dieses Werk sollte demnächst als Premiere auf die Bühne kommen. Für solche Anfertigung braucht man Phantasie. Wenn man sie nicht mitbringt, muß man dazulernen. Der Kostümgestalter fertigt Figuren an, die eine geschichtliche Epoche wiedergeben. Hierzu ist eine lange Studienzzeit der Kunstgeschichte notwendig. Das gleiche gilt auch für den Maskenbildner. Nach einigen Proben der Künstler folgt die Bühnenprobe mit Kostüm und Maske, dann die Hauptprobe und endlich die Generalprobe, zu der man selbst auch anwesend ist.

Nach kurzer Werkstattarbeit begann ich meine Tätigkeit im Opernhaus. Dort machte ich überwiegend Abenddienst und kam so mit den Künstlern, ob Sänger oder Tänzer, beständig in Kontakt. Der erste Abenddienst war für mich die Ballettvorstellung „Schwanensee“ von Tschai-kowski.

Wie gesagt, ich hatte mit dem Kostümwesen zu tun. In vielen Vorstellungen gibt es rasch wechselnde Szenen, so auch in Schwanensee. Das erfordert sehr schnelle Umzüge. Sie finden meistens auf der Seitenbühne statt. Eine gute Übersicht der Kostüme und geübte Hände sind dazu wichtig. Bei manchen Vorstellungen hat fast jeder Künstler drei bis sechs Umzüge hinter der Bühne. Diese Arbeit erfordert große Aufmerksamkeit und Interesse am Bühnenwerk.

Das Publikum im Zuschauerraum sieht nur, was sich auf der Bühne abspielt, nicht aber die Leute, die während der Handlung hinter der Bühne ihre Aufgabe haben und für die Künstler da sind, damit auf der Bühne alles ordnungsgemäß abläuft und genauso wichtig sind. Denn ohne diese Leute hinter der Bühne sind auch die Künstler aufgeworfen. Sehen wir uns nur mal den Lohengrin, den Tannhäuser, Igor, Troubadour an. Diese Kostüme sind oft so kompliziert, mehrteilig und schwer, damit würde kein Künstler ohne einen Fachmann, der ihm zur Seite steht, zurechtkommen. Dabei geht es oft sehr turbulent zu, neben der Bühne wie auch in der Garderobe.

Nun noch einmal zu den Leuten hinter der Bühne. Sie gehören verschiedenen Berufsgruppen an. Da sind erstens eine große Anzahl Damen- und Herrensneider, die Kostümgestalter, einige, die mit Farben und Graphit umgehen, Schuhmacher, Tischler, Schlosser, Maler, Dekorateure, Requisiteure, Bühnentechniker, Kulissenfahrer und die Hauptperson, der Regisseur, der sich für sein Werk und dessen Ablauf manches einfallen lassen muß, damit das Werk auch Erfolg hat.

Mit dieser sehr groben Schilderung hoffe ich etwas zum Verstehen beigetragen zu haben, was es mit den Leuten hinter der Bühne auf sich hat. Dazu kommen die Tournées des Ensembles in andere Länder. Wir gastieren anlässlich des Opernfestivals in fast allen Ländern Europas und darüber hinaus.

Johannes Nitz

Kollwitzstraße 88, O-1058 Berlin

Wichtig!

Bestellungen des **Mitteilungsblattes** werden nur noch von dem Besteller selbst angenommen. **Bestellungen von Dritten** führen immer wieder zu Schwierigkeiten. Es wird um Beachtung gebeten!

Wonzow ein Hort des Deutschtums

Wer von Krojanke aus eine sehr schöne Wanderung machen wollte, der wählte die Route nach Wonzow, und niemand ist je davon enttäuscht worden. Über die Hälfte dieses nicht einmal zwei Stunden dauernden, geruhsamen Spazierweges führte durch die Kleine Heide, ein Waldstück, das an der Glumia bei Wonzow dann seine schönsten Partien bot.

Der Ort selbst dürfte einer der ältesten des Flatower Landes sein, denn wiederholt sind auf der Wonzower Feldmark Steinkistengräber gefunden worden. Als vor ungefähr 70 Jahren das Kotzumfließ reguliert wurde, fand man in der Nähe der Försterei mehrere Knochen von Ur, Wildpferd, Urrind und Wildschwein, ebenso Geweihteile von Elch und Hirsch und zwei eichene Ein-Kähne. Die Funde lassen auf eine frühgeschichtliche Ansiedlung schließen.

Seit 1400 aber ist Wonzow mit Namen urkundlich erwähnt: Wasose, Wonsosche, Wonsow, Wonschoff und zuletzt Wonzow. Die Deutung des Namens ist nicht schwer und dürfte kaum zweifelhaft sein. Waz heißt die Schlange, und wer die Glumia vor dem Ort verfolgt, der erkennt, daß sie sich schlangenförmig im Gelände bettet. Das Land war im Besitz der polnischen Adelsfamilie Danaborski, deren einer Zweig sich nach dem Ort seit 1421 auch Wonsowski nannte. Später waren meistens die Grundherren der Flatower Ländereien die Besitzer von Wonzow.

Schon unter polnischer Herrschaft war der Ort ein Hort des Deutschtums. Die Namen Nitz, Kegel, Wadepuhl, Wolgram als Pächter des herrschaftlichen Vorwerks bestätigen nur die Reihe der deutschen Nachfolger. Auch das Freigut war im 18. Jahrhundert im Besitz von Deutschen: Fenske und Körnke. Ihnen folgten Waterstradt, Zenscher, Otto und Metzger.

Die wohl älteste und bekannteste deutsche Bauernfamilie auf festem Besitz, auf dem Mühlengut nämlich, war die Familie Meyer-Meißner. Neben der Mahlmühle betrieb sie früher noch eine Papiermühle, die durch Privileg des Grundherren im Jahre 1660 besonders ausgestattet und geschützt war. Um 1700 erwarb Karl Meyer das Mühlengrundstück, und in diese Familie heiratete der Papierfabrikant Meißner im Jahre 1783 ein. Seitdem saßen die Meißners dort in Wonzow auf dem Mühlengut. Es wäre sehr verdienstvoll, wenn mein Schulkamerad Karl Meißner einmal die zweifellos noch vorhandenen Familienarchive durchsehen und uns eine Geschichte der Familie und ihres Besitzes schreiben würde. Die sicherlich bewegten Ereignisse würden das ungeteilte Interesse aller Landsleute finden. Ich denke nicht zuletzt auch an die Pestzeit zu Anfang des 18. Jahrhunderts, die Wonzow damals schwer heimsuchte. Vielleicht ist auch etwas über die Cholera des Jahres 1849 zu erfahren, die im Ort so schwer wütete. Nach einem Brande vor etwa 100 Jahren ist dann die Papiermühle nicht mehr aufgebaut worden.

Als 1826 die gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse unter den hohenzollernschen Grundherren auch in Wonzow geregelt wurden, blieben den Bauern insgesamt 2455 Morgen Land. Die Gutsherrschaft gab ihre verbleibenden 412 Morgen ungeteilt in Erbpacht.

Im Süden und Südwesten des Dorfes liegt der Forstschutzbezirk, der bis an das Kotzumfließ reicht. 535 ha schöner Wald wurden von einer Försterei betreut, die schon anno 1700 bezugt ist.

Schon 1820 wurde in Wonzow eine Schule gegründet, obwohl die Einwohnerzahl nicht groß war. Im Jahre 1766 waren es ganze 60 Personen, 1835 erst 100 Einwohner. Dann allerdings wuchs die Zahl bis 1880 auf 223 an und 30 Jahre später zählte man 245 Personen. Für das Jahr 1925 kann ich neben der Einwohnerzahl von 232 noch weitere Angaben machen. Gemeindevorsteher war damals Karl Rieck. Standesamt und Post für Wonzow befanden sich in Schwente. Die Christen beider Konfessionen gingen in Flatow zur Kirche, für die bürgerliche Ordnung sorgte die Landjägermeisterei in Krojanke.

Wolfgang Bahr

Aus »Neues Schlochauer und Flatower Kreisblatt«

Gebühr für Geburtstageintragung

Wegen der anfallenden Kosten für Geburtstageintragungen müssen wir leider eine einmalige Gebühr von 10,- DM für Neuzugänge berechnen. Wir bitten um Verständnis.

Mitteilungsblatt

Familien-Anzeigen

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

Wir gratulieren...

Geburtstage

- 01.06. Markus Sprafke, Eickfier
3181 Parsau, Rosenweg 964 J.
- 01.06. Gertrud Dimmig geb. Pätz, Flötenstein
5090 Leverkusen 3, Hermann-Milde-Str.1462 J.
- 01.06. Walter Pufahl, Baldenburg/Schönberg
3388 Bad Harzburg, Abbenröder Stieg 679 J.
- 01.06. Anni Dahlke geb. Peplinski, Pollnitz
4350 Recklinghausen, Herner Str. 32072 J.
- 01.06. Margot Pehlke geb. Prättsch, Flatow
2000 Barsbüttel, Waldenburger Weg 1 B70 J.
- 01.06. Hildegard Möller geb. Werner
2000 Hamburg 65, Marmorweg 1865 J.
- 02.06. Anni Kuß geb. Sawatzki, Pollnitz
2059 Hahnstorf, Tri fweg 2970 J.
- 03.06. Elisabeth Langwald geb. Prill, Flötenstein
5090 Leverkusen 1, Bitterfelder Str. 1168 J.
- 03.06. Edith Sikora geb. Giese, Dammitz
4223 Voerde 1, Am Kindergarten 363 J.
- 03.06. Wolfdietrich Müller-Rahmel, Lichtenhagen
2000 Hamburg 73, Islandstr. 863 J.
- 04.06. Hedwig Awe geb. Braum, Briesenitz/Baldenburg
2720 Rotenburg/Wümme, Zur Ahe 4070 J.
- 04.06. Emmy Becher geb. Hoppe, Schlochau
5241 Niederfischbach, In der Krän 2067 J.
- 04.06. Johannes Wolff, Schlochau Bhf.
4320 Hattingen, Bredenscheider Str. 1276 J.
- 06.06. Ruth Gauger geb. Lieske, Hammerstein
6430 Bad Hersfeld 11, Mittelbergstr. 2767 J.
- 06.06. Günter Ost, Baldenburg
5093 Burscheid/Rhl. 1, Rat-Deick-Str. 473 J.
- 06.06. Joachim Mathia, Schlochau
2390 Flensburg, Marienstr. 40/4251 J.
- 06.06. Karl Templin, Neu-Grunau
4000 Düsseldorf 1, Eythstr. 1276 J.
- 07.06. Ursula Linberg geb. Zander, Schlochau-Kaldau
7306 Denkendorf, Königsberger Str. 263 J.
- 07.06. Hildegard Wien geb. Steffen, Schlochau
4000 Düsseldorf 13, Oberheider Str. 4070 J.
- 08.06. Margarete Ulrich, Schlochau
4573 Löningen, Langenstr. 2682 J.
- 08.06. Else Lietz geb. Völz, Hammerstein
3052 Bad Nenndorf, Königsberger Platz 782 J.
- 08.06. Else Prahl geb. Fischer, Firchau-Bahnhof
2400 Lübeck, Mönkhofer Weg 7684 J.
- 08.06. Erich Poleske, Barkenfelde
8441 Parkstetten, Am Rathausplatz 367 J.
- 09.06. Anneliese Lass geb. Polenz, Hammerstein
2306 Krumbek, Post Schönberg, Ratjendorf 3069 J.
- 09.06. Elfriede Walter, Hammerstein
7132 Illingen/Württ., Gustav-Freytag-Str. 668 J.
- 10.06. Irmgard Janke, Rosenfelde
1000 Berlin 44, Kienitzer Str. 11364 J.
- 11.06. Heinz Millner, Schlochau-Buschwinkel
4620 Castrop-Rauxel, Steinstr. 565 J.
- 11.06. Karola Rossberg geb. Semaru, Schlochau
2000 Hamburg 70, Gebweiler Str. 1260 J.
- 11.06. Hermann Ziepke, Richnau
3163 Sehnde 11, Am Haspelweg 481 J.
- 11.06. Elisabeth Steinke geb. Wiesnewski, Schlochau
2300 Kiel 1, Gutenbergstr. 4680 J.
- 11.06. Margarete Potthast geb. Kujoth, Hammerstein
4322 Sprockhövel 2, Astenstr. 1171 J.
- 12.06. Rosemarie Schinkowski geb. Ciecholewski, Pr. Friedland
O-2750 Schwerin, Werderstr. 13161 J.
- 12.06. Anna Arndt geb. Wollschläger, Eickfier
3200 Hildesheim, Marienstr. 272 J.

Hedwig Hammer

Gustav Müller

Verlobte

Rosenfelde

Barkenfelde

Aus »Schlochauer Kreisblatt«, August 1925

| | | |
|--------|--|-------|
| 12.06. | Waltraud Hausschildt geb. Dennin, Schwente 2000 Hamburg 61, Braunlager Weg 25 | 62 J. |
| 13.06. | Christa Steingraeber, Falkenwalde 3548 Arolsen, Prof.-Klapp-Str. 15 | 72 J. |
| 13.06. | Frieda Meier geb. Splitzgerber, Tarnowke 4600 Dortmund 1, Davidstr. 41 | 77 J. |
| 13.06. | Albert Blank, Eickfier 3300 Braunschweig, Im Krähenfeld 7 | 73 J. |
| 13.06. | Anneliese Linda geb. Henke, Flötenstein 3014 Laatzen 3, Inmanuel-Kant-Str. 1 | 63 J. |
| 13.06. | Ruth Dittberner, Krojanke 4005 Meerbusch 1, Moerser Str. 17 | 69 J. |
| 13.06. | Irmgard Parthie geb. Kucht, Schlochau 8958 Füssen, Froschensestr. 14 | 66 J. |
| 13.06. | Renate Fischer geb. Schallhöfer, Flötenstein 5804 Herdecke/Ruhr, Anemonenweg 1 | 59 J. |
| 14.06. | Maria Schulz geb. Theuss, Niesewanz 3008 Garbsen 1, Heinrich-Baumgarte-Str. 7 | 73 J. |
| 15.06. | Gerda Lüdtkke, Barkenfelde 2357 Bad Bramstedt, Kantstr. 15 | 65 J. |
| 15.06. | Friedrich Venske, Baldenburg 2059 Büchen, Steinaublick 14 | 79 J. |
| 15.06. | Helmuth Klawitter, Pr. Friedland 2850 Bremerhaven 1, Mozartstr. 25 | 66 J. |
| 16.06. | Helmut Becker, Stolzenfelde 3423 Bad Sachsa, Bismarckstr. 32 | 58 J. |
| 16.06. | Hildegard Küppers geb. Dumke, Hammer 4292 Rhede, Borger-Stiege 25 | 64 J. |
| 17.06. | Rosemarie Gräfin v. Mandelsloh-Holzhauser, Sampohl 8359 Aldersbach, Uttighofener Str. 2 | 68 J. |
| 17.06. | Hansine Havemann geb. Schmidt, Flatow 6246 Glashütten 3, Frankfurter Str. 5 | 65 J. |
| 17.06. | Werner Lietz, Eickfier 3005 Hemmingen, Katzenwinkel 22 | 67 J. |
| 18.06. | Ursula Donst geb. Düskau, Försterei Linde 3360 Osterode 22, Sultbreite 29 | 65 J. |
| 18.06. | Horst Schwochow, Wehnershof 3000 Hannover 91, Karlstr. 10 | 64 J. |
| 18.06. | Albinus Gehrke, Penkuhl 3008 Garbsen 1, Ricklinger-Stadtweg 16 | 67 J. |
| 18.06. | Melitta Panske, Hasseln 5000 Köln 1, Bismarckstr. 50 | 56 J. |
| 18.06. | Elfriede Riggers geb. Zastrow, Marienfelde 2800 Bremen 61, Kattenturmer Heerstr. 115 | 60 J. |
| 19.06. | Gertrud Tarnow geb. Gohke, Pollnitz 4300 Essen 12, Nevissenstr. 4 | 72 J. |
| 19.06. | Eva Meyer geb. Brodt, Pr. Friedland 5353 Mechernisch, Pfarrer-Bergsch-Str. 24 | 70 J. |
| 19.06. | Bernhard Villmann, Bärenhütte 3109 Wietze, Im stillen Winkel 14 | 86 J. |
| 19.06. | Erwin Kietzmann, Augustendorf 3180 Wolfsburg 12, Rotekampweg 38 | 73 J. |
| 20.06. | Hans de Clerk, Hammerstein 8550 Forchheim/Obfr., Äußere Nürnberger Str. 37 | 68 J. |
| 20.06. | Helmut Appe, Pr. Friedland 3040 Soltau, Bgm.-Pfeiffer-Str. 2 | 75 J. |
| 20.06. | Irmgard Herrberg geb. Rost, Linde 4804 Versmold, Veilchenstr. 5 | 83 J. |
| 20.06. | Helmut Böhlke, Bärenhütte 5830 Schwelm, Winterbergstr. 94 | 71 J. |
| 20.06. | Konrad Rudnick, Schlochau O-7222 Groitzsch, Windmühlenstr. 31c | 70 J. |
| 21.06. | Ingrid Krüger geb. Pergande, Königsdorf 3201 Diekholzen 2, Lindenkamp 12 | 58 J. |
| 21.06. | Helene Goerke, Stegersmühle 1000 Berlin 21, Birkenstr. 8-9 | 70 J. |
| 22.06. | Elisabeth Wegener geb. Albrecht, Pollnitz 2000 Hamburg 65, Volksdorfer Weg 123 | 70 J. |
| 23.06. | Luitgard Schmid geb. Schulz, Flatow 4100 Duisburg 12, Bügelstr. 18 | 61 J. |
| 23.06. | Marion Kistenreich geb. Chilewski, Schlochau 4100 Duisburg 1, Hohenzollernstr. 32 | 64 J. |
| 23.06. | Agnes Heinrich geb. Sickau, Schlochau 4504 Georgsmarienhütte, Brunnenstr. 6 | 87 J. |
| 23.06. | Siegfried Wollschläger, Schlochau 5800 Hagen 7, Tückingschulstr. 21 a | 70 J. |
| 23.06. | Irmgard Bartels, Stolzenfelde 3171 Ribbesbüttel, Gutsstr. 3 | 70 J. |
| 23.06. | Kurt Semrau, Schlochau und Bergelau 2391 Sankelmark, Bundesstr. 76 Nr. 2 | 67 J. |
| 24.06. | Gerda Schwenck geb. Schmidt, Pr. Friedland 7962 Wolfegg, Birkenallee 14 | 71 J. |
| 24.06. | Johann Mucha, Radawitz 5300 Bonn 1, Oppelner Str. 71 | 63 J. |

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

| | | |
|--------|--|-------|
| 25.06. | Agnes Becker geb. Warnke, Stegers 2000 Hamburg 50, Holländische Reihe 12 | 75 J. |
| 25.06. | Helga-Maria Holub geb. Semrau, Schlochau 8120-24 Ave., Edmonton, Alta. Canada T6K-2W4 | 68 J. |
| 25.06. | Gertrud von Damaros geb. Busjahn, Grunau 3107 Hambühren 2, Kirchstr. 10 | 87 J. |
| 26.06. | Renate Eis geb. Knoll, Flatow 3396 Altenau, Kleine Oker 3a | 72 J. |
| 26.06. | Emil Kaschke, Flatow 3170 Gifhorn, Im Heidland 14 | 83 J. |
| 26.06. | Zita Gbur geb. Lüdtkke, Gursen 3260 Rinteln, Graf-Otto-Str. 5 | 66 J. |
| 27.06. | Ernst Gollnick, Pr. Friedland 2083 Halstenbek, Heideweg 68 B | 76 J. |
| 27.06. | Maria Konitzer, Eickfier 8000 München 90, Am Bergsteig 4 | 82 J. |
| 27.06. | Brigitte Schulz geb. Jessel, Flatow/Stadtbruch 3200 Hildesheim, Acht Lindenkamp 45 | 70 J. |
| 27.06. | Elly Sawatzki geb. Müller, Pollnitz/Schlochau 1000 Berlin 10, Bonhoefferufer 14 | 82 J. |
| 28.06. | Paul Stremlau, Damerau 3342 Schladen 1, Herm.-Müller-Str. 16 | 66 J. |
| 28.06. | Paul Rohde, Bergelau 3203 Sarstedt, Moerikestr. 5 | 67 J. |
| 28.06. | Elisabeth Albrecht geb. Siewert, Gut Gresonse 5413 Bendorf/Rh., Vierwindenhöhe 14 | 89 J. |
| 29.06. | Herta Spielmann geb. Knütter, Pr. Friedl./Kl. Butzig 1000 Berlin 65, Neue Hochstr. 36 a | 82 J. |
| 29.06. | Irmgard Schössow geb. Brzusowski, Schlochau 3070 Nienburg/W., Hannoverische Str. 66 | 67 J. |
| 30.06. | Paul Spors, Stegers Abb. 2390 Flensburg, Munkenholt 12 | 90 J. |
| 30.06. | Manfred Panknin, Damnitz 3000 Hannover 1, Wittenbergstr. 16 | 63 J. |
| 30.06. | Meta Thiede, Sampohl 3040 Soltau, Hummelweg 52 | 69 J. |
| 01.07. | Annemarie Kaeckerey geb. Michalke, Flötenstein 2202 Barmstedt, Mühlenstr. 26 | 65 J. |
| 01.07. | Manfred Bonin, Lancken/Buschdorf 2903 Bad Zwischenahn, Klamperick 3 | 59 J. |
| 01.07. | Agnes Habel geb. Roggenbuck, Flötenstein 7022 Leinfelden, Heideacker 21 | 70 J. |
| 01.07. | Cäcilie Geisbusch geb. Mausolf, Pollnitz 5440 Mayen 1, An der Saalburg 3 | 79 J. |
| 01.07. | Herbert Sieg, Baldenburg 4300 Essen 12, Grundstr. 34 | 69 J. |
| 01.07. | Ruth Schielke geb. Kottke, Pr. Friedland O-9700 Auerbach, Hans-Schiller-Str. 5 | 61 J. |
| 02.07. | Käthe Krause geb. Kroll, Damnitz 4000 Düsseldorf 13, Kölner Landstr. 342 | 81 J. |
| 02.07. | Erika Hartmann geb. Reinke, Tarnowke 4055 Niederkrüchten, Palixweg 18 | 61 J. |
| 03.07. | Hildegard Westermann geb. Römm, Hammerst./Land 2351 Willingrade, Dorfstr. 20 | 71 J. |
| 03.07. | Paul Templin, Hansfelde/Schönwerder 8525 Uttenreuth, Siedlung 7 | 73 J. |
| 03.07. | Brigitta Manchen geb. Stroschke, Christfelde 1000 Berlin 51, Zobelitzstr. 107 | 64 J. |
| 03.07. | Gertrud Giesen geb. Dietrich, Pr. Friedland 4173 Kerken, Postfach 2136 | 64 J. |
| 03.07. | Horst Henning, Baldenburg 5860 Iserlohn, Zittauer Weg 3 | 69 J. |
| 03.07. | Meta Buchholz, Baldenburg 3220 Alfeld/Leine, Am Sindelberg 28a | 80 J. |
| 03.07. | Erna Balkau, Barkenfelde 4194 Bedburg-Hau, Rhein. Landeskrhs. Haus 43 | 70 J. |
| 04.07. | Fritz Redmer, Gr. Wittfelde 6390 Usingen 1, Saalburgstr. 5 | 73 J. |
| 05.07. | Kurt Hoppe, Neuhof 6105 Ober-Ramstadt, Heyerstr. 19 | 74 J. |
| 05.07. | Ernst Saekel, Eisenhammer/Pr. Friedland 3000 Hannover, Geibelstr. 70 | 96 J. |
| 05.07. | Edith Strauß geb. Kluxen, Stolzenfelde 6840 Lampertheim, Jahnstr. 19 | 55 J. |
| 06.07. | Helene Roggerskamp geb. Wordelmann, Prechlauer. 2420 Eutin, Plöner Str. 170 | 75 J. |
| 06.07. | Karl Ortmann, Baldenburg 8804 Dinkelsbühl, Sudetenstr. 3 | 66 J. |
| 06.07. | Eva-Maria Krasemann geb. Preuss, Schlochau O-2080 Neustrelitz 5, Wilh.-Stolte-Str. 124 | 65 J. |
| 06.07. | Rudi Meller, Pagelkau 3205 Bockenem, Reuterstr. 5 | 66 J. |
| 06.07. | Albert Strowitzki, Förstenu 5090 Leverkusen 1, Disselkamp 11 | 71 J. |
| 06.07. | Hans Krüger, Flötenstein 2370 Rendsburg, Kolberger Str. 30 | 66 J. |

| | | | | | |
|--------|---|-------|--------|---|-------|
| 07.07. | Leo Schmidt, Damerau/Schlochau 4300 Essen 1, Kerckhoffstr. 205..... | 65 J. | 20.07. | Ella Podlaß, Flatow O-1560 Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 85..... | 90 J. |
| 07.07. | Elfriede Szych geb. Bennewitz, Pr. Friedland 4050 Mönchengladbach, Rheydter Str. 82..... | 79 J. | 21.07. | Margarete Sofka geb. Semrau, Barkenfelde 2120 Lüneburg, Stralsunder Str. 5..... | 69 J. |
| 07.07. | Paul Nast, Förstenu 2354 Hohenwestedt, Berliner Ring 30..... | 62 J. | 21.07. | Günter Schmidt, Mossin 2359 Kisdorf, Pommernstr. 4..... | 64 J. |
| 08.07. | Paul Komischke, Förstenu 5159 Kerpen/Rhld., Weberstr. 5..... | 59 J. | 21.07. | Elli Busch geb. Dumke, Hammer 4450 Lingen, Im Eichenbusch 3..... | 67 J. |
| 08.07. | Helmut Rost, Barkenfelde O-7230 Geithain, August-Bebel-Str. 7..... | 60 J. | 22.07. | Kurt Hunzinger, Flatow 2120 Lüneburg, Sandweih 10..... | 71 J. |
| 08.07. | Waltraut Lintzen geb. Bleck, Schlochau O-2400 Wismar, Fischerpier 11..... | 69 J. | 22.07. | Harry Fritz, Schlochau 4550 Bramsche, Danziger Str. 12..... | 64 J. |
| 08.07. | Edith Fröhlke geb. Penke, Elsenau 1000 Berlin 51, Auguste-Viktoria-Allee 28b..... | 68 J. | 22.07. | Erna Kromrei geb. Krause, Peterswalde 6500 Mainz, Am Rodelberg 53..... | 83 J. |
| 09.07. | Waltraut Kipp geb. Jaster, Barkenfelde 7240 Horb a.N., Jahnstr. 17..... | 67 J. | 22.07. | Paul Blum, Förstenu 3544 Waldeck 2, Sudetenstr. 19..... | 72 J. |
| 09.07. | Emma Klugmann geb. Gehrke, Hammerstein 8034 Germering, Haydnstr. 3..... | 74 J. | 22.07. | Hedwig Lopp geb. Lapke, Richnau 1000 Berlin 44, Planetenstr. 56..... | 79 J. |
| 09.07. | Margarete Sinning geb. Jerschke, Pollnitz 4670 Lünen, Virchowstr. 31..... | 73 J. | 22.07. | Gertrud Splinter geb. Berndt, Schlochau 5000 Köln 1, Antoniter Str. 14-16..... | 78 J. |
| 09.07. | Hildegard Buschmeyer geb. Stapel, Tarnowke 4790 Paderborn, A.-von-Droste-Str. 3..... | 67 J. | 22.07. | Erika Raschke geb. Kuboschek, Kölpin 3340 Wolfenbüttel, Zur Schanze 1..... | 78 J. |
| 10.07. | Georg Henke, Hammerstein 5600 Wuppertal 1, Frankfurter Str. 16..... | 55 J. | 23.07. | Siegfried Eggert, Peterswalde 7000 Stuttgart 1, Richard-Koch-Str. 8..... | 61 J. |
| 10.07. | Bernd Wollschläger, Elsenau 2200 Elmshorn, Emil-Nolde-Str. 27..... | 53 J. | 23.07. | Inge Karne geb. Beyer, Pr. Friedland 3300 Braunschweig, Neusalzstr. 7..... | 64 J. |
| 10.07. | Herbert Zell, Wittenburg 3042 Munster, Töpingen 25..... | 84 J. | 23.07. | Gertrud Venske geb. Balkau, Baldenburg 2059 Büchen, Steinaublick 14..... | 72 J. |
| 10.07. | Gretel Hummernbrunn geb. Ziemann, Pollnitz 5620 Velbert 1, Oberlangenhorst 10..... | 70 J. | 23.07. | Rita Schrimpf geb. Schallhöfer, Flötenstein 4150 Krefeld 1, Forstwaldstr. 700..... | 58 J. |
| 10.07. | Charlotte Thielebart geb. Becker, Flötenstein 6200 Wiesbaden, Erich-Ollenhauer-Str. 220 E..... | 66 J. | 24.07. | Helga Schulte geb. Steinke, Hammerstein 4355 Waltrop, Mühlenstr. 42..... | 55 J. |
| 11.07. | Margarete Ossowitz geb. Arndt, Förstenu 4520 Melle, Köhnweg 6..... | 84 J. | 24.07. | Heinz Henning, Baldenburg 5860 Iserlohn, Schlesische Str. 2..... | 66 J. |
| 11.07. | Horst Landmesser, Richnau 2300 Kiel 1, Moltkestr. 52 A..... | 71 J. | 24.07. | Mimma Kriese geb. Berndt, Barkenfelde 2400 Lübeck 16, Bodenort 7..... | 77 J. |
| 12.07. | Joachim von Pock, Stretzin 4504 Georgsmarienhütte, Geschw.-Scholl-Str. 5..... | 67 J. | 24.07. | Otto Briese, Betkenhammer 3016 Seelze 1, Sandrehe 6..... | 78 J. |
| 12.07. | Alois Gollnick, Förstenu 3000 Hannover 1, Haltenhoffstr. 5..... | 68 J. | 25.07. | Heinrich Leifholz, Bergelau 3201 Halle 5, Unter der Kirche 7..... | 66 J. |
| 12.07. | Charlotte Hueske geb. Lörke, Pr. Friedland 7750 Konstanz 19, Brühlstr. 19..... | 83 J. | 25.07. | Margarete Reichau, Pr. Friedland 4800 Bielefeld 13, Quellenhofweg 26..... | 82 J. |
| 12.07. | Gertrud Podlaß, Flatow O-1560 Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 85..... | 83 J. | 25.07. | Werner Heine, Linde-Gut O-2540 Rostock 40, Allee der Bauschaffenden 203..... | 67 J. |
| 13.07. | Waltraud Schülke geb. Rosenow, Flatow 7000 Stuttgart 80, Schopenhauerstr. 29 c..... | 67 J. | 25.07. | Josef Pillatzke, Flötenstein 2206 Sparrieshoop, Lerchenweg 1..... | 74 J. |
| 13.07. | Herta Matzat geb. Schewe, Bischofswalde 3000 Hannover 91, Sonnenweg 4..... | 81 J. | 25.07. | Käthe Sengpiel geb. Hackert, Penkuhl 4630 Bochum 6, Waldstr. 100..... | 63 J. |
| 13.07. | Melanie Leipold, Buschdorf 4100 Duisburg 11, Kopernikusstr. 104..... | 64 J. | 25.07. | Wilhelm Pritsch, Flatow 5430 Montabaur, Rossbergweg 7..... | 72 J. |
| 14.07. | Ursula Schulz, Pagelkau 3000 Hannover 1, Krausenstr. 6 b..... | 67 J. | 26.07. | Bernhard Buchholz, Ruthenberg 1000 Berlin 22, Krampitzer Weg 35..... | 84 J. |
| 15.07. | Paul Rudnick, Pollnitz 5000 Köln 60, Mömngstr. 48..... | 81 J. | 26.07. | Anna Otten geb. Penn, Flötenstein Abb. 2944 Witmund 1, Schloßstr. 3..... | 66 J. |
| 15.07. | Josef Minten, Schlochau-Kaldau 4152 Kempen 3, Achterberg 16..... | 68 J. | 26.07. | Wilhelm Böhm, Tamowke Mühle 2800 Bremen 44, Am Hallacker 24 c..... | 83 J. |
| 16.07. | Rudi Wriske, Pr. Friedland 6200 Wiesbaden, Medenbacher Str. 15..... | 66 J. | 28.07. | Alois Mausolf, Schlochau 4402 Greven 2, Steinfurter Str. 2..... | 61 J. |
| 16.07. | Johannes Sieg, Förstenu 4150 Krefeld, Flünnersdyk 171..... | 62 J. | 28.07. | Edith Kalinowski geb. Gerson, Mossin 4330 Mühlheim 1, Fünter Weg 33..... | 62 J. |
| 17.07. | Eva Furbach geb. Mehlhase, Stolzenfelde 2381 Fahrdorf/Schleswig, Am Schlott 22..... | 80 J. | 29.07. | Johannes Rekowski, Pollnitz 7700 Singen/Htw., Überlinger Str. 7..... | 79 J. |
| 17.07. | Artur Meier, Rosenfelde 1000 Berlin 46, Gabainstr. 21..... | 71 J. | 29.07. | Anna Goede geb. Radtke, Flatow 2380 Schleswig, Magnussenstr. 16..... | 82 J. |
| 17.07. | Margarete Konitzer geb. Remus, Förstenu 5000 Köln 71, Neußer Landstr. 156..... | 66 J. | 29.07. | Marga Hodur geb. Pankonin, Mossin 3205 Bockenem 1, Hauptstr. 4..... | 66 J. |
| 18.07. | Käthe Spinnecker, Baldenburg 2902 Rastede, Schützenhofstr. 64..... | 78 J. | 30.07. | Bruno Hackert, Förstenu 4060 Viersen 11, Kolpingstr. 4..... | 80 J. |
| 18.07. | Paul Pisall, Pr. Friedland 2419 Ziethen, Birkbusch 2..... | 65 J. | 30.07. | Gerda Strehlow geb. Bleck, Schlochau 2400 Lübeck 1, Hohewarter Weg 5..... | 79 J. |
| 18.07. | Johannes Raddatz, Schlochau 4926 Dörentrup, Vogtskamp 5..... | 66 J. | 31.07. | Ursula Hanke geb. Schwemin, Schlochau 5000 Köln 71, Palmenweg 26..... | 68 J. |
| 18.07. | Rosel Caminer geb. Schwarz, Schlochau RA 1428 Buenos Aires, Vidal 2073-P3 Dep. B..... | 79 J. | 31.07. | Reinhold Balr, Klausfelde 7060 Schorndorf-Weiler, Am Bronnbach 15..... | 82 J. |
| 18.07. | Johanna Linden geb. Budnick, Pottlitz 4156 Willich 1, Frankenseite 18..... | 60 J. | 31.07. | Hans Landmesser, Schlochau 2202 Barmstedt, Hamburger Str. 54..... | 67 J. |
| 18.07. | Emil Fahr, Bärenhütte 5650 Solingen 19, Dellerstr. 113..... | 66 J. | 31.07. | Paul Waldmann, Hammerstein 5300 Bonn 1, Bunsenstr. 5..... | 78 J. |
| 20.07. | Herbert Kirschner, Pr. Friedland 7000 Stuttgart 1, Rosenbergsplatz 2..... | 63 J. | 31.07. | Kurt Ziegenhagen, Heinrichswalde, Gut Fichtenwalde 2360 Klein-Rönnau, Eutiner Str. 10 a..... | 90 J. |
| 20.07. | Ursula Schielein geb. Höftmann vw. Birke, Schlochau 8103 Oberammergau, Schmädelsasse 14..... | 71 J. | 01.08. | Hubert Böttcher, Schlochau-Buschwinkel 4400 Münster, Diesterwegstr. 40..... | 64 J. |
| 20.07. | Olaf Raddatz, Pr. Friedland 2190 Cuxhaven 1, Brahmstr. 32 a..... | 69 J. | 01.08. | Hildegard Sternberg geb. Kamr, Hammerstein 2820 Bremen 71, Turner Str. 12..... | 67 J. |
| 20.07. | Inge Junghans geb. Mielke, Pr. Friedland 2084 Rellingen, Moorweg 59..... | 65 J. | 01.08. | Waltraut Schmidt, Domsloff 3160 Lehrte, Dorfstr. 54..... | 63 J. |

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf!

| | | | |
|--|-------|---|------|
| 01.08. Renate Haun geb. Papke, Baldenburg 3170 Gifhorn, Alter Postweg 1..... | 84 J. | 10.08. Waltraut Duwe geb. Raatz, Pottlitz 3178 Calberlah, Handwerkergrasse 15..... | 58 |
| 01.08. Martha Koball geb. Fethke, Petersw./Schlochau 2301 Felde/Kiel, Pommernweg 12..... | 80 J. | 11.08. Elvira Wollschläger geb. Freiwald, Brenzig 3203 Sarstedt, Ziegelbrennerstr. 26..... | 74 |
| 02.08. Fritz Liedtke, Peterswalde 8999 Scheidegg/Allgäu, Katzenmühle 46..... | 69 J. | 11.08. Franz Michalski, Flatow 7900 Ulm/Donau, Finkenstr. 21..... | 70 |
| 02.08. Anna Schmidt geb. Voß, Förstenu 3204 Nordstemmen 3, Böllersenstr. 19..... | 85 J. | 12.08. Irene Jahn geb. Wojahn, Krojanke Abb. O-1532 Kleinmachnow..... | 64 |
| 02.08. Karl Schewe, Prützenwalde 5350 Euskirchen 27, Konrad-v.-Hochstaden-Str. 15..... | 94 J. | 12.08. Eva Boese geb. Düskau, Forsthaus Linde 3308 Königslutter, Samuel-Hahnemann-Str. 1..... | 69 |
| 02.08. Ursula Alwardt geb. Hoppe, Flatow 2400 Lübeck 1, Hartengrube 24..... | 59 J. | 12.08. Renate Huber geb. Schleif, Schlochau 2400 Lübeck, Herderstr. 6..... | 68 |
| 03.08. Eva Berndt geb. Rudnick, Stegers 2000 Hamburg 61, Vogt-Kock-Weg 15 o..... | 60 J. | 12.08. Lucia Schaub geb. Konitzer, Barkenfelde 4300 Essen 1, Witteringstr. 45..... | 77 |
| 03.08. Robert Werner, Stegers 4800 Bielefeld 1, Schloßhofstr. 102..... | 75 J. | 12.08. Käthe Kaltenborn geb. Giese, Mossin 5760 Arnsberg 1, Haverkamp 17..... | 71 |
| 03.08. Kuno Koemig, Pr. Friedland 7130 Mühlacker 4, Buchscheidung 6..... | 64 J. | 12.08. Krimhild Kramell, Flatow 3300 Braunschweig, Brehmstr. 5..... | 60 |
| 03.08. Ruth Kochalski geb. Hoffschild, Hammerstein 2300 Kiel 1, Schleusenstr. 7..... | 74 J. | 14.08. Norbert Krych, Flatow 2850 Bremerhaven 27, Deichsfeld 8..... | 52 |
| 03.08. Anna Warnke geb. Tack, Penkuhl 4242 Rees 1, Melatenweg 34..... | 75 J. | 14.08. Else Kjaer geb. Laskowski, Bergelau DK-4572 Nr. Asminderup, Kirkebjerg 20..... | 68 |
| 03.08. Horst Block, Baldenburg/Hammerstein 3110 Uelzen 8, Wiesenstr. 80..... | 79 J. | 14.08. Grete Richter geb. Schmidt, Brenzig 5300 Bonn 2, Domhofstr. 23..... | 81 |
| 04.08. Heinz Bomsdorf, Breitenfelde 3110 Uelzen 2, Steinfeldstr. 8..... | 71 J. | 15.08. Hugo Boch, Grabau 5030 Hürth-Gleuel, Eichendorffstr. 2..... | 81 J |
| 04.08. Hermann Blank, Penkuhl 8391 Salzweg, Passauer Str. 18..... | 69 J. | 15.08. Charlotte Sawatzki geb. Kuchenbecker, Baldenburg 2083 Halstenbek, Gustavstr. 13..... | 70 J |
| 05.08. Traudi Sohn geb. Juhnke, Tarnowke 3111 Soltendieck, Am Krähenberg 22..... | 71 J. | 15.08. Lydia Meiser geb. Schindler, Pr. Friedland 5810 Witten, Unterkrone 22..... | 63 J |
| 05.08. Charlotte Bruhns geb. Kaleschke, Flatow 2400 Lübeck, Auf der Heide 17..... | 64 J. | 15.08. Maria Sannebeck geb. Hackert, Förstenu 6839 Oberhsn.-Rheinhsn., Kapellenstr. 12..... | 78 J |
| 05.08. Günter Weier, Flatow 3000 Hannover 91, Petermannstr. 29..... | 62 J. | 15.08. Johannes Jerschke, Pollnitz 5800 Hagen 1 - Boele, Pillauer Str. 2..... | 83 J |
| 05.08. Meta Schnese geb. Giese, Neu Battrow 3017 Pattensen, Tannenbergr. 8..... | 73 J. | 15.08. Herta Jüly geb. Maschke, Stegers 5630 Remscheid 11, Klausen 18..... | 65 J |
| 06.08. Else Born geb. Hetebrüg, Schlochau 4630 Bochum 7, Werner-Hell-Weg 571..... | 89 J. | 15.08. Benno Wollschläger, Stegers O-5601 Neustadt, Friedhofstr. 6..... | 62 J |
| 06.08. Hans Hübner, Hammerstein/Schlochau 7500 Karlsruhe 41, Dornwaldstr. 25..... | 82 J. | 16.08. Herta Hans geb. Panknin, Glegenfelde 2302 Flintbek, Bokseer Weg 5..... | 86 J |
| 06.08. Ilse Bredthauer geb. Boeltzig, Schlochau 3050 Wunstorf 2, An der Meerbahn 7..... | 61 J. | 16.08. Pfarrer Leo Littfin, Schlochau/Förstenu 4506 Hagen a.T. W., Moorgarten 4..... | 87 J |
| 06.08. Isolde Mazinke geb. Schlottke, Hammerstein 4700 Hamm 1, Grünstr. 50..... | 73 J. | 16.08. Gertrud Vollrath, Luisenhof/Gursen 6601 Riegelsberg, Saarbrücker Str. 242a..... | 67 J |
| 06.08. Helga Scharf geb. Koltenga, Pr. Friedland 2740 Bremervörde, Ludwigstr. 29..... | 68 J. | 16.08. Ewald Will, Krojanke 4460 Nordhorn, Am Roggenkamp 13..... | 77 J |
| 06.08. Gerda Arndt geb. Knaak, Pr. Friedland O-2601 Wattenmannshagen, Hauptstr. 16..... | 64 J. | 16.08. Johanna Wehry, Gut Mankau/Firchau 4010 Hilden, Druckerweg 30..... | 84 J |
| 07.08. Ingeborg Kilian geb. Gescheffski, Bärenwalde O-3707 Wasserleben, Straße d. MTS 16..... | 65 J. | 17.08. Elise Niepel geb. Affeldt, Flatow 4250 Bottrop, Kaplan-Xanten-Str. 13..... | 88 J |
| 07.08. Hedwig Jantak geb. Wichner, Hansfelde 4100 Duisburg 11, Obere Holtener Str. 60..... | 66 J. | 17.08. Lucia Mayr geb. Stütze, Stegers Abb. 8900 Augsburg, Bärenstr. 166..... | 71 J |
| 07.08. Johannes Kluck, Schlochau 2210 Itzehoe, Carl-Stein-Str. 39..... | 76 J. | 17.08. Albert Hackbarth, Annenfelde 3015 Wennigsen, Ahlerstr. 10..... | 88 J |
| 07.08. Charlotte Cohn geb. Caminer, Schlochau 1000 Berlin 31, Tharander Str. 4a..... | 83 J. | 17.08. Margarete Müller geb. Weise, Linde 4390 Gladbeck/Westf., Allensteiner Str. 7..... | 67 J |
| 08.08. Lieselotte Madle geb. Butzke, Flatow 3202 Bad Salzdetfurth, Im Heiligenholz 1..... | 72 J. | 18.08. Ernst Herrnberg, Pr. Friedland 4800 Bielefeld 1, Bleichstr. 138..... | 81 J |
| 08.08. Karl Freund, Baldenburg 2400 Lübeck, Binnenland 34..... | 65 J. | 18.08. Lotte Warmbier geb. Wiese, Heinrichswalde 4600 Dortmund 41, Aplerbecker Markstr. 64..... | 63 J |
| 08.08. Prof. Dr. Udo Götze, Pr. Friedland 1000 Berlin 38, Waldsängerpfad 10..... | 60 J. | 19.08. Hans Heller, Hammerstein 3030 Walsrode, Am Bahnhof 2A..... | 73 J |
| 08.08. Hildegard Heinze geb. Sprafke, Eickfier Abb. 3000 Hannover 91, Siegfriedweg 6..... | 71 J. | 19.08. Lilli Sülz geb. Rutz, Barkenfelde 4722 Ennigerloh-Enniger, Carl-Sonnenschein-Str. 1..... | 71 J |
| 08.08. Leni Birke geb. Krause, Rosenfelde 5484 Bad Breisig, Wollgasse 2..... | 77 J. | 19.08. Magdalena Mohaupt geb. Bünger, Hammerstein 1000 Berlin 37, Dallwitzstr. 59..... | 67 J |
| 09.08. Maria Zippel geb. Krause, Förstenu 4100 Duisburg 11, Ziegelhorststr. 86..... | 68 J. | 19.08. Irmgard Meyer geb. Kobs, Schlochau 3170 Gifhorn, Stettiner Str. 16..... | 71 J |
| 09.08. Fredy Küchau, Bischofswalde 3003 Ronnenberg 1, Glückaufstr. 3..... | 70 J. | 20.08. Franz von Bastian, Bergelau 2000 Hamburg 54, Frühlingstr. 4..... | 73 J |
| 09.08. Maria Kulpa, Dobrin/Flatow/Lugetal 3410 Northeim, Teichstr. 31 a..... | 83 J. | 20.08. Dorothea Trode, Schlochau 3320 Salzgitter 21, Suddelbleek 11..... | 64 J |
| 09.08. Martha Lawrenz geb. Landmesser, Richnau O-1211 Trebnitz/Mark, Krs. Seelow..... | 82 J. | 20.08. Margarethe Grammetz geb. Hackbarth, Linde 2720 Rotenburg/W., Hinter dem Bahnhof 19..... | 77 J |
| 09.08. Heinz Kuhn, Schlochau 4750 Unna-Billmerich, Holzwickler Str. 49..... | 75 J. | 20.08. Anneliese Sawerthal geb. Theiss, Schlochau-Kaldau 3123 Bodenteich, Amtsschaftstr. 24..... | 66 J |
| 10.08. Waltraut Lenz geb. Chileski, Kramsk 5000 Köln 80, Kalk-Mühlheimerstr. 294/296..... | 64 J. | 20.08. Erna Nitz, Bischofswalde O-2801 Unbesanden, Am Elbdeich 30..... | 78 J |
| 10.08. Ruth Roggatz geb. Boy, Schlochau 3000 Hannover 91, Hudeplan 40 A..... | 77 J. | 21.08. Ida Pooch, Hammerstein 6000 Frankfurt 60, Joh.-Tesch-Platz 3..... | 71 J |
| 10.08. Clara Born geb. Howaldt, Neu-Battrow 4600 Dortmund 30, Alfred-Trappen-Str. 37..... | 79 J. | 22.08. Bernhard Berg, Pr. Friedland 2381 Havetoft..... | 70 J |
| 10.08. Margit Klagge geb. Henke, Hammerstein 5600 Wuppertal 1, Kolmarer Str. 5..... | 51 J. | 22.08. Käthe Hackert geb. Wollschläger, Schlochau 2400 Lübeck 14, Im Brunskroog 5..... | 84 J |

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Besitzer des Mitteilungsblattes erfolgen.

| | | |
|--------|--|-------|
| 22.08. | Hilde Brise, Tarnowke 3016 Seelze 1, Sandrehre 6 | 70 J. |
| 22.08. | Wilma Rechner, Baldenburg 2360 Bad Segeberg, Am Gasberg 7 | 71 J. |
| 22.08. | Agatha Gebke geb. Hofmann, Richnau 3207 Harsum, Lahstedter Weg 6 | 65 J. |
| 23.08. | Helga Völker geb. Janke, Pr. Friedland O-2753 Schwerin, Lessingstr. 21 | 60 J. |
| 23.08. | Ruth Behnke geb. Dombrowski, Pr. Friedland 3000 Hannover 1, Cambridgeweg 1 | 63 J. |
| 23.08. | Alfred Ückert, Pr. Friedland 7244 Waldachtal 2, Panoramastr. 11 | 78 J. |
| 23.08. | Helga Stachowicz geb. Adam, Pr. Friedland 1000 Berlin 41, Poschinger Str. 19 | 55 J. |
| 23.08. | Ingrid Petsch geb. Plewka, Barkenfelde 4353 Oer-Erkenschwick, An der Bredder 8 | 66 J. |
| 23.08. | Ernst Thimm, Richnau 5090 Leverkusen 3, Max-Holthausen-Platz 7 | 84 J. |
| 23.08. | Erika Guse, Tarnowke 7031 Grafenau 2/Württ., Mörikeweg 3 | 79 J. |
| 24.08. | Alfred Dombrowski, Pr. Friedland 5173 Aldenhoven, Glückaufstr. 7 | 75 J. |
| 24.08. | Margot Ruppert geb. Zander, Gut Babusch/Pr. Friedland 5100 Aachen, Flandrische Str. 3 | 71 J. |
| 24.08. | Wilhelm Kocielsky, Schlochau 8023 Pullach, Joh.-Seb.-Bach-Str. 2 | 66 J. |
| 24.08. | Irmgard Teßmer, Ziskau/Conradsfelde 4600 Dortmund 1, Wambeler Str. 67 | 72 J. |
| 24.08. | Annemarie Funk geb. Michalski, Flatow X 5138 Heinsberg/Rheinl., Kuhlertstr. 26 A | 74 J. |
| 24.08. | Gerhard Kanthack, Hammerstein 7107 Bad Wimpfen, Sudetenstr. 5 | 72 J. |
| 26.08. | Ingeborg Wollschläger geb. Senkpiel, Penkuhl 3012 Langenhagen 8, Eichenweg 9 | 64 J. |
| 26.08. | Heinz Papenguth, Landeck 5970 Plettenberg, Menzelstr. 14 | 65 J. |
| 26.08. | Inge Schubring geb. Heidemann, Flatow X 2350 Neumünster, Brucknerweg 29 | 71 J. |
| 27.08. | Gertrud Schlaack geb. Bohm, Breitenfelde 5142 Hückelhoven, Katharinenstr. 7 | 79 J. |
| 27.08. | Martel Müller geb. Schütt, Schlochau 4150 Krefeld 1, Tiergartenstr. 36 B | 78 J. |
| 27.08. | Heinz Kietzmann, Kramsk 3071 Leese, Locomer Str. 105 | 71 J. |
| 27.08. | Helene Jamroz geb. Wiese, Mossin 3212 Gronau/Leine, Georgstr. 8 | 74 J. |
| 28.08. | Brigitta Gehrke geb. Arndt, Eickfier O-3231 Neuwegersleben, Neudamm 9 | 63 J. |
| 28.08. | Ilse Pickl, Schlochau-Buschwinkel 4300 Essen 1, Heinrich-Strunk-Str. 64 | 61 J. |
| 28.08. | Edeltraud Krause geb. Kluckow, Marienfelde 4902 Bad Salzuflen 5, Gerhart-Hauptmann-Str. 37 | 63 J. |
| 29.08. | Elisabeth Schliephake geb. Pirsig, Hammerstein 2800 Bremen 1, Woltmershauser Str. 522 | 87 J. |
| 29.08. | Ursula Jahn, Prechlaw 6103 Griesheim, Flughafenstr. 3c | 73 J. |
| 29.08. | Bodo Hoppe, Pr. Friedland 5000 Köln 80, Melissenweg 52 | 54 J. |
| 29.08. | Annemarie Klamann, Grunau 4780 Lippstadt, Barbarossastr. 32 | 73 J. |
| 30.08. | Charlotte Beyer geb. Voelz, Pollnitz 5260 Velbert 1, Kastanienallee 7 | 72 J. |
| 30.08. | Cläre Born, Lindenhof 5100 Aachen, Am Friedrich 5 | 87 J. |
| 30.08. | Agnes Immisch geb. Spors, Flötenstein 5200 Siegburg, Chemiefaser-Allee 20 | 72 J. |
| 30.08. | Mathilde Kohls geb. Kluck, Tarnowke 4413 Beelen, Nienkamp 4 | 83 J. |
| 30.08. | Elisabeth Radde geb. Wolter, Damm./Falkenw./Schlo. 4994 Pr. Oldendorf, Schulweg 1 | 67 J. |
| 30.08. | Günter Bathke, Prützenwalde 6307 Linden, Waldstr. 29 | 62 J. |
| 31.08. | Hildegard Pieper geb. Patzke, Bergelau 4600 Dortmund 12, Mahlenburger Weg 43 | 75 J. |
| 31.08. | Ewald Jurkschat, Hammerstein 4000 Düsseldorf 13, Lüderitzstr. 53 | 70 J. |
| 31.08. | Gerhard Schulz, Wehnershof 2212 Brunsbüttel, Berliner Str. 15 a | 83 J. |
| 31.08. | Herbert Braun, Landeck 2857 Langen, Bergstr. 11 | 67 J. |

Regierungsrat d. A. Paul Wilke

Im Dezember vorigen Jahres ist Paul Wilke für immer von uns gegangen. Mit ihm haben wir wieder ein Stück Heimat verloren. Herr Wilke war u. a. Landrat des Kreises Flatow. Die derzeitigen Bewohner von Flatow sollten ihm eigentlich ein Denkmal setzen. Seiner Überredungskunst ist es zu verdanken, daß das Militär 1945 den Wasserturm in Flatow nicht gesprengt hat. Ob man diesen Turm nach '45 wieder aufgebaut hätte? Bis zum letzten Tag hat Herr Wilke in geistiger Frische seiner Heimat, besonders aber den vertriebenen Flatowern die Treue gehalten. Trotz seines hohen Alters war sein Blick immer in die Zukunft gerichtet. In vielen Sitzungen des Heimatkreistages oder der Flatower Vereinigung e.V. war er stets der ruhende Pol. Bei hitzigen Debatten hob er seine Hand und meldete sich zu Wort. Mit sachkundigen und stichhaltigen Argumenten klärte er manche heiße Diskussion.

Wir hatten Herrn Wilke sehr gern.

Paul Wilke, wir werden Dich nie vergessen.

FLATOWER VEREINIGUNG E.V.

Werner Gründling, 1. Vorsitzender

Erika Salzsieder

Heinz Salzsieder, 2. Vorsitzender

Es starben fern der Heimat

Alois Jerschke, Pollnitz, am 13.01.92 im Alter von 77 J., zuletzt Berlin
Alex Damm, Krojanke, am 15.01.92 im Alter von 86 J., zuletzt Friedrichshafen

Otto Vergin, Linde, am 14.01.92 im Alter von 88 J., zuletzt Wennigsen
Anni Pawlik geb. Flatau, Eickfier, am 28.06.91 im Alter von 78 J., zuletzt Kiel

Arthur Heinrich, Schlochau, am 18.01.92 im Alter von 79 J., zuletzt Georgsmarienhütte

Agathe Wulf geb. Konitzer, Barkenfelde, am 17.10.91 im Alter von 68 J., zuletzt Mühlheim/Ruhr

Willy Kasiske, Baldenburg, am 03.10.91 im Alter von 86 J., zuletzt Bad Segeberg

Hildegard Meier geb. Stolpmann, Kramsk, am 10.01.92 im Alter von 77 J., zuletzt Hamburg

Maria Magnus geb. Gramenz, Radawnitz, am 30.09.87 im Alter von 92 J., zuletzt Grävenwiesbach

Alfred Magnus, Radawnitz, am 21.07.91 im Alter von 75 J., zuletzt Grävenwiesbach

Ruth Vogler geb. Bahr, Prützenwalde, am 18.02.92 im Alter von 71 J., zuletzt Hameln 8

Günter Garschke, Flatow, im Alter von 67 J., zuletzt Herzogenrath

Meta Wolfrum geb. Wriske, Pr. Friedland, am 06.12.91 im Alter von 61 J., zuletzt Flöha/Sachsen

Frieda Lalowski geb. Zieroth, Hammerstein, am 20.12.91 im Alter von 83 J., zuletzt Gelsenkirchen-Buer

Hanna Siemion geb. Nitz, Baldenburg, am 11.02.92 im Alter von 72 J., zuletzt Bochum

Elli Hüge geb. Fröhlich, Richnau/Schlochau, am 20. 07. 91 im Alter von 85 J., zuletzt Bochum.

Liesbeth Blaschke

geb. Köhnke

* 16. 03. 1926 † 11. 12. 1991

In stiller Trauer:

Kurt Blaschke

Jörg und Elke Blaschke, geb. Marx

Werner und Gundula Henze, geb. Blaschke

Als Enkelkinder:

Nicole Blaschke

Melanie Henze

3000 Hannover 51, Wietzendiek 2
früher: Dammitz und Schlochau

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute
für das kommende Lebensjahr*

Ganz unerwartet ist unsere liebe Mutti und Oma heute gestorben.

Martha Wendt

geb. Block

* 16. 06. 1904 † 11. 02. 1992

In Liebe und Dankbarkeit:

Marlies und Otto Lantz
Eveline Wendt
Joachim und Imma Wendt
Annegret, Bettina, Christina, Tillmann
als Enkelkinder

3501 Zierenberg, Oderweg 1
früher: Lichtenhagen

Unserem lieben Sohn

Harald Bierbrauer

zum stillen Gedenken.

Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneiget.

Obwohl wir dir die Ruhe gönnen, ist voller Trauer unser Herz. Dich leiden sehen und doch nicht helfen können, das ist für uns der größte Schmerz.

Die trauernden Eltern
Meta und Paul Bierbrauer
und Hannelore mit Tochter Katrin

1000 Berlin 49, Löwenbrucher Weg 8
früher: Linde, Krs. Flatow

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist die Erlösung eine Gnade.

Kurt Münster

* 22. 05. 1922 in Hammerstein
† 03. 02. 1992 in Oldenburg

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen; wer ihn kannte, weiß, was wir verloren haben.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel.

Johanna Münster, geb. Schubert
Klaus Münster und Frau Rosemarie, geb. Geerken
mit Simon
Rosemarie Münster mit Cedric
Ull Richter und Frau Karin, geb. Münster
Gaby Münster
und Angehörige

Oldenburg, Rehweg 12

Erinnerung und Liebe
ist alles was uns bleibt.

Heinz Kleyer

* 30. 7. 1922 † 10. 3. 1992

In stiller Trauer
Käthe Kipcke-Kleyer
Familie Dieter Kipcke

früher: Schlochau

Hinterm Lindenhof 23, Klausdorf-Schwentine

Die Trauerfeier fand am Montag, dem 16. März 1992, in der Kapelle des Friedhofes Elmschenhagen statt.

Der ist in tiefster Seele treu,
der die Heimat liebt wie Du!

Nach einem arbeitsreichen und erfüllten Leben, in dem unsere Familie Mittelpunkt war, entschlief nach langer, geduldig ertragener Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwägerin

Paula Dennin

geb. Klafft

* 20. 11. 1903 † 20. 03. 1992
in Königsdorf in Hamburg

Die Liebe zur Heimat hat sie nie verlassen.

In Liebe und Dankbarkeit:

Wolfgang Dennin und Frau Ingeborg
Rudolf Dennin und Frau Lydla
Waltraut Hauschildt, geb. Dennin
Thomas und Marletta Dennin
mit Daniela und René als Urenkel
Dirk, Andrea, Detlev und Holger
als Enkelkinder
Gerda Eulltz, geb. Dennin
sowie Anverwandte und Landsleute

2000 Hamburg 61, Braunlager Weg 25
früher: Königsdorf, Karlsdorf, Schwente und Blankwitt,
Krs. Flatow

Ein Leben steter Liebe, Güte und Aufopferung
hat nun sein Ende gefunden.

Plötzlich und unerwartet verstarb heute unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel

Johannes Schubbert

Bezirksschornsteinfegermeister i. R.

* 25. 12. 1908 † 28. 02. 1992

In Liebe und Dankbarkeit:

Willi Querfurth
und Frau Karla, geb. Schubbert
Rainer Schubbert
und Frau Inge, geb. Kleiboldt
Manfred Bonnekoh
und Frau Regina, geb. Schubbert
Enkel, Urenkel und Verwandte

4600 Dortmund 12 (Brackel), Thälmannstraße 23
früher: Baldenburg und Schlochau

Du gabst stets mehr als Du nahmst.

Nach einem erfüllten Leben ist

Ruth Beyer

geb. Ring

in ihrem 81. Lebensjahr von uns gegangen.

Wir nehmen Abschied von Dir:

Dein Sohn
Rudolf Beyer und Frau Marlies
Deine Enkel
Ulrich und Andrea Beyer
Dein Schwager
Gerhard Beyer

Clausthal-Zellerfeld, den 19. Februar 1992
Bauhofstraße 9
früher: Hammerstein

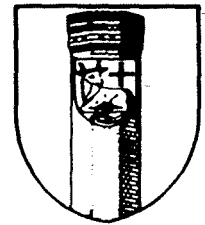
Wegen Betriebsferien der Druckerei ist der Redaktionsschluß für
Blatt 3/92 schon am 27. Juni 1992.



Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise
Schlochau und Flatow

Kreis Schlochau



Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck



Schlochau heute
Das ehem. Rathaus, dahinter Haus Bennwitz und Schönau

Verwaltungsbericht 1936 der Stadt Schlochau

A. Bevölkerung

Die Bevölkerung der Kreisstadt Schlochau betrug am 31. 12. 1936 6.222 Einwohner.

Davon waren männlich 3.031
weiblich 3.191

Nach Konfessionen getrennt ergab sich folgendes Bild:

| | |
|-------------|-----------------|
| evangelisch | 3.430 Einwohner |
| katholisch | 2.671 Einwohner |
| mosaisch | 99 Einwohner |
| menoitisch | 2 Einwohner |
| baptistisch | 9 Einwohner |
| Freidenkend | 11 Einwohner |

B. Standesamtswesen

Im Jahre 1936 gelangten 171 Geburten und 144 Sterbefälle zur Anmeldung. 47 Ehen wurden geschlossen.

Standesbeamter: Bürgermeister Dr. Handelsmann

1. Stellvertreter: Stadtinspektor Schloendorn
2. Stellvertreter: Polizeiobersekretär Höftmann

C. Verwaltung und Vertretung der Stadt

Die erlassene Hauptsatzung sieht 4 Beigeordnete und 10 Ratsherren vor.

Beigeordnete sind: Kaufmann Fliegel

Arzt Dr. Laude
Brauereibesitzer Ley
Schuhmachermeister Schwanitz
Dachdecker Engelhardt
Bauer Krämer
Dipl.-Kaufmann Wendtlandt
Bauer Otto
Steuersekretär Ulrich
Schuhmacher Alfred Kunde
Fotograf Scholz
Bahnarbeiter Dorau
Arbeiter Grugel
Malerobermeister Johlke

Ratsherren:

Ratsherr Johlke ist anstelle des durch Verzug ausgeschiedenen Amtsgerichtsrats Dr. Berberich hinzugekommen.

Ausschüsse:

- a) Finanzielle Angelegenheiten
Kreiskassenverwalter Wruck, Kaufmann Felsch und Malermeister Johlke
- b) Angelegenheiten des Wasser- und Kanalwerks
Ratsherr Kraemer, Ratsherr Engelhardt, Kaufmann Schauer (verstorben)
- c) Angelegenheiten der Elektrizitätsversorgung
Ratsherr Scholz, Ratsherr Kunde, Kreishandwerksmeister Boldt
- d) Angelegenheiten des Schlachthofes
Ratsherr Wendtlandt, Obermeister Gustav Berndt, Gregor Nast
- e) Schulbeiräte
Rektor Müller, Hauptlehrer Liedtke, Lehrer Plieth, Kreiskassenverwalter Wruck, Ratsherren Engelhardt, Ulrich, Dorau, Wenzlaff, Grugel, Lehrer Dennin, Pfarrer Böttcher, Pfarrer Kather

D. Beamtschaft

Eine Änderung des Beamtenkörpers ist gegenüber dem Vorjahr nicht eingetreten. Stadt- und Polizeiinspektor Schloendorn war am 31. 12. 1936 35 Jahre Beamter der Stadt.

E. Kommunalen Grundbesitz

An der Berliner Straße ist die letzte Bauparzelle an den Kasenangestellten Page verkauft worden. Ebenso wurden im Jahre 1936 drei Parzellen an der neuen Bahnhofsstraße an die städtischen Beamten Höftmann und Gadacz sowie an den Baumeister Hammer verkauft. Die Häuser sind fertiggestellt und im Herbst bezogen worden. Durch diese Bauten hat die Straße ein belebtes Bild erhalten, das bald durch weitere Bauten noch vervollständigt wird.

F. Schulangelegenheiten

Für den in den Ruhestand getretenen Rektor Rasetzki wurde Rektor Müller (ein Schlochauer Kind) aus Meseritz berufen und für den von der Oberrealschule wegen Erreichung der Altersgrenze ausgeschiedenen Studiendirektor Dr. Aldag, der Studienrat Heuck, der Fachbearbeiter der Regierung aus Schneidemühl zum kommissarischen Studiendirektor

Vertrieb: Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7 2222 Bad Oldesloe
Für die Heimatkreise Schlochau und Flatow
Mitteilungsblatt

C 2222 F

Postvertrieb

Nr. 3/92

20. Jahrgang 1992

August 1992

Erscheint vierteljährlich

bestellt. Studienrat Schieferdecker wurde mit Wirkung vom 1. 10. 1936 wegen dauernder Dienstunfähigkeit in den Ruhestand versetzt. Durch die Schaffung einer Kleinsiedlung in Kaldau und den dadurch veranlaßten Verzug von Familien aus der Stadt nach diesem Ortsteil hat die Schule Kaldau einen nennenswerten Zuwachs erfahren. Die Stadtschule hat die schon lange gewünschte Zentralheizungsanlage erhalten, die mit der Schaffung der Keller insgesamt 15.000,— RM gekostet hat, wovon 7.500,— RM als einmaliger Ergänzungszuschuß gegeben wurden. Eine Anzahl Klassen haben Anstrich erhalten. Die Flure und Gänge sind ebenfalls renoviert worden. Um die Schulraumnot endgültig zu beheben, ist geplant, eine neue Jugendherberge zu errichten und die jetzige als zweites Schulgebäude zu verwenden. Die Leitung der Berufsschule wurde nach der Zuruhesetzung des Rektors Rasetzki dem Lehrer Dennin übertragen. Außer ihm wird noch der Dipl.-Handelslehrer Lewin an der Schule beschäftigt.

Zusammengestellt von Johannes Gurtzig
(früher Stadtverwaltung Schlochau)

Ferien in Schlochau – damals

Die Sommerferien 1938 standen bevor. Mein Vater hatte rechtzeitig Fahr- und Platzkarten für den D 9 besorgt und ein Taxi bestellt, mit dem wir zum Bahnhof Berlin-Charlottenburg fuhren, während wir sonst diese Strecke mit der S-Bahn zurücklegten. Pünktlich um 8.15 Uhr lief der Zug nach Insterburg ein. Die erste Aufregung legte sich, als wir unser Abteil im Wagen gefunden hatten. Auf der Stadtbahn – mit letztem auf dem Schlesischen Bahnhof – fuhr der Zug Richtung Osten über die Oder bei Küstrin. In Landsberg und Kreuz kurzer Halt, dann aber in Schneidemühl zehn Minuten Aufenthalt, wo der Lokomotivwechsel beobachtet wurde. In Buchholz hieß es, zum Aussteigen bereithalten! Ankunft in Firchau um 13.36 Uhr. Dort erwartete uns das Postauto, ein Transporter mit einigen Sitzen hinter dem Fahrer. Gemächlich ging es über Gr. Jenznick und Lichtenhagen nach Schlochau. Meine Mutter war nun „zu Hause“, ich wurde von der Oma liebevoll begrüßt. Nach dem verspäteten Mittagessen lief ich in das unbeschwertere Ferienvergnügen, entweder durch das Wäldchen oder den Amtssee entlang zur Badeanstalt, wo „Ringslebens“ das Sagen hatten. Mit anderen Jungen begannen die Badefreuden: Sprünge vom Turm und den Stegen, Wetschwimmen über den See, vorsorglich gewart vor den Schlingpflanzen, verbunden mit dem Hinweis auf Badeunfälle im Vorjahr und der Gefahr eines Sonnenbrandes.

Das Panorama jenseits der Badeanstalt prägte ein Höhenzug über dem Amtssee, wo der Triebwagen nach Prechlaw-Rummelsburg entlangbimmelte. Dahinter konnten die Züge nach Firchau und Neustettin beobachtet werden. An manchen Nachmittagen kam meine Tante in die Badeanstalt und rief zur Erdbeertorte mit Schlagsahne. Diese wurde gar nicht so richtig gewürdigt, denn inzwischen hatte das Angeln begonnen, trotz der strengen Blicke des Bademeisters, in dessen Garten am Wäldchenrand sich im Misthaufen jene roten „Piratzte“ fanden, nach denen die Barsche besonders gern schnappten und mit denen an einigen Nachmittagen mehr als „für die Katz“ gefangen wurde. Mitunter geschah dies auch vom Ruderboot aus am Schilfgürtel – etwas heimlich ohne Angelschein, der an Kinder noch nicht ausgegeben wurde, wie es hieß.

Ich erinnere mich auch an die heftigen sommerlichen Gewitter, denen gewöhnlich einige Tage Landregen folgten. Doch dieser Wetterumschwung hatte seine guten Seiten. Während der Schauer verkroch ich mich mit Spielkameraden unter großen Pappkartons aus dem Geschäft meiner Tanten. Sie dienten als „Hütte“. Gespannt warteten wir, wie lange die Wellpappe dem Wasser standhielt. Nach dieser Regenzeit wuchsen die „Rehpfötchen“, wie die Pfifferlinge genannt wurden. Selbst im Wäldchen kannte ich die Stellen; im Stadtwald fanden sich Steinpilze aller Größen – und köstliche Walderdbeeren neben einer Unmenge von Blaubeeren. Wenn da nicht die Warnung vor Kreuzottern gewesen wäre!

So vergingen die paradiesischen Ferienwochen in Schlochau. Einzelheiten von der Rückkehr nach Berlin-Steglitz sind mir kaum in Erinnerung geblieben.

Günter Klisch
4573 Lönigen

Heimatarbeit:

„Als wenn die Verantwortung wäre dein“

Die Reaktion auf meine kritische Anmerkung zur Heimatarbeit ist bisher nur dürftig. Auch der in Heft 2/92 erschienene Beitrag von Herrn

Olaf Raddatz, Preußisch Friedland, bringt uns nicht weiter. Eine gemeinsame Schulzeit hatten wir doch alle und die Vielfalt in der Heimatarbeit ist seit Jahrzehnten gängige Praxis. Ein Hoch auf jede Initiative, wenngleich es zum Kreis-Heimattreffen in Northeim keine Alternative gibt.

In den Jahren der tiefen Not und des noch brennenden Schmerzes über den Verlust der Heimat, schloß uns der Landkreis Northeim mit der feierlich erklärten Patenschaft für den Kreis Schlochau in seine Arme. Eine menschliche edle und politische kluge Tat. Wir, als die Kinder der Erlebnis-Generation, wollen dafür dankbar sein und das Werk der Väter allezeit durch unsere Haltung würdigen.

Der große Umbruch und die Bewegung in der Weltpolitik berührt auch unser Schicksal. Dabei können wir zu dem Verlust der Heimat nicht auch noch die ewig Gebenden und Zahlenden sein. In der Willensbildung von unten her steht die geistige Auseinandersetzung um das Erbe der Heimat an. Sie sollte von den Abgängern der höheren Schulen angenommen werden. Verschlafen wir die Aufgaben unserer Zeit nicht!

Bernhard Krause, Neuguth

Lied Wineta

*Aus der Meeres tiefem, tiefem Grunde
klingen Abendglocken dumpf und matt,
uns zu geben wunderbare Kunde
von der schönen Wunderstadt.*

*In der Fluten Schloß hinabgesunken,
blieben unten ihre Trümmer stehn,
Ihre Zinnen lassen goldne Funken
widerscheinend auf dem Spiegel sehn.*

*Und der Schiffer, der den Zauberschimmer
einmal sah im hellen Auenrot,
nach derselben Stelle schiffte er immer,
ob auch ringsumher die Klippe droht.*

Wilhelm Müller

Bezugsgebühren ab 01. 01. 1993

Seit 01. 01. 1980 halten wir den Bezugspreis für das Mitteilungsblatt trotz mehrfacher Druckkosten- und Portoerhöhungen konstant bei 10,— DM jährlich. Nun kommen 1993 Mehrkosten für Änderungen der Postleitzahlen ab 01. 07. 1993 auf uns zu. Das zwingt uns, die Bezugsgebühren etwas anzuheben.

Ab 01.01. 1993 betragen die Bezugsgebühren 12,— DM jährlich.

Das ist keine erhebliche Erhöhung und trifft auch nicht die Bezieher, die uns bisher mit Spenden bedacht haben. Nur die Spenden erlauben uns überhaupt die billige Herausgabe des Blattes. Abonnenten, die bisher nur DM 10,- bezahlt haben (und das sind rd. 40 % (!!!) der Bezieher) müssen ab 01. 01. 1993 2,- DM mehr zahlen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Mitteilungsblatt

Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand des Ortsverbandes Lübeck der Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck.

Vorsitzender: Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe.

Vertrieb: Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe, Tel. 045 31-8 26 15.

Druck: George Druck, Weserstraße 4—6, 3501 Habichtswald-Ehlen, Tel. 056 06 70 92.

Versandabwicklung: AWU Gesellschaft für Absatzförderung, Werbung und Unternehmensberatung, Postfach 5403 09, 2000 Hamburg 54, Tel. 040-8 50 50 76.

Bezugspreis: Jahresabonnement ab 01. 01. 1980 DM 10,—, Einzelausgabe DM 3,—.

Postgirokonto: Hamburg 955 59-203 (BLZ 200100 20), Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Bad Oldesloe.

Aus der Arbeit für die Heimat

Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute!

Unsere nächste Zusammenkunft findet am

Mittwoch, den 30. September 1992, um 17.00 Uhr

in kath. Gesellenhaus, Parade 8, Lübeck, statt. Zu dieser Veranstaltung lade ich Sie sowie Ihre Angehörigen und Bekannten recht herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen Ihr

JOHANNES GURTZIG

Landesverband Berlin

Liebe Landsleute aus Schlochau und Umgebung!

Ich lade Sie zum Erntedankfest am Sonntag, dem 4. 10. 1992, mit Musik und Tanz zum gemütlichen Beisammensein ein. Es findet ab 15.30 Uhr im Saal Pichlers Viktoriagarten, Leonorenstr. 18-22, 1000 Berlin 46 statt.

Fahrverbindung: Bus 180, 181, 182, 187

U und S Bahnhof Steglitz Bus 183, 283

Alle Heimatfreunde, Angehörige und Bekannte sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand:

Brigitta Manchen, Zobelitzstr. 107, 1000 Berlin 51, Tel. 413 19 92

Treffen

Liebe Buschwinkler und Freunde aus der Umgebung, auch in diesem Jahr wollen wir uns wieder in Bad Oeynhausen treffen. Solltet Ihr am 31. Oktober und 1. November 1992 Zeit und Interesse an etwas Geselligkeit und dem Auffrischen alter Erinnerungen aus der Kindheitszeit haben, sendet bitte Eure Anmeldung an:

Haus Daheim, Alois Böttcher, Karl-Späth-Str. 8, 4970 Bad Oeynhausen oder reserviert einfach telefonisch unter 0 57 31 / 9 10 27.

Mit heimatlichem Gruß

Eure Christel Rohde

Am 29. August 1992 in Hamburg Treffen der Schlochauer und Flatower

Hiernit lade ich, auch im Namen von Herrn Hans Winkler, alle Heimatfreunde aus den Kreisen Schlochau und Flatow zu unserem diesjährigen Treffen in Hamburg ein.

Termin: 29. August 1992 – Sonnabend, von 10 bis 18 Uhr

Treffpunkt:

„Haus der Heimat“, Vor dem Holstentor 2, 2000 Hamburg 36

Anmeldung per Postkarte an:

Helga Röding, Am Kluster Kamp 95, W-2740 Basdahl, Tel.: 04766/283 ab 19 Uhr.

Achtung Hammersteiner

Wir planen im Herbst 1992 eine Busfahrt nach Hammerstein. Interessenten melden sich bitte bei mir mit voller Adresse und Telefon-Nr.

Willi Rönn, Seiffertstr. 13, 2800 Bremen-Horn, Tel. 0 421/23 01 85

Landesgruppe Südwest der Schlochauer und Flatower in Stuttgart

Am 26. 04. 1992 trafen wir uns, die Heimatkreise Schlochau und Flatow, in Stuttgart im Haus der Heimat, Schloßstraße 92. An diesem Treffen hatte Herr Kirschner aus Pr. Friedland einen Teil seiner Gemälde für uns ausgestellt. Überwiegend sind es Bilder mit heimatlichen Motiven, die uns alle in unsere Heimatorte zurückversetzen. Die Ausstellung fand großen Anklang.

Ansonsten waren wir erfreut, uns alle wiederzusehen. Es war ein sehr gemütliches Beisammensein bei Essen und Trinken. Wir freuen uns schon auf unser nächstes Wiedersehen am 18. 10. 1992. Dann gibt es wieder viel Neues aus unserer Heimat zu berichten, denn einige Landsleute werden in der Heimat ihren Urlaub verbringen.

Es grüßt in heimatlicher Verbundenheit
Brunhilde Wesner

Jubiläum

Am 16. Oktober 1992 begeht der Heimatverein Pr. Friedland und Umgebung zu Berlin sein 60jähriges Bestehen. Seit Gründung des Vereins im Oktober 1932 hat er Höhen und Tiefen überstanden, und die kleine Gruppe von Mitgliedern trifft sich auch heute noch jeden Monat einmal im Vereinslokal zum gemütlichen Beisammensein.

Hiernit grüßen die Friedländer alle Heimatfreunde.
Herta Spielmann

Sitzung des Heimatkreis Ausschusses Schlochau

Die obligatorische Sitzung des Heimatkreis Ausschusses jeweils im Jahr vor dem Heimatkreistreffen fand am 29. Mai 1992 in Northeim statt. Nach Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden Herrn Gurtzig, begrüßte Herr Landrat Endlein alle Anwesenden und sprach nochmals viele Dankesworte zum 70. Geburtstag von Herrn Gurtzig und überreichte als Geburtstagsgeschenk einige Video-Kassetten. Die Mitglieder des HKA Schlochau hatten Herrn Gurtzig zum Geburtstag eine wertvolle Heimdecke geschenkt. Dafür und für das Geschenk des Kreises Northeim bedankte sich Herr Gurtzig recht herzlich.

An der Sitzung nahmen außer den HKA-Mitgliedern auch die Delegierten Frau Dagmar Relitzki und Herr Willi Rönn teil. Die Sachbearbeiter der Kreisverwaltung Northeim für Patenschaftsfragen, die Herren Becker und Rehberg, hatten für das Heimatkreistreffen am 21. - 23. Mai 1993 schon sehr gute Vorarbeit geleistet. Somit steht nicht nur der Termin für 1993 fest, sondern auch das Programm, welches in der Ausgabe 1/93 des Mitteilungsblattes veröffentlicht wird. Da von Jahr zu Jahr immer nur wenige Tage nach dem Heimatkreistreffen in Northeim verschiedene Orte des Kreises Schlochau ihre eigenen Treffen außerhalb Northeims durchführen, welche ja nicht gerade zu einer Verbundenheit zum Patenkreis Northeim beitragen, hat der HKA nach gründlicher Diskussion beschlossen, in den Jahren der Heimatkreistreffen in Northeim keine Terminankündigungen für Ortstreffen in der Nummer 1 und 2 des Mitteilungsblattes zu machen.

Kurt Relitzki

Nachsatz: Das nächste Heimat- und Patenschaftstreffen der Landsleute aus dem Kreis Schlochau findet vom 21.-23. 05. 1992 statt.

Herzlichen Dank

für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu meinem 70. Geburtstag. Ich habe mich sehr darüber gefreut. Mein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Heimatkreis Ausschusses Schlochau und dem Patenkreis Northeim für die schönen Geschenke.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Johannes Gurtzig

Bericht über das Kleine Flatower Treffen am 31. Mai 1992 in Gifhorn

Am Samstag, dem 31. Mai 1992, fand in Gifhorn im „Deutschen Haus“ die Hauptversammlung des Flatower Vereins, auch Kleines Flatower Treffen genannt, statt. Außer den zahlreich anwesenden Flatowern konnte der Vorsitzende Werner Gründling auch den Gifhomer Ehrenlandrat, Herrn Warnecke auf dem Treffen begrüßen und ihm zur Verleihung des Großen Verdienstkreuzes mit Stern die Glückwünsche der Flatower „Patenkinder“ aussprechen. Während der Totenehrung wurde der seit 1990 Verstorbenen namentlich gedacht, dabei wurde ganz besonders das Andenken an unseren verstorbenen Ehrenvorsitzenden und ehemaligen Landrat Herrn Paul Wilke hervorgehoben.

Im Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden erwähnte Werner Gründling die Gründung des Bundes der Deutschstämmigen Bevölkerung in der alten Heimat. Nach den Kassen- und Prüfungsberichten wurde dem Vorstand die Entlastung erteilt. Die Arbeit des alten Vorstandes fand durch seine einstimmige Wiederwahl die Anerkennung der Anwesenden, neu in den Vorstand wurde Frau Ilse Haeske gewählt.

Nach der Wiederwahl des Vorstandes gab der Vorsitzende Werner Gründling einen Ausblick über die zukünftige Arbeit, dabei appellierte er an alle Flatower, die deutschen Landsleute in der Heimat zu unterstützen. In einer spontan angesetzten Spendensammlung kam eine stattliche Summe zusammen, die der Schatzmeister Herr Mallach schon in der Pfingstwoche den Deutschen Landsleuten in der Heimat überreichen wird. Im kulturellen Beitrag wurde insbesondere durch einen kirchengeschichtlichen Dia-Vortrag an die vor 350 Jahren erfolgte Gründung der evangelischen Kirchengemeinde in Flatow gedacht.

Der Tag klang in einem gemütlichen Beisammensein mit Tanz und gemeinsam gesungenen Liedern aus. In einer Tanzpause dankte der Vorsitzende unter großem Beifall der Flatower ganz besonders Herrn Joachim Döring, dem Gifhormer Flatow-Betreuer für seinen oft selbstlosen Einsatz bei allen Flatower Treffen. Bei so gut gelungener Gemütlichkeit fiel es den meisten schwer nach Hause zu gehen. Erst kurz vor Mitternacht reichten sich alle zum Abschiedsreigen die Hände, mit den Liedern „Lili Marleen“, „Ade zur guten Nacht“ und „Kein schöner Land“ ging der Abend zu Ende. Die Stimmungslage drückte wohl ein Flatower mit den Worten „einen schöneren Schluß kann ich mir überhaupt nicht denken“ aus.

Am Sonntag morgen kamen dann auch noch viele, um an einer Busfahrt zu dem Tankum- und dem Bernsteinsee teilzunehmen. Unter der Führung von Joachim Döring lernten hierbei viele Flatower die Schönheit des Gifhormer Landes kennen. Beim Auseinandergehen versprachen sich die Scheidenden das Wiedersehen im Oktober in Düsseldorf und 1993 in Gifhorn beim großen Flatower Treffen.

Johannes Schley

Ölgemälde von Schlochau

„Schlochau“! Zwei Originalölbilder, 20er Jahre, Maler: Hollstein, Maße 70 x 85 und 92 x 113, je 1.900,- DM zu verkaufen.

Pastor Johannes Schulz-Ankermann, Hohenwestedter Straße 22, 2353 Nortorf, Tel.: 04392/3326

Hammersteiner trafen sich in Walsrode

Unter dem Leitspruch von Ernst Moritz Arndt „Wo dir o Mensch...“ stand das diesjährige Treffen der Hammersteiner auf Einladung von Willi Rönn. Die traditionelle Gastfreundschaft gegenüber uns Hammersteinern in Walsrode erweckt in uns noch mehr heimatische Gefühle und Eckernworth ist für uns das Ersatzbirkenwäldchen von Hammerstein geworden. Die Hammersteiner aus den neuen Bundesländern können nun ohne Angst an unseren Treffen teilnehmen. Wir waren sehr bewegt beim Wiedersehen und Wiederfinden und manch einer hatte Tränen in den Augen; aber wir schämten uns dieser Tränen nicht, denn in uns war das Gefühl der Zusammengehörigkeit und das ist das Beglückende dieser Stunden: die große Hammersteiner Familie. An keinem Tag im Jahr wird man mit soviel Herzlichkeit gedrückt und umarmt. Das ist die natürlichste Art der Freude des Wiedersehens; denn wenn auch die Jahre enteilen, bleibt die Erinnerung doch, und die kann uns keiner rauben. Gegen 15 Uhr begrüßte uns Willi Rönn. Schon lange nicht mehr war die Teilnehmerzahl so groß gewesen. Die Freude hierüber war ihm ins Gesicht geschrieben und entsprechend war die Begrüßungsrede. Aus Mittel-, West-, Nord- und Süddeutschland waren die Hammersteiner angereist und Lilli Jurkschat hatte die Reise mit ihrer Tochter über den großen Teich gewagt. Diese Wiedersehensfreude kann man gar nicht in Worten beschreiben, denn wir kennen eine Ordnung im Leben, zu der Freud und auch Leid gehören, wo die Seele das Gemüt bewegt, sagte Willi. Die Bedeutung Heimat ist zwar unterschiedlich, aber die Treue zu ihr besagt das Wort Heimatliebe. Er richtete Worte des Dankes an die Teilnehmer und begrüßte die Brücke zu den Völkern, die Leistungen der Vertriebenen und bekundete unseren Friedenswillen und unsere Disziplin. Oberstes Kriterium unseres Lebens wird die Erinnerung an unsere Kindheit im Vaterhaus sein und bleiben. Das Treffen der Vertriebenen pulsiert unser Leben und nur daraus entwickelt sich das Pommerntreffen. Immer wieder wurden die Ausführungen seiner Rede beklatscht und gut geheißt. Der große amerikanische Präsident Abraham Lincoln hat gesagt: „Nichts ist endgültig geregelt, es sei denn, es ist gerecht geregelt.“ Dem stimmen wir auch heute noch zu.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir Hilde Rönn und Frau Jurkschat für die Arbeit der Zusammenstellung der Tombola. Die Päckchen waren liebevoll eingepackt und reizten zum Kauf der Lose. An Beifall wurde nicht gespart. Ewald Jurkschat war der fröhliche Orgelvagabund vom Dienst und so sprühte die Geselligkeit. Großes Interesse fanden die Fotos von Hammerstein, die Werner Splett mitgebracht hatte. Sie gingen von Hand zu Hand. In diesem Augenblick war es für uns schwer, das seelische Gleichgewicht zu halten. In solchen Momenten merkt man, welchen großen Stellenwert die Heimerlebnisse in unserem Leben einnehmen. Die Lebensphasen der Kinderjahre sind so bunt wie ein Märchenbuch. Eine Fülle der Erinnerungen wurde ausgetauscht über Pommerische Geschichten, Sitten und Bräuche, Koch- und Backkünste und auch die erste stille Liebe.

Wie sagt man doch? Man ist so alt, wie man sich fühlt, wenn man nur etwas Schicksal spielt. Der erste Tanz auf dem Parkett fällt uns schwer. Man will sich nicht nur graziös drehen, sondern auch beschwingt tan-

zen; in früheren Jahren war allein schon Jugend schön. Viel zu schnell vergingen die Stunden. Zum Abschluß dieses wunderschönen Tages reichten wir uns die Hände, bildeten einen großen Kreis und sangen gemeinsam: „Guten Abend, gute Nacht“. Danach folgte noch eine herzliche Erinnerungsrunde bei Wurst und Bier draußen beim Mondschein. Manch einer glaubte am Stachsee in Hammerstein zu sein, als das Froshkonzert begann. Gerade diese Erlebnisse festigen in uns den Glauben und die Treue.

Auch am Sonntag spielte das Wetter mit. Aus einem harmonischen Treffen lassen wir noch einmal den Glanz an unserem geistigen Auge vorüberziehen. Die Schönheit der Natur bringt den Menschen zur Freiheit, ein Ausspruch Schillers. Und diese natürliche Schönheit hat sich zu dieser Stunde des Abschieds über uns gebreitet und gibt uns den inneren Frieden, und wir gehen gemeinsam den Weg in die unvergessene Heimat.

Mit Tränen in den Augen verabschieden wir uns voneinander, aber wir hoffen, daß es im nächsten Jahr am 12./13. Juni 1993 ein Wiedersehen gibt und darum siegt die Vorfreude über die Trauer. In Gedanken gehen wir am Wolfsfließ spazieren, pflücken einen riesengroßen, bunten Wiesenstrauß und überreichen hieraus den Kranken und Betagten, denen wir gute Besserung wünschen, symbolisch eine Sommerblume mit heimatischen Grüßen.

Gerda Vogt geb. Fuhlbrügge
(früher Hammerstein)

In den Birken 3, 4354 Datteln

20. Treffen der Ehemaligen der Höheren Schulen Pr. Friedlands vom 29. bis 31. Mai in Bischofsmais

Nach 1990 hatten es Rosemarie (geb. Grunwald) und Gerd von Mandelslo Holzhauer in diesem Jahr erneut übernommen, unser alljährlich mit wechselndem Standort stattfindendes Treffen der Ehemaligen im Bayerischen Wald zu organisieren. Das idyllisch von Wiesen, Wäldern und Bergen umgebene Hotel Wastlsäge in Bischofsmais erwies sich wieder als der geeignete Standort für einen auch längeren Aufenthalt und veranlaßte zahlreiche Teilnehmer schon am Sonntag vorher an- oder erst bis Donnerstag danach wieder abzureisen. Zu den idealen örtlichen Voraussetzungen stimmte auch das Wetter. Der Wonnemonat Mai bescherte uns sonnige hochsommerliche Temperaturen, und die Stimmung der mit dem Auto oder der Bahn nacheinander eintreffenden insgesamt 53 Teilnehmer war voller Freude und Herzlichkeit.

Bei der Begrüßung zu unserem Jubiläumstreffen mit dem gemeinsamen Essen am Freitagabend, mußten wir schmerzlich zur Kenntnis nehmen, daß uns auch im abgelaufenen Jahr wieder fern unserer Heimat einige Ehemalige für immer verlassen hatten, derer wir ehrend gedachten.

Es verstarben: Fideles Szych (78), Felix Brzezinski (82), Ursula Schott (68), Ruth Vogler geb. Bahr (69), Tilly Müller geb. Zimdzinski, Joachim v. Pock (66), Dr. Paul Schott (78), Arno Janke (80).

Neu in unserem Kreise und besonders herzlich begrüßt und willkommen geheißen als Ehemalige aus Mitteldeutschland, die zum Teil erst nach der Wende von unseren Treffen gehört und auch sonst wenig oder gar keinen Kontakt untereinander hatten: Ruth Bartosch geb. Düran, Siegbert Raddatz, Ulrich Weinkauff, Harry Wellnitz.

Der Begrüßungsabend verlief wie immer in gelockerter, entspannter, durch Wiedersehensfreude geprägter Atmosphäre. Manche sahen sich zum ersten Mal wieder seit Flucht und Vertreibung 1945. Photos wurden herumgezeigt, nach bekannten Gesichtern in jugendlicherem Alter analysiert und ausgetauscht. Erinnerungen wurden wach, und manches fast schon Vergessene durch Erinnerungsbruchstücke mosaiksteinartig zusammengetragen, bekam wieder Gestalt und wurde dem Vergessenen entrissen.

Udo Götze berichtete anhand von Diapositiven über seinen jüngsten Besuch in Pr. Friedland und im Kreise Schlochau im letzten Herbst.

Für Sonnabend hatten unsere Gastgeber zunächst ein künstlerisch-kulturelles Vormittagsprogramm gestaltet, das uns in die Stifts- und Pfarrkirche St. Michael der Benediktinerabtei im Kloster Metten und in die päpstliche Basilika und ehemalige Prämonstratenserkirche St. Margaretha in Osterhofen-Altmarkt führte, hervorragende Beispiele und glanzvolle Höhepunkte barocker Kirchenbau- und künstlerischer Kirchenausstattungskunst im bayerischen Raum, geprägt durch die verpielten, förmlich überquellenden Stuck- und farbig geschmackvoll mit viel Golddekor eingefaßten Malerarbeiten der berühmten Gebrüder Asam.

Im Festsaal des Stifts Metten, zur Demonstration seiner guten Akustik von Benediktinerbruder Erminold zu einem Vortrag aufgefordert, san-

gen Erika Panknin und Ingrid Boeck, uns alle tief beeindruckend, die erste Strophe des Pommernlieds.

Anläßlich des Festabends gingen Rosemarie und Gerd auf die mit unserem 20. Treffen schon lange Tradition dieser jährlichen Zusammenkünfte ein und überreichten uns als Andenken Wachsarbeiten aus heimischer Volkskunst, rote Siegel mit dem Keiler vor aufgespanntem Jagdnetz aus dem Stadtwappen Pr. Friedlands und andere Wachsmodels. Nachdem wir alle dem reichhaltigen Schmankerl-Buffer mit Genuß und Appetit tüchtig zugesprochen hatten, war das Parkett frei. Zu den Klängen der Musik einer guten Mischung aus modernen Rhythmen und solchen, die uns aus früherer, forscherer Zeit ans Herz gewachsen sind und Gemüt und Stimmung besonders entfachen, wurde ausdauernd getanzt.

Der Sonntagmorgen war von allgemeiner geschäftiger Aufbruchstimmung, von Abschiednehmen und guten Wünschen geprägt. Unseren Gastgebern gilt unser aller herzlicher Dank für die wieder gelungene Organisation und die erlebnisreichen Tage. Hoffen wir, daß wir uns alle im nächsten Jahr vom 14. - 16. Mai 1993 in Cuxhaven in alter Frische wiedersehen

Udo Götze

Wir waren in Pagelkau und Waldau

Im Mitteilungsblatt Nr. 1/92 wurde zu einer Fahrt nach Schlochau-Pagelkau-Waldau eingeladen. Inzwischen versinken die Erlebnisse dieser Fahrt in das große Meer der Vergangenheit. Doch jeder Teilnehmer wird ein paar Augenblicke zu seinen Erinnerungen gerettet haben. Einige meiner Eindrücke und Gedanken während der Reise möchte ich nun berichten.

Am Dienstag fahren wir nach Pagelkau. Der erste Halt wurde bei den Gehöften „auf den Bergen“ gemacht. Kurz bevor schaute ich angespannt nach rechts. Hier mußte doch der Weg nach Waldau abzweigen. Und bei meinem Besuch im Jahre 1944 hat ich die knorrigen Kiefern an dieser Stelle bewundert. Durch die Kiefern hindurch konnte man aufs freie Feld schauen. Heute stehen dort Fichten und Birken. Es gibt keine freie Sicht, man ist noch mitten im Wald. Es kommt öfter vor, dort wo Felder waren, steht heute Wald. Alte Wege sind aufgegeben worden, neue Straßen sind entstanden. Unsere alten Landkarten zeigen heute auch Geschichte.

Da wir am Montag, den 18. Mai, den Kreis Schlochau erst in der Nacht erreichten, hatte ich noch nicht viel von der Landschaft gesehen. Nun wurde mir „auf den Bergen“ klar, daß die Berge meiner Heimat nicht so hoch sind, wie ich bisher immer gedacht hatte. Der Blick eines Kindes erreicht eben nicht die Weite eines Erwachsenen.

Die meisten Teilnehmer unserer Reisegruppe sind nach 1920 geboren. Es waren daher nur wenige Jahre, in denen sie in ihrer Heimat herumgekommen sind. Kaum einer konnte sich jetzt an alle Plätze erinnern, die wir an diesem Tag besucht haben. In vielen Gesprächen wurde deshalb das Wissen ausgetauscht - „Hier war der Hof von ... , Und dort haben wir ... “ - so oder ähnlich begannen viele Sätze. Und ich denke, jeder hat ein feineres Bild seines Geburtsortes gewonnen.

Der nächste Halt war am Friedhof. Die Gruppe gedachte der Großeltern und der Urgroßeltern, die dort ruhen. Die Gräber der Eltern liegen ja an anderen Orten. Mir kam der Gedanke, daß es wohl die letzte Generation ist, die einen Besuch in dieser Weise macht. Ob in Zukunft noch jemand den Friedhof findet, das ist ungewiß. Heute sind in dem Gestrüpp nur noch Reste von Grabumrandungen zu sehen, ein einzelner Grabstein wurde gefunden.

Zu Fuß ging es dann durch den Ort bis zum See. Das Kriegerdenkmal bildet heute die Rückwand eines Heiligenbil-

des. Es stehen noch einige alte Häuser. Ein paar Neubauten mit Flachdach sind hinzugekommen. Im ganzen sollen wohl etwa 15 Familien dort wohnen; nach Auskunft eines heutigen Einwohners. Der Bus nahm uns beim Gut wieder auf und wir fuhren Richtung Prechlau. Auf der Höhe des Teerofensees wurde Mittagsrast gemacht. Einige Teilnehmer gingen zum See hinunter.

Am Nachmittag teilte sich die Gruppe. Die Fußschwachen blieben mit dem Bus beim Friedhof. Die Wanderer machten sich auf den Weg nach Waldau. Am Wege traf man auf Klemens, der nach 1945 in Waldau geblieben ist. Er war sehr erfreut über dieses Treffen und folgte uns mit Pferd und Wagen. So kam es, daß ein Großteil der Wanderer auf dem Wagen schnell bis zum See beim Gut Waldau gelangte. Von dort ging es zurück nach Pagelkau. In Waldau kann der ehemalige Standort vieler Höfe nur noch gefunden werden, wenn man in Wald und Flur auf Gartensträucher und Obstbäume achtet. Jetzt im Mai ist der blühende Flieder ein guter Wegweiser.

Bei unser Rückkehr war der Bus von den Dorfkindern umlagert. Sie hörten wohl angestrengt und wißbegierig den Unterhaltungen der Fremden zu. Im Gespräch mit den Kindern - ein wenig polnisch, ein wenig deutsch - hörten wir, daß sie nach Prechlau zur Schule gehen und auch 2 Stunden in der Woche Deutsch lernen. Früher war Russisch wohl Pflichtfach, jetzt wird gerne Deutsch gewählt.

Am Mittwoch fahren wir nach Marienburg und Danzig. Auf der Hinfahrt wurde ein Halt in Stargard eingelegt. Beim kurzen Rundgang kamen wir an der Synagoge vorbei, heute ein Möbelgeschäft. Eine Tafel an diesem Gebäude erinnert an die Qualen, die Einwohner (mieszkaniec) von Stargard im Herbst 1939 darin erleiden mußten. Nach einem Abstecher zu den Brücken bei Dirschau ging es dann nach Marienburg. Beim Anblick des Schlosses kommt man ins Grübeln - was ereignete sich hier und in unser engeren Heimat im Laufe der Geschichte.

Der Deutsche Ritterorden endete nicht so wie die Templer, ein anderer geistlicher Ritterorden. Die wurden in Frankreich als Ketzer angeklagt und der Orden wurde vom Papst 1312 aufgehoben. Eine Wurzel ihres Niedergang dürfte wohl für beide Orden Neid und Habgier in ihrer Umwelt gewesen sein. Und schon damals im Mittelalter, wie auch später in den Jahren 1919 und 1945, wurden die Entscheidungen über unser Gebiet in der Ferne getroffen. Nach dem Willen fremder Mächte, ohne Rücksicht auf die Bevölkerung. O wenn wir doch nur nicht betroffen wären, dann könnten wir das Geschehen leichter, ohne Leidenschaft, ertragen.

Während der Führung durch die Marienburg wartete ich ungeduldig auf das Betreten des großen Remter. Dort steckt noch seit dem Jahr 1410 die Steinkugel in der Wand, mit der die Belagerer den einzigen Pfeiler des Raumes treffen wollten. Mit einem erfolgreichen Schuß sollte die Führung des Ordens, die sich in diesem Raum versammelte, begraben werden.

Wie bei der Marienburg, so ist auch in Danzig an vielen Stellen der Wiederaufbau so erfolgt, daß man das frühere Aussehen wieder hergestellt hat. Auf unserer Fahrt zum Kloster Oliva kamen wir an neuen Stadtrandsiedlungen vorbei. Diese Siedlungen findet man in Deutschland, ich habe sie auch am Rande von Prag gesehen. Ich bin immer wieder über ihre Ähnlichkeit überrascht. Die Häuser sind aus Betonplatten gefertigt. Ein Gebäude dort bei Danzig hat die Länge von 950 Meter. Doch auch in Polen baut man in

der neuesten Zeit in anderer Weise.

Die Orgel in Oliva, sie war unser Ziel, ist zur Zeit von einem Gerüst verdeckt.

Am Donnerstag fuhr man noch einmal in die Umgebung von Pagelkau. Der Nachmittag wurde dann in Schlochau verbracht. Viele bestiegen den Burgturm und erfreuten sich an der freien Sicht in die Nähe und Ferne. Beim Blick nach Südwest fällt die ungesundene Farbe des Amtssees ins Auge, er ist hellgrün. Schlochau hat heute über 10000 Einwohner, wohl zuviel für den See. Auch in Polen ist eine ungünstige Bevölkerungsverteilung eingetreten. Im Jahr 1950 lebten noch 63,1% der Bevölkerung auf dem Lande, 1978 waren es nur noch 42,5%.

Die Rückfahrt am Freitag erfolgte über Hammerstein, Neustettin, Bad Polzin in Richtung Stettin. Sie verlief zügiger als die Anreise, bei der konnten wir, statt gegen 10 Uhr bei Magdeburg zu sein, erst nach 14 Uhr dort auf der Autobahn weiterfahren. Nun das war am Montag, am Freitag sah man, wir hatten eine wunderbare Reise.

Hier sei noch einmal unserem „Leidhammel“, Rudi Meller, gedankt. Große Dinge geschehen nicht von allein.

Siegfried Splett

Krebse schmecken immer gut

von Karl Lenz

Immer wieder bringt in letzter Zeit die Tagespresse im nordwestdeutschen Raum Nachrichten über das Fischsterben in den Flüssen und den wenigen großen Seen in diesem Gebiet. Mit der fortschreitenden Industrialisierung geht die Verschmutzung der Gewässer durch Abflüsse aus den Fabriken Hand in Hand; der lange und harte Winter führte mit den dicken Eisdecken zu Sauerstoffmangel und damit ebenfalls zum Abzug und Absterben der Fische. Weser, Aller, Leine sind, um nur einige Beispiele zu nennen, heute fischarm geworden.

Unwillkürlich wandern da unsere Gedanken zurück in unsere Heimat im Osten. In den vielen Seen dort gab es keine Verschmutzung durch Öl oder Säuren, und in den Wintermonaten sorgten unsere Berufsfischer durch Einschlagen großer Löcher in die Eisflächen, die wir „Lumen“ nannten, dafür, daß der Sauerstoffmangel behoben wurde. Der Lohn blieb nicht aus. Angefangen vom kleinen flinken Ukeley bis zum gierigen Hecht waren fast alle Arten der Süßwasserfische in unseren ostdeutschen Gewässern zu finden. Stellenweise wurde sogar noch der große Räuber, der Wels, der ein Meter und länger wird, gefangen. Vergessen wir auch nicht die großen Teiche mit den herrlichen Schleien, und auch an das wohlschmeckende Mittagessen „Karauschen mit Maibutter“ werden viele Landsleute wohl noch gern zurückdenken.

Nicht ganz so fischreich waren unsere Flüsse und Fließe. Dafür wiesen sie, manche Seen übrigens auch, einen anderen köstlichen Schatz auf: Krebse, Krebse in Hülle und Fülle! Sie waren, wenn wir an unseren Heimatkreis denken, sowohl in der Küddow und in der Glumia als auch in der Nitzta, in der Kamionka und im Kozum-Fließ zu finden.

Der Krebs, der einen Panzer trägt, hält sich am Tage gern in Uferlöchern, unter Steinen und Baumwurzeln auf. Droht Gefahr, dann zieht er sich schnell in sein Versteck zurück. Erst in der Dämmerung und in den ersten Nachtstunden wagt er sich weiter vor; aber seine Scheren, die zum Greifen von kleinen Fischen und Fröschen dienen, und die vier Beinpaare hindern ihn sehr beim Kriechen. Das eigentliche Schwimmen erfolgt rückwärts, und zwar schlägt er dann mit dem gegliederten Hinterleib, der fälschlicherweise Krebsschwanz genannt wird, gegen den Unterleib.

Interessant und vielseitig war das Fangen dieser Krustentiere. Mit dem Hamen oder dem Kescher, mit Reusen und Krebshauben ging man ihnen zu Leibe. Besonders beliebt war bei den jugendlichen Krebsfängern das Greifen mit der Hand. Beim Schein von Fackeln, von Taschen- und Karbidlampen wurde dieser Sport ausgeübt. Körbe und Eimer, gefüllt mit Krebsen, wurden nach Hause transportiert, und dann begann das große Schmausen. Satt wurde eigentlich selten einer; da

nur der Hinterleib und die Scheren saftiges Fleisch enthielten; aber unsere Krebse schmeckten immer gut und sahen nach dem Kochen, wenn die Schalen hellrot waren, sehr appetitlich aus.

Nachsatz: Dieser Bericht erschien im Mai 1963 im „Neues Schlochauer und Flatower Kreisblatt“.

Heute sehen die Seen und Flüsse in unserer Heimat auch nicht mehr so sauber aus. Wer dort war, konnte sich davon überzeugen. Die Verschmutzung durch Abflüsse ist enorm.

Heimat

*Heimat, Heimat, was du bist,
weiß nur der, der fortgegangen
und nach einem langen Weg
wieder heimgekommen ist.*

*Vor dem Tag, der feucht verhangen,
tauchen auf, von Wald bekränzt,
Dorf und Wiese, bergumfungen,
Acker, drin der Pflugschar glänzt.*

*Und er sieht den Fluß, die Herde.
Weiche Luft umspielt ihn lau
süßer als der Kuß der Frau.
Grüß der mütterlichen Erde.*

*Ach, da fallen ab wie Zunder
all die Jahre bang und schwer.
Du, das schönste aller Wunder:
Seligkeit der Wiederkehr.*

*Weit wird ihm die Brust und frei.
Jetzt nur lauschen, trinken, schauen.
Und wie Falkenruf im Blauen
bricht aus ihm ein heller Schrei:*

*Heimat, Heimat, was du bist,
weiß nur der, der fortgegangen
und nach einem langen Weg
wieder heimgekommen ist.*

Dieses Gedicht schrieb eine Schwester auf der Rückfahrt aus russischer Internierung in Sibirien.

Aus „Kleine Weichselzeitung 2“

Pension

Anna-Charlotte

in Weißenhöhe

Unsere Pension liegt etwa 25 Kilometer östlich Schneidemühs. Das Haus steht unter deutscher Leitung und bietet neben einer familiären Atmosphäre viele Annehmlichkeiten wie geschmackvoll eingerichtete Zimmer, deutschsprachiges Fernsehen, eine kleine deutsche Bibliothek u.v.m. Sie dürfen ein Haus erwarten, daß voll und ganz einem gehobenen westlichen Standard entspricht. Da das Haus vorwiegend von Landsleuten besucht wird können Sie sich im wahrsten Sinne des Wortes wie zu Hause fühlen.

1 Woche inklusive Frühstück ab

DM 225,00

Für die Kreise Schneidemühl, Deutsch Krone, Flatow und Schlochau bieten wir spezielle Heimatreisen ab Bremen, Hamburg und Berlin und anderen Städten an.

FRASEE REISEN

Lange Str. 6 D-2830 Bassum 1

Tel.: 04241/4833

Der Fuchsberg bei Gr. Wittfelde

Vor vielen hundert Jahren herrschte zwischen den Bauern von Bischofthum und Gr. Wittfelde Zank und Streit. Dort, wo sich heute der Fuchsberg erhebt, lagen damals saftige Wiesen. Die Bischofthumer sagten: „Die Wiesen gehören uns!“ Die Gr. Wittfelder dagegen erklärten: „Nein, uns gehören diese Wiesen!“ Und so ging das viele Jahre hin und her. Keiner wollte auf die Wiesen verzichten. Schließlich wußte niemand, wem nun eigentlich die Wiesen gehörten. Endlich einigte man sich und setzte einen Grenzstein.

Eines schönen Tages weidete der Schäfer aus Gr. Wittfelde seine Schafe auf den Wiesen. Als er sich so gar nichts Böses dachte, sondern fleißig an seinem Strickstrumpf strickte, kamen auf einmal drei Bauern zu ihm. Die waren aus Bischofthum. Sie wünschten ihm einen guten Tag. Freundlich dankte der Schäfer. Sie sprachen über das Wetter und die Pest, die in den Nachbardörfern wütete. Der Schäfer merkte aber gar bald, daß sie etwas ganz anderes auf dem Herzen hatten als nur das Wetter und die Sorge vor der Pest. Die Bauern baten ihn schließlich, er möge doch den Grenzstein weiter in die Gr. Wittfelder Wiesen hineinwälzen. Sein Schaden sollte es nicht sein. Der Schäfer versprach es den dreien. Der Schäfer war jedoch ein Schalk und den Gr. Wittfeldern mehr gewogen als den Bischofthumern. Als er mit seinen Schafen und seinem Hunde allein und kein Mensch weit und breit zu sehen war, wälzte er den Grenzstein ein tüchtiges Stück in die Bischofthumer Wiesen hinein. Dann trieb er seine Herde heimwärts.

Am nächsten Morgen, ehe die Sonne aufgegangen war, kamen die drei Bischofthumer. Doch wie erschrakten sie, als sie sahen, daß sie der Schäfer überlistet hatte. Schnell wälzten sie den Stein auf Wittfelder Gebiet zurück. So eifrig waren sie dabei, daß sie gar nicht merkten, wie sie an eine sumpfige Stelle kamen. Plötzlich klatschte Wasser hoch... Der Stein war verschwunden! Da ging im Osten die Sonne auf, und aus der Stelle, an der der Stein versunken war, wuchs hoch und immer höher der Fuchsberg empor. So entstand zwischen Gr. Wittfelde und Bischofthum ein Grenzmal, das kein Mensch mehr verrücken kann.

Sage aus „Das Schlochauer Ordensland“ – „Pommersche Zeitung“

Die Erschaffung der Kaschubei

Als Gott der Herr die Welt erschaffen hatte, sah er alles an, was er gemacht hatte, und siehe da, es war sehr gut. Da jauchzten ihm alle Engel zu und rühmten seine Macht. Nur ein Engel saß traurig in einer Ecke des glänzenden Himmelssaales. Es war die Barmherzigkeit.

„Was fehlt dir?“ fragte Gott der Herr, „und warum bist du allein so traurig? Ist meine Welt, die ich durch mein Wort erschaffen habe, nicht schön?“ – „Wohl ist sie das“, lautete die zaghafte Antwort des Engels, „aber wie soll' ich fröhlich sein, wenn ich den dürren Sand und die zahllosen Steine in der öden Kaschubei sehe!“ Flehend sank darauf der Engel der Barmherzigkeit seinem Schöpfer zu Füßen und sprach: „O Herr! Hast du denn nicht noch ein klein wenig fruchtbare Erde übrig?“

Und als Gott der Herr sich umsah, wies er auf ein schönes Stück Land. Da waren fruchtbare Erde und klare Gewässer, schattige Bäume und blühende Sträucher, anmutige Berge und liebliche Täler. „Nimm dieses“, sprach er, „und tue, wie dein Herz begehrt!“ Da nahm die Barmherzigkeit dieses Fleckchen Erde, trug es in die Mitte der Kaschubei und nannte es Marienparadies. Lange Zeit hieß es die „kaschubische Schweiz“ oder „das blaue Ländchen der Kaschuben“ und gehörte zu den schönsten Gegenden unserer ehemaligen Provinz Westpreußen.

aus: „Das Schlochauer Ordensland“

Gresonse

Landgemeinde in der Mitte des Kreises, ca. 7 km nördlich von Flatow, abseits größerer Landstraßen. Der schon 1491 als Dzwierzno, 1653 als Dzierzazno erscheinende Name bedeutet (vom poln. zwierz) sw. Torflügel. Die Form Gresonse entstand erst zu preußischer Zeit. Heutige Ortsbezeichnung: Stare Dzierzazno.

Fläche: 1930: 1146,7 ha. Die Gemeinde besteht aus dem eigentlichen Gutshof (Domäne und Straßenzeile jenseits des Fuchsfließes) sowie der Kolonie Neu Gresonse und dem Forsthaus Gresonse. Einwohner 1910: 211 (81,9 % Deutsche), 1919 : 204, 1925 : 317 (darunter 133 des Gutes), 1933 : 235 und 1939 : 277. – Amtsbezirk Stewnitz.

Landwirte (mit über 10 ha Besitz; 1931): *Albrecht, Heinrich; Bankert, Johann; Böttcher, Karl; Brettin, August; Brettin, Karl; Fenske, Ferdinand; Gramenz, Karl; Jakob, Albert; Kaatz, Heinrich; Kasimir, Albert; Krause, Wilhelm; Krüger, Hedwig; Landbank Berlin SW; Müller, Willi; Neujahr, Karl; Sieg, Adam; Siewert, Angelika; Teske, Friedrich und Will, Albert.*

Die überwiegend evangelischen Einwohner (1925 : 58,7 %) waren nach Flatow eingepfarrt, ebenso die Katholiken (40,7 %).

1618 bestand Gresonse nur aus dem herrschaftlichen Vorwerk und vier Gärtnerstellen. 1774 – 1780 hatte es nebst dem benachbarten Stewnitz der preußische Feldmarschall Blücher in Besitz. Zwei seiner Kinder ruhen auf dem Gresonser Friedhof, Prinz Karl ließ ihnen im Andenken an den Vater 1863 ein Denkmal setzen. Die Regelung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse erfolgte 1823, die Abgaben wurden 1854 durch Renten abgelöst. Auf der Domäne bestand 1835 eine bedeutende Schäferei, später wurden große Teile des Gutslandes aufgeforstet. Nach 1830 entstand die Kolonie Neu Gresonse, eine Schule war schon 1825 vorhanden. 1928 wurde die Domäne mit dem Dorf vereinigt.

Farben - Tapeten - Lacke

Linoleum, Pinsel, streichfertige Farben, Wachstuche, Bohnerwachs, sowie Zubehör kaufen Sie gut und preiswert bei

Kurt Schrickel, Farbenhaus, Flatow
vorm. Emil Schmidt, Hindenburgstraße 5

Größtes Fachgeschäft des Kreises
Flatow. 130 Sorten Tapeten am Lager

Drogen, Farben, Tapeten, Foto, Fotobedarfsartikel

empfiehlt

Wilh. Erbe
Adler Drogerie

L. Wloszczynski

Inh.: Gertrud Wloszczynski

Sarg-, Bau- und Möbeltischlerei

Flatow, Vandsburger Weg. Ferpstrecher 309

**Schlaf-, Speise- und
Herrenzimmer
Küchen, Einzelmöbel
und Polstermöbel
Sarglager**

Die Heimat in Wort und Bild

Kreis Schlochau



Damitz einst – Ansichtskarte um 1915



Bölzig heute – Dorfstraße, li. Gasthaus Ventzke



Die Hammersteiner Wandervögel 1932

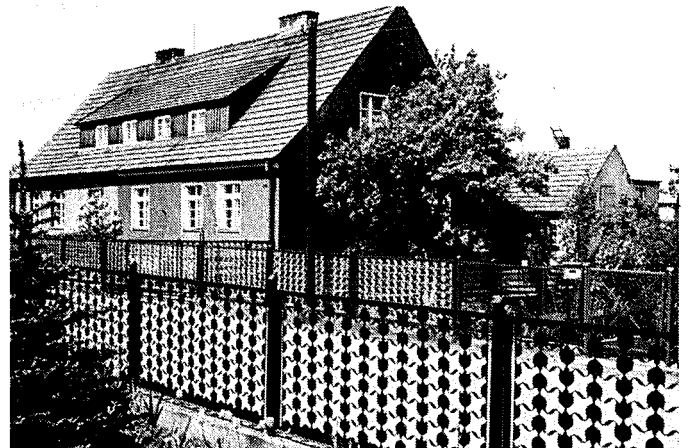
Namen der Abgebildeten können bei Leo Pischke, Krakeloh 48, 5760 Arnsberg 1, erfragt werden.



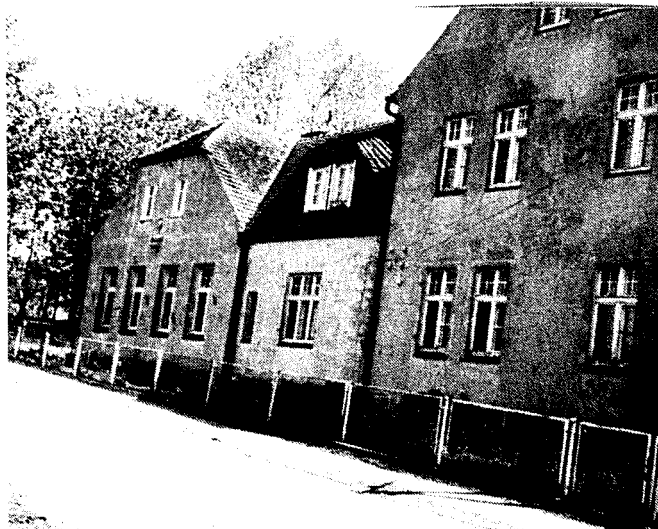
Pagdanzig heute – Dorfstraße



Bärenwalde einst – Vor dem Haus Erwin Geschefski



Schlochau, Siedlerstraße
Doppelhaus Leschinski/Scheffler



Penkuhl heute – Schulgebäude



Krumensee heute - Dorfteich

Seiten 9-12 Werbung Bildband
„Das Schlochauer Land“

Das SCHLOCHAUER LAND

Erinnerungen in Bildern

mit 863 Abbildungen, Karten und Schaubildern

Erarbeitet und zusammengestellt von
Johannes Gurtzig und Helmut Becker

2. unveränderte Ausgabe, 1992

Herausgeber:

Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe

Herausgegeben vom Heimatkreisausschuß Schlochau
Bad Oldesloe, 1981

INHALTSVERZEICHNIS

| Zum Geleit | Seite |
|---|--------------|
| Grußwort des Patenkreises | 7 |
| Geleitwort des Heimatkreisausschusses | 9 |
| Vorwort | 11 |
| Der Kreis Schlochau – von A. Blanke | 12 |

I. Die Städte des Kreises Schlochau

| | |
|--------------------------------|--------|
| Kreisstadt Schlochau | 17– 54 |
| Stadt Baldenburg | 56– 71 |
| Stadt Hammerstein | 72– 85 |
| Stadt Landeck | 86– 93 |
| Stadt Pr. Friedland | 94–117 |

II. Die Gemeinden des Kreises Schlochau

118

| | |
|--------------------------------|---------|
| Gemeinde Barkenfelde | 120–122 |
| Bärenwalde | 123–125 |
| Bergelau | 126–127 |
| Bischofswalde | 128–129 |
| Bölzig | 130 |
| Breitenfelde | 131 |
| Buchholz | 132–133 |
| Christfelde | 134–135 |
| Damerau | 136 |
| Darnitz | 137–138 |
| Dt. Briesen | 139–140 |
| Dickhof | 141 |
| Domslaff | 142–143 |
| Eickfier | 144–146 |
| Eisenbrück | 147–149 |
| Eisenhammer | 150–152 |
| Elsenau | 153–154 |
| Falkenwalde | 155 |
| Firchau | 156–160 |
| Flötenstein | 161–165 |
| Förstenu | 166–169 |
| Geglenfelde | 170 |
| Grabau | 171 |
| Gr. Jenznick | 172 |
| Gr. Peterkau | 173–174 |
| Gr. Wittfelde | 175 |
| Hansfelde | 176 |
| Heinrichswalde | 177–179 |
| Klausfelde | 180 |
| Kramsk | 181–182 |
| Krumensee | 183 |
| Lanken | 184 |
| Lichtenhagen | 185 |
| Lissau | 186–187 |
| Loosen | 188–189 |
| Marienfelde | 190 |
| Mossin | 191–192 |

| | Seite |
|---|---------|
| Gemeinde Neuguth | 193 |
| Niesewanz | 194–195 |
| Pagdanzig | 196–197 |
| Pagelkau | 198–199 |
| Penkuhl | 200 |
| Peterswalde | 201–202 |
| Platzig | 203–205 |
| Pollnitz | 206–208 |
| Prechlau | 209–216 |
| Prechlauermühl | 217 |
| Prützenwalde | 218–219 |
| Richenwalde | 220–223 |
| Richnau | 224–226 |
| Rittersberg | 227 |
| Rosenfelde | 228–229 |
| Ruthenberg | 230–231 |
| Sampohl | 232–237 |
| Schönau | 238 |
| Schönberg | 239 |
| Starsen | 240 |
| Stegers | 241–245 |
| Steinborn | 246 |
| Steinforth | 247 |
| Stolzenfelde | 248–250 |
| Stremlau | 251 |
| Stretzin | 252 |
| Wehnershof | 253–254 |
| Woltersdorf | 255 |
| | |
| III. Der Kreis Schlochau und seine Menschen | |
| Vorwort von Hans Mausolf | 256–257 |
| Die Schulen | 258–269 |
| Die Sportvereine | 270–275 |
| Kirchliche Veranstaltungen | 276–278 |
| Der Kronprinz in Pr. Friedland | 278 |
| Die Feuerwehr | 279–280 |
| Krieger- und Schützenvereine | 281–284 |
| Gesang- und Spielgruppen | 285–286 |
| Aus dem Berufsleben | 287–288 |
| Karneval in Pr. Friedland | 289–291 |
| Sonstige Veranstaltungen | 292–296 |
| | |
| IV. Unvergängliche Landschaft | |
| Vorwort von Dr. Horst Buchholz | 297–301 |
| Die Baltische Endmoräne (bei Baldenburg) | 302 |
| Das nördliche Tunneltalsystem | 303–306 |
| Die westliche Sanderebene mit Zahne und Küddow | 307–311 |
| Die östliche Sanderebene und das Brahetal | 312–317 |
| Die präbaltische Moräne und der Elsenaer Moränenkomplex | 318–322 |
| Der Nordvorstoß im Frankfurter Stadium (Schlochau und Umgebung) | 323–330 |
| Das Dobrinkatal | 331–335 |
| Winterlandschaft | 336 |
| Erntezeit | 337–338 |
| | |
| V. Anhang | 339 |
| Polnische Landkarte | 340 |
| Kriegsgeldscheine | 341 |
| Kirchliche Gesang- und Gebetbücher | 342 |
| Bildnachweise | 344 |

»Das Schlochauer Land – Erinnerungen in Bildern«,

ein Bildband, der uns noch einmal die Städte und Gemeinden des Kreises Schlochau, ihre Menschen und die unvergänglich schöne Landschaft in ihrer ganzen Schönheit in 863 Abbildungen, Karten und Schaubildern (z. T. in Farbe) in Erinnerung bringt.

Der Bildband ist in der Größe 21 x 30 cm, mit einem glanzfoliekaschierten Farbfoto-Einband, ausgeführt und umfaßt 344 Seiten.

Der Preis beträgt 79,- DM einschl. Versand.

Dieses umfassende Bildwerk, das 1981 herauskam und seit drei Jahren ausverkauft ist, werde ich noch einmal nachdrucken lassen, da die Nachfrage groß ist.

Voranmeldungen für die Bestellung bitte **sofort** an meine Adresse (Bestellschein anhängend). Nur bei rechtzeitiger Bestellung weiß ich, wieviel Bände nachgedruckt werden müssen.

Nach Druck des Buches erhalten Sie von mir eine Vorausrechnung. Bitte erst dann bezahlen! Der Bildband erscheint etwa im November 1992!

Ihr Johannes Gurtzig

Bitte ausschneiden,
in einen Umschlag stecken
und an
Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe
senden.

----- Bitte hier abtrennen -----

Bestellschein

Hiermit bestelle ich zum Preis von **79,- DM** einschl. Porto und Verpackung, nach Erscheinen

_____ Exemplar(e) des Bildbandes »Das Schlochauer Land«.

Lieferanschrift bei Geschenkauftrag: _____

Meine Anschrift: (bitte Druckschrift)

(Name)

(Straße)

(PLZ, Wohnort)

Datum

Unterschrift

| | | | |
|---------|----------|---------|------|
| Eingang | Reg.-Nr. | Versand | bez. |
|---------|----------|---------|------|

Stadt und Land Flatow



Flatow einst – Ansichtskarte mit Kreispark und Landratsamt



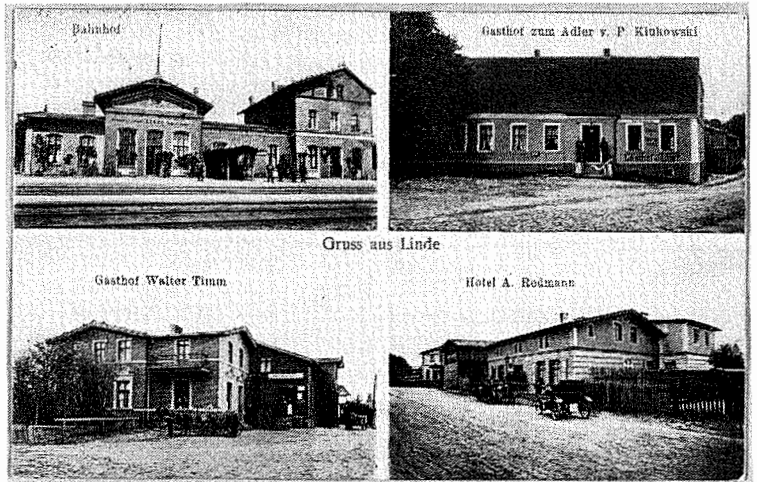
Tarnowke – Teich bei Schuster Schwandtke



Glumen 1930 – Familie Senska vor ihrem Haus.
Zur Familie gehörten noch 12 Kinder!



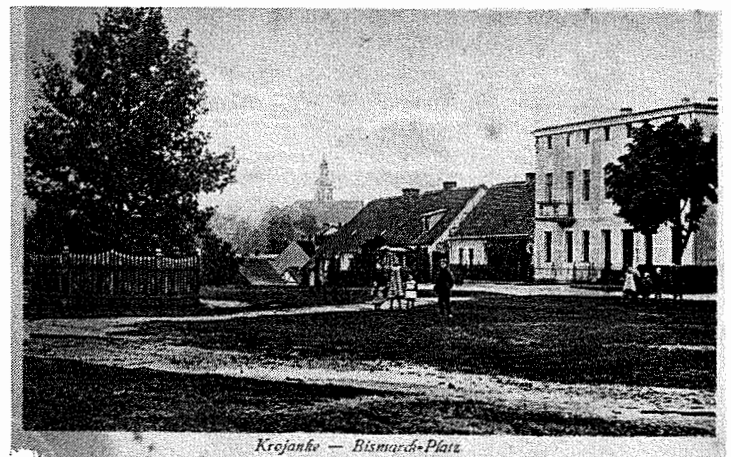
Buschdorf – Altbauer Damasy Adamski mit Pferdekutsche vor
seinem Haus (Neu-Buschdorf)



Linde einst – Ansichtskarte



Linde heute – Mühle Bullert
Eingesandt von Hildegard Mann, geb. Krumrei



Krojanke einst – Bismarckplatz
Eingesandt von Hans Senske, Flatow, jetzt Rinteln

Anekdoten aus Flatow

Die Kreislehrerkonferenz war um die Jahrhundertwende immer am ersten Sonnabend im Monat nachmittags in der Kreisstadt Flatow. Floerke besuchte diese Konferenz regelmäßig, natürlich auf Schuster's Rappen. Als er nun von einer dieser Konferenzen am späten Abend über Petzin heimkam und nicht mehr weit vom Dorfe entfernt war, kam ihm ein Trupp Luisenhofer Arbeiter entgegen, die in Deutsch Fier – damals noch Pezewo – beim Gastwirt Klettker eingekauft hatten. Als Floerke diesen Trupp vor sich erblickte, rief er ihm laut und vernehmlich entgegen: „Halt! Wer da?“ Die Arbeiter stellten ihre Einkaufskörbe und Kober ab und antworteten: „Wi ware di by Halt! Wer da?“ Floerke, so hat er nachher selbst erzählt, seine Rockschoße unter den Arm und in vollen Sätzen davon. Das war auch ratsam gewesen, denn sonst hätte er für seinen Spaß eine nicht gerade angenehme Abreibung bekommen.

Es war auch in den letzten Jahren des vergangenen Jahrhunderts, als die Bäuerin Auguste Wojahn aus ihrem Garten neben der Kirche kommt und auf ihren Hof will. Dabei schaut sie zur Schule hin (es war noch die alte Schule am Berge). Drauf spricht sie zu ihrem Mann: „Du, Friedrich, da in der Schule muß wohl Feuer sein. Ein Junge sprang aus dem Fenster und — was haste, was kannstel — den Berg hinunter, gleich drauf noch zwei Jungen aus dem Fenster und in vollen Sprüngen davon. Sieh doch mal nach, was in der Schule los ist!“ Friedrich macht sich also auf den Weg, geht, als sei nichts gewesen, an den Fenstern vorüber, dann zum Gastwirt Klawitter, der neben der Schule wohnt, um einen Korn zu trinken, natürlich auch das zu berichten, was seine Frau eben gesehen hat. Als er heimkommt, fragt Auguste ihren Friedrich, was denn in der Schule gewesen sei. Friedrich antwortet ganz trocken: „Och, Edard hätt hüüt wedder sien Foirjl!“ (Eduard hat heute wieder seine Züge.) Anlaß gaben ein paar Jungen, die Floerkes Anforderungen nicht genügten, so daß er ein Stück Holz hinter dem Ofen herausholte und wutentbrannt damit auf die Bank schlug und dabei schrie: „Da muß ja gleich der Deuwel Galopp fahren!“ Aus Furcht, was nun auf die Jungen hereinfahren würde, waren sie kurz entschlossen aus dem Fenster gesprungen und davongelaufen. Es war also kein Feuer in der Schule. —

Wiederholt wurden dem alten Floerke Hühner gestohlen, obgleich sein „Perry“, ein Dackel, ein guter Wächter war. Eines Tages, es war noch in aller Herrgottsfrühe, schlug Perry laut an und ließ sich nicht beruhigen. Floerke in die Unterhosen, schnell zum Fenster hinaus auf den Hof. Da sieht er gerade noch einen wandernden Hühnersack zur Hopfforte hinauseilen. Schnell wieder durch's Fenster zurück, um durch den Ausgang zur Straße dem Dieb den Weg abzuschneiden. Doch der läuft in Richtung Kirche, also entgegengesetzt, wie Floerke es vermutete. Floerke hinter ihm her. Mehrmals jagt er den Dieb um die Kirche herum, ohne ihn erwischen zu können. Also, so sagt sich Floerke, die Taktik ändern, in entgegengesetzter Richtung laufen! Am Kirchturm prallen beide aufeinander. Ein kurzer Kampf, und der Sack mit den Hühnern ist in Floerkes Hand. Als er nun dem Dieb genauer in die Augen schaut, es war ja noch dunkel, da findet Floerke nur die Worte: „Ach, du bist das!“

Es soll hier nicht verraten werden, wer der Hühnerdieb war, doch in Zukunft wurden dem Lehrer Eduard Floerke keine Hühner mehr gestohlen.

Paul Drescher † aus „Neues Schlochauer und Flatower Kreisblatt“

Heimatglocken

*Ich schrecke empor in tiefer Nacht...
Der Heimat Glocken hör' ich geh'n;
sie haben mir fernen Gruß gebracht,
ihre Klänge wuchten und weh'n.*

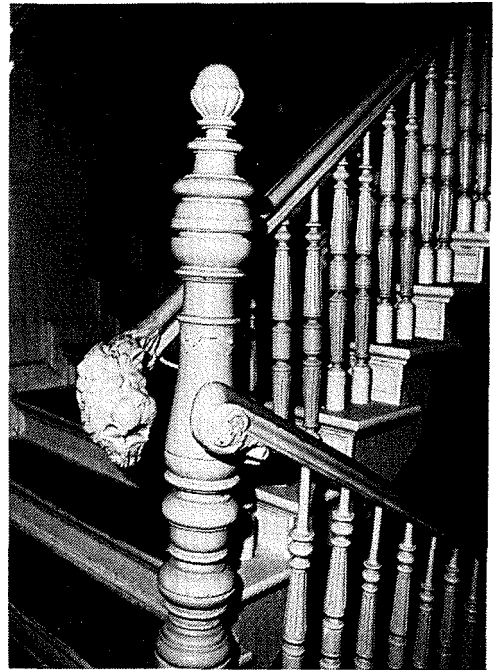
*Sie füllen meinen wachen Blick:
eine Kirche seh' ich im Mauernkranz,
die Bäume davor im Blütenglück –
meine Heimat im Abendglanz!*

*Die furchtsame Herde zieht durch's Tor,
jäh scheucht der Hund die erschrockenen Lämmer;
in rußiger Schmiede sausen im Chor
auf glühendes Eisen klingende Hämmer.*

*Am Straßenrand ein kleines Haus,
in seinen Scheiben rotgoldnes Glüh'n -
hier sah ich einst im Geschwisterstrauß
die Märchenblume der Kindheit blüh'n.*

*Dies alles hat mir der Traum gebracht,
durch den meiner Heimat Glocken gingen...
Nun liege ich und lausche die ganze Nacht,
wie sie hallen und zitternd verschwingen.*

Wilhelm Popp



Schlochau heute — Treppen im Landratsamt

Bildband »Das Flatower Land«

Der neue Bildband des Kreises Flatow läßt den Kreis Flatow mit seinen Schönheiten und mit seiner Bevölkerung lebendig werden. Das Buch trägt markante Fotos und Karten aller Gemeinden des Kreises Flatow zusammen. Es ist zum Preis von 72,— DM bei Hans Duwe, Handwerker-gasse 15, 3178 Calberlah, Telefon (05374) 2353, erhältlich.

Ortschronik

der Gemeinden Pagelkau und Waldau

Erzählt und geschrieben von Rudi Meller, Pagelkau

Meine lieben Schlochauer und Flatower Heimatfreunde, hiermit möchte ich noch einmal darauf hinweisen, daß die oben genannte Ortschronik von Pagelkau und Waldau noch zu haben ist. Die Ortschronik beschreibt die Geschichte, die Landschaft, die Menschen, die Sprache, das Brauchtum, die Begebenheiten unserer Orte vor 1945. Ca. 160 Fotos und Skizzen aus früherer Zeit ergänzen die Chronik.

Die Chronik ist zum Preis von DM 35,— + DM 3,— Versandkosten erhältlich.

Die Überweisung des Betrages erfolgt auf das Konto von Rudi Meller bei der Volksbank Bockenem/Seesen, Nr. 2000973900, BLZ 278 937 60.

Vorhandene Heimatliteratur

1. Broschüre „Ordenskomturei Schlochau“ v. Kasiske, 56 Seiten, bebildert, Kopie-Nachdruck 20,- DM
2. Broschüre „Geschichte der Stadt Schlochau“, von Carl Schulz, gedruckt 1882 in Schlochau Nachdruck (Reprint) 1992, 36 Seiten 15,- DM
3. Stadtpläne 1938 von Schlochau, Baldenburg, Pr. Friedland u. Hammerstein, mit Kurzbeschreibung der Stadt und Straßennamen, Stück 5,- DM

Bestellungen nur bei Johannes Gurtzig, Brunnenstr. 7, 2060 Bad Oldesloe gegen Vorkasse (Barzahlung-Scheine) oder Voreinzahlung auf Privat-Postgirokonto 38 92 83-205 Postgiroamt Hamburg, (BLZ 200 100 20).

Keine Einzahlung auf Konto „Mittellungsblatt“!

Lieferungen solange der Vorrat reicht.

Leserbrief

Wenn in stiller Stunde...

Nun ist schon wieder ein Jahr vergangen, seit wir im Schloßhof in Gifhorn zusammen zur Feierstunde saßen. Unglaublich, wie uns die Zeit davoneilt! Gemeinsam wurde das „Pommernlied“ angestimmt. Innerlich ergriffen erhob sich jemand. Alle anderen wollten nicht unhöflich sein und standen auch auf. Blitzartig war mein Gedanke in diesem Moment: Seit wann ist das die neue Nationalhymne? Da ist es für mich noch selbstverständlich, daß man sich erhebt.

Waren wir Pommern? Die meisten unserer Vorfahren waren Westpreußen oder Posener, der Rest entstammte anderen deutschen Landen. Unsere Generation ist in der Grenzmark geboren. Erst 1938 kamen wir im Zuge der Neugliederung zu Pommern. Und auch dann noch gab es nicht den Regierungsbezirk Schneidemühl, sondern den Regierungsbezirk Grenzmark Posen-Westpreußen mit der Regierungshauptstadt Schneidemühl.

Und das Pommernlied? Überall hat sich bei Veranstaltungen dieses Lied nach meinen Beobachtungen durchgesetzt. Das Westpreußen-Lied, das ja für den Kreis Flatow eigentlich maßgebend wäre, hört man selten. Es ist zu wenig bekannt und seine Melodie zu forsch. Die Melodie des Pommern-Liedes trifft mehr, was unser Gemüt beim Absingen bewegt. Der Text sagt mir persönlich mit den Möwen und den weißen Segeln heute nicht so zu. Und deshalb habe ich in einer stillen Stunde dem Ausdruck gegeben, was mich jetzt beim Absingen bewegt. In Zukunft werde ich also sitzend folgende drei Strophen singen:

*Wenn in stiller Stunde
Träume mich umweh' n,
fühl ich Heimatfreunde
nahe bei mir steh' n;
reden von der Heimat,
unsrem Grenzmarkland,
das aus unsern Herzen
wir noch nicht verbannt.*

*Hier nun in der Ferne
spüren wir den Schmerz,
denn voll tiefer Sehnsucht
schlägt stets unser Herz.
Uns' re Hände finden
sich zum Heimatband,
und wir fühlen dankbar
trautes Grenzmarkland.*

*Finde ich dereinst dann
meine letzte Ruh,
flüst' re ich mit Wehmut
dir ganz leise zu:
Grenzmarkland, du Heimat,
mein geliebtes Land,
möcht in dir begraben
sein zum ew' gen Band!*

*Helmfried Brauer
früher: Lanken, Krs. Flatow
jetzt: 6102 Pfungstadt, Goethestr. 6*

**Schützenhaus
Alois Hackert**

Pr. Friedland

**Größtes Vergnügungs-
lokal am Platze**

empfiehlt zur

Karnevalszeit seine Lokalitäten

Gutgepflegte Küche

ff. Biere und Weine

Solide Preise

Gute Bedienung

Tischbestellungen unter Fernruf 372 erbeten

Fachreisebüro für Osttouristik **Ost Reise Service** GMBH
☎ 0521/142167 + 68

**Reisen zum Wiedersehen und Neuerleben...
nach Schlochau**
Wir haben noch Plätze frei!!!

19.08. – 25.08. DM 568,-
24.09. – 30.09. DM 528,-

Leistungen:
Hin/Rückreise im Fernreisebus mit WC/Waschraum, Kaffeeküche usw. Alle Übernachtungen im Hotel „Zajad“ in Schlochau, alle Zimmer mit DU/WC. (Das Hotel ist jetzt in „neuen Händen“ und teilrenoviert). Wir fahren ab 18 deutschen Städten (auch neue Bundesländer)! Kostenlose Unterstellung Ihres Pkw in Bielefeld während Ihrer Reise.

Sie können zu unseren Terminen mit Ihrem Pkw anreisen (Nachlaß) und gehören dann zur Gruppe!

 Fordern Sie den kostenlosen farbigen ORS-Katalog 1992 an!

Artur-Ladebeck-Str. 139 - 4800 Bielefeld 14

Beachten Sie bitte:

Für den Abdruck bestimmte Berichte, Mitteilungen usw. bitte **stets auf einem gesonderten einseitig** beschriebenen Blatt einsenden (also nicht innerhalb eines Briefes schreiben!). Dann bitte möglichst mit Schreibmaschine oder Druckbuchstaben!

Rückporto bei Anfragen

Bei Anfragen unbedingt Rückporto beifügen!!

Gebühr für Geburtstageintragung

Wegen der anfallenden Kosten für Geburtstageintragungen müssen wir leider eine **einmalige** Gebühr von 10,- DM für Zugänge berechnen. Wir bitten um Verständnis.

Mitteilungsblatt

Familien-Anzeigen

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die **Bezieher des Mitteilungsblattes** erfolgen.

Wir gratulieren...

Geburtstage

- 01.09. Otto Zander, Hammerstein
O-1197 Berlin, Heinrich-Mirbach-Str. 281 J.
- 01.09. Franz Werner, Niesewanz
2740 Bremervörde, Am Lagerberg 1955 J.
- 01.09. Rosalie Beilmann geb. Schmanteck, Pollnitz
6520 Velbert 1, Südstr. 2174 J.
- 01.09. Ilse Pingel geb. Vergin, Pottlitz
2000 Hamburg 26, Slomannstr. 4366 J.
- 02.09. Ingrid Todtenhaupt geb. Bartel, Schlochau
4930 Detmold, Lagesche Str. 2466 J.
- 02.09. Herta Schröer geb. Panknin, Heinrichswalde
2800 Bremen 41, Wulfsbergstr. 564 J.
- 02.09. Maria Koscielski geb. Nabelski, Flatow
5880 Lüdenscheid, Worthnocken 669 J.
- 03.09. Else Kaphammel, Stolzenfelde
4270 Dorsten 21, Am Hammbach 3363 J.
- 03.09. Leo Köpke, Bölzig
3251 Aerzen 1, Am Reutersiek 873 J.
- 03.09. Ilse Weninger geb. Stratmann, Pr. Friedland
1000 Berlin 12, Schillerstr. 1476 J.
- 03.09. Hedwig Förstel geb. Flatau, Förstenau
1000 Berlin 44, Reinholdstr. 1478 J.

| | | | | | |
|--------|---|-------|--------|---|-------|
| 03.09. | Margarete Spors geb. Wollschläger, Neuguth 8211 Gestadt, Weingarten 4 | 72 J. | 17.09. | Heinz Kannenberg, Pr. Friedland 2875 Ganderkesee, Brüninger Weg 24 | 59 J. |
| 04.09. | Alice Schubert geb. Dinkat, Flatow 4441 Wettringen, Klein Haddorf 2 | 72 J. | 17.09. | Anna Nickel, verw. Meister, geb. Jesierski, Flatow 4100 Duisburg 13, Luisenstr. 20 a | 91 J. |
| 04.09. | Willi Bleck, Landeck 5400 Koblenz 33, Gulusastr. 25 a | 83 J. | 17.09. | Heinz Sternberg, Hammerstein 2820 Bremen 71, Turner Str. 12 | 67 J. |
| 05.09. | Karl Maschke, Stegers 4409 Havixbeck 1, Schonebeck 99 | 78 J. | 17.09. | Helene Zimmermann geb. Ortman, Baldenburg O-1183 Berlin, Schwalbenweg 19 | 77 J. |
| 05.09. | Hedwig Barowsky geb. Bohl, Schlochau 4000 Düsseldorf 30, Klahlekstr. 19 | 76 J. | 18.09. | Hans Winkler, Flatow 2000 Hamburg 26, Kleingartenverein 130, Parz. 229 | 67 J. |
| 05.09. | Paul Mallach, Flatow 2120 Lüneburg, Liegnitzer Str. 7 | 70 J. | 18.09. | Dr. med. Günter Kaleschke, Schlochau 2000 Hamburg 62, Stockflethweg 118 | 70 J. |
| 05.09. | Ruth Scheunemann geb. Raddatz, Schlochau 4005 Meerbusch 1, Kantstr. 18 | 71 J. | 19.09. | Robert Herrmann, Flötenstein 5630 Remscheid 1, Breslauer Str. 64 | 68 J. |
| 05.09. | Karl Meier, Schlochau 2000 Hamburg 73, Grossloherring 43 | 82 J. | 19.09. | Irmgard Fethke, Stretzin 2056 Glinde, Am Hünengrab 83 | 75 J. |
| 06.09. | Horst Bartmann, Schlochau 6200 Wiesbaden-Biebrich, Amöneburger Str. 1 | 72 J. | 19.09. | Else Ollenburg geb. Bohn, Krojanke 3032 Fallingb., Am Wiethop 10 | 81 J. |
| 07.09. | Ursula Kannenberg geb. Burchardt, Kl. Wittfelde 3380 Goslar, Von-Garßen-Str. 11 | 68 J. | 19.09. | Otto Feutlinske, Linde 2000 Hamburg 72, Farmsener Höhe 4 | 96 J. |
| 07.09. | Ruth Koller geb. Becker, Stegers 8572 Auersbach, Rabenstein 58 | 59 J. | 19.09. | Hildegard Gross geb. Maschke, Stegers 2322 Giekau, Am Buchholz 6a | 72 J. |
| 07.09. | Helmut Neunast, Niesewanz 5400 Koblenz 1, Dechant-Plein-Str. 7 | 80 J. | 20.09. | Irmgard Herkomm geb. Kempe, Pr. Friedland 7070 Schwäb. Gmünd, Weissensteiner Str. 98 | 73 J. |
| 08.09. | Josef Mausolf, Niesewanz 6233 Kelkheim, Hofheimer Str. 8 a | 70 J. | 20.09. | Egon Sommerfeld, Klausfelde/Bischofswalde 4400 Münster, Grawertstr. 4 | 79 J. |
| 08.09. | Maria Meier geb. Kopischke, Rosenfelde 1000 Berlin 46, Gabainstr. 21 | 66 J. | 20.09. | Edith Paulsen geb. Zimmermann, Tarnowke 2150 Buxtehude, Joh.-v.-Schulte-Platz 33 | 59 J. |
| 08.09. | Bruno Klomski, Mossin/Kramsk 4055 Niederkrüchten 1, An der Heiden 23 | 70 J. | 20.09. | Gerda Pfahl geb. Jeske, Königsdorf O-2061 Hoppenburg, Dorfstr. 7 | 66 J. |
| 09.09. | Edeltraud Lossau geb. Stielow, Baldenburg 1000 Berlin 26, Blunckstr. 13 A | 61 J. | 21.09. | Georg Born, Pr. Friedland 4600 Dortmund 30, Alfred-Trappen-Str. 37 | 85 J. |
| 09.09. | Elisabeth Schulz geb. Runge, Barkenfelde 3122 Dedelstorf, OT Langwedel Nr. 37 | 90 J. | 22.09. | Johannes Mausolf, Schlochau 4402 Grevin 2, Lippestr. 19 | 70 J. |
| 09.09. | Edmund von Rekowski, Mossin 4995 Sternwede 2, Haldem 264 | 67 J. | 22.09. | Lisa Moldenhauer geb. Mattik, Heinrichswalde 7030 Böblingen, Rotenbergstr. 7 | 72 J. |
| 09.09. | Frieda Keller, Steinborn 3101 Wietze, Wilhelmstr. 21 | 70 J. | 22.09. | Irmgard Henning geb. Korn, Dt. Briesen O-1950 Neuruppin, August-Bebel-Str. 40 | 69 J. |
| 10.09. | Irmgard Martha Steinmetzer geb. Wehner, Kramsk 5030 Hürth/Rhld., Fr.-v.-Stein-Str. 4 | 66 J. | 22.09. | Meta Otto, Augustendorf, Kr. Flatow 4200 Oberhausen 11, Waldhuckstr. 59 | 80 J. |
| 10.09. | Felicitas Dupik geb. Kupschik, Pollnitz 4300 Essen 11, Gerichtsstr. 26 | 62 J. | 23.09. | Hildegard Viemeister geb. Iwert, Ruthenberg 4630 Bochum 4, Fischerstr. 63 | 72 J. |
| 10.09. | Willi Fedke, Mossin 4400 Münster/Westf., Gronewegskamp 11 | 67 J. | 23.09. | Heinz Ortman, Baldenburg 4100 Duisburg 11, Wilhelmstr. 18 | 73 J. |
| 10.09. | Edith Marohn, Flatow 6550 Bad Kreuznach, Ernst-Barlach-Str. 20 | 78 J. | 23.09. | Else Goltz geb. Günther, Schlochau 7800 Freiburg, Offenburger Str. 25 | 81 J. |
| 10.09. | Elfriede Giese geb. Kornischke, Flötenstein 4018 Langenfeld, Rheindorfer Str. 150 | 69 J. | 23.09. | Waltraud Nowak geb. Gerschke, Schlochau 2000 Hamburg 60, Schwalbenstr. 45 | 69 J. |
| 11.09. | Herta Bahrke geb. David, Tarnowke 1000 Berlin 44, Thomastr. 49 | 81 J. | 23.09. | Kurt Schlaak, Treuenheide 5100 Aachen, Trierer Str. 856 | 74 J. |
| 11.09. | Paul Borck, Schlochau 3180 Wolfsburg, Waldpfad 8 | 69 J. | 23.09. | Paul Zimmermann, Prützenwalde/Pr. Friedland 6800 Mannheim 31, Jenaer Weg 20 | 70 J. |
| 11.09. | Gisela Hachmeyer geb. Lütke, Pollnitz 3472 Beverungen 1, Bevertrift 7 a | 58 J. | 23.09. | Willy Sohn, Lanken Krs. Flatow 6500 Mainz 1, Kaiser-Wilhelm-Ring 89 | 72 J. |
| 12.09. | Irmtraud Prillingen geb. Sieg, Baldenburg 8908 Krumbach, Theodor-Einsle-Str. 11 | 65 J. | 23.09. | Karl-Heinz Rahn, Schlochau 5800 Hagen 7, Tückingschulstr. 44 | 64 J. |
| 13.09. | Frieda Riebling, Schlochau 3000 Hannover 21, Hegebläch 23 | 79 J. | 23.09. | Waltraud Kreuzer geb. Bock, Krojanke 6430 Bad Hersfeld, Unter der Stiegel 12 | 74 J. |
| 13.09. | Hildegard Fischer geb. Riemann, Pollnitz 7602 Oberkirch, Lohstr. 32 | 71 J. | 24.09. | Lucian Goerke, Stegersmühle 1000 Berlin 27, Gorkistr. 140 | 83 J. |
| 14.09. | Leo Becker, Stegers 8572 Auerbach, Hans-Böckler-Str. 1 | 95 J. | 24.09. | Maria Schulz geb. Nitz, Hansfelde 1000 Berlin 52, Zobelitzstr. 103 | 74 J. |
| 14.09. | Alice Wetzel geb. Schröder, Schlochau 3107 Hambühren 2, Schlochauer Str. 5 | 71 J. | 24.09. | Agnes Warnke, Barkenfelde/Hammerstein 5000 Köln 21, Alter Mühlenweg 44 | 70 J. |
| 14.09. | Erna Rhode geb. Wilke, Schlochau 4600 Dortmund 1, Rüschebrinkstr. 58 | 73 J. | 24.09. | Margarete Köller geb. Warnke, Stegers 5000 Köln 90, Wertherstr. 4 | 88 J. |
| 14.09. | Anna Weiland geb. Theusch, Lanken/Flatow 6700 Ludwigshafen, Gräfenaustr. 27 | 91 J. | 24.09. | Heinz Nitz, Krummensee 2447 Heiligenhafen, Postlandstr. 13 | 68 J. |
| 14.09. | Maria Hackert geb. Spors, Bölzig/Penkuhl 7081 Hüttlingen, Mozartstr. 25 | 88 J. | 25.09. | Ilse Gräning geb. Gramenz, Pr. Friedland 2300 Kiel 1, Streitkamp 11 | 69 J. |
| 14.09. | Wilma Graef geb. Roeske, Pollnitz 2000 Hamburg 71, Thomas-Mann-Str. 19 | 63 J. | 25.09. | Anni Borowy geb. Schwanz, Eickfier 5202 Hennef 1, Kaiserstr. 8a | 79 J. |
| 15.09. | Agatha Roggenbuck geb. Henke, Flötenstein 3014 Laatzen 3, Immanuel-Kant-Str. 2 | 65 J. | 25.09. | Gerhard Klawitter, Grunau 8037 Olching, Zaunkönigstr. 7 | 73 J. |
| 15.09. | Wally Wachholz, Hammerstein 2440 Oldenburg/Holst., Kurzer Kamp 23 | 78 J. | 25.09. | Martha Meyer geb. Redies, Stegers 1000 Berlin 42, Stolbergstr. 9 | 83 J. |
| 16.09. | Ruth Remus geb. Kriesel, Schlochau 4600 Dortmund-Lütgend., Lütgendortm. Str. 128 | 77 J. | 25.09. | Ernst Neumann, Flatow/Wengerz 2300 Kiel 1, Spolterstr. 9 | 63 J. |
| 16.09. | Liesl Schaevel geb. Wallner, Kirschdorf/Zempelburg 7053 Kernen i. R., Grüntorstr. 20 | 72 J. | 26.09. | Gerhard Beyer, Hammerstein/Schloßmühle 3392 Clausthal-Zellerfeld, Bahnhofstr. 8 | 75 J. |
| 17.09. | Ursula Bruski geb. Gappa, Flatow 5880 Lüdenscheid, Gustavstr. 27 | 66 J. | 26.09. | Bruno Richter, Dieckhof 3110 Uelzen 1, Kattenkamp 32 | 79 J. |
| 17.09. | Elli Lambrecht geb. Fahr, Christfelde 6294 Weinbach 5, Bahnhofsringstr. 3 | 73 J. | 26.09. | Hans Michalski, Flatow 7900 Ulm 10, Fischerhauser Weg 13 | 66 J. |
| | | | 26.09. | Franz Sawatzki, Flötenstein O-9166 Thalheim, Gartenstr. 3 | 72 J. |

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf.

| | | |
|--------|--|-------|
| 27.09. | Brigitte Heumann geb. Gerlach, Flötenstein 5650 Solingen 11, Aachener Str. 26 | 67 J. |
| 27.09. | Walter Seifried, Bärenwalde 4353 Oer-Erkenschwick, Am Stümbergpark 65 | 64 J. |
| 27.09. | Ingeborg Högelow geb. Boehm, Hammerstein 4800 Bielefeld 1, Hofstr. 25 | 59 J. |
| 27.09. | Brigitte Klement geb. Stielow, Baldenburg 8728 Haßfurth, Friedhofstr. 8 | 64 J. |
| 28.09. | Otto Schauer, Potlitz 2740 Basdahl, Kühlfeldweg 124 | 83 J. |
| 28.09. | Christa Schmidt, Flatow/Lindenhof 6100 Darmstadt 23, Wolfsgartenallee 91 | 67 J. |
| 28.09. | Ilse Genselin geb. Reinke, Klausfelde 4535 Westerkappeln, Mühlenbusch 165 | 62 J. |
| 28.09. | Adolf Lucks, Flatow 4300 Essen, Julienstr. 59 | 88 J. |
| 29.09. | Irene Kasselt geb. Breitzke, Schlochau-Kaldau 1000 Berlin 20, Teltoer Str. 4 | 70 J. |
| 29.09. | Ella Greuel geb. Wehner, Kramsk 5030 Hürth/Rhld., Fr.-v.-Stein-Str. 2 | 68 J. |
| 29.09. | Ruth Anton geb. Poeggel, Baldenburg 1000 Berlin 41, Markelstr. 26 a | 70 J. |
| 29.09. | Otto Mausolf, Linde 2160 Stade, Pommernstr. 20 | 78 J. |
| 30.09. | Ruth Kopischke, Heinrichswalde 1000 Berlin 62, Akazienstr. 7 | 64 J. |
| 30.09. | Dorothea Montag geb. Sodtke, Flatow 3012 Langenhagen 1, Godshomer Str. 25 | 72 J. |
| 30.09. | Dr. Fritz Hinz, Dt. Briesen 6300 Gießen, Eichendorffring 79 | 73 J. |
| 30.09. | Hannigret Gautier geb. Puzig, verw. Rauch, Flatow 2104 Hamburg 92, Forsthöhe 9a | 72 J. |
| 30.09. | Karl Krause, Förstenu 2838 Sulingen, Am Fladder 5 | 71 J. |
| 30.09. | Gerd Mathews, Mossin 3107 Hambühren 2, Prinz-Adalbert-Str. 21 | 53 J. |
| 30.09. | Erika Dörmer geb. Radtke, Pr. Friedland 3100 Celle, Hüttenstr. 164 | 61 J. |
| 01.10. | Gertrud Will geb. Zell, Baldenburg O-2000 Neubrandenburg, Juri-Gagarin-Ring 31/0304 | 69 J. |
| 01.10. | Wilhelm Redmann, Flatow 3300 Braunschweig, Jasperallee 83 | 77 J. |
| 01.10. | Paul Pisall sen., Pr. Friedland 2418 Ratzeburg, Bismarckstr. 10 | 86 J. |
| 01.10. | Gerhard von Bastian, Bergelau 2000 Schenefeld, Friedrich-Hebbel-Str. 7 | 67 J. |
| 01.10. | Elisabeth Magdziarz geb. Holz, Pr. Friedland 2418 Ratzeburg, Bahnhofsallee 6a | 73 J. |
| 01.10. | Gertrud Boy geb. Krämer, Mossin 5860 Iserlohn 7, Wittelandweg 16 | 71 J. |
| 02.10. | Herta Richter geb. Bettin, Klausfelde /Dieckhof 3110 Uelzen 1, Kattenkamp 32 | 78 J. |
| 02.10. | Hans Ortman, Baldenburg 6070 Langen, Farnweg 85 | 66 J. |
| 03.10. | Siegfried Mathia, Schlochau 2903 Bad Zwischenahn, Reihdamm 9 | 63 J. |
| 03.10. | Erika Giese geb. Hoppe, Eisenhammer 2200 Elmshorn, Morthooststr. 34 | 77 J. |
| 03.10. | Anny Krüger geb. Kroggel, Schlochau 4620 Castrop-Rauxel, Lothringer Str. 7 | 72 J. |
| 03.10. | Helga Röding, Pr. Friedland 2740 Basdahl, Am Klusterkamp 95 | 59 J. |
| 03.10. | Franz Schnaase, Flötenstein 5250 Engelskirchen, Dörrenberger Weg 38 | 81 J. |
| 03.10. | Steffi Blank, Flötenstein 5632 Wermelskirchen 1, Helsterbusch 1a | 64 J. |
| 03.10. | Kurt Sodtke, Flatow 3000 Hannover 1, Vogtländer Hof 2 | 80 J. |
| 04.10. | Alfred Bormann, Pr. Friedland 3013 Barsinghausen, Am Hufeisen 13 | 81 J. |
| 04.10. | Helene Schütt, Bergelau 8752 Kleinostheim, Goethestr. 3 | 71 J. |
| 04.10. | Kläre Schwanitz geb. Bohl, Schlochau 1000 Berlin 33, Offenbacher Str. 6 | 82 J. |
| 04.10. | Margarete Kitkowski geb. Buchholz, Schlochau 2809 Bremen 1, Duckwitzstr. 11 | 71 J. |
| 04.10. | Ilse Haeske, Wonzow 4100 Duisburg 1, Lutherstr. 17 | 70 J. |
| 04.10. | Erika Brackmann geb. Gernert, Flatow 6490 Schlüchtern, Spenglersruh 8 | 61 J. |
| 05.10. | Gertrud Groth geb. Klatte, Elsenau (Mühle) 2406 Stockelsdorf, Ahrensböker Str. 76 a | 80 J. |
| 05.10. | Hedwig Franziska Becker-Bartmann, Schlochau 4048 Grevembroich-Gustorf, Chr.-Kropp-Str. 36 | 70 J. |
| 05.10. | Herbert Baumann, Stegers 3123 Bodenteich/Hannover, Hauptstr. 2 | 83 J. |

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezahler des Mitteilungsblattes erfolgen.

| | | |
|--------|---|---------|
| 06.10. | Anna Becker geb. Werner, Stegers 5500 Trier, Windmühlenstr. 6 | 80 J. |
| 06.10. | Hildegard Winter geb. Bohn, Grunau-Mühle 4100 Duisburg 1, Kammerstr. 118 | 71 J. |
| 06.10. | Bruno Szych, Pr. Friedland 4050 Mönchengladbach, Rheydter Str. 82 | 83 J. |
| 07.10. | Alfred Zieroth, Briesnitz 4516 Bissendorf, Falkenstr. 22 | 68 J. |
| 07.10. | Erna Schülke geb. Snigelski, Dt. Briesen 5650 Solingen-Ohligs, Lennestr. 6 | 75 J. |
| 07.10. | Elisabeth Berndt geb. Spiecker, Schlochau 3062 Bückeburg, Furtwinkel 20 | 77 J. |
| 07.10. | Willy Klemp, Eickfier 1000 Berlin 47, Am Appelhorst 28 | 75 J. |
| 07.10. | Gertrud Buna geb. Zimm, Flatow 5420 Lahnstein, Breslauer Str. 15 | 68 J. |
| 07.10. | Christel Dittel geb. Dietz, Baldenburg 3100 Celle, Reuterweg 17 | 57 J. |
| 07.10. | Walter Neumann, Stolzenfelde 4788 Warstein 1, Luerwaldstr. 13 | 73 J. |
| 08.10. | Edith Voß geb. Schiefelbein, Hammerstein 3012 Langenhagen 7, Soltauer Str. 4 | 79 J. |
| 08.10. | Herbert Guse, Pr. Friedland 5480 Remagen, In den Gärten 5 | 70 J. |
| 08.10. | Gertrud Theuss geb. Schütt, Schlochau-Kaldau 5132 Übach-Palenberg 2, Talstr. 19 | 92 J. |
| 09.10. | Alfred Seefeld, Flatow 7410 Reutlingen, Marienbader Str. 66 | 63 J. |
| 09.10. | Erwin Lenz, Lanken Kr. Flatow 5650 Solingen, Burgunderstr. 19 | 81 J. |
| 09.10. | Karl Graczkowski, Pr. Friedland 5000 Köln 80, Wildunger Str. 12 (bei Kunde) | 72 J. |
| 09.10. | Heinz Juhnke, Krojanke 2800 Bremen 66, Limburger Str. 14 | 70 J. |
| 09.10. | Maria Schmidt geb. Wangerczyn, Schlochau 2406 Stockelsdorf, Bergstr. 14 | 83 J. |
| 09.10. | Hildegard Zimmermann geb. Schmeichel, Schlochau 2400 Lübeck 14, Siemser Mühlenweg 70 | 72 J. |
| 10.10. | Hilde Brandtner, Baldenburg 3180 Wolfsburg 11, Wolfsbürger Str. 13 | 70 J. |
| 10.10. | Gertrud Klein geb. Lach, Pr. Friedland 2300 Kiel 17, Christianspries 9 | 79 J. |
| 10.10. | Helene Lambrecht geb. Sörensen-Petersen, Stegers 2000 Norderstedt, Alter Kirchenweg 21 a | 80 J. |
| 10.10. | Elisabeth Petrikowsky geb. Müller, Pr. Friedland 6100 Darmstadt, Illigweg 16 | 71 J. |
| 11.10. | Otto Freundt, Eschenriege 4300 Essen 11, Zweigstr. 36 | 89 J. |
| 11.10. | Willi Rodenwald, Flatow 5374 Hellenthal/Eifel, Schnorrenberg 68 | 65 J. |
| 11.10. | Helene Mathey geb. Köpke, Zanderbrück 5040 Brühl, Uhlstr. 107 | 76 J. |
| 11.10. | Werner Stolpmann, Eickfier 4358 Haltern 5, Birkenkamp 75 | 65 J. |
| 11.10. | Herta Frey, Stegers 2122 Bleckede, Schiedenitzweg 28 | 65 J. |
| 11.10. | Hedwig Lengersdorf geb. Krüsel, Kramsk 5353 Mechernich, Frankenstr. 35 | 57 J. |
| 12.10. | Walfried Stolpmann, Eickfier 4358 Haltern 5, Bahnweg 25 | 60 J. |
| 12.10. | Maria Beck geb. Borkenhagen, Pr. Friedland 1000 Berlin 44, Wissmannstr. 26 | 74 J. |
| 12.10. | Elfriede Bethke geb. Redmann, Pr. Friedland 6454 Bruchköbel, Breslauer Str. 18 | 78 J. |
| 13.10. | Ursula Bartschat geb. Armenat, Tarnowke 2863 Ritterhude, Auf den Rathen 50 | 70 J. |
| 13.10. | Leonhard Meller, Pagelkau 3205 Bockenem, Reuterstr. 6 | 94 J. |
| 13.10. | Hannchen Tauchert geb. Reimann, Schlochau 4100 Duisburg 1, Sternbuschweg 164 | 81 f J. |
| 14.10. | Edmund Reimann, Damnitz 5600 Wuppertal 1, Im Funkloch 29 | 65 J. |
| 13.10. | Meta Wolff geb. Ritter, Rosenfelde 4040 Neuss 1, Hamtorwall 36 | 73 J. |
| 14.10. | Heinz Podlaß, Flatow 3052 Bad Nenndorf, Schillerstr. 49 | 67 J. |
| 14.10. | Otto Molzahn, Förstenu 4300 Essen 2, Hundebrink Str. 9 | 72 J. |
| 14.10. | Bernhard Jaek, Pr. Friedland 2447 Heiligenhafen, Markt 6 | 74 J. |
| 14.10. | Frieda Koths geb. Haltenorth, Flatow 2000 Hamburg 62, Diekwisch 10, 6. St. | 78 J. |
| 14.10. | Eckhard Wehner, Flötenstein 5110 Alsdorf, Greifswalder Str. 19 | 55 J. |
| 15.10. | Walter Hackbarth, Stegers 6364 Florstadt 1, Fushain 2 | 85 J. |

| | | | | | |
|--------|---|-------|--------|--|-------|
| 15.10. | Kurt Moderhak, Bf. Firschau 2720 Rotenburg/Wümme, Wismarer Str. 8 | 70 J. | 25.10. | Werner Demski, Schlochau 4600 Dortmund 30, Knauerweg 3 | 67 J. |
| 15.10. | Margarete Brunner geb. Wrobel, Pollnitz 8750 Aschaffenburg, Merlostr. 2b..... | 73 J. | 25.10. | Georg Feutlinske, Linde 2000 Hamburg 20, Erikastr. 96 | 82 J. |
| 15.10. | Kurt Mahlke, Pr. Friedland 2875 Ganderkese, Kl. Esch 34..... | 73 J. | 25.10. | Anni Demmer geb. Dietrich, Pr. Friedland 4173 Kerken 2, Kempenerdyck 22..... | 71 J. |
| 15.10. | Gerda Horn geb. Völz, Briesnitz 4650 Gelsenkirchen, Pflanzstr. 8..... | 72 J. | 26.10. | Karl Schur, Krojanke-Widdergrund 4980 Bünde 18, Dobergstr. 79 a | 80 J. |
| 16.10. | Rita Bauermeister geb. Malchow, Tarnowke 2120 Lüneburg, Ringstr. 5 | 68 J. | 26.10. | Ilse Rehrmann geb. Neumann, Hammerstein 3533 Willebadessen, Helmersche Str. 14 | 69 J. |
| 16.10. | Gertrud Zander, Förstenu 1000 Berlin 61, Schleiermacher Str. 10 | 73 J. | 26.10. | Helena Warnke geb. Mallach, Niesewanz 1000 Berlin 47, Flurweg 5..... | 90 J. |
| 16.10. | Elfriede Völz geb. Lach, Pr. Friedland 4803 Steinhagen, Starenweg 4 | 78 J. | 26.10. | Bernhard Meier, Rosenfelde 4840 Rheda-W., Heidbrinkstr. 57 | 65 J. |
| 16.10. | Hildegard Brandel geb. Böhlke, Bärenhütte 4056 Schwalmtal 1, Mozartstr. 18..... | 69 J. | 27.10. | Siegfried Armbrost, Krojanke 4050 Mönchengladbach 1, Annakirchstr. 7 | 68 J. |
| 16.10. | Käthe Redmann geb. Eick, Flatow 3300 Braunschweig, Jasperallee 83 | 73 J. | 27.10. | Edith Koch geb. Kröning, Flatow 3173 Müden/Aller, Moosweg 2 | 72 J. |
| 16.10. | Helmfried Brauer, Lancken Kr. Flatow 6102 Pfungstadt, Goethestr. 6 | 72 J. | 27.10. | Paul Sawatzki jr., Damnitz 5952 Attendorn, Kölner Str. 85 | 63 J. |
| 16.10. | Franz Blank, Eickfier 5000 Köln 50, Wesseling Str. 57 | 73 J. | 27.10. | Martha Schlag geb. Michalski, Flatow 6653 Blieskastel 5, Allmendstr. 2 F..... | 76 J. |
| 17.10. | Elli Felsenhorst geb. Schramm, Schlochau-Buschw. 7032 Sindelfingen, Watzmannstr. 20..... | 71 J. | 28.10. | Heinz Molkenhuth, Heinrichswalde 6256 Villmar 3, Bergstr. 36 | 60 J. |
| 17.10. | Hedwig Sieg geb. Konitzer, Steinborn 5064 Rösrath 1, Breslauer Ring 24..... | 80 J. | 28.10. | Wally Bleck geb. Wolff, Faltow 3388 Bad Harzburg, Schreiberhauer Str. 1 | 82 J. |
| 17.10. | Albert Flatau, Förstenu 2120 Lüneburg, Bachstr. 16 | 76 J. | 28.10. | Paul Lenz, Schlochau 1000 Berlin 28, Berliner Str. 63..... | 87 J. |
| 17.10. | Erich Spiecker, Schlochau 5060 Berg, Gladbach 2, Albert-Dimmers-Str. 2 | 72 J. | 28.10. | Hedwig Stolpmann, Flötenstein 5000 Köln 80, Düsseldorfer Str. 19 | 69 J. |
| 17.10. | Lydia Rost geb. Eichhorst, Flatow 2103 Hamburg 95, Norderkirchenweg 59a | 79 J. | 28.10. | Inge Ebbert geb. Dumke, Hammer b. Bölzig 4235 Schembeck, Marellenkämpe 28 | 61 J. |
| 18.10. | Andreas Klat, Niesewanz 2000 Hamburg 74, Hasenbanckweg 11 | 65 J. | 29.10. | Käthe Dose geb. Goerke, Stegersmühle 2330 Eckernförde, Dr.-Karl-Möller-Platz 1 | 75 J. |
| 18.10. | Anton Schallhöfer, Flötenstein 5802 Wetter/Ruhr, Karlstr. 1 | 82 J. | 29.10. | Heinz Warmbier, Pr. Friedland 4600 Dortmund 41, Aplerbecker-Mark-Str. 64 | 68 J. |
| 18.10. | Maria Junglas geb. Wolff, Mossin/Pr. Friedland 5000 Köln 80, Amsberger Str. 9 | 79 J. | 29.10. | Karl Kasiske, Baldenburg 3250 Hameln 1, Koppenstr. 52 | 84 J. |
| 18.10. | Willi Raschke, Baldenburg 2440 Oldenburg/Holst., Schuhstr. 77a | 76 J. | 29.10. | Uta Mertineit geb. Daluns, Baldenburg 7622 Schiltach, Schenkzeller Str. 117 | 68 J. |
| 18.10. | Gerda Jahnke geb. Buchholz, Baldenburg/Wallmühle O-2031 Düstern, Dorfstr. 62 | 80 J. | 30.10. | Hildegard Dittmar geb. Kapischke, Baldenburg 7580 Bühl 22, Ottenhofener Str. 14 | 79 J. |
| 19.10. | Hedwig Wende geb. Trojahn, Flötenstein 4390 Gladbeck, Voßstr. 90 | 64 J. | 30.10. | Emil Fedtke, Mossin 4400 Münster/Westf., Am Klaibach 20..... | 87 J. |
| 19.10. | Günter Ladwig, Förstenu 3101 Eldingen 4, Zum Frembeck 57 | 60 J. | 30.10. | Hedwig Wend geb. Polarszyk, Kramsk 2102 Hamburg 93, Kurdamm 11 | 65 J. |
| 19.10. | Franz Hoffmann, Prechlau/Schlochau 3110 Uelzen 8, Borne 2 | 70 J. | 31.10. | Ulla Groß geb. Müller, Hammerstein 5000 Köln 41, Oberpleiser Str. 15 | 59 J. |
| 19.10. | Johannes Werner, Niesewanz 2150 Buxtehude, Ottensener Weg 45 | 57 J. | 31.10. | Hans-Günter Butter, Hammerstein 8590 Marktredwitz, Wichernstr. 3 | 71 J. |
| 19.10. | Charlotte Wollenberg geb. Jaursch, Neu-Röske 2742 Gnarrenburg, Messelskamp 158..... | 82 J. | 31.10. | Ursula Pauls geb. Affeldt, Stolzenfelde 3200 Hildesheim, Andreasplatz 6 | 65 J. |
| 20.10. | Heinz Dienert, Linde/Pr. Friedland 4100 Duisburg 1, Brauerstr. 50..... | 66 J. | 31.10. | Charlotte Bruckner geb. Tetzlaff, Krojanke 5300 Bonn 2, Paracelsustr. 9..... | 68 J. |
| 21.10. | Alfons Buchholz, Schlochau 2300 Kiel 1, Hagebuttenstr. 28..... | 79 J. | 01.11. | Elisabeth Korth, Förstenu 2400 Lübeck, Moltkestr. 39 | 87 J. |
| 21.10. | Eva Schwarten geb. Dahms, Baldenburg 5090 Leverkusen 3, Görlitzer Str. 29 | 60 J. | 01.11. | Walter Jasmer, Schildberg/Stretzin 2370 Büdelsdorf, Eschenweg 9..... | 70 J. |
| 21.10. | Elisabeth Schulz geb. Landmesser, Niesewanz 3071 Linsburg, Weißer Berg 145 | 82 J. | 01.11. | Ida Zuther geb. Bork, Flötenstein 2400 Lübeck 1, Rubinweg 5..... | 88 J. |
| 22.10. | Gustav Wordelmann, Kujan 2130 Rotenburg, Grafeler Dam 35 | 74 J. | 01.11. | Kurt Ackermann, Linde 4240 Emmerich, Ahornweg 14 | 71 J. |
| 22.10. | Willi Knaak, Flatow 2082 Uetersen, Theodor-Storm-Allee 42..... | 89 J. | 01.11. | Hildegard Tack verw. Modrow geb. Schütt-Schlochau 4060 Viersen 11, Kastanienstr. 27 | 73 J. |
| 22.10. | Bruno Bartmann, Schlochau-Kaldau 4018 Langenfeld, Jahnstr. 31 | 73 J. | 01.11. | Lucia Späth geb. Jerschke, Pollnitz 4352 Herten, Turmstr. 9 | 86 J. |
| 22.10. | Charlotte Laube geb. Zimmermann, Stolzenfelde 6054 Rodgau 3, Paterhäuser Str. 24..... | 64 J. | 02.11. | Rudolf Baum, Briesnitz 1000 Berlin 47, Gründlingweg 1 | 70 J. |
| 22.10. | Erich Feutlinske, Kleschin 4280 Borken 1, Ostlandstr. 44 | 81 J. | 03.11. | Albert Wollschläger, Baldenburg 4792 Bad Lippspringe, v-Bodelschwingh-Str. 13 | 82 J. |
| 22.10. | Johannes Sengpiel, Flötenstein 5204 Lohmar 1, Breidter Str. 8 | 66 J. | 03.11. | Elli Hinz, Baldenburg 3250 Hameln 1, Rohser Warte 6..... | 71 J. |
| 23.10. | Otto Wolske, Flötenstein 2120 Lüneburg, E.-v.-Witzleben-Str. 18 | 66 J. | 04.11. | Willy Hoffschild, Hammerstein 5060 Berg, Gladbach 1, Scharrenbroichweg 21 | 84 J. |
| 23.10. | Lothar-Olaf Buchweitz, Schlochau 3200 Hildesheim, Krähenberg 29 | 63 J. | 04.11. | August Tünke, Barkenfelde 2000 Hamburg 71, Maimoorweg 49 a | 83 J. |
| 24.10. | Erika Martin, Kleschin-Flatow 3008 Garbsen 2, Masurenstr. 14..... | 81 J. | 04.11. | Herbert Dux, Kölpin 5090 Leverkusen 1, Julius-Leber-Str. 27..... | 64 J. |
| 24.10. | Horst Jahnke, Baldenburg O-2031 Düstern, Dorfstr. 36 | 73 J. | 04.11. | Georg Wollschläger, Elsenau 6907 Nussloch, Heidelberger Str. 24 | 62 J. |
| 24.10. | Bernhard Dietrich, Pr. Friedland 3152 Ilse 4, Goethestr. 15 | 73 J. | 05.11. | Lilli Spengler geb. Mertins, Flatow 3400 Göttingen, Geismarlandstr. 59..... | 80 J. |
| 25.10. | Hedwig Zander, Förstenu 1000 Berlin 61, Schleiermacher Str. 10 | 75 J. | 05.11. | Franz Rudnick, Prechlau 4040 Neuß, Jülicher Landstr. 59..... | 80 J. |

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezirke des Mittelgebirges erfolgen.

| | | |
|--------|--|-------|
| 05.11. | Irma Tuchow geb. Frieß, Hammerstein 4010 Hilden, Haus Horst | 92 J. |
| 05.11. | Anneliese Riemann geb. Jaurisch, Försterei Borne 2400 Lübeck, Drosselweg 30 | 78 J. |
| 05.11. | Edeltraut Buchholz geb. Bubolz, Förstenu 3123 Bodenteich, Am Leinenberg 8 | 67 J. |
| 05.11. | Hugo Priebe, Pr. Friedland 3114 Wrestedt 3, Auf dem Damm 9 | 81 J. |
| 05.11. | Elise Wiese, Baldenburg 5900 Siegen 1, Corvinustr. 44 | 73 J. |
| 05.11. | Heidi Kröger geb. Döhning, Heinrichswalde 2000 Norderstedt, Kirchenstieg 6 c | 75 J. |
| 05.11. | Elisabeth Meier, Brenzig 4100 Duisburg 1, Wildstr. 53 | 60 J. |
| 05.11. | Gerhard Blank, Eickfier 6419 Burghaun, Am Hirztriesch 2 | 68 J. |
| 06.11. | Burgi Wendt geb. Dommer, Kramsk 3300 Braunschweig, Wabestr. 11 A | 69 J. |
| 06.11. | Elisabeth Kulpa, Dobrin 3410 Northeim, Teichstr. 31 a | 67 J. |
| 06.11. | Brigitte Arndt geb. Blank, Grabau 6400 Fulda, Scharnhorststr. 8 | 75 J. |
| 06.11. | Willi Kriese, Elsenau 2400 Lübeck 16, Bodenort 7 | 79 J. |
| 07.11. | Elisabeth Roggenbuck geb. Blank, Flötenstein 5632 Wermelskirchen 1, Dhünerstr. 7 | 80 J. |
| 07.11. | Charlotte Döhning geb. Prahl, Neubergen 2085 Quickborn, Bahnstr. 162 | 72 J. |
| 07.11. | Günther Kollin, Krummensee 7853 Steinen, Adalbert-Stifter-Str. 19 | 65 J. |
| 07.11. | Richard Manthey, Flatow 2160 Stade, Schlesier Damm 31 | 68 J. |
| 08.11. | Olga Sieg geb. Splett, Neuguth 4000 Düsseldorf 30, Grillparzerstr. 8 | 73 J. |
| 08.11. | Rudi Dickmann, Hammerstein 6050 Offenbach, Richard-Wagner-Str. 53 | 67 J. |
| 08.11. | Herbert Warschkow, Tarnowke 8975 Fischen, Au 23 | 83 J. |
| 08.11. | Klemens Hoffmann, Bischofswalde 4900 Herford, Leipziger Str. 9 | 79 J. |
| 08.11. | Kurt Kramer, Baldenburg 2320 Plön, Markt 6-7/Stadtgrabenseite | 63 J. |
| 09.11. | Erich Dubberke, Pollnitz 3040 Soltau, Zu Mayers Föhr 25 | 81 J. |
| 10.11. | Kurt Hoppe, Flatow 3203 Sarstedt, Tannenweg 14 | 71 J. |
| 10.11. | Otto Lawrenz, Tarnowke 3555 Fronhausen, Kantstr. 31 | 73 J. |
| 10.11. | Martha Splittgerber geb. Schmidt, Tarnowke 6780 Pirmasens, Bitscherstr. 31 | 78 J. |
| 10.11. | Max Gehrke, Penkuhl/Seemühl 3400 Göttingen, Tuchmacherweg 17 | 81 J. |
| 10.11. | Franziska Krause geb. Schütt, Damnitz 1000 Berlin 21, Wullenweberstr. 11 | 81 J. |
| 10.11. | Paul Wollschläger, Elsenau 2201 Kollmar, Langenhals 11 | 64 J. |
| 11.11. | Ruth Anker geb. Reichel, Hammerstein 7150 Backnang, Am Kusterfeld 7 | 74 J. |
| 11.11. | Helga Meggers geb. Düran, Schlochau 2225 Schafstedt, Hohenhörner Str. 6 | 63 J. |
| 11.11. | Adolf Flöter, Stolzenfelde 4803 Steinhagen, Dahlienstr. 9 | 81 J. |
| 11.11. | Maria Donath geb. Hoppe, verw. Krüger, Eisenhammer 2203 Sommerland, Siethwende 75 | 82 J. |
| 11.11. | Margarete Merz geb. Schnabel, Hammerstein 8032 Gräfelting, Am Anger 38 | 69 J. |
| 12.11. | Erich Wenzlaff, Hammerstein 6050 Offenbach 1, Bierbrauerweg 32 | 66 J. |
| 12.11. | Elfriede Schülke, Flötenstein 4300 Essen 1, Margaretenstr. 57 | 67 J. |
| 12.11. | Erna Prauss geb. Kohls, Flatow 4100 Duisburg 12, Stockumer Str. 32 | 65 J. |
| 13.11. | Albert Zuch, Pr. Friedland 2900 Oldenburg, Wilh.-Kempin-Str. 37 | 68 J. |
| 13.11. | Herbert Keller, Linde 4300 Essen 18, Hauptstr. 171 | 88 J. |
| 13.11. | Erwin Schülke, Förstenu 5650 Solingen 11, Benrather Str. 10 | 78 J. |
| 13.11. | Erika Liepelt geb. Jahrmärker, Schlochau-Lindenberg 2216 Schenefeld, Bahnhofstr. 10 | 80 J. |
| 13.11. | Hubertus Steinke, Pr. Friedland/Schlochau/Hammerstein 5063 Overath, Mucher Str. 25 | 64 J. |
| 13.11. | Ursula Stockfisch geb. Heimann, Peterswalde 3340 Wolfenbüttel, Wilhelm-Brandes-Str. 8 | 72 J. |

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf!

| | | |
|--------|--|-------|
| 14.11. | Hildegard Baumann geb. Eisbrenner, Tarnowke O-5631 Günterode, Teichstr. 120 | 73 J. |
| 14.11. | Waltraud Roggenbuck geb. Wollschläger, Penkuhl 4830 Gütersloh 11, Wachtelweg 1 | 78 J. |
| 14.11. | Johann Dupik, Pollnitz 4300 Essen 11, Gerichtstr. 26 | 67 J. |
| 15.11. | Helene Bartscher geb. Schmidt, Eisenhammer 5880 Lüdenscheid, Kirchstr. 7 | 78 J. |
| 15.11. | Paul Pankau, Schlochau 2301 Schönkirchen, Rinkenbergr. 74 | 70 J. |
| 15.11. | Elli Schewe geb. Kietzke, Baldenburg 2381 Idstadt, Röhmkenweg 13 | 78 J. |
| 16.11. | Johannes Bartmann, Schlochau-Kaldau 2340 Kappeln, Arnisser Str. 47 | 72 J. |
| 16.11. | Anna Jonuscheit geb. Dumke, Baldenburg 5600 Wuppertal 2, Heckinghauser Str. 95 | 74 J. |
| 16.11. | Margarete Knospe geb. Bahr, Linde 2210 Itz, Ochsenmarkskamp 37 | 89 J. |
| 16.11. | Karl-Heinz Schulz, Hammerstein 4600 Dortmund 70, Im Dorloh 62 | 65 J. |
| 17.11. | Elisabeth Grüning geb. Stolpmann, Kramsk 5030 Hürth-Sielsdorf, Niklausstr. 19 | 73 J. |
| 17.11. | Gertrud Grundmann geb. Semrau, Schlochau/Bergelau 4800 Bielefeld 12, Adlerweg 5 | 71 J. |
| 18.11. | Fritz Krause, Baldenburg O-1431 Neuglobsow, Sonnenhügel 10 | 73 J. |
| 19.11. | Hedwig Allgeier geb. Reiske, Kramsk 1000 Berlin 42, Manteuffelstr. 74 | 64 J. |
| 20.11. | Artur Kirschner, Pr. Friedland 4780 Lippstadt 11, Windthorststr. 11 | 65 J. |
| 20.11. | Ida Margraf geb. Stansowski, Prechlau 4290 Bocholt, Oderstr. 1 | 81 J. |
| 21.11. | Luise Rosbeck geb. Restin, Schlochau 2400 Lübeck, Dornbreite 119 a | 78 J. |
| 21.11. | Max Giese, Kl. Fier, Dobrin 7170 Schwäbisch Hall, Oedenbühlsteige 2 | 61 J. |
| 21.11. | Frieda Heisler geb. Kroll, Heinrichswalde 2100 Hamburg 90, Binnenfeld 43 | 79 J. |
| 21.11. | Magdalena Böhmer geb. Wangerczyn, Schlochau 2401 Ratekau, Bergstr. 19 | 78 J. |
| 21.11. | Bruno Konitzer, Förstenu 5000 Köln 71, Neuer Landstr. 156 | 69 J. |
| 21.11. | Herbert Sengpiel, Eickfier/Bärenwalde 4630 Bochum 6, Waldstr. 100 | 64 J. |
| 22.11. | Gerti Schwanitz, Schlochau 8000 München 21, Camerloher Str. 125 | 59 J. |
| 22.11. | Erna Panknin geb. Knaak, Pr. Friedland 2080 Pinneberg, Mühlenstr. 57 | 75 J. |
| 22.11. | Elisabeth Zimmermann geb. Arndt, Schlochau 2250 Husum, Nordbahnhofstr. 36 | 75 J. |
| 22.11. | Irmtraut Broschei geb. Röske, Schlochau 2200 Elmshorn, Stormstr. 15 | 65 J. |
| 23.11. | Martha Ulrich geb. Flatau, Schlochau 2190 Cuxhaven, Beethovenstr. 18 | 85 J. |
| 23.11. | Valerian Peplinski, Pollnitz 5900 Siegen 1, Heldenbacher Str. 7 | 66 J. |
| 23.11. | Johanna Voigt geb. Dickmann, Hammerstein 2908 Friesoythe, Schlingshöhe | 69 J. |
| 23.11. | Kurt Kotlenga, Pr. Friedland 2740 Basdahl, Bremervörder Str. 124 | 70 J. |
| 23.11. | Otto Schulz, Hammerstein 1000 Berlin 51, Zobelitzstr. 103 | 84 J. |
| 24.11. | Wolfgang Zuch, Pr. Friedland 4952 Porta Westfalica, Osterwiese 16 | 71 J. |
| 24.11. | Paul Skowera, Flatow 5000 Köln 90, Hermann-Löns-Str. 203 | 65 J. |
| 25.11. | Otto Remer, Heinrichswalde 5100 Aachen, Friesenrather Weg 50 | 55 J. |
| 25.11. | Hildegard Schallhorn geb. Pank, Krojanke 4018 Langenfeld, Lärchenweg 9 | 78 J. |
| 25.11. | Helene Saenger, Battrow 1000 Berlin 20, Krumme Gärten 9 | 85 J. |
| 26.11. | Charlotte Keller geb. Genz, Linde 4300 Essen 18, Hauptstr. 171 | 83 J. |
| 26.11. | Bruno Wollschläger, Grabau 4044 Kaarst 1, Eichendorffstr. 11 | 71 J. |
| 26.11. | Erna Neumann, Stolzenfelde 3104 Unterlüß, Kolberger Str. 3 | 83 J. |
| 27.11. | Marianne Jesierski geb. Baron, Flatow 4100 Duisburg 14, Stormstr. 3 | 80 J. |
| 27.11. | Harald Mausolf, Pr. Friedland O-9706 Rodewisch, Auerbacher Str. 41 | 58 J. |
| 27.11. | Martha Dobberstein geb. Hoppe, Eisenhammer 2130 Rotenburg, Langemarkstr. 22 b | 90 J. |

- 27.11. Ernst Schulz, Bölzig
2054 Geesthacht, E.-M.-Arndt-Str. 4473 J.
- 28.11. Elisabeth Gollnick geb. Mania, Eickfier
3000 Hannover 1, Haltenhoffstr. 566 J.
- 28.11. Christa Relitzki geb. Schischke, Niesewanz
5000 Köln 50, Narzissenweg 664 J.
- 28.11. Hanna Schmidt geb. Schiefelbein, Hammerstein
1000 Berlin 20, Spandauer Str. 25, Seniorenh. App. 105.....80 J.
- 28.11. Marta Kietzmann geb. Nehring, Elsenau
2409 Pansdorf, Tannenbergr. 4371 J.
- 28.11. Hedwig Bree, Schlochau
2209 Krempe, Norderwall 1189 J.
- 29.11. Cäcilia Flatau, Schlochau
6000 Frankfurt/M. 1, Koselstr. 1973 J.
- 29.11. Georg Werner, Richnau
3170 Gifhorn, Kopernikusstr. 3177 J.
- 29.11. Hildegard Klein geb. Drath, Flötenstein
5980 Werdohl, Eichendorffstr. 771 J.
- 29.11. Gertrud Przybisch, Richnau
7403 Ammerbach 1, Obere Str. 54/177 J.
- 29.11. Regina Mellenthin, Flatow
5463 Unkel, Sebastianstr. 1572 J.
- 29.11. Gertrud Schmidt geb. Holz, Schlochau
1000 Berlin 46, Calandrellistr. 57 a77 J.
- 29.11. Hedwig Düran, Pr. Friedland
8520 Erlangen, Luitpoldstr. 490 J.
- 30.11. Erika Winkler geb. Zühlke, Flatow
5172 Linnich, Rurallee 1779 J.
- 30.11. Gertrud Simeit geb. Stutzke, Mossin
3260 Rinteln 1, Kurt-Schumacher-Str. 1069 J.
- 30.11. Else Meyer geb. Roß, Grunau
4406 Drensteinfurt 1, Amtshofweg 376 J.
- 30.11. Erna Dost geb. Frank, Augustendorf
4830 Gütersloh 1, Oütlienstr. 9368 J.

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute
für das kommende Lebensjahr*

Es starben fern der Heimat

- Johannes Schütt, Heinrichswalde, am 9. 1. 1992, zuletzt 5870 Hemer
- Paul Stürmer, Heinrichswalde, am 30. 3. 1992 im Alter von 72 J.,
zuletzt Bergisch Gladbach
- Erich Zimmermann, Schlochau, am 22. 3. 1992 im 85. Lebensjahr,
zuletzt Husum
- Otto Körnke, Wilhelmssee, am 30. 3. 1992 im 77. Lebensjahr, zuletzt
Söhlde
- Anna Schülke geb. Blank, Grabau/Penkühl, am 4. 4. 1992 im Alter von
85 J., zuletzt Fulda
- Johannes Gräber, Steinborn, am 5. 5. 1992 im Alter von 64 J., zuletzt
Gladbeck
- Bruno Jasiek, Schmirtenau, am 9. 5. 1992 im Alter von 79 J., zuletzt
Ahrensburg
- Maria Steinhardt geb. Meinke, am 10. 6. 1992 im Alter von 89 J., zuletzt
Lübeck
- Edith Ehlers geb. Witt, Petzin/Flatow, am 8. 6. 1992 im 69. Lebensjahr,
zuletzt Hassel/Weser

*Der Herr hat das Tor zum Leben aufgetan,
zur Heimkehr in das Land, wo kein Tod mehr ist,
in das Land der ewigen Freude.*

Joachim von Pock
* 12. 07. 1925 † 05. 05. 1992

Wir gedenken seiner in Liebe und Dankbarkeit:

Dorothea von Pock, geb. Kahler
Rainer und Monika von Pock, geb. Mandel
mit Simon und Melke
Rainer und Gunhild Kessel, geb. von Pock
mit Kathrin und Simone
Sigrid von Pock und Josef Peters
Anke von Pock

4504 Georgsmarienhütte-Oesede
Geschwister-Scholl-Straße 5
früher: Stretzin

Nach einem erfüllten Leben verstarb unsere liebe Tante

Frau Thea Utke
geb. Kathke

am 3. Mai 1992 in Reutlingen (früher: Richnau) im Alter von
89 Jahren.

In stiller Trauer:
Hans-Herbert und Winfried Kathke

Streekweg 20, 2000 Hamburg 67

Im gesegneten Alter von 91 Jahren entschlief unsere liebe
Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Anna Behrendt
geb. Schönke

* 23. 02. 1901 † 23. 05. 1992

Im Namen aller Angehörigen:
Helmut und Gertraud Harbeck, geb. Behrendt
Ursula Sieck, geb. Behrendt

Bönebüttel-Aufeld 38
früher: Steinborn, Krs. Schlochau

Unsere Mutter, Großmutter und Uroma

Frau Gertrud Pischke
geb. Renk

* 02. 04. 1912

ist am 31. Januar 1992 nach schwerer Krankheit in Selbst-
sterben.

In tiefer Trauer:
Irmtraud Hilbert, Tochter
Norbert Pischke, Sohn
Wolfgang Pischke, Sohn
und alle Anverwandten

8672 Selb-Plößberg, Amselweg 5
früher: Pr. Friedland, Töpferstraße 11

*Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist die Erlösung Gnade.*

In stiller Trauer haben wir von meinem geliebten
Mann, meinem guten Vater

Hans Konitzer

* 11. 07. 1930 † 12. 06. 1992

Abschied genommen.

Hannelore Konitzer
Markus Konitzer

4830 Gütersloh, Rhedaer Straße 18
früher: Schlochau, Lange Straße 16

Maria Steinhardt
geb. Meinke

* 22. Dezember 1902 † 10. Juni 1992
früher Schönwerder, Krs. Schlochau

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer
lieben, gütigen Mutter, Oma und Uroma, die nach einem
erfüllten Leben von uns gegangen ist.

Johannes Steinhardt und Frau Lieselotte
Verena mit Lutz und Nils
Claudia
Horst Steinhardt und Frau Margarete
Frank mit Karin und Xenia
Karin

Lübeck, Luzernfeld 3

Beiträge und Familienanzeigen für die Ausgabe 4/92 bitte bis späte-
stens 3. Oktober 1992 einsenden!
Warten Sie bitte nicht bis zum letzten Tag!

*Sie haben aus Rußland geschrieben:
Ach, kommen wir da noch mal raus
Und haben dann noch unsere Lieben,
Mag verloren sein, Hab oder Haus,
Und fänden wir nur eine Höhle,
Wir machen sie uns schon zum Heim
Und danken aus tiefster Seele
Und wollen zufrieden sein!*

*Sie haben in Frankreich gelitten
Als 'Prisonniers du guerre'.
Sie haben um eine Krume gestritten,
Denn Hunger quälte sie sehr.
Und gelobten: Was je uns auch fehle,
Haben wir nur ein herzhaft Stück Brot, -
So ist's genug unserer Seele,
Und wir danken, wir danken dann Gott!*

*Nun sitzen wir nicht mehr in Kellern
Und ängstigen uns vor der Nacht.
Wir sitzen vor vollen Tellern
Und haben's zu Wohlstand gebracht.
Wir wissen nicht mehr, was wir wollen.
Alle Schaufenster strahlen im Licht.
Wir schöpfen schon lange aus dem vollen,
Aber dankbar?, - das sind wir doch nicht!*

*Wer genug hat, läßt sich's nicht genügen,
Und wer's gut hat, giert immer nach mehr.
Wir jagen nach Geld und Vergnügen
Und bleiben doch arm und leer.
Das macht, wir verloren die Maße.
Der Teufel narrt uns mit Trug
Und treibt uns auf heillosen Straße, -
Wer Gott nicht hat, hat nie genug!*

Wir sollten mal Rückschau halten!
Gesegnet ist, wer das tut!
Und beschämt unsere Hände falten:
„Vergib, Gott, - wie bist du so gut!“

Bevor wir uns festlich kleiden und zur Krippe aufbrechen, wollen wir aus dem Leben des Herrn einige Überlieferungen Revue passieren lassen, damit wir dem „Kind in der Krippe“ das beste schenken können, auf welches es ein Anrecht hat: Unser Herz!

Wenn wir Lust haben, dann ist auch die Frage „Zeit“ beantwortet! Und so darf ein jeder von uns sich auf den Weg machen, in der Heiligen Schrift zu forschen, denn Jesus selber lädt dazu ein, wenn er spricht: „Suchet in der Schrift ... und sie ist's, die von mir zeuget!“ (Joh. 5, 39). Dahinter steht auch die Verheißung Jesu (Matth. 7,7): „Suchet, so werdet ihr finden!“ Ich mache mir auch die Mühe, die sich lohnt, die angegebenen Schriftstellen ungekürzt zu lesen. Da entdeckte ich, daß hier keine von Menschen erfundene Religion am Werke ist, sondern der Vater im Himmel ganz persönlich! Er läßt mich bei Jesu Taufe (Matth. 3, 13-17) und Verklärung auf dem Berge (Matth. 17, 1-8) wissen: „Dies ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe“ - „den sollt ihr hören!“ Und der letzte Prophet Gottes, Johannes d. Täufer, spricht aus, was Gott ihm offenbart hat (Joh. 1, 29-34): „Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt!“

Und so forsche ich weiter und erlebe Jesu barmherziges Handeln an schwergeprüften Menschen: Heilung des Gichtbrüchigen (Matth. 9, 1-8) und der zehn Aussätzigen (Luk. 17, 11-19). ER macht Tausende satt, so daß sie sogar für trockenes Brot und getrockneten Fisch Gott danken können. (Ich frage mich: Kannst du es auch bei übervollem Teller?)

Wer auf Jesus stößt, dessen Leben wird von Grund auf verändert und befreit zu neuem Leben, wie da sind: Zachäus (Luk. 19, 1-10), der bekennt (Joh. 6, 68-69): „Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens; und wir haben geglaubt und erkannt, daß du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.“ Der (ungläubige) Thomas (Joh. 20, 24-29) erfährt die „Wende seines Lebens“, fällt vor Jesus nieder und bringt nur 5 Worte heraus, das kürzeste und zugleich von Herzen kommende Gebet: „Mein Herr und mein Gott!“

Und dieser Jesus sollte in meinem Leben versagen? ER bot sogar unserem Feind, dem Tod, Paroli: bei Lazarus (Joh. 11, 1-45) - beim Jüngling zu Nain (Luk. 7, 11-17) - beim Töchterlein des Jairus (Mark. 5, 22-45). - Fürwahr, ER ist der Gute Hirte (Joh. 10, 12-17.26-30). Mit ganzem Herzen sangen wir als Kinder das Lied: „Weil ich Jesu Schäflein bin, freu' ich mich nur immerhin über diesen guten Hirten, der mich wohl weiß zu bewirten; der mich liebet, der mich kennt und bei meinem Namen nennt!“ - Ich bin von IHM geliebt und IHM bekannt; deshalb gelten seine Verheißungen auch mir ganz persönlich: „Kommet her zu

mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquickern!“ (Matth. 11, 28) - und auch Matthäi am Letzten (Kapitel 28, 20): „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!“

Nun darf das Wort mich nicht mehr irritieren: „Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in mir, ich ginge ewiglich verloren!“, denn nun bin ich ja für Zeit und Ewigkeit auf Weihnachten eingestimmt: „Euch ist heute der Heiland geboren!“ - Fürderhin gilt auch für mich die Gewißheit und die Erfahrung der Schwester in Christo, Hedwig von Redern (1866-1936):

*Weiß ich den Weg auch nicht, du weißt ihn wohl;
das macht die Seele still und friedvoll;
Ist's doch umsonst, daß ich mich sorgend müh',
daß ängstlich schlägt das Herz, sei's spät, sei's früh.*

*Du weißt den Weg ja doch, du weißt die Zeit,
dein Plan ist fertig schon und liegt bereit.
Ich preise dich für deiner Liebe Macht,
ich rühm die Gnade, die mir Heil gebracht.*

*Du weißt, woher der Wind so stürmisch weht,
und du gebietest ihm, kommst nie zu spät.
Drum wart ich still, dein Wort ist ohne Trug;
du weißt den Weg für mich, - das ist genug!
Welch ein Herr!*

Allen Landsleuten und Lesern wünsche ich ein recht gesegnetes Weihnachtstfest und ein gutes, friedvolles neues Jahr 1993!

Heinz Hinz, Metzingen

WEIHNACHTEN DER HEIMATLOSEN

Glockenklang und Weihnachtslieder - Singen weckt der Heimat hellen Schnsuchtstraum. Unser Herz woll'n wir zum Opfer bringen und es legen untern Lichterbaum.

In des Jahres stillster Sternenstunde webt ein Ahnen, zärtlich, leis und süß, bringt uns eine hehre Feierstunde vom vergangenen Kindheitsparadies.

Bezugsgebühren 1993

Ab 1. Januar 1993 betragen die Bezugsgebühren für das Mitteilungsblatt jährlich 12,- DM.

Wir verweisen auf den Vermerk im Mitteilungsblatt 3/92, Seite 2. Wir hoffen auf Ihr Verständnis. Allen Heimatfreunden, die uns 1992 mit einer Spende bedacht haben, sprechen wir unseren besten Dank aus. Nur so konnten wir das Blatt finanzieren. Mit der Februar-Ausgabe 1/93 erhalten Sie wieder einen Überweisungsschein. Bitte dann sofort zahlen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Mitteilungsblatt

Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand des Ortsverbandes Lübeck der Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck.

Vorsitzender: Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe.

Vertrieb: Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe, Tel. 045 31-8 2615.

Druck: George Druck, Weserstraße 4-6, 3501 Habichtswald-Ehlen, Tel. 056 06-70 92.

Versandabwicklung: AWU Gesellschaft für Absatzförderung, Werbung und Unternehmensberatung, Postfach 54 03 09, 2000 Hamburg 54, Tel. 040-850 50 76.

Bezugspreis: Jahresabonnement ab 01. 01. 1980 DM 10,-, Einzelausgabe DM 3,-.

Postgirokonto: Hamburg 955 59-203 (BLZ 20010020), Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Bad Oldesloe.

Aus der Arbeit für die Heimat

Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute!

Unsere Weihnachtsfeier findet am

Mittwoch, den 9. Dezember 1992, 17.00 Uhr

im kath. Gesellenhaus, Lübeck, Parade 8, statt.

Alle Heimatfreunde aus den Kreisen Schlochau und Flatow, Angehörige und Bekannte, sind herzlich eingeladen.

Eine besondere Einladung ergeht nicht mehr; merken Sie sich bitte diesen Termin vor!

Allen Landsleuten wünsche ich ein segensreiches Weihnachtsfest und recht viel Glück sowie Gesundheit im kommenden Jahr.

Ihr Hans Gurtzig

Spende

Der Ortsverband Lübeck der Heimatkreise Schlochau und Flatow hat für den Bau der Kirche im Pommernzentrum 1.000,- DM überwiesen.

Landesverband Berlin

Liebe Landsleute aus Schlochau und Umgebung!

Ich lade Sie zur Weihnachtsfeier am **Sonntag, dem 13. 12. 1992**, zum gemütlichen Beisammensein mit Musik und Tanz ein. Es findet ab 15.30 Uhr im Aussichts-Restaurant „Berliner Fenster“, Stresemannstr. 68-76, 1000 Berlin 61 statt.

Fahrverbindung: S-Bahn 1 und 2 Anhalter Bahnhof, oder Bus 129, 341.

Alle Heimatfreunde und Bekannte sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand:

Brigitta Manchen, Zobelitzstr. 107, 1000 Berlin 51, Tel. 413 19 92

Schlochauer und Flatower – Gruppe Hamburg

Das Treffen am 29. 8. 1992 im „Haus der Heimat“ war mit 75 Personen (22 Pers. Krs. Flatow, 53 Pers. Krs. Schlochau) in diesem Jahr sehr gut besucht, und ich bedanke mich bei allen Teilnehmern sehr herzlich für ihren Besuch. Ältester Teilnehmer war Herr Josef Rehwinkel, Schlochau, jetzt Hamburg, mit 88 Jahren.

Hans-Ulrich Stolze aus Stolp und ehemaliger Schüler des Gymnasiums in Friedland führte uns nachmittags sehr interessante Dias aus Pr. Friedland und Umgebung vor, dafür möchte ich mich nochmals bedanken.

Mein Dank gilt auch allen Spendern und dem Ortsverband Lübeck der Schlochauer und Flatower für eine Spende in Höhe von 300,- DM, die mir von Herrn Gurtzig zugestellt wurde. Die nächsten Treffen sind also finanziell abgesichert und ich denke, daß Ende August 1993 das nächste Treffen in Hamburg stattfinden wird.

Ich wünsche allen Heimatfreunden eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr und freue mich auf's Wiedersehen im nächsten Jahr.

Helga Röding

Suche **pommersche Rezepte**, auch weihnachtliches Gebäck usw. Es wäre schön, wenn ich eine Menge Rezepte bekommen würde, damit die alten Rezepte nicht verlorengehen!

Vielen Dank im voraus!

Marlene Tadtke
Kölner Straße 66
4053 Jüchen 1

Heimat- und Patenschaftstreffen des Heimatkreises Schlochau in Northeim

Wir möchten noch einmal darauf aufmerksam machen, daß vom 21. bis 23. Mai 1993 in Northeim das nächste Heimat- und Patenschaftstreffen stattfindet. Merken Sie sich diesen Termin bitte vor. Nähere Einzelheiten dazu werden wir mit der Einladung in der nächsten Ausgabe unseres Blattes bekanntgeben. Wir möchten aber schon heute darauf hinweisen, daß bei diesem Treffen der Heimatkreisausschuß neu zu wählen ist. Wir bitten um Vorschläge für die neuen Ausschußmitglieder!

Der Heimatkreisausschuß

Treffen 1992 der Penkühler in Langscheid



Frohe Weihnachten und ein gutes und gesundes Jahr 1993 wünschen wir, Bruno und Gerda Stolpmann, sowie alle Teilnehmer des 2. Penkühler Treffens 1992 in Langscheid (Sauerland), unserem lieben Franz Schülke. Er hat dieses Treffen so organisiert und geleitet, daß sich 87 Penkühler trafen, zum ersten Mal auch Landsleute aus der ehemaligen DDR.

Wir sagen alle vielen, vielen Dank, Franz!

Bundesverdienstkreuz für Leo Wollschläger, Lohne

Leo Wollschläger, Vorsitzender des VdK-Ortsverbandes Lohne, bekam gestern das Bundesverdienstkreuz am Bande, verliehen von Bundespräsident Richard von Weizsäcker. Landrat Clemens August Krapp überreichte Ordenszeichen und Urkunde.

Der stellvertretende Kreisvorsitzende des Verbandes der Kriegs- und Wehrdienstopfer der Behinderten und Sozialrentner (VdK), Gottfried Grefenkamp, konnte zu der Veranstaltung zahlreiche Gäste begrüßen.

Leo Wollschläger wurde am 27. März 1919 in Flötenstein in Pommern geboren. Im zweiten Weltkrieg wurde er mehrfach schwer verwundet, danach wurde er auch im Lohmer Lazarett behandelt. Seit 1954 war er als Sachbearbeiter beim Finanzamt Vechta tätig.

Wollschläger trat bereits 1948 dem VdK bei. Seit 23 Jahren ist er Vorsitzender des Ortsverbandes Lohne und seit 38 Jahren Vorsitzender des Kreisverbandes. „Eine lange, aber segensreiche Zeit“, so Krapp, in der der Gelehrte, stets Einfühlungsvermögen, Organisationstalent und Hilfsbereitschaft gezeigt habe.

Georg Kuhl, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Lohne, hob das Engagement Wollschlägers hervor. Karl Heinz Lasrich, Landesvorsitzender des VdK, erinnerte an die fruchtbaren Jahre der gemeinsamen Arbeit.

Maria Taphorn, zweite Vorsitzende des VdK-Ortsverbandes Lohne, faßte die Lobreden in herzlicher Form zusammen: „Leo, du hast es verdient, so geehrt zu werden.“

Aus „Zeitung Oldenburger Münsterland“ vom 7. 8. 92

Das Mitteilungsblatt und alle Landsleute gratulieren recht herzlich!

Die Baldenburger wieder in Northeim

Es ist schon zur Tradition geworden, daß die Baldenburger sich alle zwei Jahre in Northeim treffen. Am 29. Mai 1992 war es wieder soweit. Rund 150 Teilnehmer aus allen Ländern Deutschlands folgten dem Aufruf von Kurt Kramer und seiner Mannschaft, ein paar schöne Stunden in der „Gemeinschaft der Heimmattreuen“ zu verbringen. Schon 1990 waren nach dem Fall der Mauer die ersten Landsleute aus Mitteleuropa gekommen. Dieser Trend setzte sich fort. Auch dieses Mal kamen Baldenburger aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen. Der Treffpunkt war, wie schon in den letzten Jahren wieder das „Deutsche Haus“ in Northeim.

Obwohl das Treffen offiziell am 29. Mai 1992 begann, waren schon ca. 50 Landsleute am Vortag eingetroffen. Viele können es eben gar nicht abwarten, bis es losgeht. Es wurde ein Treffpunkt im Nebenzimmer der Gaststätte „Alt Northeim“ verabredet. Aber die große Anzahl der Baldenburger sprengte diesen Rahmen. Wir mußten auch noch in die Gaststube mit ausweichen; so viele waren schon erschienen. Es waren schöne Stunden, in denen sich einige Landsleute das erste Mal seit Kriegsende wiedersahen.

Am Freitag eröffnete Kurt Kramer offiziell das Treffen. Er bedankte sich in seiner Ansprache bei allen, die am Zustandekommen dieses Treffens mitgewirkt hatten. Er begrüßte im Namen seiner Mannschaft mit Irmgard Wüstenhöfer, geb. Wiese, Elisabeth Kramer, geb. Heyer, Ilse Henning geb. Gietz und Alfred Kuchenbecker alle Landsleute aus Baldenburg und den umliegenden Dörfern.

Der erste Abend, als „Schlotterabend“ bezeichnet, diente allen Baldenburgern wie immer, sich mit neuen Landsleuten bekanntzumachen und alte Freundschaften zu vertiefen. Am Eingang der Halle war, wie schon in den letzten Jahren, eine kleine Ausstellung mit bekannten Heimatmotiven zu sehen. Dazu gehörte auch der Baldenburger Stadtplan, der in drei verschiedenen Ausführungen zum Verkauf angeboten wurde.

Als Überraschung für alle Baldenburger konnte Kurt Kramer eine Farbfotoserie von 10 Baldenburger Aufnahmen vorweisen, die von Aquarellen alter Heimatmotive abfotografiert waren. Es gibt noch eine ganze Anzahl von alten Schwarzweiß-Fotos, leider aber keine alten Farbaufnahmen von Baldenburg. Diese Serie, die nach Aquarellbildern von Hans Tribbensee erstellt wurde, bot eine einmalige Chance, das alte Baldenburg in Farbe erstehen zu lassen. Alle Käufer waren begeistert und wir sollten uns nochmals bei allen, die am Erstellen dieser schönen Erinnerung an das alte Baldenburg mitgewirkt haben, recht herzlich bedanken. Im Verlauf des Treffens war am Sonnabend nachmittag eine Besichtigung der Schlochauer Heimatstube in den Räumen der AOK-Northeim vorgesehen. Auch hier gab es neben alten bekannten Erinnerungen wieder einige neue Stücke zu sehen. Es zeigte sich, ein Besuch der Heimatstube lohnt sich immer wieder. Nach dem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen folgte ein Dia-Vortrag von Kurt Kramer mit alten Aufnahmen von Baldenburg. Es versetzte uns immer wieder in Erstaunen, wo die vielen alten Aufnahmen wohl alle herkommen.

Im Verlauf des Abends zeigte unsere bekannte und beliebte Damenriege, bestehend aus 11 Damen, verschiedene Tanz- und Gesangsdarbietungen, die alle hellauf begeisterten. Kurt Kramer überraschte mit seinem Auftritt „Daran hätte meine Oma im Traum nie gedacht“ als Schulanfänger, der große Heiterkeit bei allen verbreitete. Als Komikerin zeigte Brigitte Henning, geb. Sesse, als „Harmlose“ und als „Kammersängerin Anneliese“ ihr schauspielerisches Talent und versetzte uns alle in Erstaunen. Dazwischen wurde viel getanzt, mithilfe der Stereo-Anlage, die Alfred Kuchenbecker zur Verfügung gestellt hatte. Es wurde auch viel erzählt und erst nach Mitternacht verließen die letzten Unermüdlichen den Tanzsaal.

Am Sonntag vormittag klang unser Treffen mit persönlichen Unterhaltungen, Adressenaustausch und vielen guten Wünschen bis zum Wiedersehen in zwei Jahren aus. Wir wollen aber zum Abschluß Kurt Kramer und seinen Getreuen nochmals Lob und Anerkennung für die gelungene Organisation und den Ablauf des Treffens aussprechen und hoffen auf ein Wiedersehen im Mai 1994.

Lothar Stielow



Diese bewährte Baldenburger „Damenriege“ zeigte sich sehr modebewußt und stellte in Wort und Bild die „Sackmode“ vor.

Wie immer war es wieder ein Höhepunkt beim fröhlichen Teil unseres Baldenburger Treffens vom 29. bis 31. Mai 1992 in Northeim.

Ich bedanke mich nochmal ganz herzlich bei allen, die zur Unterhaltung und zum Gelingen des Treffens beigetragen haben.

Euer Kurt Kramer

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr

Heimatkreis Flatow

Flatower besuchten Berlin; Wiedersehen mit den Landsleuten der Regionalgruppe Berlin.

Zu einer dreitägigen Reise nach Berlin waren fünfunddreißig Flatower und Gäste, überwiegend aus Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen, unter ihnen als Vertreter des Landkreises Gifhorn Joachim Döring, der Sachbearbeiter für Kultur- und Patenschaftsangelegenheiten, vom 9. bis 12. Juli mit einem Reiseomnibus gestartet. Sie diente der Förderung des Zusammenhaltes mit den Landsleuten der dortigen Regionalgruppe. Bei hochsommerlichen Temperaturen erreichten die Besucher nach Zwischenaufhalten in Bad Oeynhausen und Gifhorn um 15 Uhr ihr Reiseziel, die Hauptstadt Deutschlands.

Unter sachkundiger Führung ihrer Berliner Landsleute erlebten die in einer Pension untergebrachten Gäste auf einer Stadtrundfahrt die Sehenswürdigkeiten Berlins: den Reichstag, das Brandenburger Tor und die Spuren des „Mauer-Sozialismus“. Endstation war das Lokal „Moerlake“ am Wannsee, wo sich den Besuchern ein wunderschöner Sonnenuntergang an der Havel bot.

In Begleitung ihres Landsmannes Raffelt ging es dann am folgenden Tag frühmorgens nach Potsdam zu den Schlössern Friedrichs des Großen. Am Grabe des heimgekehrten Preußenkönigs gedachte man auch seiner Fürsorge für das Flatower Land, das vor 220 Jahren preußisch wurde (1772) und danach wirtschaftlich wie nie zuvor erblühte. In der Innenstadt mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten fiel auf, daß in Potsdam viel gebaut wird und die Bürger sich bemühen, die marode Bausubstanz des Honeckerregimes möglichst schnell zu beseitigen. In einem Restaurant bei Warsteiner Pils oder bei einer Berliner Weiße erholte man sich nach Rückkehr von den Strapazen des Tages.

Den Höhepunkt dieser Berlinreise bildete nach einem erneuten, freudig bekundeten Wiedersehen mit den Berliner Flatowern an der Hansabrücke – unter ihnen auch eine aus Flatow zu Besuch weilende Heimatfreundin – eine Dampferfahrt auf der „Spreelady“ spreeaufwärts vorbei am Reichstagsgebäude und Dom durch die Stadtteile Kreuzberg, Friedrichshain, Treptow, Schönweide, Köpenick und Friedrichshagen zum Müggelsee, wo das Mittagessen schon auf die Ausflügler wartete. Auf der Rückfahrt bei herrlichem Sonnenschein wurden an Deck des Schiffes Erinnerungen an die alte Heimat und alte Bekannte ausgetauscht. – Mit einem herzlichen Dank an die Organisatoren dieser gelungenen, eindrucksvollen Bootsfahrt und mit dem Versprechen, sich beim 20. Heimattreffen der Flatower im Jahre 1993 in Gifhorn wiederzusehen, verabschiedete man sich an der Hansabrücke von den Berliner Landsleuten. Der Abend klang vor der Pension aus.

Die Rückreise führte wieder über Gifhorn. Bevor die ersten Teilnehmer an dieser schönen Fahrt den Reiseomnibus verließen, dankte der HKT-Vorsitzende Werner Gründling unter dem Beifall aller Anwesenden Erika Salzsieder für die gute Vorbereitung und Durchführung der erlebnisreichen Reise. Ja, Berlin ist eine Reise wert! Das hatten auch die Flatower erfahren, die sich im Oktober 1992 in Düsseldorf und zum 20. Patenschaftstreffen im Mai 1993 in Gifhorn wiederbegegnen werden.

KHW

Goldene Konfirmation – Heimatkreis Flatow

Für das vom 21. 5. 1993 bis 23. 5. 1993 stattfindende Heimattreffen in Gifhorn werden alle Heimatfreunde, welche 1941 bis 1943 in Flatow und Kreis Flatow konfirmiert wurden, aufgerufen, sich für die am 23. 5. 1993 stattfindende goldene Konfirmation zu melden – mit Name, Vorname, geb. am, in und wo konfirmiert.

Anmeldungen für die Teilnahme an der goldenen Konfirmation erbeten an: Hans Winkler, Klgv. 130, Parz. 229, 2000 Hamburg 26; Telefon: 040/219 21 21 ab 19.00 Uhr.

Bildband »Das Flatower Land«

Der neue Bildband des Kreises Flatow läßt den Kreis Flatow mit seinen Schönheiten und mit seiner Bevölkerung lebendig werden. Das Buch trägt markante Fotos und Karten aller Gemeinden des Kreises Flatow zusammen. Es ist zum Preis von 72,— DM bei Hans Duwe, Handwerker-gasse 15, 3178 Calberlah, Telefon (05374) 2353, erhältlich.

Weihnachts- u. NeujahrsgrüÙe

Allen Schlochauer Landsleuten übermittlelt der Patenkreis Northeim zum bevorstehenden Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel

von Herzen und in patenschaftlicher Verbundenheit GrüÙe und Glückwünsche. Wir hoffen, daß Sie auch dieses Jahr wieder ein ruhiges und friedvolles Weihnachtsfest in stiller Erinnerung an die Heimat und im Bewußtsein enger Verbundenheit mit Ihrem Patenkreis feiern werden. Für das kommende Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.

Northeim wird in der Zeit vom 21. bis 23. Mai 1993 gerüstet sein, um seinen Gästen einen freudigen Empfang zu bereiten und alles tun, um ihnen einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen. Möge das 20. Heimattreffen einen ebenso großen Zuspruch finden wie in den vergangenen Jahren.

Northeim, im Dezember 1992

Endlein, Landrat Wiese, Oberkreisdirektor

Weihnachts- und NeujahrsgrüÙe des Heimatkreises Schlochau

Liebe Freunde aus unserem Patenkreis Northeim, liebe Landsleute aus dem Schlochauer Land!

Welch riesige Veränderungen haben sich in den letzten Monaten innerhalb Europas ergeben! Welche enormen Herausforderungen kommen hier auf Europa zu? Herausforderungen, die gerade wir Heimatvertriebenen annehmen sollten. Denn schon in der Charta der Vertriebenen aus dem Jahre 1950 wurde proklamiert: Mit Hand anzulegen am Aufbau Deutschlands und Europas. Lassen Sie uns aktiv mitwirken mit der Völkerverständigung von unten bei unseren Reisen in unsere alte, angestammte Heimat. Pflegen und fördern wir die bereits geschlossenen Freundschaften. Helfen auch wir, diesen Teil Europas zu europäisieren, wie es der BdV (Bund der Vertriebenen) für die sensiblen Vertreibungsgebiete bereits wiederholt vorgeschlagen hat.

Lassen Sie uns in den Tagen der Besinnung, zwischen Weihnachten und Neujahr darüber nachdenken. Versuchen wir im neuen Jahr, unsere Fundamente weiter aufzubauen. Dann ist es uns um unsere Heimat nicht bang.

In diesem Sinne ist dies sicherlich ein guter Grund, das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel nachdenklich, und doch fröhlich und voller Zuversicht zu begehen. Vorher möchte sich aber der Heimatkreisausschuß bei allen Gönnern, Helfern und Förderern für sichtbares und unsichtbares Engagement bedanken. Besonders aber bei unserem Patenkreis, dem Landkreis Northeim. In heimatlicher Verbundenheit und mit den herzlichsten Wünschen für Gesundheit, Wohlergehen und viel Kraft zum Brückenbauen der Verständigung im Jahre 1993, sind wir Ihr

HEIMATKREISAUSSCHUSS

J. Gurtzig, Vorsitzender J. Wendt, Heimatkreisbearbeiter



Allen Freunden und Bekannten wünsche ich - auch im Namen meiner Frau - ein erholsames frohes Weihnachtsfest und alles Gute, vor allem Gesundheit, für das neue Jahr.

Ihr Johannes Gurtzig

Weihnachts- und NeujahrsgrüÙe des Landkreises Gifhorn an seinen Patenkreis Flatow

Liebe Flatower Heimatfreunde,

zum Jahreswechsel 1992/93 gedenken wir in freundschaftlicher Verbundenheit der Flatower in Stadt und Land.

Allen Flatower Heimatfreunden wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1993.

Pertzel, Landrätin

Dr. Lemke, Oberkreisdirektor

WeihnachtsgrüÙe des Heimatkreises Flatow

Wie schnell die Zeit vergeht! Wieder neigt sich ein Jahr seinem Ende zu, und es erscheint uns, als wäre der Beginn erst vor wenigen Tagen gewesen. - Auch wenn die Adventszeit für viele sehr hektisch mit seinen Vorbereitungen für das Fest ist, sollten wir uns doch die Zeit nehmen für Stunden der Besinnung und Rückschau halten.

Das „Kleine Flatower Treffen“ am 30. und 31. Mai in Gifhorn gab einigen von uns die Möglichkeit, zum ersten Mal die schöne und reizvolle Umgebung Gifhorns kennenzulernen. Aber tief im Herzen bleibt die Erinnerung an unsere angestammte Heimat und in den Gesprächen mit Bekannten heißt es immer wieder: „WeiÙt du noch?“, oder „Ja, damals...“. Diesen Erinnerungen dienen auch unsere Treffen. Schon heute möchten wir auf unser 20. Patenschaftstreffen in Gifhorn vom 21. bis 23. Mai 1993 hinweisen und hoffen, daß wir wieder in großer Zahl vertreten sind, um damit auch unserem Patenkreis Gifhorn unsere Dankbarkeit zu zeigen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest wünschen wir allen Flatower Landsleuten, sowie unseren Gifhormer Freunden, Stunden der Besinnung, Gesundheit und Glück auch für das Jahr 1993. Den Kranken gute Besserung und Genesung!

Auf ein frohes Wiedersehen im Mai in Gifhorn!!!

Mit heimatlichen GrüÙen

Werner Gründling, Vors. HKA

Johannes Schley, HKB

GrüÙe der Flatower Vereinigung e.V.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und zufriedenes neues Jahr für alle „Flatower“ und Heimatfreunde.

Mit viel Freude stellten wir fest, daß sich die Flatower Familie im letzten Jahr sehr vergrößert hat. Neue Flatower Freunde aus Mitteldeutschland haben sich uns angeschlossen. Jeder ist in der Flatower Vereinigung e.V. herzlich willkommen. 1993 dürfen wir in der Stadt Gifhorn, der Landkreis Gifhorn ist unser Patenkreis, unser 20. Heimatkreistreffen begehen. Bitte, erzählen Sie es weiter und machen Sie selbst viele Freunde mobil, damit wir vom 21. 5. bis 23. 5. 1993 eine Rekord-Beteiligung verbuchen dürfen.

Verleben Sie zufriedene und gemütliche Feiertage!

Für uns alle erhoffen und erbitten wir den Anfang eines besonders guten Sternes in der Politik, der die Geschichte Deutschlands mit Vernunft und Übersicht zu regeln vermag.

Mit heimatlichen GrüÙen

1. Vorsitzender

Werner Gründling

Geschäftsführerin

Erika Salzsieder

WeihnachtsgrüÙe

Allen Landsleuten und Freunden aus Baldenburg wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Zufriedenheit. Wir hoffen und wünschen uns ein Wiedersehen mit möglichst vielen Baldenburgern beim Schlochauer Kreistreffen vom 21. bis 23. Mai 1993 in Northeim. Es ist ein sehr schönes Programm vorbereitet und es finden wieder Wahlen zum Heimatkreisausschuß Schlochau statt.

Viele liebe GrüÙe

Irmgard Wüstenhöfer, Elisabeth Kramer, Ilse Henning, Alfred Kuchenbecker und Kurt Kramer

Blüten im Kerzenschein

Es war ein bitteres Weihnachtsfest für Gerhard Singer. Seine Frau war vor Wochen gestorben und er, kinderlos, nun allein. Deshalb wollte er auch die Feiertage für sich verbringen und schlug Einladungen seiner Verwandten und Freunde aus. Am Heiligabend mit seinem schweren Herzen und verdunkelten Gemüt zwischen fröhlichen Gesichtern – nein, das war nichts für ihn, und anderen wollte er es auch nicht zumuten.

Zunächst verbrachte er den Heiligen Abend so, wie er es zusammen mit seiner Frau gehalten hatte: Er wartete, bis nachmittags seine Neffen mit ihren Kindern kamen. Die Kerzen des Bäumchens wurden angesteckt, den Kindern allerlei daruntergelegt; die Erwachsenen tauschten Geschenke aus, dann wurde ein Glas Wein getrunken.

Als die Gäste gegangen waren, machte sich Gerhard – immer in Gedanken an seine Frau, die ihn noch voriges Jahr begleitet hatte – fertig, um zum Kirchplatz zu gehen, wo um achtzehn Uhr die Kerzen eines riesigen Christbaums aufflammten und ein Posaunenchor Weihnachtslieder spielte. Dann ging Gerhard Singer wie früher an den festlich beleuchteten Häusern entlang durch die stillen Straßen nach Hause. Er beeilte sich nicht – was zog ihn schon in seine Wohnung?

Daheim zündete er noch einmal die Kerzen an, dann stellte er Fotos seiner Frau und jener Verwandten und Freunde auf, mit denen er den Heiligen Abend nur noch in der Erinnerung begehen konnte. Auf seinem Gabentisch war doch allerlei zusammengelassen. Aber der Platz, auf dem sonst die Geschenke für seine Frau lagen, war leer. Und unter den Gaben für ihn fehlte, was ihm immer das liebste war, das Geschenk seiner Frau.

Wie gern hatte seine Frau geschenkt! Wie aufmerksam hatte sie ihn vorher ausgehört, was er sich wünschte. Wie sorgfältig hatte sie gewählt! Und wie freute sie sich, wenn er sich freute, weil sie wieder einmal das richtige getroffen hatte. Heute aber...

Gerhard ging in das Wohnzimmer, das er nur alle paar Tage betrat, um die Blumen zu gießen. Für ihn genügte es, wenn er sein Arbeitszimmer heizte. Als er das Licht anknipste, fiel sein Blick auf den Weihnachtskaktus, eine der Lieblingspflanzen seiner Frau. Bis vor Tagen waren erst einige Knospen aufgegangen gewesen, aber jetzt stand er in voller Blütenpracht. Gerhard Singer war überrascht und erschüttert. Wenn das seine Frau sehen könnte! Noch während ihrer Krankheit war sie darum besorgt gewesen, ob der Kaktus zu Weihnachten blühen würde, und heuer blühte er reicher denn je.

„Das Geschenk meiner Frau!“ dachte Gerhard freudig bewegt. Vorsichtig trug er den Topf in sein Arbeitszimmer und stellte ihn zwischen die anderen Geschenke. Dabei spürte er, wie trotz allen Kummers die Weihnachtsfreude in ihm zu wachsen begann.

A.L.

Reisen in den Heimatkreis

Flatow

im Winter 1992/93 zu äußerst günstigen Preisen inclusive

Hin- und Rückfahrt, Übernachtung/Frühstück

Tagesfahrt durch den Kreis Flatow

5 Tage ab/bis Berlin nur

DM 298,00

10 Tage nur DM 398,00. Ab Bremen, Hamburg oder Hannover zuzüglich DM 95,00.

5 Tage bei eigener Anreise nur

DM 100,00

Unterbringung in der Pension "Anna-Charlotte" in Weißenhöhe/Kreis Wirsitz.

FRASEE REISEN

Inh. Frank-Rainer Seeleit

Lange Str. 6 D-2830 Bassum 1

Tel.: 04241/4833

„Das Schlochauer Land – Erinnerungen in Bildern“,

ein Bildband, der uns noch einmal die Städte und Gemeinden des Kreises Schlochau, ihre Menschen und die unvergängliche Landschaft in seiner ganzen Schönheit in 863 Abbildungen, Karten und Schaubildern (zum Teil in Farbe) in Erinnerung bringt.

Der Bildband ist in der Größe 21 x 30 cm mit einem glanzfolienkaschierten Farbphoto-Einband und umfaßt 344 Seiten.

Dieses umfassende Bildwerk, das 1981 herausgekommen war und seit drei Jahren ausverkauft ist, ist wieder zu haben.

Der Preis beträgt 79,- DM einschließlich Versand.

Lieferung erfolgt nach Vorausrechnung.

Bestellungen bei

Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe

Klassentreffen Jahrgang 1932 (Mädels der weißen Schule)

Eigentlich war es schon 1990 beschlossen, daß wir mal ein Klassentreffen machen. Aber 1990 war ich allein dort aus dem Westen und „Vier Mädels“ aus Flatow.

Im August 1992 war es dann soweit, nach 47 Jahren.

Da waren wir dann dreizehn, fünf aus Westdeutschland und acht, die in Flatow wohnen. Es war ein freudiges Wiedersehen und wir waren jeden Tag bei einer anderen Klassenkameradin zu Gast. Natürlich waren wir auch in sehr schönen Restaurants (siehe Bild) – das gibt es also auch in Flatow. Wir hatten uns soviel zu erzählen und jeder wußte noch etwas über seine Schulzeit zu berichten. Unsere Klassenlehrerin war Frl. Naunheim und Heidy Wrech (Flatow) machten uns ganz toll den Steppschritt vor, mit dem Frl. Naunheim die Klasse durchschritt. Wir haben alle sehr viel Freude gehabt und wollen es nicht bei einem Treffen belassen. Unser Rechenlehrer war Lehrer Ohlenforst, Musik bei Lehrer Schneider, alle Namen wurden genannt, Frl. Werner, Fr. Polzin, Lehrer Patzwahl, Lehrer Kühndorf und Rektor Roß, der ein strenges Regime führte. Es war einfach wunderschön, werde noch lange daran denken. Leider überschattete der Tod unserer Klassenkameradin Gertrud Jahr unser Treffen. Sie verstarb am 15. 8. 1992 – von uns allen noch einen stillen Gruß.

Ich hoffe, daß noch mehr solcher Klassentreffen in Flatow stattfinden werden und daß das Band zu unserem Heimatkreis nicht ganz zerreißt. So, jetzt nichts wie hin, Ihr 1933 und 1934 Jahrgänge, nach Flatow. Man kann am Petzinersee jetzt ganz vernünftig wohnen. Es gibt dort Zimmer mit Dusche und WC auf dem Flur. Man kann auch ein Blockhaus mieten. Im Sommer ist es dort sehr schön. Ich war mit Tochter, Schwiegersohn und Enkel am Petzinersee in Quartier. Sie waren ganz begeistert von meinem Heimatland, den Wäldern und den Seen und werden ihren Urlaub bestimmt noch öfter dort verbringen, auch wenn ich nicht mehr mitfahren kann. Auch sie haben dort schon Freundschaften geknüpft. Schön wäre es, wenn sich noch Mädels und Jungen aus unserer Schulzeit melden würden.

Mit freundlichem Heimatgruß

Evelyn Moers geb. Garschke



Mädchennamen der Teilnehmerinnen

(Fl. = Flatow/Zlotow, D = BRD)

von l.: Gertrud Mielke (Fl.), Agathe Katschmarek (Fl.), Irmgard Jesierski (Fl.), Hertha Haase (Deutschland), Eva Vertikowski (Fl.), Kriemhild Bauer (D), Leni Wegner (D), unten: Heidy Wrech (Fl.), Evelyn Garschke (D.), Ursel Grappa (Fl.), Mimi von Goskowski (Fl.), Auf dem Bild fehlen leider Wally Lechke (Fl.) und Brunhilde Budnik (D.).

Sonderseite für die Jugend

Zweite Fahrt der Jugend in den Kreis Schlochau 1993

„Es war einmal“ eine Reise der jungen Generation in den Kreis Schlochau im Sommer 1991.

Da diese Exkursion eine große Resonanz zeigte, haben sich die Initiatoren entschlossen eine zweite Auflage zu starten.

Die Bedingungen für die Teilnehmer sind die gleichen wie 1991. Alter ab 16 Jahre, deren Eltern oder Großeltern aus dem Kreis Schlochau stammen. Die Dauer der Jugendfreizeit beträgt insgesamt 12 Tage. Die Eigenbeteiligungskosten betragen DM 220,- je Person und beinhalten Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung und ein tolles Programm. Die Verpflegungskosten während der Hin- und Rückfahrt sind nicht im Preis enthalten. Die Unterkunft ist in einem herrlich gelegenen Waldhotel in Alt-Rögnitz. Von dort werden wir alle Heimatorte der Vorfahren von den Reiset Teilnehmern besuchen. Obligatorisch werden wir eine Fahrt zur Marienburg und nach Danzig machen. Ferner werden wir etliche historische Stätten im Kreis Schlochau aufsuchen.

Die Fahrt werden wir mit einem modernen Reisebus machen, der uns auch in der alten Heimat zur Verfügung steht. Zeitpunkt der Reise wird Ende Juli 1993 sein. Die Fahrt beginnt und endet in Köln. Zustiegsmöglichkeiten sind an der Autobahn Köln – Hannover – Berlin – Stettin gegeben.

Da die Nachfrage nach Hotelplätzen zu dieser Zeit sehr groß ist, muß die Anmeldung bis zum 15. Januar 1993 erfolgt sein. Wie auch zu der Jugendfahrt 1991 trägt den größten Teil der Kosten auch im kommenden Jahr der „Grenzmarkisch Pommersche Heimatkreis Schlochau e.V.“ in Northeim. Spenden werden gerne entgegengenommen. (Kreis-sparkasse Northeim BLZ 262 500 01, Konto Nr. 31724).

Die Anmeldung zur Jugendfahrt bitte ab sofort bis zum 15. 1. 1993 nur an:

KURT RELITZKI, Narzissenweg 6, 5000 Köln 50

Preisrätsel

In der Geschichte unserer pommerschen Heimat, ihrer Besiedlung und Urbarmachung weiter Ödflächen spielte der Deutsche Ritterorden eine entscheidende Rolle. In dem Buch „Der Kreis Schlochau“, S. 240 und folgende, gibt Manfred Vollack eine umfassende Übersicht über diese gravierende Epoche unserer Heimat. Die Fragen in Teil I unseres Preisrätsels befassen sich mit diesem Thema.

Teil I

- Wer holte den Deutschen Ritterorden zu Hilfe bei Machtkämpfen nach Pommern?
 - der polnische Herzog Mestwien
 - die brandenburgischen Markgrafen
 - der polnische Herzog Lokietek
 - niemand, sie kamen ohne Aufforderung.
- In welchem Jahr war das?
 - 1183
 - 1309
 - 1410
 - 1522
- Welche „Uniform“ trugen die Ordensritter?
 - rote Jacke mit goldenen Knöpfen
 - grüne Jacke mit silbernen Knöpfen
 - schwarzen Umhang mit Sternen
 - weißen Umhang mit schwarzem Kreuz
- Wie erwarb der Deutsche Ritterorden das Schlochauer Land?
 - durch Schenkung,
 - durch Kauf
 - durch kriegerische Eroberung
- Welches war die Hauptburg des Deutschen Ritterordens?
 - die Marienburg
 - die Burg Schlochau
 - die Burg Bütow
- Wann war die Schlacht bei Tannenberg, in der der Deutsche Ritterorden durch das polnisch-litauische Heer entscheidend geschlagen wurde?
 - 1372
 - 1410
 - 1510
 - 1772

Teil II

Und nun noch einige Rätselfragen zu Schlochau in der Zeit der „Erlebnissgeneration“. In die punktierten Linien sind die Lösungsworte einzusetzen. Jeder Punkt bedeutet 1 Buchstabe. Zahlen sind auszuschreiben.

- In Schlochau kursierte ein Spruch:
Was der Leu unter den Tieren, ist der . . . unter den Bieren.
- In der Schlochauer Innenstadt gab es zwei Hotels, nämlich das
. den (ß = ss).
(Rahmels Hotel lag außerhalb in der Nähe des Bahnhofs.)
- Ende 1944 gab es in Schlochau drei Schulen, nämlich
die – Schule in der Berliner Straße
die – Schule (Spitzname: Ackerbackerschule)
gegenüber und
die – Schule.
Letztere wurde allerdings während der Kriegsjahre als Lazarett genutzt, existierte aber als Institution.
- Die Badeanstalt wurde betrieben von der Familie
- Außer dem Burgturm und dem Turm der katholischen Kirche gibt es in Schlochau noch den – Turm.
- Die Straße, die zwischen einem Hotel und einer Schule, vorbei an den Zollhäusern, aus der Stadt führt, hieß
die – Straße. Auf ihr gelangte man in den gleichnamigen Forst.
- Die Wälder im Kreis Schlochau (und nicht nur dort) boten eine Vielzahl an Pilzen und Beeren. Frauen und Kinder wanderten im Sommer, mit Milchkannen und Eimern ausgerüstet, in die Wälder und sammelten – Beeren. Von den Pilzen war der Pfifferling am meisten zu finden. Im Schlochauer Volksmund heißt er (ß = ss).
- Unter preußischer Herrschaft wurde auch in Pommern eine Hackfrucht eingeführt, für deren Anbau der leichte Boden besonders gut geeignet ist, die
- Und zum Abschluß, nach all diesen ernsthaften Fragen, noch etwas Lustiges. Ihr alle wißt, was ein Schüttelreim ist. Zum Beispiel so:
Es muht ne Kuh in Wattenscheid,
nur gut, daß ich im Schatten weid’.

Also los! (Die Lösungen sind zwei Ortsnamen und der Name eines schmalen Baches in unserem Heimatkreis).

Ich dachte schon, wir wären balde
zu Haus in unsrem
Ein Mann, der Jacob Flammer hieß,
der angelt gern im
Zur Urzeit man ‘ne Wiese nannt’:
heut’ heißt die Ortschaft

Bei der Lösung werden Euch zum einen das Buch „Der Kreis Schlochau“, zum anderen ältere Verwandte und Bekannte eine gute Hilfe sein. Für den Teil I gebt als Lösung die Nummer der Frage und den Buchstaben an, z. B. 1 d), für Teil II das Lösungswort. Schickt Eure Lösung bis zum 30. Januar 1993 an:

Helga Meggers, Hohenhörner Str. 6, 2225 Schafstedt.

Teilnehmen können alle jungen Leute im Alter von 16 – 30 Jahren, deren Eltern, Großeltern oder nahe Verwandte im Kreis Schlochau gewohnt haben. Bitte gebt Euren Namen und Anschrift mit Telefonnummer sowie Geburtsdatum sowie den Namen Eures Verwandten an.

Als Preise sind ausgesetzt:

- Preis: Teilnahme an der Jugendfahrt in den Kreis Schlochau im Juli/August 93 (Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben).
- Preis: 1 Schlochauer Wappen
- Preis: 1 Bildband „Das Schlochauer Land“
- 6. Preis: je 1 Broschüre „Die Grenzmark Posen-Westpreußen“
- 10. Preis: je 1 Anstecknadel mit dem Schlochauer Wappen

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Und nun: ran an die Arbeit, viel Spaß und toi, toi, toi!!!

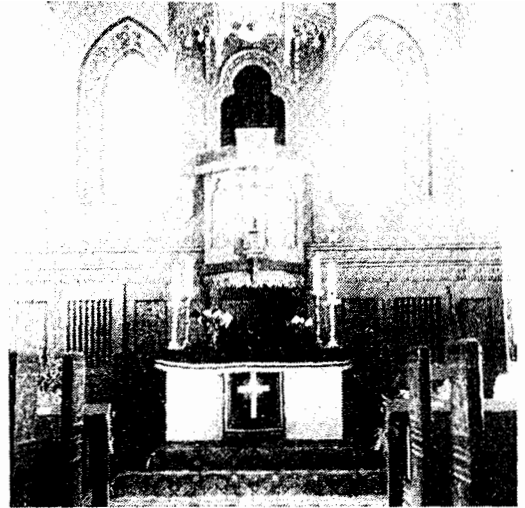
Eure
Helga Meggers

Die Heimat in Wort und Bild

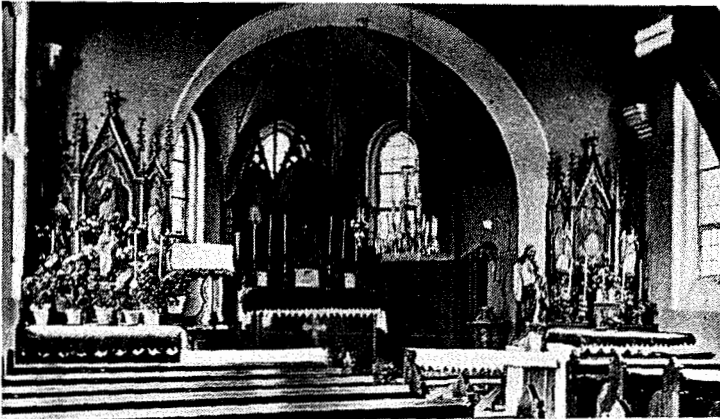
Kreis Schlochau



Bärenwalde einst – Kapelle des Missionshauses



Prechlau einst – Altarraum der ev. Kirche
Eingesandt von Martha Dobberstein, Rotenburg/Wümme



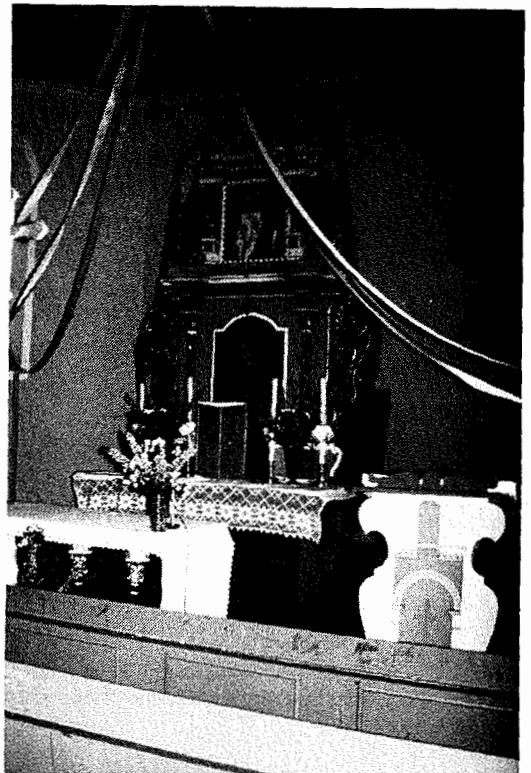
Heinrichswalde einst – Kath. Pfarrkirche



Penkuhl 1991 – Kirche



Innenraum der Versöhnungskirche im Pommernzentrum

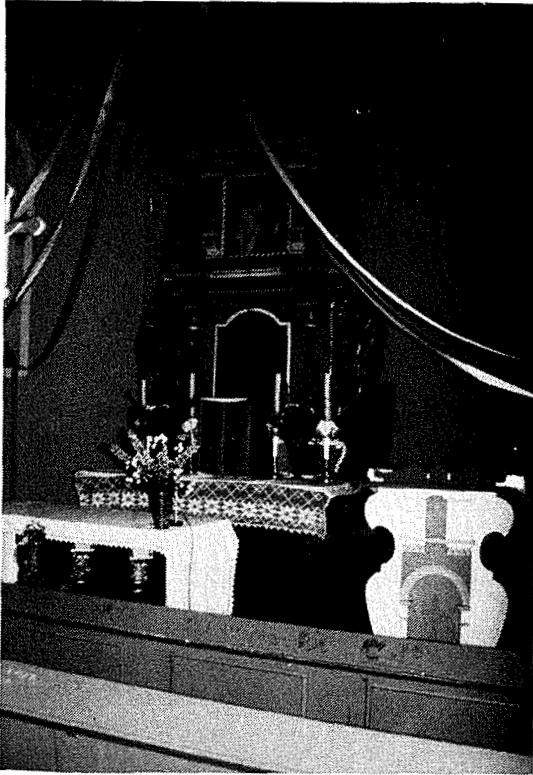


Krummenfließ – Altar der ev. Kirche aus dem 16. Jahrh.



Schlochau – Die neue Kapelle am Hasseler Weg

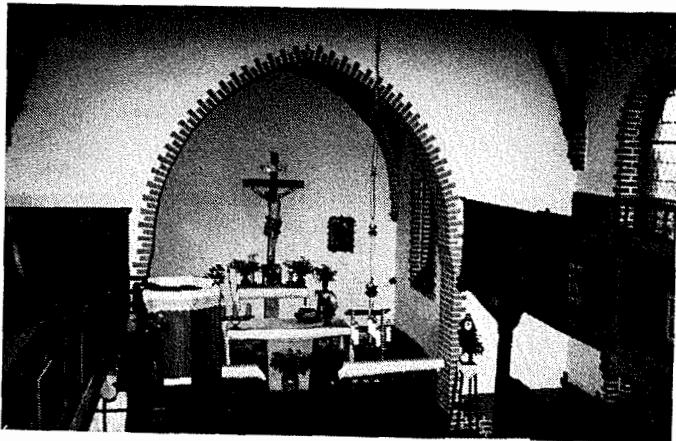
Stadt und Land Flatow



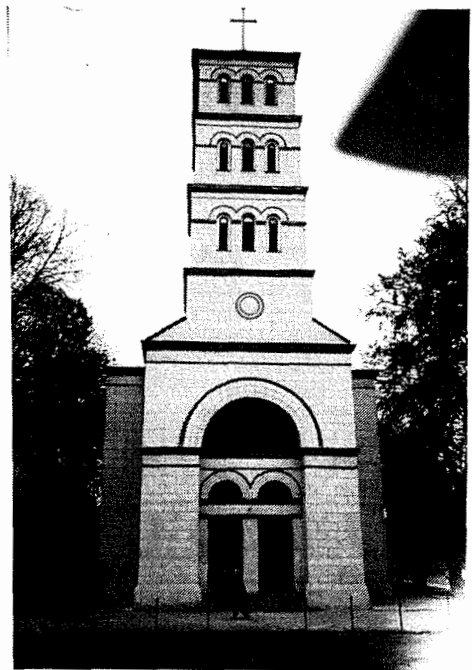
Krummenfließ – Ev. Kirche, Altar aus dem 16. Jahrh.
Foto: Johannes Schley



Espenhagen – Ev. Kirche, erbaut 1798
Foto: Johannes Schley



Sakollnow heute – Inneres der ev. Kirche
Eingesandt von Johannes Schley



Flatow 1991 – Rochuskapelle



Flatow einst – Inneres der Pfarrkirche
Eingesandt von Hans Senske, Flatow, jetzt Rinteln



Linde – Ev. Bethaus, erbaut 1900
Foto: Johannes Schley

Siegfried Mathia

Immer kleiner wird die Schar jener Schlochauer, die – 13 bis 16 Jahre alt – im Winter 1944/45 die Heimat im Osten vor den herannahenden russischen Armeen verlassen mußten, hoffend, bald wieder heimkehren zu können. Manche hatten ein Ziel, viele aber zogen einfach gen Westen.

So verließ im Januar 1945 auch Siegfried Mathia, Sohn des Bäckermeisters Mathia, mit wenigen Habseligkeiten unser Schlochau/Grenzmark-Posen-Westpreußen. Wir wissen nicht genau, auf welchen Wegen er schließlich in Garmisch ankam. Am Kriegsende stand auch er – wie wohl die meisten von uns – vor dem Nichts! Doch Erziehung und Zeit hatten uns gelehrt: Aus den Steinen, die andere Dir in den Weg werfen, baut sich der Tüchtige die Treppen zum Erfolg.

Siegfried verdiente sich zunächst sein Brot als Laufjunge in einem Hotel in Garmisch. Irgendwann im Jahre 1946 verließ er Garmisch und zog nach Oldenburg in Oldenburg, wo er bei dem Bäckermeister Brinkmann in die Lehre trat. Im September 1951 heiratete er, kurz vor seinem 22. Geburtstag, Anni von Aschwege. Beide arbeiteten hart und ausdauernd für eine gemeinsame Zukunft.

Schon im April 1953 legte Siegfried die Bäckermeisterprüfung ab und machte sich, eine tüchtige Frau an der Seite, selbständig in Edewecht bei Oldenburg. 1961 fanden Siegfried und seine Frau ihr neues Zuhause in Bad-Zwischenahn. Zwei Kinder, Bärbel und Jürgen, vollendeten das Familienglück, doch nicht die Zeit der zielstrebigem beruflichen Weiterbildung und des Aufbaus einer sicheren, selbständigen Existenz in einer Wettbewerbsgesellschaft. Viele von uns wissen, wie schwer es gerade für die „Zugereisten“ war, sich in einer etablierten Gesellschaft Ansehen und Achtung zu erwerben!

Im Oktober 1968 legte Siegfried zusätzlich die Konditormeisterprüfung ab, und gemeinsam mit seiner Frau gründete er nach und nach mehrere Geschäfte in Bad-Zwischenahn und Umgebung. Harte Arbeit, Zielstrebigkeit, Ausdauer, Risikobereitschaft, Mut und berufliche Tüchtigkeit trugen reichlich Früchte, und bald war der Name Mathia in Bad-Zwischenahn und Umgebung bekannt und geachtet. 1974 wurde Siegfried Vorsitzender der Konditorinnung.

Aber die alte Heimat ließ ihn nicht los, und so fuhr Siegfried seit 1972 jährlich nach Schlochau. Wer weiß schon, was in einem Menschen vorgeht?

„Nur wer die Sehnsucht kennt, weiß, was ich leide.“

Und als unsere Generation die 50 überschritten hatte, wurde der Kontakt zu den ehemaligen Klassenkameraden und Heimatfreunden wieder enger, und endlich waren es mehr als nur zwei oder drei, die sich widersahen in Northeim, der Kreisstadt unseres Patenkreises Northeim, beim zweijährlichen Heimattreffen. Anfang der 80er Jahre waren es dann insbesondere Siegfried und Waldemar Lukow, auch schon verstorben, die sich auf die Suche begaben nach all' den Gleichaltrigen aus Schlochau, und es gelang ihnen, daß sich viele widersahen bei unseren nun jährlichen Treffen in Schafstedt/S.H. auf der Ponyfarm der Klassenkameradin Helga Meggers, geborene Düran.

Viele schöne Stunden verbrachten wir dort zusätzlich zu unseren Heimattreffen in Northeim.

Aber mit dem Älterwerden gehen meistens Kraft und Gesundheit dahin, und so darf es nicht wundern, daß plötzlich so mancher fehlt und der Kreis der Wiederkommenden kleiner und kleiner wird. Siegfried kam immer mit Freuden und steuerte selbstlos vieles bei für unsere Treffen in Schafstedt.

Im Januar 1992, endlich einsehend, daß das Leben nicht nur aus Arbeit und Schuften bestehen darf, übergaben Siegfried und seine Frau die Geschäfte in die Hände ihres Sohnes, der den Fußstapfen seines Vaters gefolgt war. Siegfried wollte sich zusammen mit seiner lieben Frau jetzt etwas mehr Ruhe gönnen; denn er hatte begriffen, daß das Leben aus drei Abschnitten bestehen sollte: lernen – arbeiten – genießen.

Doch der Herrgott ließ Siegfried und seiner Frau nur kurze Zeit des gemeinsamen Genießens der Früchte ihrer harten Lebensarbeit. Während eines Urlaubs in Starnberg besuchte Siegfried mit seiner Frau eine Kirche, um sich der Besinnung hinzugeben. Es war am 23. August 1992. Plötzlich senkte sich Friedrichs Kopf auf seine Schulter. Siegfried Mathia hatte die Welt verlassen!

Auf dem Neuen Friedhof in Bad-Zwischenahn fand er seine letzte Ruhestatt. Möge Gott den Hinterbliebenen Kraft und Trost schenken! Wir, Siegfrieds Klassenkameraden und Freunde aus der Heimatstadt Schlochau, werden ihn auch sehr vermissen und seiner stets gedenken in Achtung und ehrender Freundschaft.

Good bye, Siegfried, warst ein guter Freund...!

Lothar-Olaf Buchweitz, Hildesheim
früher: Schlochau, Steinbornweg 6

Nachruf

Am 3. Februar 1992 verstarb unser Heimatfreund Kurt Münster kurz bevor er 70 Jahre alt geworden wäre. In Hammerstein am 22. 5. 1922 geboren, verbrachte er seine Jugend dort, bis er im letzten Krieg Soldat wurde. Großes Unheil kam über ihn, als er kurz vor Beendigung des Krieges durch eine schwere Verwundung das Augenlicht verlor. Nach mehreren Operationen wurde er als Blinder aus dem Lazarett entlassen und übersiedelte nach Oldenburg in Niedersachsen, wo er seine zweite Heimat fand und eine Familie gründete.

Seine Frau Hanni, die ihn unermüdlich unterstützte und ihm zur Seite stand, war maßgeblich daran beteiligt, daß er sein Schicksal annahm und es meisterte.

Seine Liebe zur Heimat war sehr stark. So war er einer der engagiertesten Hammersteiner, die Mitte der sechziger Jahre ein Treffen der Jahrgänge 1920 bis 1923 in Oldenburg veranstalteten. Aus diesem Treffen entwickelte sich das Hammersteiner-Treffen in Walsrode, das jetzt in jedem Jahr stattfindet. Von den Hammersteinern aller Altersgruppen immer wieder freudig erwartet. Wir alle empfinden großen Dank für seinen immer bereiten Einsatz in Sachen Hammerstein. Die Lücke, die er hinterläßt, wird schwer zu schließen sein. Wir werden ihm alle ein freundliches Andenken bewahren.

W. Rönn

Gebühr für Geburtstageeintragung

Wegen der anfallenden Kosten für Geburtstageintragungen müssen wir leider eine einmalige Gebühr von 10,- DM für Zugänge berechnen. Wir bitten um Verständnis.

Mitteilungsblatt

Familien-Anzeigen

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

Wir gratulieren...

Geburtstage

- 01.12. Charlotte Bräuniger geb. Wedell, Hammerstein
4517 Hilter 1, Asbrocker Weg 1.....79 J.
- 01.12. Johannes Warnke, Schlochau- Sandg.
4242 Rees 1, Melatenweg 3485 J.
- 01.12. Heinz Bäcker, Ruthenberg
4400 Münster, Biederlackweg 13.....71 J.
- 01.12. Gertrud Valley geb. Manske, Peterswalde
6257 Hünfelden 1, Frankfurter Str. 1769 J.
- 02.12. Elli Gründling geb. Grohe, Krojanke
4979 Bad Oeynhaus 1, Sonnenkamp 7.....70 J.
- 02.12. Erna Gehrke geb. Fedke verw. Kanthak, Schlochau-B.
3015 Wennigsen D. 1, Friedr.- L.- Jahn- St23.....78 J.
- 02.12. Ruth Graskamp geb. Schmidt, Flatow Abb.
6420 Lauterbach/Hess. 4, Am Eisenberg 1271 J.
- 02.12. Erwin Jeske, Treuenheide, Kr. Flatow
3250 Hameln 1, Grimmschlstr. 3.....78 J.
- 03.12. Franz Zodrow, Flatow
5430 Montabaur, Hinterer Rebstock 2580 J.
- 03.12. Ursula Lemanczik geb. Zoppa, Sampohl
5982 Neuenrade, Rote Mütze 1166 J.
- 04.12. Eva-Lotte Becker, Stolzenfelde
3510 Hann.-Münden, Schöne Aussicht 2779 J.
- 04.12. Lotte Liepelt geb. Jahn, Prechlau
1000 Berlin 47, Rungiusstr. 84.....83 J.
- 04.12. Heinz Schmidt, Eickfier
5800 Hagen, Ginsterheide 668 J.
- 04.12. Heinz Tiegs, Baldenburg
3352 Einbeck 1, An der Hechel 5.....67 J.
- 04.12. Inge Völkel geb. Drews, Klein-Butzig
8675 Bad Steben, Hauptstr. 4 A60 J.
- 05.12. Christa Beck geb. Krüger, Flatow
7500 Karlsruhe 21, Gartenstr. 21.....51 J.
- 05.12. Käthe Schumann, Hammerstein
2000 Hamburg 52, Tönniger Weg 984 J.
- 05.12. Gertrud Kiesel geb. Blank, Grabau/Schlochau
4800 Bielefeld 1, Oldentruper Str. 12a.....81 J.
- 05.12. Edith Patzer, Pr. Friedland
8170 Bad Tölz, Alter Bahnhofplatz 1966 J.
- 05.12. Gertrud Krafft geb. Wendt, Schwente
3055 Hagenburg, Am Torfdamm 1280 J.

| | | |
|--------|--|-------|
| 05.12. | Christel Winkler geb. Klawitter, Pr. Friedland O-9706 Rodewisch, Lengenfelder Str. 18 | 65 J. |
| 05.12. | Irene Becker geb. Plucinski, Flatow O-1637 Klausdorf, Neuendorfer Str. 14 | 67 J. |
| 06.12. | Elke Wollschläger geb. Donath, Elsenau 2200 Elmshorn, Emil-Nolde-Str. 27 | 50 J. |
| 06.12. | Cäcilie Przytarski geb. Krukau, Förstenu 4520 Melle 1, Neuenkirchner Str. 53 | 88 J. |
| 07.12. | Ambrosius Wollschläger, Prechlau 5300 Bonn-Lengsdorf, Im Ellig 65 | 80 J. |
| 07.12. | Theresia Dorau geb. Dahlke, Lissau 4519 Glandorf, Oststr. 4 | 70 J. |
| 07.12. | Kurt Sabinski, Darre Augustenthal 6570 Kim/Nahe, Danziger Str. 36 | 77 J. |
| 07.12. | Irmgard Thamke geb. Jeske, Königsdorf 5920 Bad Berleburg 2, Unter der Stehde 3 | 70 J. |
| 08.12. | Georg Karow, Flatow 5880 Lüdenscheid 6, Am Raffelnberg 16 | 61 J. |
| 08.12. | Rudolf Plauck, Flatow 4960 Stadthagen, Windmühlenstr. 36 | 73 J. |
| 08.12. | Karl Gurtzig, Schlochau 3500 Kassel, Geysstr. 11 | 67 J. |
| 08.12. | Friedel Zolland geb. Redmann, Pr. Friedland 6508 Alzey 1, St.-Johannes-Str. 5 (bei Häusler) | 90 J. |
| 08.12. | Franz Roggenbuck, Flötenstein 3014 Laatzten 3, Immanuel-Kant-Str. 2 | 67 J. |
| 08.12. | Luzia Malchow geb. Rook, Pr. Friedland 4350 Recklinghausen, Westerholter Weg 122 | 62 J. |
| 09.12. | Kurt Prill, Hammerstein 2401 Ratekau, Westring 122 | 64 J. |
| 09.12. | Erika Rogalla geb. Dorow, Hammer/Bölzig 1000 Berlin 42, von-Richthofen-Str. 168 | 70 J. |
| 09.12. | Paul Flatau, Förstenu 2913 Apen, Am Kirchberg 2 | 79 J. |
| 09.12. | Emma Rook geb. Rudnik, Förstenu 7100 Heilbronn, Leintalstr. 10 | 84 J. |
| 10.12. | Margarete Wolff geb. Gurtzig, Schlochau 3500 Kassel, Gellertstr. 12 | 69 J. |
| 10.12. | Herbert Schwanitz, Schlochau 1000 Berlin 33, Offenbacher Str. 6 | 85 J. |
| 10.12. | Ursula Vogelpoth geb. Seidler, Hammerstein 5600 Wuppertal 1, Ravensberger Str. 122 | 66 J. |
| 11.12. | Hildegard Brandt geb. Grabowitz, Schlochau 4000 Düsseldorf 30, Ziegelstr. 16 | 77 J. |
| 11.12. | Maria Nitz geb. Blinkrei, Flötenstein Abb. 5300 Bonn 2, An der Nesselburg 75 | 81 J. |
| 11.12. | Martha Hühne geb. Selke, Stegers 2160 Stade, Marschdamm 6 | 70 J. |
| 11.12. | Helmut Ückert, Pr. Friedland 6128 Höchst/Odenw., Schillerstr. 1 | 66 J. |
| 11.12. | Helga Pfänder geb. Klawitter, Bischofswalde/Stretzin 7980 Ravensburg, Zeppelinstr. 4 | 55 J. |
| 11.12. | Freda Tietze geb. Radtke, Steinau 4930 Detmold, Klusstr. 12 | 73 J. |
| 11.12. | Waltraud Böhm geb. Bleck, Kölpin (Gut Waldeck) 2800 Bremen 44, Am Hallacker 24c | 73 J. |
| 12.12. | Kurt Anker, Hammerstein 7150 Backnang, Am Kusterfeld 7 | 80 J. |
| 12.12. | Elisabeth Epp geb. Jaster, Barkenfelde 7240 Horb a.N., Neckarstr. 66 | 66 J. |
| 12.12. | Elisabeth Plönzke geb. Guse, Eickfier 7768 Stockach 1, Berliner Str. 14 | 68 J. |
| 12.12. | Erich Will, Aspenau 2306 Schönberg, Harderkoppel 7 | 70 J. |
| 12.12. | Karl Heyer, Baldenburg O-8401 Tiefenau, Spansberger Weg 8 | 67 J. |
| 12.12. | Gerda Bosse geb. Prill, Eickfier O-3511 Grieben ü. Tangerhütte, Petistr. 4 | 62 J. |
| 13.12. | Werner Bork, Schönau, Grabau 4100 Duisburg 14, Hölderlinstr. 3 | 62 J. |
| 13.12. | Luzia Majewski, Gr. Jenznick 2153 Neu Wulmsdorf, Lärchenweg 5 | 74 J. |
| 13.12. | Maria Gieseking geb. Schalapski, Flötenstein 5300 Bonn-Bad Godesberg, Tulpenbaumweg 14 | 70 J. |
| 13.12. | Trude Guse geb. Kluck, Tarnowke 5000 Köln 50, Hoggendorfer Str. 7 a | 81 J. |
| 13.12. | Fritz Wojahn, Krojanke 8000 München 21, Perhamer Str. 43 | 66 J. |
| 13.12. | Elfriede Kewitz geb. Puls, Adl. Landeck 1000 Berlin 30, Blumenthalstr. 18 | 80 J. |
| 13.12. | Gertrude Kranich geb. Fährmann, Falkenwalde 2105 Seevetal 1, Wittenberger Feld 3 | 72 J. |
| 14.12. | Gisela Klawitter geb. Neumann, Flatow 2000 Hamburg 73, Berner Stieg 16 | 72 J. |

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezahler des Mitteilungsblattes erfolgen.

| | | |
|--------|--|-------|
| 14.12. | Annemarie Scharberth geb. Lenz, Prechlau 1000 Berlin 47, Baldersheimer Weg 67 | 63 J. |
| 15.12. | Hermann Virgin, Hammerstein 2351 Rickling, Eichbalkentwiete 5 | 80 J. |
| 15.12. | Kurt Wolff, Schlochau 7000 Stuttgart 31, Uhuweg 17 | 70 J. |
| 15.12. | Alois Sieg, Stegers 2104 Hamburg 92, Neugrabener Dorf 28 i | 79 J. |
| 15.12. | Eleonore Zimontkowski geb. Dorow, Hammer/Bölzig 1000 Berlin 37, Mörchinger Str. 55 | 67 J. |
| 16.12. | Elsbeth Meister, Bischofswalde 2050 Hamburg 80, Durchdeich 48 | 71 J. |
| 16.12. | Johannes Wollschläger, Schlochau-Kaldau 4150 Krefeld, Anton-Heinen-Str. 13 | 75 J. |
| 16.12. | Günter Jurkschat, Hammerstein 18 Folconer Rd., Park-Orchards 3114 Vic./Australia | 68 J. |
| 16.12. | Fritz Nordlohne, Bergelau 2842 Lohne, Jägerstr. 79 | 71 J. |
| 17.12. | Joachim Heruday, Flatow 4000 Düsseldorf 12, Zwickauer Str. 25 | 60 J. |
| 17.12. | Albert Mielke, Prechlau 2071 Tremsbüttel, Hauptstr. 41 | 78 J. |
| 17.12. | Herbert Kochalski, Hammerstein 2300 Kiel 1, Schleusenstr. 7 | 79 J. |
| 17.12. | Lusita Mielke geb. Heinke, Schlochau-Kaldau 4440 Rheine, Schultenstr. 11 | 72 J. |
| 17.12. | Hedwig Schnaase geb. Kreis, Flötenstein 5250 Engelskirchen, Dörrenberger Weg 38 | 81 J. |
| 17.12. | Sigrid Völker geb. Dorow, Hammer/Bölzig 6200 Wiesbaden, Pfarrgasse 1 | 68 J. |
| 18.12. | Lotte Drewniak geb. Appe, Linde 4830 Gütersloh, Schlingbreite 31 | 82 J. |
| 18.12. | Alfons Wegner, Peterswalde 5110 Alsdorf-Hoengen, Straßburger Str. 18 | 89 J. |
| 18.12. | Willy Becker, Flatow O-1637 Klausdorf, Neuendorfer Str. 14 | 67 J. |
| 19.12. | Engelbert Spors, Förstenu 4504 G.M. Hütte 4, Wacholderstr. 16 | 57 J. |
| 19.12. | Karl Franke, Schlochau 2433 Grömitz, Rosenstr. 44 | 80 J. |
| 19.12. | Frieda Kluxen, Stolzenfelde 4630 Bochum 1, von-der-Recke-Str. 58 | 84 J. |
| 19.12. | Gerda Weinkauff geb. Wamke, Damerau 4470 Meppen/Ems, Hasebnickstr. 38 A | 66 J. |
| 19.12. | Anni Nimsch geb. Stutzke, Richnau 2000 Barsbüttel, Gartenstr. 25 | 64 J. |
| 20.12. | Luise Seidel geb. Günther, Schlochau 7800 Freiburg, Zähringer Str. 346 | 78 J. |
| 20.12. | Egon Schramm, Hammerstein 5672 Leichlingen, Am Weißen Stein 17 | 69 J. |
| 20.12. | Kurt Kraatz, Ruthenberg 3210 Elze 1, Aternstieg 3 | 67 J. |
| 20.12. | Georg Steffen, Schlochau 4800 Bielefeld 1, Feldstr. 26 A | 72 J. |
| 20.12. | Harald Dorau, Schlochau-Buschwinkel 5810 Witten-Bommern, Beisenweg 42 | 60 J. |
| 21.12. | Horst Hanne, Baldenburg 4370 Marl, Paul-Schneider-Str. 58 | 71 J. |
| 21.12. | Gerda Waldheim geb. Quetschke, Schlochau/Först. 3000 Hannover 1, Bödeckerstr. 29 | 58 J. |
| 21.12. | Margarete Falk, Schlochau 6500 Mainz 1, Boppstr. 18 a | 58 J. |
| 22.12. | Katharina Kasiske geb. Hensel, Baldenburg 2360 Bad Segeberg, Hamburger Str. 54 | 77 J. |
| 22.12. | Werner Buchholz, Flatow 3170 Gifhorn, Wiesenstr. 2 a | 65 J. |
| 22.12. | Erich Gramentz, Linde O-2080 Neustrelitz 5, Wilh.-Stolte-Str. 1 | 77 J. |
| 23.12. | Albert Rohde, Tarnowke 3380 Goslar 1, Kneippstr. 85 | 68 J. |
| 23.12. | Lotte Wolf geb. Gutzmann, Baldenburg 1000 Berlin 10, Guerickestr. 28 | 82 J. |
| 23.12. | Martha Führer geb. Lenz, verw. Sieg, Prechlau/Kroj. 3500 Kassel, Kellermannstr. 10 a | 83 J. |
| 23.12. | Waltraud Schmidt geb. Thiede, Förstenu 5800 Hagen 1, Körnerstr. 49 | 58 J. |
| 23.12. | Christel Ganz geb. Bluhm, Baldenburg 2000 Hamburg 70, Denksteinweg 12 | 64 J. |
| 23.12. | Christel Gurski geb. Krause, Darnitz 4000 Düsseldorf 13, Boschstr. 51 | 59 J. |
| 23.12. | Maria Schauland, Conradsfelde 4500 Osnabrück, Teutonenweg 9 | 84 J. |
| 24.12. | Christel Rittich geb. Staschke, Baldenburg 2240 Heide/Holst., Alfred-Dührssen-Str. 14 | 72 J. |

| | | | |
|--|-------|---|-------|
| 24.12. Claus-Heribert Buchweitz, Schlochau 3101 Wietze, Schachtstr. 8 | 62 J. | 04.01. Martha Schlierf geb. Flatau, Pollnitz 6750 Kaiserslautern, Mainzer Str. 103 | 69 J. |
| 24.12. Paul Stuwe, Kramsk 3492 Brakel, Flechtheimer Str. 30 | 61 J. | 05.01. Gerhard Ebel, Briesnitz 7150 Backnang 7, Leinweg 12 | 63 J. |
| 25.12. Herbert Wachholz, Hammerstein 2440 Oldenburg, Kurzer Kamp 23 | 81 J. | 05.01. Gerhard Laskowski, Bergelau 6728 Germersheim/Rhld., Fort Friedrich | 65 J. |
| 25.12. Inge Demski geb. Priebe, Schlochau 4600 Dortmund 30, Knauerweg 3 | 66 J. | 05.01. Gertrud Hollewede geb. Patzlaff, Eisenhammer 4500 Osnabrück, Jeggenerweg 80 | 61 J. |
| 26.12. Franz Ruhnke, Baldenburg 4570 Quakenbrück, Lange Str. 69 | 83 J. | 05.01. Helga Düran, Aspenau 1000 Berlin 28, Hohenheimer Str. 14 | 64 J. |
| 26.12. Elfriede Muschic geb. Dahlmann, Schlochau 3446 Meinhard 1, Gartenstr. 2 | 73 J. | 05.01. Meta Bierbrauer geb. Schmidt, Linde 1000 Berlin 49, Löwenbrucher Weg 8 | 79 J. |
| 26.12. Waltraud Jorewitz geb. Bansen, Elsenau 7035 Waldenbusch, Liebenaustr. 112 | 70 J. | 06.01. Amandus Günther, Kramsk 5529 Reipeldingen, Nr. 12 | 83 J. |
| 26.12. Johannes Kanthak, Förstenuau O-2750 Schwerin 50, Wossidlostr. 15 | 71 J. | 06.01. Karl Riebling, Schlochau 4100 Duisburg 11, Appenrader Str. 13 | 78 J. |
| 27.12. Hans Balfanz, Schlochau 3000 Hannover 91, Höpfnerweg 14 | 68 J. | 06.01. Bruno Dorau, Penkuhl 5060 Berg.-Gladbach 2, Starenweg 11 | 64 J. |
| 27.12. Erich Bechert, Bärenhütte 4242 Rees 2, Wagnerstr. 25 | 65 J. | 07.01. Charlotte Reichau, Pr. Friedland 4800 Bielefeld 13, Quellenhofweg 26 | 88 J. |
| 27.12. Edith Mönkeberg geb. Kaslowsky, Schlochau 2820 Bremen 77, Bremerhavener Heerstr. 26 | 76 J. | 07.01. Herbert Rost, Aspenau 6338 Hüttenberg, Wertshäuser Str. 8 | 72 J. |
| 27.12. Charlotte Wolff geb. Krumrey, Pr. Friedland 4000 Düsseldorf 1, Charlottenstr. 71 | 66 J. | 07.01. Helga Schlemmer geb. Grünberg, Pr. Friedland 4650 Gelsenkirchen, Pommernstr. 36 | 61 J. |
| 27.12. Kurt Krüger, Flatow 7000 Stuttgart, Richard-Wagner-Str. 70 | 71 J. | 07.01. Helene Weiß geb. Flatau, Eickfier 3180 Wolfsburg 1, Hochring 5 | 72 J. |
| 28.12. Edeltraud Dux geb. Weber, Karlsdorf 5090 Leverkusen 1, Julius-Leber-Str. 27 | 68 J. | 08.01. Herta Schwarz geb. Schramm, Schlochau-Buschw. 4300 Essen 1, Rauenspiekenstr. 2 | 69 J. |
| 28.12. Waltraut Kühn geb. Maschke, Prützenw./Annenfelde O-3241 Hundisburg, Neue Str. 2 | 72 J. | 08.01. Eleonore Streich geb. Weiland, Schlochau-Kaldau 2350 Neumünster, Sudetenlandstr. 15 e | 61 J. |
| 28.12. Lieselotte Neumann geb. Fethke, Peterswalde 7401 Pliezhagen, Juchtlenstr. 29 | 64 J. | 08.01. Ursula Groger geb. Breitzke, Schlochau-Kaldau 1000 Berlin 44, Braunschweiger Str. 49 | 67 J. |
| 28.12. Ursula Kramer geb. Dombrowski, Pr. Friedland 3253 Hess. Oldendorf 1, Lange Str. 79 | 65 J. | 08.01. Herbert Gramentz, Linde 5300 Bonn 1, Prof.-Hubert-Str. 26 | 75 J. |
| 29.12. Frieda Kudalski geb. Weiland, Tarnowke 4650 Gelsenkirchen, Stettiner Str. 5 | 83 J. | 08.01. Karl Böttcher, Neu-Grünau F 57 150 Creutzwald, 7. Imp. des Muguets | 72 J. |
| 29.12. Frieda Bormschlegel geb. Schramm, Buschwinkel 8580 Bayreuth, Gagemstr. 13 | 70 J. | 09.01. Leo Pischke, Hammerstein 5760 Arnsberg 1, Krakeloh 48 | 68 J. |
| 29.12. Ruth Richter geb. Glaser, Kaldau O-9341 Reifland, Eppendorfer Str. 25 | 62 J. | 09.01. Wilhelm Wollschläger, Pr. Friedland 4150 Krefeld, Schroersdyk 10 | 77 J. |
| 30.12. Markus Nitz, Stegers Abb. 4018 Langenfeld/Rhld., Gladbacher Str. 8 | 77 J. | 09.01. Margarete Wendland, Treuenheide Kr. Flatow 4040 Neuss 1, Adolfstr. 76 | 82 J. |
| 30.12. Gerhard Dommer, Lichtenhagen/Schlochau 4800 Bielefeld 1, Lange Wiese 27 | 59 J. | 10.01. Ruth Droebes, Pr. Friedland 8058 Erding, Dachauer Str. 3 | 80 J. |
| 30.12. Elly Hackbarth geb. Kroll, Stegers 6364 Florstadt 1, Fushshain 2 | 76 J. | 10.01. Mme. Irma Eymar geb. Dielmann, Hammerstein Beauvallon A 1, Rue Viktor Basch, F-83400 Hyeres-VAR 74 J. | |
| 30.12. Paul Stutzke, Mossin 3252 Bad Münde 1, Deisterallee 10 | 65 J. | 10.01. Ingeborg Stahlberg geb. Weidemann, Schlochau 7890 Waldshut-Tiengen 2, Am Alkenrain 13 | 72 J. |
| 31.12. Stephan Peplinski, Pollnitz 1000 Berlin 42, Loewenhardttdamm 16 | 75 J. | 11.01. Hans Jaster, Barkenfelde 5882 Meinerzhagen 1, Lengelscheid 14 | 71 J. |
| 31.12. Willi Lohrke, Landeck 5202 Hennef 1, Siegallee 20 | 70 J. | 11.01. Franz Dorau, Förstenuau 3005 Hemmingen 1, Kreitwinkel 16 | 77 J. |
| 31.12. Erhard Henning, Baldenburg 4400 Münster, Eifelstr. 14 | 68 J. | 11.01. Franz Wollschläger, Stegers 3203 Sarstedt, Ziegelbrennerstr. 26 | 80 J. |
| 31.12. Anneliese Minter geb. Ballermann, Pr. Friedland 3320 Salzgitter 1, Otto-Hahn-Ring 76 | 61 J. | 11.01. Margret Rutetzki, Pollnitz O-1509 Michendorf, Langerwischer Str. 27 | 60 J. |
| 01.01. Paul Kennert, Pollnitz 2803 Weyhe-Leeeste, An der Beeke 44 | 78 J. | 11.01. Otto Spors, Bölzig 2000 Hamburg 62, Tangstedter Landstr. 199 | 72 J. |
| 01.01. Else Herrmann geb. Zimmermann, Grünau 2240 Heide/Holst., Heimkehrerstr. 43 | 76 J. | 11.01. Anna Wollschläger, Eickfier O-1055 Berlin, Pasteurstr. 5 | 90 J. |
| 01.01. Karlheinz Wachholz, Lancken, Krs. Flatow 3170 Gifhorn, Braunschweiger Str. 129 | 73 J. | 12.01. Irma Canter geb. Magnus, Radawnitz O-7801 Hermsdorf, Hauptstr. 55 | 68 J. |
| 01.01. Christel Rohde geb. Theuß, Buschwinkel 3203 Sarstedt, Moerikestr. 5 | 62 J. | 12.01. Christel Kowaltschuk geb. Erdmann, Luisenhof/G. 2410 Mölln, Martin-Behaim-Str. 27 | 63 J. |
| 01.01. Heinz Schmidt, Mossin 2359 Kisdorf, Glashüttenweg 13 | 58 J. | 12.01. Gertrud Peiseler geb. Berke, Pr. Friedland 5630 Remscheid 1, Humboldtstr. 10 b | 61 J. |
| 02.01. Olga Thimm geb. Richter, Richnau 5090 Leverkusen 3, Max-Holthausen-Platz 7 | 77 J. | 13.01. Herta Karau geb. Radtke, Kl. Butzig 6436 Schenkklengsfeld, Hermann-Löns-Str. 28 | 79 J. |
| 02.01. Willi-Erich Becker, Pr. Friedland 5417 Urbar b. Koblenz, Friedrich-Ebert-Str. 32 | 75 J. | 13.01. Frieda Ollenburg geb. Gohlke, Schwente 4300 Essen 11, Johann-Brokamp-Str. 34 | 81 J. |
| 02.01. Kurt Thamke, Neuhof u. Flatow 5920 Bad Berleburg 2, Unter der Stehde 3 | 73 J. | 13.01. Lothar Bursee, Lichtenhagen 2120 Lüneburg, Akazienweg 9 | 64 J. |
| 02.01. Günther Engelke, Baldenburg 3100 Celle, Lüder-Wose-Str. 22 | 65 J. | 14.01. Ruth Eipel geb. Cezor, Hammerstein 4972 Löhne 3, Keplerstr. 6 | 76 J. |
| 02.01. Eberhard Kudszus, Grunewald, Post Stegers 6078 Neu-Isenburg, Bahnhofstr. 223 | 58 J. | 14.01. Anni Hartmann geb. Lach, Pr. Friedland 1000 Berlin 37, Berlepschstr. 149 | 69 J. |
| 02.01. Georg Steinke, Tarnowke 2841 Lembruch, Alte Dorfstr. 132 | 62 J. | 14.01. Bruno Kunze, Bischofswalde 4970 Bad Oeynhausen 4, Am Steinfeld 4 | 74 J. |
| 03.01. Hertha Schischke geb. Siefert, Wehnershof/Zanderbr. 2200 Elmshorn, Sandberg 102, Altenheim Elbmarsch | 80 J. | 15.01. Richard Schischke, Wehnershof 3185 Velpke, Sandweg 7 | 88 J. |
| 03.01. Martha Wegner geb. Eggert, Schlochau 4044 Kaarst 2, Bruchweg 55 | 95 J. | 15.01. Gerhard Hass, Pr. Friedland 4800 Bielefeld 12, Bretonische Str. 47 | 69 J. |
| 03.01. Anna Roggenbuck geb. Blank, Grabau 5357 Swisttal, Karl-Kaufmann-Weg 36 | 79 J. | 15.01. Hubert Siegler, Pr. Friedland 4440 Rheine, Klosterstr. 1 | 71 J. |
| 04.01. Wally Westphal geb. Zander, Förstenuau 1000 Berlin 61, Schleiermacherstr. 10 | 89 J. | | |

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf!

| | | |
|--------|---|-------|
| 15.01. | Alfred Krüger, Schlochau 2980 Norden, Heinrich-Heine-Str. 3 | 72 J. |
| 15.01. | Paul Affeldt, Friedrichshof 6300 Gießen/Lahn, Schützenstr. 34 | 91 J. |
| 15.01. | Irna Knuth geb. Minther, Briesnitz 4650 Gelsenkirchen-Horst, Grabbestr. 3 | 68 J. |
| 16.01. | Irna Klöcker geb. von Manteuffel, Hammerstein 7000 Stuttgart 75, Isolde-Kurz-Str. 27 | 79 J. |
| 16.01. | Kurt Reichau, Pr. Friedland/Baldenburg 2860 Osterholz-Scharmbeck, Dresdener Str. 8 | 95 J. |
| 16.01. | Edith Dittmann geb. Laude, Schlochau 4040 Neuss, Mendelstr. 7 | 65 J. |
| 16.01. | Gertrud Juhnke geb. Meister, Flatow 4100 Duisburg 13, Eisenbahnstr. 24 | 66 J. |
| 16.01. | Ursula Donnhauser geb. Hagner, Bhf. Firschau/Petersw. 6110 Dieburg, Holunderweg 14 | 69 J. |
| 16.01. | Anna Darkow geb. Hinz, Baldenburg 2400 Lübeck 1, Lindenallee 2 | 80 J. |
| 16.01. | Ida Schwickardi geb. Lau, Flatow 7000 Stuttgart 1, Leuschnerstr. 48 B | 70 J. |
| 16.01. | Klaus Kergel, Flatow 4352 Herten 3, Hahnenbergstr. 113 | 67 J. |
| 17.01. | Norbert Rook, Kramsk 6100 Darmstadt, Im Hilsbruch 93 | 68 J. |
| 17.01. | Leoni Jerschke geb. Sieg, Förstenua 5800 Hagen 1, Pillauer Str. 2 | 73 J. |
| 17.01. | Helene Steuk geb. Schönke, Linde 6107 Reinheim 1, Nikolayweg 3 | 78 J. |
| 18.01. | Elsa Lütke geb. Jeschke, Grunau 5000 Köln 55, Hs. Manila, Altenzent. Michaelshoven | 93 J. |
| 18.01. | Anneliese Gloor geb. Schmiedecke, Schlochau 2050 Hamburg 80, Gammmer Weg 26 | 63 J. |
| 18.01. | Fritz Braun, Pr. Friedland 5600 Wuppertal 12, Neuenhaus 76 | 67 J. |
| 19.01. | Paul Nitz, Flötenstein 4930 Detmold, Postfach 364 | 64 J. |
| 19.01. | Leni Albrecht geb. Plonske, Mossin/Pr. Friedland 5800 Bremerhaven, Obere Bürger 67/11 | 78 J. |
| 19.01. | Grete Züge geb. Jadzyk, Bergelau 2080 Pinneberg, Generaloberst-Beck-Str. 16 | 66 J. |
| 20.01. | Margarete Rudnik geb. Gatz, Prechlau 4040 Neuss, Jülicher Landstr. 59 | 72 J. |
| 20.01. | Ursula Kuß geb. Giesel, Darnitz 5164 Nörvenich, Birkenweg 5 | 76 J. |
| 20.01. | Bruno Liss, Pr. Friedland 4390 Gladbeck, Ahornstr. 2 | 77 J. |
| 20.01. | Erwin Hass, Pr. Friedland 4803 Steinhagen, Schubertstr. 3 | 67 J. |
| 21.01. | Edith Jacobi, Ruden, Krs. Flatow 5206 Neunkirchen-Seelscheid 2, Max-Planck-Str. 3 | 77 J. |
| 21.01. | Lieselotte Koch geb. Wohlatz, Pr. Friedland 2448 Burg/Fehmarn, Süderstr. 27 | 71 J. |
| 21.01. | Maria Reibnitz geb. Lietz, Baldenburg 4750 Unna, Potsdamer Str. 4 | 78 J. |
| 21.01. | Bruno Lemancek, Hammerstein 6550 Bad Kreuznach, Kolbergstr. 4 | 74 J. |
| 21.01. | Hans Krahrmer, Flatow 3360 Osterdoe a. H. 1, W.-Raabe-Str. 48 | 65 J. |
| 22.01. | Karl Nowak, Schlochau 2000 Hamburg 60, Schwalbenstr. 45 | 81 J. |
| 22.01. | Fritz Mühlhan, Pr. Friedland 2740 Bremervörde, Ludwig-Jahn-Str. 12 | 66 J. |
| 22.01. | Willi Kühn, Annenfelde O-3241 Hundsburg, Neue Str. 2 | 75 J. |
| 22.01. | Edeltraut Tesch geb. Hoppe, Woltersdorf O-2500 Rostock 1, St.-Georg-Str. 80 | 57 J. |
| 23.01. | Liesbeth Heinze geb. Hasse, Neuho/Flatow 5902 Netphen 1, Frohnhausener Str. 37 | 59 J. |
| 23.01. | Günther Klukowski, Flatow 3100 Celle, Lindenstr. 28 | 79 J. |
| 24.01. | Bruno Roggenbuck, Eickfier 7140 Ludwigsburg, Senefelder Str. 8 | 81 J. |
| 24.01. | Christina Fuhs geb. Lietz, Flötenstein 5163 Langerwehe/Schlich, Am Hinterbusch 9 | 61 J. |
| 24.01. | Margarete Kellermann geb. Damske, Hammerstein 6050 Offenbach/M. 1, Jacques-Offenbach-Str. 22 | 72 J. |
| 24.01. | Elisabeth Konitzer geb. Plewka, Barkenfelde 4353 Oer-Erkenschwick, Heinestr. 4 | 68 J. |
| 25.01. | Otto Kriesel, Kölpin 3057 Neustadt 1, An der Spitzburg 15 | 66 J. |
| 25.01. | Hildegard Flatau geb. Spors, Rittersberg 2913 Apen Krs. Ammerland | 72 J. |
| 25.01. | Ursula Mathia geb. Semrau, Schlochau 4798 Wünnenberg, Friedrichsgrund | 70 J. |

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Besitzer des Mitteilungsblattes erfolgen.

| | | |
|--------|---|--------|
| 25.01. | Anna Roggenbuck geb. Lietz, Flötenstein 2329 Glücksburg, Königsberger Str. 22 | 78 J. |
| 26.01. | Charlotte Scharnewski geb. Ruhnke, Baldenburg 6140 Bensheim, Rodensteinstr. 2 | 77 J. |
| 26.01. | Grete Laabs geb. Lenz, Prechlau 4500 Osnabrück, Iburger Str. 122 c | 82 J. |
| 26.01. | Leo Schlaak, Schlochau-Kaldau 3501 Ahnatal 1, Dörnbergstr. 45 | 74 J. |
| 27.01. | Paul Semrau, Schlochau 2072 Bargtheide, Im Winkel 1 | 93 J. |
| 27.01. | Wally Klemp geb. Rogacki, Flatow 4600 Dortmund 1, Rosental 7 | 80 J. |
| 27.01. | Albert Rudnick, Prechlau 3050 Wunstorf, An der Grotte 8 | 84 J. |
| 27.01. | Hildegard Stolzenberg geb. Redmann, Niesewanz 2800 Bremen 1, Gretekamp 9 | 70 J. |
| 27.01. | Paul Rudnick, Prechlau 4401 Saerbeck, Am Schulkamp 7 | 62 J. |
| 27.01. | Elsa Hoyer geb. Bother, Neuho/Flatow 6500 Mainz 1, Adam-Karrillon-Str. 58 | 73 J. |
| 27.01. | Walter Thomys, Penkuhl 7312 Kirchheim u. T., Lindorfer Weg 6 | 65 J. |
| 27.01. | Elisabeth Weinbach geb. Schülke, Flötenstein 5800 Hagen 1, Bergischer Ring 93 | 66 J. |
| 28.01. | Ruth Linke geb. Wolff, Lancken, Krs. Flatow 4018 Langenfeld, Kiefernweg 1 | 64 J. |
| 28.01. | Bruno Kosanke, Mossin 5420 Lahnstein, Am Lag 69 | 69 J. |
| 28.01. | Gisela Mühlmann geb. Krickau, Elsenau 3180 Wolfsburg 1, Windthorststr. 2 | 76 J. |
| 29.01. | Erna Möhr geb. Hoffschild, Hammerstein 3400 Göttingen, Jenaer Str. 30 | 80 J. |
| 29.01. | Anna Kornmayer geb. Schnaase, Starsen 7700 Singen, Harsenstr. 3 | 77 J. |
| 29.01. | Erna Goede, Flatow 2380 Schleswig, Schneidemühler Str. 21 | 89 J. |
| 29.01. | Paul Roggenbuck, Flötenstein 4370 Marl-Polsum, Rottstr. 8 | 72 J. |
| 29.01. | Franziska Borsich geb. Dietrich, Pr. Friedland 4173 Kerken 2, Lilienweg 13 | 77 J. |
| 29.01. | Martha Janz geb. Klemp, Eickfier 3200 Hildesheim, Am langen Feld 18 | 65 J. |
| 30.01. | Irmgard Klage geb. Bahr, Breitenfelde 6500 Mainz 1, Hafenstr. 12 | 83 J. |
| 30.01. | Charlotte Geiger geb. Wolff, Schlochau 8733 Bad Bocklet-Roth, Am Quaestenberg 23 | 69 J. |
| 30.01. | Marie Lütke, Gursen 2942 Jever, Anton-Günther-Str. 26 | 101 J. |
| 30.01. | Elsa Langmann geb. Bork, Schlochau 1000 Berlin 42, Götzstr. 11 B | 72 J. |
| 30.01. | Herbert Fethke, Stretzin 2056 Glinde, Am Hünengrab 83 | 80 J. |
| 30.01. | Hubert Roggenbuck, Flötenstein 4401 Everswinkel, Am Hausborg 7 | 64 J. |
| 30.01. | Irmgard Glöckner-Rupp geb. Rupp, Schlochau 8201 Bad Feilnbach 1, Gartenstr. 5 | 71 J. |
| 30.01. | Angelika Müntefering geb. Sengpiel, Eickfier 4000 Düsseldorf 30, Essener Str. 10 | 66 J. |
| 31.01. | Charlotte Bliesener geb. Weise, Schlochau 4172 Straelen 2, Pöttbeck 28 | 80 J. |
| 31.01. | Paul Holz, Flatow 5600 Wuppertal 2, Hohenstein 2 | 84 J. |
| 31.01. | Elisabeth Meyer geb. Steuck, Linde 2800 Bremen 41, Lausanner Str. 87 | 66 J. |
| 01.02. | Lilly Hofmann geb. Jurkschat, Hammerstein Williams, Calif. 95967, Route I Box 41/USA | 66 J. |
| 01.02. | Margot Rehmer, Christfelde Abb. 2300 Altenholz, Danziger Str. 15 | 55 J. |
| 01.02. | Hildegard Jandt geb. Albrecht, Kleschin 3008 Garbsen 7, Farrelstr. 7 | 78 J. |
| 01.02. | Willibald Witt, Stegers O-2001 Dahlen, Birkhof 1 | 66 J. |
| 02.02. | Agathe Kubisch geb. Lagotzki, Schlochau 6230 Frankfurt/M. 80, Adolf-Haeuser-Str. 16 | 82 J. |
| 02.02. | Dr. Horst Strobel, Domschlaff 4650 Gelsenkirchen-Buer, Polsumer Str. 212 | 63 J. |
| 02.02. | Gerd Panknin, Heinrichswalde 2302 Boksee, Dorfstr. 22 | 64 J. |
| 03.02. | Erna Jahr geb. Gerson, Steinborn 4330 Mühlheim/Ruhr 13, Winster Str. 47 | 81 J. |
| 03.02. | Martha Spinner geb. Guse, Eickfier 7750 Konstanz, Fürstenbergstr. 12 | 59 J. |
| 03.02. | Grete Burow geb. Engelke, Briesnitz 3394 Langelsheim, Obere Mühlenstr. 6 | 80 J. |

| | | | | | |
|--------|---|-------|--------|---|-------|
| 03.02. | Gerhard Gatz, Pollnitz 3052 Bad Nenndorf, Königsberger Platz 8..... | 64 J. | 12.02. | Ingomar Krüger, Wittenburg, Kr. Flatow O-1800 Brandenburg, Dimitroff Allee 46 A | 64 J. |
| 03.02. | Hildegard Schalapski geb. Schade, Flötenstein 4224 Hünxe 1, Hauptstr. 7 F..... | 63 J. | 13.02. | Hildegard Baldauf geb. Krüger, Hammerstein 2400 Lübeck 1, Morier Str. 41 2/1 | 73 J. |
| 03.02. | Roland Braum, Flötenstein 2800 Bremen 1, Iserlohner Str. 35..... | 67 J. | 13.02. | Rudi Janke, Barkenfelde 8058 Erding, Prielmayerstr. 11 | 69 J. |
| 03.02. | Guido Lüdtké, Gursen/Flatow 6000 Frankfurt 71, Im Heisenrath 16 | 60 J. | 13.02. | Leny Schwemin, Schlochau O-5630 Heilbad Heiligenstadt, Felgentor 14 | 90 J. |
| 03.02. | Lieselotte Metzger geb. Stresing, Ebersfelde 3100 Celle, Burgstr. 146 | 71 J. | 13.02. | Elisabeth Salzburg, Baldenburg 4500 Osnabrück, Die Eversburg 42..... | 78 J. |
| 03.02. | Karl-Heinz Wojahn, Pr. Friedland O-1920 Pritzwalk, Putlitzer Str. 8 | 69 J. | 13.02. | Hertha Müller-Rahmel geb. Rahmel, Lichtenhagen 2070 Großhansdorf, Rosenhof II-G 5/42 | 91 J. |
| 03.02. | Charlotte Balduan geb. Kopelke O-2530 Warnemünde, Parkstr. 22 | 73 J. | 13.02. | Elisabeth Schröders geb. Konitzer, Förstenu 5000 Köln 51, Goltsteinstr. 124..... | 67 J. |
| 04.02. | Hermann Steuck, Linde 6107 Reinheim 1, Nikolayweg 3 | 83 J. | 14.02. | Otto Becker, Stolzenfelde 3510 Hamm.-Münden, Heedestr. 11 | 90 J. |
| 04.02. | Reinhard Kleyer, Schlochau-Sandung 2000 Osteinbeck, Gerberstr. 3 | 86 J. | 14.02. | Herta Bartz geb. Schulz, Barkenfelde 3138 Dannenberg/Elbe 1, Riekau Nr. 2..... | 74 J. |
| 04.02. | Anni Müller, Eickfier 4400 Münster, Maximilianstr. 52 | 64 J. | 14.02. | Reinhold Kotowski, Wilhelmsbruch 4390 Gladbeck, Horster Str. 392 | 56 J. |
| 05.02. | Erich Manthei, Krojanke 8000 München 71, Basler Str. 70 | 66 J. | 14.02. | Else Jasmer geb. Mietz, Schildberg/Stretzin 2370 Büdelsdorf, Eschenweg 9 | 70 J. |
| 05.02. | Klara Tünke geb. Schlaak, Schlochau-Kaldau 2000 Hamburg 71, Maimoorweg 49 a..... | 76 J. | 15.02. | Elisabeth Rist, Richnau 7500 Karlsruhe 1, Bismarckstr. 73 | 61 J. |
| 06.02. | Maria Warnke geb. Przybisch, Damnitz 3320 Salzgitter 1, Schubertstr. 2..... | 87 J. | 15.02. | Traute Schwager geb. Wetzel, Schlochau 3107 Hambühren 2, Schlochauer Str. 5 | 71 J. |
| 06.02. | Hildegard Nitz geb. Nitz, Dobrin 3203 Sarstedt, Glückaufstr. 39 | 79 J. | 15.02. | Rudolf Schmolke, Mossin O-2330 Bergen 1, Störtebeckerstr. 11 | 68 J. |
| 06.02. | Erika Molquentin, Rittersberg/Hammerstein 1000 Berlin 13, Natalissteig 13 | 71 J. | 16.02. | Hilde Rebentisch, Kirschdorf 2053 Schwarzenbek, Elbinger Str. 8 | 64 J. |
| 07.02. | Anni Köhnke geb. Beyrau, Pr. Friedland 8311 Bodenkirchen, Veilchenstr. 8 | 80 J. | 16.02. | Bertha Schupetta geb. Holz, Schlochau 1000 Berlin 44, Weigandufer 7 | 81 J. |
| 07.02. | Josef Landmesser, Niesewanz 7505 Eutlingen, Schuberstr.1 | 65 J. | 17.02. | Elli Lietz geb. Rettmansi, Hammerstein 3110 Uelzen 1, Tile-Hagemann-Str. 20 | 83 J. |
| 07.02. | Felix Miletzki, Pagelkau 1000 Berlin 41, Wiesbadener Str. 82..... | 66 J. | 17.02. | Gisela Kuß geb. Giesel, Klausfelde 5164 Nörvenich, Birkenweg 4..... | 66 J. |
| 07.02. | Waltraud Beckmann geb. Radtke, Barkenfelde O-1230 Angermünde, Birkenallee 33 | 66 J. | 18.02. | Otto Pillatzke, Flötenstein 7316 Köngen/N., Neckarweg 38 | 64 J. |
| 08.02. | Martha Düran, Pr. Friedland 8520 Erlangen, Luitpoldstr. 4 | 85 J. | 18.02. | Gerhard Meyer, Förstenu 1000 Berlin 30, Passauer Str. 12..... | 71 J. |
| 08.02. | Maria Wollschläger geb. Werner, Pr. Friedland 4150 Krefeld, Schroersdyk 10 | 72 J. | 18.02. | Irmgard Böhlke geb. Kanthak, Schmirdau 5830 Schwelm, Winterbergstr. 94 | 67 J. |
| 08.02. | Frieda Vergin geb. Piehl, Linde 2720 Rotenburg/W., Schwentener Str. 5..... | 90 J. | 19.02. | Edith Ückert, Pr. Friedland 1000 Berlin 61, Bergfriedstr. 11 | 62 J. |
| 09.02. | Waltraut Stick geb. Ballermann, Pollnitz 2203 Horst/Holst., Elmshorner Str. 16 | 62 J. | 19.02. | Hildegard Orth geb. Landmesser, Niesewanz 2102 Hamburg 93, Koppelstieg 23..... | 68 J. |
| 09.02. | Wolfgang Dennin, Schwente 2224 Burg/Dithm., Storchallee 12 | 67 J. | 19.02. | Margarete Lengelsen geb. Schleif, Battrow 5880 Lüdenscheid, Kirchstr. 19..... | 70 J. |
| 09.02. | Anneliese Natusch geb. Eggert, Hammerst. (1916-25) 3330 Helmstedt, Maschweg 44 | 77 J. | 20.02. | Maria Reimann geb. Gemba, Damnitz 5600 Wuppertal 1, Im Funkloch 29..... | 63 J. |
| 09.02. | Gerda Wojahn, Krojanke Abb. O-1532 Kleinmachnow, Tschakowskyweg 6 | 68 J. | 20.02. | Ewald Kresin, Schlochau-Kaldau 5600 Wuppertal 21, Erbschlöer Str. 117..... | 66 J. |
| 10.02. | Lilly Rubach geb. Belz, Schwente 3391 Wildemann, Seesener Str. 10..... | 67 J. | 20.02. | Hedwig Wiese geb. Winter, Heinrichswalde 2160 Stade, Grazer Str. 5..... | 92 J. |
| 10.02. | Eva Rehwald geb. Krause, Pr. Friedland 3101 Hohne, Breslauer Str. 6..... | 64 J. | 20.02. | Ursula Kraatz geb. Drews, Ruthenberg 3210 Elze 1, Astenstieg 3..... | 64 J. |
| 10.02. | Alfons Schewe, Buchholz 4690 Herne 1, Karl-Fr.-Friesen-Str. 27c..... | 69 J. | 20.02. | Dr. Werner Preuss, Schlochau 2104 Hamburg 92, Rehrstieg 48..... | 69 J. |
| 10.02. | Gertrud Spors, Gr. Jenznick/Dt. Briesen 4400 Münster, Grevenr Str. 207..... | 69 J. | 21.02. | Elisabeth Blank, Eickfier 7400 Tübingen 1, Roßbergstr. 55 | 79 J. |
| 10.02. | Eva Kelm, Pr. Friedland 6741 Hochstadt, Großgasse 81 | 62 J. | 21.02. | Notburga Panske, Hasseln 5000 Köln 1, Bismarckstr. 50..... | 68 J. |
| 11.02. | Otto Borkenhagen, Prechlau 2000 Hamburg 62, Kiwitismoor 15 b..... | 67 J. | 21.02. | Johannes Kowalski, Schlochau 1000 Berlin 47, Muschelkalkweg 15 a..... | 63 J. |
| 11.02. | Gerhard Gramentz, Linde 2720 Rotenburg/W., Hinter dem Bahnhof 19 | 80 J. | 21.02. | Hans Blank, Eickfier 6407 Schlitz, Egerländer Str. 4..... | 67 J. |
| 11.02. | Josef Mucha, Radawnitz 5300 Bonn 2, Zeppelinstr. 8 | 60 J. | 21.02. | Charlotte Hunzinger geb. Noeske, Flatow 2120 Lüneburg, Sandwehe 10 | 68 J. |
| 11.02. | Frieda Bahr geb. Wacknitz, Dobrin 2359 Kisdorf/Holstein, Dorfstr. 20..... | 86 J. | 22.02. | Hildegard Reinke geb. Wollschläger, Elsenau 7821 Grafenhausen, Rathausplatz 2 | 73 J. |
| 11.02. | Gertrud Gerdon geb. Schweda, Pr. Friedland 6700 Ludwigshafen, Frankenthaler Str. 170 | 68 J. | 22.02. | Bernhard Krause, Neuguth 4950 Minden 1, Königsstr. 59 | 72 J. |
| 11.02. | Gerda Vorpapel geb. Kohls, Flatow 4100 Duisburg 17, Uettelsheimer Weg 43..... | 64 J. | 22.02. | Hedwig Blank geb. Sawatzki, Flötenstein 5406 Winnigen, Fährstr. 56 | 71 J. |
| 12.02. | Willi Rönn, Hammerstein 2800 Bremen-Horn, Seiffertstr. 13 | 71 J. | 22.02. | Heinz Czich, Ruthenberg O-7025 Leipzig, Rosenowstr. 57..... | 64 J. |
| 12.02. | Hermann Schewe, Baldenburg 5090 Leverkusen 3, Hermann-Löns-Str. 5 | 58 J. | 23.02. | Lieselotte Reske geb. Frase, Krojanke/Flatow 4330 Mülheim 13, Nesselbeck 55 | 78 J. |
| 12.02. | Mechthild Wien, Niesewanz 6242 Kronberg 2, Hünerbergstr. 9 | 63 J. | 23.02. | Helmut Krause, Pflastermühl 3360 Osterode/Harz, Kornmarkt 7 | 71 J. |
| 12.02. | Walter Ingendorf, Baldenburg 6078 Neu-Isenburg, Luisenstr. 24 | 75 J. | 23.02. | Hans Schubring, Flatow 2350 Neumünster, Brucknerweg 29 | 83 J. |
| 12.02. | Ursula Boguslawski geb. Behling, Prechlau 1000 Berlin 45, Feldstr. 17 a | 63 J. | 23.02. | Helene Ast geb. Dorau, Christfelde 4700 Hamm 3, Rosenstr. 57 | 79 J. |

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf!

- 24.02. Martha Szych geb. Borkenhagen, Pr. Friedland
7014 Kornwestheim, Eastleighstr. 12.....81 J.
- 24.02. Josef Kreuzer, Krojanke
6430 Bad Hersfeld, Unter der Stiegel 1285 J.
- 24.02. Hildegard Steenwerth geb. Schmidt, Flatow
1000 Berlin 37, Teltower Damm 215/17.....71 J.
- 25.02. Willi Nimitz, Pollnitz
4630 Bochum-Harpen, Thorsweg 369 J.
- 25.02. Alice Kaufmann, Schlochau
6470 Büdingen, Jahnstr. 2568 J.
- 25.02. Lucie Seyda geb. Schütt, Heinrichswalde
4760 Werl, Propst-Hamm-Weg 2, Altenheim89 J.
- 25.02. Else Berge geb. Zuther, Flötenstein
4755 Holzwickede, Bismarckstr. 38.....71 J.
- 25.02. Herta Bädker geb. Bansemer, Prützenwalde
O-2840 Nauhaus/Elbe, Bahnhofstr. 17 a.....72 J.
- 25.02. Hans Gehrke, Stegers
5000 Köln 80, Breslauer Str. 865 J.
- 26.02. Erna Schmidt, Flatow-Lindenhof
7500 Karlsruhe 51, Wickenweg 4474 J.
- 26.02. Gerhard Wiesjahn, Pr. Friedland
7983 Esenhausen, Moosweg 272 J.
- 26.02. Marlies Lantz geb. Wendt, Lichtenhagen
3501 Zierenberg, Oderweg.....60 J.
- 26.02. Artur Fuhlbrück, Diekhof
O-6081 Mittelstille, Straße d. Einheit 11.....80 J.
- 27.02. Lieselotte Rook geb. Döge, Hammerstein
3036 Bomlitz, Am Mühlhof 282 J.
- 27.02. Wilhelm Anders, Schlochau
4370 Marl-Hüls, Gersdorffstr. 479 J.
- 27.02. Klara Krüger geb. Risch, Flötenstein
2390 Flensburg, Kappelner Str. 3192 J.
- 27.02. Klemens Sickau, Baldenburg Abb.
8300 Landshut, Zanderweg 357 J.
- 27.02. Herbert Jaek, Pr. Friedland
5300 Bonn 1, Brieger Weg 776 J.
- 28.02. Gertrud Klinke geb. Teichgräber, Schlochau
3202 Salzdorf, Itzumer Str. 16.....68 J.
- 28.02. Dr. med. Werner Butzke, Rosenfelde
8300 Landshut/Bay., Schöplergasse 4874 J.
- 28.02. Edeltraut Steigleder geb. Affeldt, Klausfelde
7951 Tannheim/Würt., Bachweg 765 J.
- 28.02. Johann Schmagt (Klemp), Eickfier
4443 Samern.....65 J.
- 28.02. Ludwig Koschmidder, Wengerz
2849 Schleddehausen, Schleddehausener Str. 28.....80 J.

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute
für das kommende Lebensjahr*

Ehejubiläen

Goldene Hochzeit

Am 27. Januar 1993 feiern die Eheleute Alois Funk und Ehefrau Anneliese geb. Michalski, früher Flatow, jetzt 5138 Heinsberg, Kuhlertstraße 26 A, das Fest der goldenen Hochzeit.

Wir gratulieren recht herzlich!

Es starben fern der Heimat:

Heinz Jahr, Steinborn, am 1. 7. 92 im Alter von 59 Jahren, zuletzt Solingen

Paul Schreiber, Schlochau, am 11. 8. 92 im Alter von 70 Jahren, zuletzt Nordhorn

Wilhelm Schlüter, Krojanke, am 8. 4. 90 im Alter von 80 Jahren, zuletzt Berlin

Margarete Schlüter geb. Benzel, Krojanke, am 4. 8. 92 im Alter von 68 Jahren, zuletzt Berlin

Anneliese Wochnik geb. Guse, Baldenburg, am 22. 7. 92 im Alter von 68 Jahren, zuletzt Berlin

Friedrich Eggebrecht, Peterswalde, am 21. 7. 92 im 71. Lebensjahr, zuletzt Berlin

Paul Wollschläger, Eickfier, am 3. 6. 92 im Alter von 72 Jahren, zuletzt Bettingen

Franz Blank, Eickfier, am 18. 7. 92 im Alter von 97 Jahren, zuletzt Burghaun

Minna Dobbeck geb. Völz, Heinrichswalde/Pr. Friedland, am 27. 7. 92 im Alter von 80 Jahren, zuletzt Quickborn

Erna Schmidt geb. Krugel, Kölpin, am 29. 8. 92 im Alter von fast 89 Jahren, zuletzt Elmshorn

Wir trauern um unseren lieben Schwager und Onkel

Paul Panknin

* 07. 02. 1907 † 07. 08. 1992

Die Angehörigen

Idar-Oberstein, Bachweg 5
früher: Heinrichswalde, Kreis Schlochau

Plötzlich und für uns unerwartet verstarb mein lieber Vater,
Schwiegervater und unser guter Großvater

Helmut Appe

im Alter von 76 Jahren.

In stiller Trauer:

Bodo Appe und Frau Sigrid, geb. Lemke
mit Susanne, Volker und Gunther

Soltau, den 7. August 1992
Bürgermeister-Pfeiffer-Straße 2
früher: Linde/Pr. Friedland

Herr, Dein Wille geschehe!

Am Ostermontag nahm Gott der Herr unsere liebe Mutter,
Schwiegermutter, Omi, Schwägerin und Tante

Hedwig Arndt

geb. Düllick

im Alter von 88 Jahren zu sich in den ewigen Frieden.

In stiller Trauer:

Dorothea Kowalski, geb. Arndt
Gotthard Kowalski
mit Reinhard und Beate
Leo Arndt
Helga Arndt, geb. Winkler
mit Nicole
sowie alle Anverwandten

4048 Grevenbroich 5 (Neukirchen), den 20. April 1992
Ackerstraße 1
früher: Schlochau

*Fern der lieben Heimat nun,
die nimmer Dich verließ,
mögest Du jetzt in Frieden ruh'n
in Gottes hehrem Paradies.*

Urplötzlich ist von uns gegangen ein lieber Freund und treuer
Kamerad

Siegfried Mathia

geb. 3. Oktober 1929
gest. 23. August 1992

Wir werden unendlich Dich vermissen.

Deine Freunde aus Schlochau

Ein langes, geduldig ertragenes Leiden ging still zu Ende.

Elly Post

geb. Krahmer
* 3. 7. 1923 † 1. 6. 1992
in Flatow in Westerstede

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied:

Heinrich Post

**Dr. Peter Post und Gudrun Behl-Post
mit Therese**

Ursula Krahmer

Hans Krahmer und Familie

sowie alle Angehörigen

2910 Westerstede, Am Stubben 16
früher Flatow

Hans Juhnke

* 18. 3. 1925 † 26. 1. 1992

In stiller Trauer:

**Imgard Juhnke, geb. Burat
Wolfgang Juhnke mit Familie
Waltraud Gramsch, geb. Juhnke
Gisela Holz, geb. Juhnke
mit Familie Bubolz
Willi und Elisabeth Juhnke, geb. Nitt
Sohn Frank
Lothar und Gerda Kroll, geb. Juhnke
Söhne Thomas und Matthias**

2100 Hamburg 90
fr. Krojanke, General-Litzmann-Str. 5

Dr. med dent. Horst Kröning

geb. 11. 1. 1927 † gest. 16. 8. 1992
in Flatow in Memmingen

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied:

**Nathalie Koch und Töchter
Anne Kröning-Hammer und Familie
Katrin Kröning
Edith Koch, geb. Kröning, Schwester
Dr. phil. Rüdiger Koch, Neffe
und Frau Sabine, geb. Menke
mit Tammo und Jona**

8940 Memmingen, Riedmillerweg 1
3173 Müden/Aller, Moosweg 2

Nach schwerer Krankheit verstarb heute meine liebe Frau,
unsere liebe Mutter und liebe Schwester

Anneliese Klaus

geb. Seidler
* 22. 08. 1920 † 27. 07. 1992
in Hammerstein in Wuppertal

Voller Trauer sind unsere Herzen.

**Heinz Klaus
Jürgen Klaus
Eva Klaus
Karlheinz Klaus
Angelika und Erika Klaus
Ursula Vogelpoth, geb. Seidler
Edith Mengelkamp, geb. Seidler**

Wuppertal, Ravensberger Straße 122

*Danke dem Herrn;
denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.
Psalm 106,1*

Pfarrer

Siegfried Bechtold

* 10. 9. 1906 † 10. 7. 1992
in Buschdorf/Posen in Herford/Westf.

Nach langer schwerer Krankheit erlöste Gott der Herr seinen
Diener, meinen geliebten Mann, unseren treusorgenden Vater,
Großvater und Urgroßvater.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von ihm:

**Gertraut Bechtold, geb. Weyer
Konrad und Gertrud
Jürgen und Juliane
Enkel und Urenkel**

4900 Herford, Im Großen Vorwerk 37

Der Trauergottesdienst fand statt am Donnerstag, dem 16. Juli 1992, um 14.00
Uhr in der Marienkirche, Stüfberg, in Herford; die Beisetzung anschließend im
Familienkreis auf dem Enkafriedhof.

*Schlicht und einfach war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand,
nur für die Deinen streben,
was anderes hast du nicht gekannt.*

In stiller Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin
und Tante

Hedwig Kramer

geb. Hinz

die heute, nach erfüllten Leben im Alter von 92 Jahren, nach
langer Krankheit verstorben ist.

**Gerd Kramer
Liesel Kramer, geb. Hebbinghaus
Kurt Kramer
Elisabeth Kramer, geb. Heyer
und Anverwandte**

5632 Wermelskirchen 1, den 10. August 1992
Sonnenstraße 11
früher: Baldenburg